



HOKKAIDO UNIVERSITY

Title	Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung Rhizopus. II
Author(s)	YAMAMOTO, Yoshihiko
Citation	Journal of the Faculty of Agriculture, Hokkaido Imperial University, 28(2), 103-327
Issue Date	1930-08-31
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/12669
Type	departmental bulletin paper
File Information	28(2)_p103-327.pdf



EIN BEITRAG ZUR KENNTNIS DER GATTUNG RHIZOPUS. II

VON

YOHIIHIKO YAMAMOTO

V. Physiologischer Teil

A. Die Temperaturverhältnisse der *Rhizopus*-Arten (131)

Die Temperaturverhältnisse der *Rhizopus*-Arten sind von HAGEM (25, 26), HANZAWA (29), WEIMER und HARTER (123), LAURITZEN und HARTER (50) und NILL (65) als wichtiges Merkmal bei der Trennungsuntersuchung oder als die wesentlichsten Faktoren bei der pflanzenpathologischen Untersuchung von *Rhizopus*-Arten studiert worden; es haben HANZAWA 12 *Rhizopus*-Arten in 3 Gruppen¹⁾ (Psychrophil, Mesophil und Thermophil), WEIMER und HARTER 11 Arten ebenfalls in 3 Gruppen²⁾ (high-temperature, intermediate and low-temperature), LAURITZEN und HARTER 6 Arten in 2 Gruppen³⁾ (high-temperature and low-temperature) eingeteilt.

1). HANZAWA (Bd. I, p. 408): Wächst nicht bei 37°C (Psychrophile Gruppe) — *Rh. nigricans*. Bildet Sporangien bei niedriger Temperatur (Mesophile Gruppe) — *Rh. nodosus*, *Rh. Tritici*, *Rh. kasanensis*, *Rh. Trubini* und *Rh. Usamii*. Bildet keine Sporangien bei niedriger Temperatur ... (Thermophile Gruppe) — *Rh. Oryzae*, *Rh. arrhizus*, *Rh. chinensis*, *Rh. japonicus* und *Rh. tonkinensis*.

2). WEIMER and HARTER (p. 39) "These 11 species fall into three groups as regards their response to temperature. *Chinensis* has a temperature maximum and optimum several degree higher than any of the other species and hence can be easily separated from them; *nigricans*, *microsporus*, *reflexus* and *Artocarp*i make up a group having a low optimum and maximum; while the 6 remaining species, namely, *Tritici*, *nodosus*, *Delemar*, *Oryzae*, *arrhizus*, and *maydis* constitute an intermediate group".

3). LAURITZEN und HARTER (p. 809) "The six species of *Rhizopus* studied can be placed into two groups according to their temperature responses, as follows: A high-temperature group, *R. Tritici*, *R. Oryzae*, *R. maydis*, and a low-temperature group, *R. nigricans*, *R. reflexus*, and *R. Artocarp*i. The optima for the high-temperature group vary from 32° to 35°C, the maxima are about 42° and the minima vary from 3.4° to 9°C; the minimum for *R. maydis* has not been definitely determined. The optima for the low-temperature group vary from 18.5°-24°, the maxima from 30° to 34.5°, and the minima from 3.4° to 12°. The extreme temperature limits over which the entire group will infect sweet potatoes are between 3.4° and 42°. *R. Tritici* will infect over this entire range. The two strains of *R. nigricans* have a slight difference in their temperature response, the one having a slightly higher maximum than the other".

Bei meinem Versuche wurden die Pilze auf Kartoffeln gezüchtet, und in 5 Gruppen (Psychrophil, Eumesophil, Pseudomesophil, Euthermophil und Pseudoothermophil) gruppiert.

1. EINIGE BEMERKENSWERTE FAKTOREN BEI DEN TEMPERATURVERSUCHEN

Ich habe in den vorläufigen Experimenten folgende Faktoren bei den Temperaturversuchen festgestellt:

a. Der Einfluss der Vorkultur

Wenn *Rh. humilis*, der nur die dünne Mycelhaut (ohne Sporangien) auf „Koji“-Extrakt-Agar in vielen Generationen gebildet hatte, auf Kartoffeln gezüchtet wird, bildet er Sporangien; die Sporangienbildungskraft des Pilzes ging nach dem Ueberbringen auf „Koji“-Extrakt-Agar nicht verloren und bildete auch Sporangien; diese Erscheinungen können vielleicht folgendermassen erklärt werden: „Koji“-Extrakt-Agar ist nicht günstig für die Sporangienbildung des Pilzes, Kartoffel dagegen günstig, und die Wachstumsfähigkeit der Gemmen auf „Koji“-Extrakt-Agar ist schwach, auf Kartoffeln stark, und die Wachstumsfähigkeit der Gemmen schwächer als jene der Sporen. Deshalb wurden die Sporen für diese Temperaturversuche verwandt und wurden günstigere Böden ausgewählt. Die für Temperaturversuche benützte Vorkultur muss eine Sporen bildende Kultur sein.

Die Keimkraft der Gemmen der älteren Kultur ist sehr schwach, während diese Kraft der jüngeren Kultur so stark ist wie jene der Sporen; z. B. die Gemmen von *Rh. Oryzae* 1 der jüngeren „Koji“-Extrakt-Agar (2 tägige Kultur, bei 30°C) wuchsen auf denselben so gut wie die Sporen, aber die Gemmen von *Rh. Mochi* der älteren „Koji“-Extrakt-Agar, aus weissen sterilen Luftmycelien oberhalb der Sporangien, wuchsen auf denselben nur spärlich. *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. albus*, *Rh. Pêka* I, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* bilden die Sporangien nur spärlich und verwelken ihre Sporen schnell, andere Pilze bilden dagegen viele Sporangien und ihre Sporen bleiben längere Zeit lebhaft.

Deshalb ist die Keimungskraft der Sporen verschieden in den Pilzen, der Einfluss das Kulturalters auf die Keimkraft der Sporen ist in den oben genannten Arten besonders stark. Für den Temperaturversuch muss deshalb die jüngere Kultur benutzt werden.

Das Wachstum der Vorkultur übt einen Einfluss auf das Wachstum der nächsten Generation aus, die Sporen, die aus der schwach wachsenden Vorkultur aufgenommen wurden, wachsen in der nächsten Kultur schwächer und bildeten die Sporangien langsamer als die Sporen, die aus der stark wachsenden Vorkultur aufgenommen wurden.

Bei diesem Versuche wurden die jüngeren sporenbildenden Kulturen, die auf Kartoffeln bei optimaler Temperatur kultiviert wurden, benutzt, und die 2 Wochen alten Kulturen wurden gewöhnlich nicht verwandt. Bei *Rh. albus*, *Rh. Peka I* und *Rh. shanghaiensis* wurden junge Luftmycelien (mit nur Gemmen) gebraucht, weil sie die Sporen nur spärlich bilden und ihre Sporangien meist eine Missbildung zeigen.

b. Ueber den Kulturboden

Ein und derselbe Pilz wächst verschiedenartig auf verschiedenen Nährböden, und er zeigt auch oft die unterschiedlichsten Temperaturverhältnisse auf den verschiedenen Kulturböden. WEIMER und HARTER (123) begründeten diese Erscheinungen.

Beim vergleichenden Studium muss ein Boden, der für das Pilzwachstum aller Arten günstig ist, aufgenommen werden. Deshalb verwandte ich Kartoffel, weil es der günstige Kulturboden für alle Pilze ist.

c. Der Einfluss der Feuchtigkeit des Kulturbodens

Bei den höheren Temperaturen wuchsen die Pilze auf der stark wässerigen Kartoffel gut und wurde ihre maximale Temperatur für die Sporangienbildung etwa um 1–2°C erhöht, aber auf den schwach wässerigen Kartoffeln etwa um 2–3°C erniedrigt. LAURITZEN und HARTER (51) versuchten neuerdings die Verhältnisse der Feuchtigkeit der Batate bei der Impfung der *Rhizopus*-Pilze. Nach HANZAWA (29) bilden *Rh. Kasanensis*, *Rh. Usamii*, *Rh. Batatas*, *Rh. Oryzae* (Stamm *Delemar*), *Rh. Tritici* (Stamm *Sapporo*) auf grossen Kartoffelstücken in weiten Reagenzgläsern mit sehr dichtem Wattestopfen (zur Verminderung der Verdunstung) bei hoher Temperatur noch die Sporangien.

d. Ueber Brutschrank

Im Brutschrank war die Temperatur nicht gleichmässig nach den Teilen, es gibt oft 4°C im Unterschied. Die Versuchskulturen wurden dicht an dem Thermometer oder dem Minimal- und Maximalthermometer aufgestellt. Es ist am besten das Thermometer ins Reagenzglas zu setzen.

e. Die Verhältnisse zwischen Pilzwachstum und Sporangienbildung

Wenn die Pilze in der Frühzeit des Wachstums schlecht wuchsen, wurde die Sporangienbildung verzögert oder eine genaue Grenztemperatur für die Sporangienbildung wurden nicht aufgesetzt.

Wenn die Pilze, die in der Nähe der Sporangienbildung oder die Sporangien bildend waren, einmal in günstigeren Bedingungen herausgezogen wurden, bildeten sie die Sporangien noch oder mehr stark in verhältnismässig ungünstigeren Bedingungen, in den sie herausgezogen wurden.

Wenn die Pilze in der Frühzeit des Wachstums gut wuchsen, bildeten sie die Sporangien stark. Die jüngeren Sporen wuchsen schneller als die älteren.

Nach WEIMER und HARTER (123) sind die optimalen Temperaturen für die Mycel- and Sporangienbildung fast gleich, aber die optimale Temperatur für Sporenceimung etwa höher.

2. DIE TEMPERATURVERHÄLTNISSE DER RHIZOPUS-ARTEN

a. Versuch

Diese Versuche wurden mit Kartoffeln und „Koji“-Extrakt im Reagenzglas durchgeführt.

Die Kulturböden wurden durch gewöhnliche Methoden dargestellt.

i. Pilzwachstum bei niederer Temperatur

Nr. 1. Bei 11—15°C

Tabelle 1. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 1

Mit Kartoffeln im Reagenzglas (Bei 11—15°C)

Versuchsdauer (Tag)	1	6				15	
Versuchstemp. (°C)	15	15				11	
Pilzart	Mycelbild.	Rasen		Mycelbild.	Sp.-bild	Sp.-bild.	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.
<i>Rh. nigricans</i>	—	weiss,	s. l.	+++	+++	+++	—
" <i>reflexus</i>	+	" ,	"	++	+	++	—
" <i>Artocarpi</i>	—	" ,	"	++	—	++	—
" <i>Oryzae</i>	—	" ,	" 2)	+	—	++	+
" <i>Oryzae 1</i>	—	" ,	et. l.	+++	—	++	+
" <i>Oryzae 2</i>	—			+	—	++	+
" <i>japonicus</i>	—			+	—	+	±
" <i>japonicus</i> (β)	+	" ,	s. l.	++	—	+	—

Versuchsdauer (Tag)	1	6			15	
Versuchstemp. (°C)	15	15			11	
Pilzart	Mycelbild.	Rasen.	Mycelbild.	Sp.-bild.	Sp.-bild.	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.
<i>Rh. tonkinensis</i>	+	weiss, et. d.	++	—	+	+
" <i>Tritic</i>	+	weiss-hellschwarz, d.	+++	+++	+++	—
" <i>nodosus</i>	+	weiss, et. d.	+++	—	++	—
" <i>Batatas</i>	—	" , d-l.	+++	—	+	±
" <i>Delemar</i>	+	" , d.	++	+	+	—
" <i>Chiuniang</i>	+	" , et. d. ²⁾	+++	+	++	—
" <i>chungkuoensis</i>	—	" , d. ²⁾	++	—	+	—
" <i>Peka II</i>	—	" , et. d.	++	—	+	—
" <i>formosaensis</i> (?)	+	" , d.	+++	+	+	—
" <i>acidus</i>	+	" , et. d.	+++	+	++	—
" <i>thermosus</i>	—	" , "	+++	+	++	—
" <i>boreas</i>	±	" , d.	+++	+	+++	—
" <i>Kansho</i>	+	" , "	+++	+	+++	—
" <i>Mochi</i>	+	" , "	+++	+++	+++	—
" <i>arrhizus</i>	+	" , et. d.	++	—	+	+
" <i>maydis</i>	+	" , "	++	—	+	+
" <i>Hangchow</i>	—	" , s. l.	++	—	+	+
" <i>albus</i>	+	" , "	++	—	—	—
" <i>Peka I</i> ¹⁾	—	" , "	±	—	—	—
" <i>shanghaiensis</i>	—	" , "	+	—	—	—
" <i>chinensis</i>	—	" , "	++	—	+	—
" <i>liquefaciens</i>	—	" , "	±	—	—	—
" <i>pseudochinensis</i>	—	" , "	±	—	±	—
" <i>humilis</i>	—	" , "	±	—	—	—
" <i>niveus</i>	—	" , "	+	—	—	—
<i>Chlamydom. javanicus</i>	—	" , "	+	—	—	—
<i>Mucor sp.</i>	—	" , "	—	+	++	—

— = kein, ± = Zweifelhaft, spur oder sehr spärlich, + = sehr schlecht, ++ = schlecht, +++ = gut, ++++ = sehr gut, d. = dicht, et. d. = etwas dicht, l. = locker, et. l. = etwas locker, s. l. = sehr locker, Mycelbild. = Mycelbildung, Sp.-bild. = Sporangienbildung, Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang. = steril bleibende Luftmycelien oberhalb der Sporangien.

1) *Rh. Peka I* bildete nur wenige Luftmycelien in 15 Tagen.

2) Die Luftmycelien verwickelten sich flockenartig.

Die Rasen waren überhaupt dichter in der Nähe der Kartoffeln und lockerer in der Ferne des Nährmediums.

Rh. nigricans, *Rh. Tritici*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* bildeten die Sporangien stark, insbesondere *Rh. nigricans*, *Rh. Tritici* und *Rh. Mochi*; *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. acidus* und *Rh. thermosus* bildeten die Sporangien schwach, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. Delemar*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow* und *Rh. chinensis* dagegen sehr schwach.

Die Rasen von *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae 1*, *Rh. japonicus* und *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* waren einander gleich; der Rasen von *Rh. Hangchow* wuchs schwächer als bei *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae 1*.

Rh. albus, *Rh. Pêka I*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. humilis* und *Rh. niveus* bildeten keine Sporangien. Die vorigen 3 Pilze und *Rh. niveus* zeigten wenige Luftmycelien, andere Pilze noch spärlicher. Die Minimaltemperatur für das Wachstum von *Rh. liquefaciens* und *Rh. humilis* ist vielleicht 11–15°C, wie bei *Rh. pseudochinensis*.

Arrhizus-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe wuchsen auf Kartoffeln bei 11–15°C nur spärlich.

Nr. 2. Bei 14–15°C

Tabelle 2. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 2

Wie vorher (Bei 14–15°C)

Versuchsdauer (Tag)	4			7			9	
	15			14–15			14	
Versuchstemp. (°C)	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Mycel-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Oryzae 1</i>	weiss, s. l.	++	—	weiss, d.	+++	—	+++	±
" <i>tonkinensis</i>	" , "	++	—	" , "	+++	—	+++	+
" <i>Tritici</i>	" , "	++	+	" , l.	+++	++	+++	+++
" <i>Batatas</i>	" , "	++	—	" , d.	+++	—	+++	+
" <i>Delemar</i>	" , "	++	—	" , "	+++	—	+++	+
" <i>Chiuniang</i>	" , "	++	+	" d.-l.	+++	++	+++	+++
" <i>shanghaiensis</i>	" , "	++	—	" , l.	+++	—	+++	+
" <i>Pêka II</i>	" , "	++	—	" , "	+++	—	+++	+
" <i>boreas</i>	" , "	++	—	" , d.-l.	+++	—	+++	++

Versuchsdauer (Tag)	4			7			9	
Versuchstemp. (°C)	15			14-15			14	
Pilzart	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. arrhizus</i>	weiss, s.l.	++	—	weiss, d.-l.	+++	—	+++	+
" <i>maydis</i>	" , "	++	—	" , "	+++	—	+++	+
" <i>Hangchow</i>	" , "	++	—	" , l.	++	—	++	±
" <i>albus</i>	" , "	+	—	" , s. l.	+	—	+	—
" <i>chinensis</i>	" , "	+	—	" , l.	++	—	++	±
" <i>liquefaciens</i>	" , "	+	—	" , "	+	—	+	—
" <i>pseudochinensis</i>	" , "	+	—	" , "	+	—	+	±
" <i>humilis</i>	" , "	+	—	" , "	+	—	+	—
" <i>niveus</i>	" , "	++	—	" , "	++	—	+++	+

Die Sporangienbildung von *Rh. Tritici* und *Rh. Chiuniang* war am besten, bei *Rh. boreas* minder gut. *Rh. albus*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. humilis* bildeten keine Sporangien, die übrigen Pilze befanden sich vielleicht in der Nähe der Minimaltemperatur für Sporangienbildung, diese Temperatur von *Rh. Hangchow*, *Rh. chinensis* und *Rh. pseudochinensis* war etwa 15°C, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis* und *Rh. niveus* etwas niedriger, vielleicht 14°C. *Rh. Oryzae 2* hatte die Sporangien schon bei 11-15°C ein wenig gebildet.

Nach WEIMER und HARTER (123) war die minimale Temperatur von *Rh. nigricans* 7-10°C, *Rh. reflexus* 7.6-10.6°C, *Rh. Artocarpi* 12.5-17°C, *Rh. Oryzae* 12-15°C, *Rh. Tritici* 12-16.5°C, *Rh. nodosus* 12.5-17°C, *Rh. Delemar* 12-15°C, *Rh. arrhizus* 11-15°C, *Rh. chinensis* 12-16°C.

Rh. Hangchow, *Rh. albus* und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, wuchsen nur spärlich, die übrigen Pilze gut.

Nr. 3. Bei 0-22°C (s. Tabelle 3 auf S. 110)

Die Rasen von *Rh. Oryzae* und *Rh. Hangchow* waren fast gleich, der Rasen von *Rh. Pêka I* war aber etwas ungleich, seine Luftmycelien entwickelten sich flockenartig.

Rh. albus und *Rh. liquefaciens* wuchsen nicht, die übrige Pilze bildeten spärliche Luftmycelien aber keine Sporangien. *Rh. Oryzae* wuchs am besten, *Rh. Hangchow* minder gut, *Rh. Pêka I* am langsamsten. Alle Pilze

Tabelle 3. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 3

Wie vorher (Bei 0-22°C)

Versuchsdauer (Tag)	1	2	3	5			6			8		10	12	
Versuchstemp. (°C)	2-6	0-1	12-22	11			14			14		14	14	
Pilzart	1) Keimung	Keimung	Keimung	Keimung	Rasen	Mycel-bild.	Keimung	Rasen	Mycel-bild.	Keimung	Rasen	Rasen	Rasen	Mycel-bild.
<i>Rh. Oryzae</i>	-	-	-	+	weiss-kurz	++	++	weiss, lang, s.l.	++	++	ditto	ditto		ditto
" <i>Hangchow</i>	-	-	-	+		±	++	" , " , "	+	++	"	"		"
" <i>albus</i>	-	-	-	-		-	-		-	-		"		"
" <i>Peka I</i>	-	-	-	+		±	+		±	++	weiss, kurz	"	weiss ²⁾	+
" <i>liquefaciens</i>	-	-	-	-		-	-		-	-		"		ditto

—=nicht keimt, +=keimt, ++=nur Luftmycelbildung. 1) Keimung wurde mit der Bildung der feuchten Pilzhaut oder den Luftmycelbildung 2) Die Luftmycelien verwickelten sich flockenartig.

zeigten keine Sporangien. Wenn die Pilze bei der Frühzeit der Sporenkeimung in ungünstigen Bedingungen (niedere Temperatur) aufgestellt werden, wird ihre Keimung merklich verzögert.

Nach HANZAWA (29) keimt *Rh. chinensis* bei 6-9°C in 9 Tagen nicht.

Nr. 4. Bei 15°C

Tabelle 4. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 4

Wie vorher (Bei 15°C)

Versuchsdauer (Tag)	1	3	9		12		15	
Versuchstemp. (°C)	15	15	15		15		15	
Pilzart	Mycel-bild.	Mycel-bild.	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Mycel-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Oryzae</i> 1	-	++	++	+	++	+	++	+
" <i>Hangchow</i>	-	++	++	+	++	+	++	+
" <i>chinensis</i>	-	-	+	+	+	+	+	+
" <i>pseudochinensis</i>	-	-	+	-	+	-	+	-

Rh. pseudochinensis bildete keine Sporangien, andere Pilze wenig.

Die Minimaltemperatur für Sporangienbildung von *Rh. Hangchow* und *Rh. chinensis* ist wahrscheinlich 15°C, jene von *Rh. pseudochinensis* etwas niedriger.

Nr. 5. Bei 11–15°C

Tabelle 5. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 5

Wie vorher (Bei 11–15°C)

Versuchsdauer (Tag)	2	3	9			20		
Versuchstemp. (°C)	11	11	12			13		
Pilzart	Keimung	Keimung	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Ster.-Lufmycel oberh. d. Sporang.
<i>Rh. nodosus</i>	—	+	weiss, l.	+++	++	graubraun bräunlichschwarz, d.-l.	++++	±
" <i>thermosus</i>	—	+	" , "	+++	++	schwärzlichgrau-schwarz, „ „	++++	±
" <i>boreas</i>	—	+	" , "	+++	±	weiss-schwarz, d.	+++	±
" <i>Kansho</i>	—	+	" , et. d.	+++	±	bräunlichgrau-bräunlichschwarz, „	++	±
" <i>Mochi</i>	—	+	" , "	+++	±	weiss-bräunlichschwarz, „	++++	±

Diese Pilze bildeten die Sporangien deutlich, und ihre Rasen waren nicht zu unterscheiden. Mit Ausnahme von *Rh. thermosus*, keimten die übrigen Pilze bei 11°C langsamer als bei 15°C, vielleicht auch *Rh. thermosus*.

Nr. 6. Bei 15–16.5°C (s. Tabelle 6 auf S. 112)

In der Frühzeit des Wachstums, war der Rasen von *Rh. Hangchow* sehr ähnlich dem von *Rh. Delemar*.

Die *Albus*-Gruppe zeigte keine Sporangien. *Rh. japonicus*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. chinensis* und *Rh. pseudochinensis* bildeten die Sporangien gut oder schlecht, von diesen Pilzen, wuchs *Rh. Pêka II* am besten.

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae I*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh.*

Tabelle 6. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 6

Wie vorher (Bei 15-16,5°C)

Versuchsdauer (Tag)	2	6			8		11			14				
Versuchstemp. (°C)	15	15-16.5			15		15.5-15			15				
Pilzart	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Mycelbild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.		
<i>Rh. Oryzae</i>	+	weiss, lang, S, d.-l. ^{1) 2)}	+++	-	+++	-	weiss,	d.	+++	+	weiss,	d.	+++	+
" <i>Oryzae 1</i>	-	" , kurz, "	++	-	+++	+	" ,	"	+++	+	" ,	"	+++	+
" <i>Oryzae 2</i>	+	" , lang, "	+++	-	+++	-	" ,	"	+++	±	" ,	"	+++	±
" <i>japonicus</i>	+	" , " , S, l.	+++	+	+++	++	" ,	"	+++	++	" ,	"	+++	++
" <i>japonicus</i> (β)	+	" , s. l.	+	+	+	+	grauweiss,	s. l.	+	+	grauweiss,	s. l.	+	+
" <i>tonkinensis</i>	+	" , " , " , "	++	-	++	-	weiss-grau,	l.	++	+	weiss grau,	l.	++	+
" <i>Delemar</i>	+	" , " , " , "	++	-	++	-	weiss,	s. l.	++	+	weiss,	s. l.	++	+
" <i>chungkuoensis</i>	+	" , " , " , d.-l.	+++	+	+++	++	weiss-schwarzgrau,	l.	+++	++	weiss schwarzgrau,	l.	+++	++
" <i>Peka II</i>	+	" , " , " , " "	+++	+	+++	+	" " ,	d.	+++	+++	" " ,	d.	+++	+++
" <i>formosaensis</i> (?)	-	" , " , " , l.	+++	+	++	+	weiss hellgelblichweiss,	s. l.	++	++	weiss-hellgelblichweiss,	s. l.	++	++
" <i>arrhizus</i>	-	" , " , " , "	+++	-	+++	-	weiss,	d.-l.	+++	++	weiss,	d.-l.	+++	++
" <i>maydis</i>	-	" , " , " , "	+++	-	+++	-	" ,	" "	+++	++	" ,	" "	+++	++
" <i>Hangchow</i>	-	" , " , " , "	++	-	+++	+	weiss grau,	" "	+++	++	weiss grau,	" "	+++	++
" <i>albus</i>	-	" , kurz,	+	-	++	-			+	-			+	-
" <i>Peka I</i>	+	" , s. l.	++	-	++	-			+	-			+	-
" <i>changhaiensis</i>	-	" , " ,	+	-	+	-	weiss,	s. l.	++	-	weiss,	s. l.	++	-
" <i>chinensis</i>	-	" , lang, " , d.-l.	+++	-	++	-	weiss-braunschwarz,	d.-l.	++	++	weiss-braunschwarz	d.-l.	++	++
" <i>pseudochinensis</i>	+	" , kurz,	+	-	+	-	weiss grau		++	++	weiss grau,	l.	++	++
" <i>niveus</i>	+	" , lang, " , " "	++	-	++	-	gelblichweiss	s. l.	++	+	gelblichweiss,	s. l.	++	+
<i>Mucor sp.</i>	+	" , s. l.	++	-	+	-	grau	"	++	+++	grau,	"	++	+++

1) Länge der Luftmycelien. 2) Kartoffel bedeckt.

Delemar und *Rh. niveus* bildeten die Sporangien spärlich, *Rh. Oryzae 2* sehr spärlich, *Rh. Oryzae 2* hatte aber bei 11–15°C schon die sporangien etwas gebildet.

ii. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur

Nr. 1. Bei 20–21°C

Tabelle 7. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 1

Wie vorher (Bei 20–21°C)

Versuchsdauer (Tag)	1		5		10	
	20	21	20		21	
Versuchstemp. (°C)						
Pilzart	Mycel- bild.	Mycel- bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Oryzae</i>	+	++	+++	++	+++	++
" <i>Oryzae 1</i>	+	++	+++	++	+++	++
" <i>Oryzae 2</i>	+	+	++	+	++	+
" <i>japonicus</i>	+	++	+++	+	+++	+
" <i>japonicus</i> (β)	+	++	++	+	+++	++
" <i>tonkinensis</i>	+	++	+++	+	+++	+
" <i>Delemar</i>	+	++	+++	++	+++	++
" <i>chungkuoensis</i>	+	++	+++	++	+++	++
" <i>Peka II</i>	+	++	+++	++	+++	++
" <i>formosaensis</i> (?)	+	++	+++	+++	+++	+++
" <i>arrhizus</i>	+	++	+++	+	+++	+
" <i>maydis</i>	+	++	+++	+	+++	+
" <i>Hangchow</i>	+	++	++	+	++	+
" <i>albus</i>	—	+	++	—	++	±
" <i>Peka I</i>	+	+	++	+	++	+
" <i>shanghaiensis</i>	—	+	++	—	++	±
" <i>chinensis</i>	+	++	++	+	++	++
" <i>pseudochinensis</i>	+	++	++	+	++	++
" <i>niveus</i>	+	++	+++	+	+++	+
<i>Mucor sp.</i>	+	++	++	++	++	+++

Hangchow- und *Albus*-Gruppe wuchsen schlecht, und war die Minimaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis* 21°C.

Nr. 2. Bei 25-30°C

Tabelle 8. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 2.

Wie vorher (Bei 25-30°C)

Versuchsdauer (Tag)	1			2		4		7		
Versuchstemp. (°C)	25			25		25		30		
Pilzart	Mycel- bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i>	++	++++	++	+++++	+++	schwarzbraun,	s. l.	++++	++++	++++
" <i>reflexus</i>	++	++++	++	+++++	+++	" ,	"	++++	++++	++++
" <i>Artocarpī</i>	++	++++	++	+++++	+++	schwarz,	"	++++	++++	++++
" <i>Oryzae</i>	++	++	—	++	+	weiss,	"	+++	++	++
" <i>Oryzae 1</i>	++	++	—	+++	++	weiss-hellgrau,	l.-s. l.	++++	++	++
" <i>Oryzae 2</i>	++	++	—	++	+	weiss,	s. l.	+++	++	++
" <i>japonicus</i>	++	++	—	+++	++	" ,	l.	++++	++	++
" <i>japonicus (β)</i>	++	++	—	+++	++	" ,	s. l.	++++	++	++
" <i>tonkinensis</i>	++	++	—	+++	+	" ,	d.	++++	+++	+++
" <i>Batatas</i>	++	++	—	+++	+	" ,	"	++++	++	++
" <i>Delemar</i>	++	++	—	+++	++	weiss-hellgrau,	l.	+++	+++	+++
" <i>acidus</i>	++	+++	—	+++	+++	weiss-bräunlichgrau,	"	++++	+++	+++
" <i>arrhizus</i>	++	++	—	+++	—	weiss-hellbräunlichgrau,	d.	++++	+++	+++
" <i>maydis</i>	++	++	—	+++	—	" "	"	++++	+++	+++
" <i>Hangchow</i>	+	++	—	++	++	weiss-bräunlichgrau,	l.	++++	++++	++++
" <i>albus</i>	++	++	—	++	—	weiss-gelblichweiss,	s. l.	++	—	—
" <i>Pèka I</i>	++	++	—	++	+	" " ,	"	++	+	+
" <i>shanghaiensis</i>	++	++	—	+++	—	" " ,	l.	++++	++	++
<i>Chlamydom. javanicus</i>	++	++	—	+++	—	" " ,	s. l.	++++	++	++
<i>Mucor sp.</i>	++	++	—	+++	++	gelb,	"	++++	++++	++++

Nigricans-, *Hangchow*-Gruppe, und *Mucor sp.* wuchsen sehr rasch sowohl bei 25°C als auch bei 30°C. In der *Oryzae*-Gruppe wuchsen *Rh. tonkinensis* und *Rh. acidus* gut, die *Arrhizus*-Gruppe wuchs auch gut. In der *Albus*-Gruppe wuchsen *Rh. albus* und *Rh. Pèka I* schlecht und bildeten keine oder nur sehr spärliche Sporangien, *Rh. shanghaiensis* dagegen gut mit wenigen Sporangien.

Rh. tonkinensis, *Rh. acidus*, *Arrhizus*-, *Hangchow*-Gruppe, *Rh. shanghaiensis*, *Chlamydomucor javanicus* und *Mucor sp.* wuchsen besser bei 30°C als bei 25°C.

Nr. 3. Bei 32°C

Tabelle 9. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 3

Wie vorher (Bei 32°C)

Versuchsdauer (Tag)	1		2		3		5		9	
Versuchstemp. (°C)	32		32		32		32		32	
Pilzart	Mycel- bild.	Mycel- bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	
<i>Rh. Oryzae</i>	++	+++	+++	—	++++	+++	graubraun, d.-s.l.	++++	++++	
" <i>Oryzae 1</i>	++	+++	++++	++	++++	+++	schwarzbraun, d.-l.	++++	++++	
" <i>Oryzae 2</i>	++	+++	+++	—	++++	+++	graubraun, d.-s.l.	++++	+++	
" <i>japonicus</i>	++	+++	++++	—	++++	+++	" , d.	++++	++++	
" <i>japonicus (β)</i>	++	+++	++++	++	++++	+++	hellbraun-schwarzbraun, d.-l.	++++	++++	
" <i>tonkinensis</i>	++	+++	++++	—	++++	++	weiss-hellgelblichweiss, d.	++++	++	
" <i>Triticici</i>	++	+++	++++	+++	++++	+++	weiss-schwarz, d.-s.l.	++++	+++	
" <i>nodosus</i>	++	+++	++++	+	++++	+++	weiss-schwarzbraun, d.-l.	++++	++++	
" <i>Batatas</i>	++	+++	++++	++	++++	++	weiss-schwarz, " "	++++	++++	
" <i>Delemar</i>	++	+++	++++	+++	++++	+++	schwarzbraun, " "	++++	++++	
" <i>Chiuniang</i>	++	+++	++++	+++	++++	++++	" , " "	++++	++++	
" <i>chungkuoensis</i>	++	+++	+++	++	++++	++	weiss-hellbraun, d.-s.l.	++++	+++	
" <i>Pêka II</i>	++	+++	+++	++	++++	++	" " , " "	++++	+++	
" <i>formosaensis (?)</i>	++	+++	++++	++	++++	++	weiss-schwarz, d.-l.	++++	+++	
" <i>acidus</i>	++	+++	++++	+++	++++	++++	schwarzbraun, d.	++++	++++	

Alle Pilze wuchsen gut, aber *Rh. Oryzae* 2, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tricici*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II* und *Rh. formosaensis* (?) mehr oder minder schlechter als die übrigen Pilze.

Nr. 4. Bei 31–32°C

Tabelle 10. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 4

Wie vorher (Bei 31–32°C)

Versuchsdauer (Tag)	1			4			17		
Versuchstemp. (°C)	32			31			32		
Pilzart	Luft-mycel	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	
<i>Rh. Oryzae</i>	lang	+++	weiss, et. d.	+++	—	schwärzlichbraun, d.-s. l.	+++	+++	
" <i>Hangchow</i>	lang	++	" , s. l.	++	—	weiss-hellgelb, " "	+++	++	
" <i>albus</i>	kurz	+	" , l.	—	—	" " , " "	++	+	
" <i>Pêka I</i>	lang	+	" , "	+++	+	gelblich, d.-l.	+++	+	
" <i>liquefaciens</i>	kurz	+	" , et. d. 1)	—	++	hellgrau-hellbraun, samtartig	+++	+++	

1) Samartig.

Das Aussehen von *Rh. Oryzae* war sehr ähnlich dem *Rh. Hangchow*, aber dichter und mit vielen Sporangien.

Der Rasen von *Rh. liquefaciens* war gebrechlich und so samtartig aussehend, dass er von den übrigen Pilzen leicht zu unterscheiden war. *Rh. albus* wuchs schlecht und bildete nur spärliche Sporangien. Die Luftmycelien von *Rh. Pêka I* war lockig, etwas dicht und hart im Aussehen.

Nr. 5. Bei 35–37°C

Tabelle 11. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 5

Wie vorher (Bei 35–37°C)

Versuchsdauer (Tag)	7				13	
Versuchstemp. (°C)	35				35-37	
Pilzart	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	
<i>Rh. liquefaciens</i>	dunkelbraun, d.-l.	+++	+++	dunkelbraun, d.	+++	
" <i>humilis</i>	weiss-grau, l.	+++	+++	grau-bräunlichgrau, d.-l.	+++	

Rh. liquefaciens wuchs besser als *Rh. humilis*.

Tabelle 12. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 6

Wie vorher (Bei 32-35°C)

Versuchsdauer (Tag)	3				5			9		
Versuchstemp. (°C)	35	34			34			32		
Pilzart	Mycel- bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Ster- Luftmycel oberh. d. Sporang.
<i>Rh. nigricans</i>	++	weiss, s.l.	++	—	weiss, s.l.	++	—	weiss-gelb, s.l. ¹⁾	+	
" <i>reflexus</i>	++	" , "	++	—	" , "2)	++	—	" " , "	++	—
" <i>Artocarpi</i>	++	" , "	+	—	" , "3)	+	—	" " , "	+	
" <i>Oryzae</i>	++	" , l.	+++	—	" , l.	+++	++	weiss- dunkelgrau, S, d.	+++	++
" <i>Oryzae 1</i>	++	" , "	+++	—	" , d.-l.	+++	—	weiss-braun- grau, " , et. l.	+++	++
" <i>Oryzae 2</i>	++	weiss-gelblich- weiss, d.-l.	++++	++	weiss-gelb- lichweiss, " "	++++	++	weiss-gelb, " , d.-l.	++	
" <i>japonicus</i>	++	weiss, d.	+++	—	weiss, d.	++++	++	hellgrau, " , d.	++++	
" <i>japonicus</i> (β)	+++	gelblich- weiss, d.-l.	++++	++	gelblich- weiss, d.-l.	+++	++	gelb-braun- schwarz, " , d.-l.	++++ ^{a)}	++
" <i>tonkinensis</i>	+++	weiss, " "	+++	—	weiss, " "	+++	—	weiss gelb, " , d.	++	++++
" <i>Triticici</i>	+++	hellgrau- grauschwarz, d.	++++	++++	braungrau- schwarz, d.	++++	++++	graugelb- schwarz, " , "	++++ ^{a)}	±
" <i>nodosus</i>	+++	weiss-gelblich- weiss, "	++++	—	gelblichweiss- grauschwarz, "	++++	++++	weiss- schwarz, " , "	++++	±
" <i>Batatas</i>	+++	weiss, d.-l.	++++	++	weiss, "	++++	++	gelblichweiss- gelblichgrau, " , et.d.	+++	++++
" <i>Delemar</i>	+++	" "	++++	—	weiss- braungrau, "	++++	++++	weiss-gelb- braun, " , d.	++++	++
" <i>Chiuniang</i>	+++	graulichgelb, s.l.	+++	—	graulichweiss- braungrau, l.	+++	+++	graubraun- braun, " , d.-l.	++++	±
" <i>chungkuoensis</i>	+++	weiss-grau- schwarz, d.	++++	++++	weiss-braungrau- hellschwarz, d.	++++	++++	" " , " "	++++ ^{a)}	±
" <i>Péka II</i>	+++	" " , "	++++	++++	weiss schwarz- braun, "	++++	++++	gelbweiss- brann, " , d.	++++ ⁿ⁾	±
" <i>formosaensis</i> (?)	+++	weiss-schwarz, "	++++	++++	" " , "	++++	++++	weiss-schwarz, " , "	++++ ^{a)}	±
" <i>acidus</i>	+++	weiss-bräunlich- schwarz, "	++++	++++	braungrau- dunkelbraun, "	++++	++++	hellgelb braun- schwarz, " , "	++++	±

EIN BEITRAG ZUR KENNNTNIS DER GATTUNG RHIZOPUS

Versuchsdauer (Tag)	1	3			5			9		
Versuchstemp. (°C)	35	34			34			32		
Pilzart	Mycel- bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Ster- Luftmycel oberh. d. Sporang.
<i>Rh. thermosus</i>	+++	weiss-schwärz- lichgrau, d.-l.	++++	++++	graugelb-schwärz- lichbraun, d.-l.	++++	++++	hellbraun- schwarz, S, d.	++++ ^{a)}	±
" <i>boreas</i>	++	weiss, s.l.	+++	—	weiss grau, "	+++	+++	bräunlichschwarz- schwarz, ", "	++++ ^{a)}	±
" <i>Kansho</i>	+++	weiss-hellgrau, "	+++	—	" " , "	+++	+++	" " , " "	++++ ⁿ	±
" <i>Mochi</i>	+++	" " , "	+++	++	" " , " "	+++	++	" " , " "	++++ ^{a)}	±
" <i>arrhizus</i>	+++	weiss, et. d.	+++	—	weiss, d.	++++	++	weiss, " , "	++	++++
" <i>maydis</i>	+++	" , "	+++	—	" , "	++++	—	" , " , "	++	++++
" <i>Hangchow</i>	+++	" , et. l.	++++	++++	weiss- hellgelb, d.-l.	++++	++ ⁴⁾	gelbweiss- gelb, " , d.-s.l.	++	
" <i>albus</i>	++	" , l.	++	—	weiss, l.	+++	—	gelblichweiss- gelb, " , et. l.	++	
" <i>Peka I</i>	++	hellgelb, "	+++	—	weiss-hellgelb, "	+++	—	hellgelb-gelb, d.l.	++	
" <i>shanghaiensis</i>	++	weiss, "	++	—	weiss, d.-l.	+++	—	weiss, <S, " "	++	
" <i>chinensis</i>	+++	hellgelb- grauschwarz, d.	++++	++++	grauschwarz, d.	++++	++++	hellbraun- schwarzbraun, S, d.	++++ ^{a)}	±
" <i>liquefaciens</i>	++	weiss-hellbräun- lichgrau, d.-l.	+++	+++	weiss-hell- braun, "	+++	+++	weiss-grau- schwarz, " , "	+++	
" <i>pseudochinensis</i>	+++	grauweiss, d.	++++	++	dunkelgrau, "	++++	++++	rötlichgelb- dunkelgrau, " , "	++++	±
" <i>humilis</i>	++	weiss, s.l.	++	—	weiss, s.l.	++	—	weiss-gelblich- weiss, <S, l.	++	
" <i>niveus</i>	+++	" , d.	++++	++	weiss gelb, d.	++++	+++	weiss gelb, S, d.	+++	++
<i>Chlamydom. javanicus</i>	++	weiss-gelblich- weiss, "	+++		gelblich- weiss, et. d.	+++		weiss-gelblich- weiss, <S, d.-l.		
<i>Mucor sp.</i>	++	weiss, s.l.	++	—	weiss, s.l.	++	—	gelblichweiss, s.l.	++	

<S=Kartoffel fast bedeckt. 1) Die Luftmycelbildung der *Nigricans*-Gruppe war sehr schlecht. 2) Luftmycelien sehr kurz oder lockig. 3) Luftmycelien sehr kurz. 4) *Rh. Hangchow* bildete die Sporangien in 3 tägigen Kultur gut, aber den nach vermehrte nicht sich die Sporangien. a) Sporangien- und Luftmycelbildung insbesondere stark als andere Pilze.

Die obenbeschriebenen Resultaten kann man folgenderweise gruppieren:

A) Keine oder sehr spärliche Sporangienbildung, schlechte Luftmycelbildung:—*Nigricans*-Gruppe, *Rh. humilis* und *Mucor sp.*

Nigricans-Gruppe bildete wenige Luftmycelien und Sporangien, die Maximaltemperatur für die Sporangienbildung dieser Gruppe war 32°C. Diese Temperaturverhältnisse wurden, von HAGEM (25; 26) 33.5°C, von HANZAWA (29) 37°C, von LENDNER (53) 39°C aufgestellt. Nach WEIMER und HARTER (123) ist die Maximaltemperatur für die Sporenkeimung von *Rh. nigricans* 33–34°C, *Rh. Artocarpi* 33.5–34.5°C, *Rh. reflexus* 36.6–38°C. Nach meiner Untersuchung keimten diese 3 Pilze bei 35°C und bildeten Luftmycelien, deshalb ist die Maximaltemperatur für die Sporenkeimung dieser 3 Pilze vielleicht wenig höher als 36°C.

Die Minimaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. humilis* war 32°C, aber diese Temperatur ist zweifelhaft (zu hoch); sie soll nochmals untersucht werden. *Rh. humilis* bildete die Sporangien stark bei 35–37°C, die Optimaltemperatur für das Wachstum diese Pilzes ist wahrscheinlich 35–37°C, nach YAMAZAKI (134) ist sie etwa 33°C. Nach meiner Untersuchung zeigt er keine Sporangien bei 41°C, deshalb dürfte die Temperaturgrenze für die Sporangienbildung eine sehr enge sein, am engsten in der Gattung *Rhizopus*.

B) Wenige Sporangienbildung, mehr oder minder gute Luftmycelbildung:—*Rh. Oryzae 2*, *Rh. tonkinensis*, *Arrhizus*-, *Hangchow*- und *Albus*- Gruppe.

Die Rasen von *Rh. Oryzae 2*, *Rh. tonkinensis* und *Rh. Hangshow* waren einander ähnlich, aber der Rasen von *Rh. tonkinensis* dichter, heller und aus etwas schmälere Luftmycelien entstehend als die anderen 2 Pilze, deshalb war *Rh. tonkinensis* durch das Aussehen von den anderen 2 Pilze zu unterscheiden, aber die Rasen von *Rh. Oryzae 2* und *Rh. Hangchow* konnten nicht unterschieden werden. Nach YAMAZAKI (137) ist die Optimaltemperatur für das Wachstum von *Rh. Hangchow* um 30°C, und wächst er fast nicht über 37°C.

Die Rasen von *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* waren ganz ähnlich und nicht von einander unterscheidbar, ihre Luftmycelien waren schmal und seidenartig glänzend, feucht an der Oberfläche des Kartoffels. Nach BRUDERLEIN (8) ist die Optimaltemperatur für das Wachstum von *Rh. maydis* 39°C, aber nach WEIMER und HARTER (123) ist die Optimaltemperatur für

das Mycelwachstum dieses Pilzes 30.5–32.5°C. Nach meiner Untersuchung bildete der Pilz die Sporangien üppig bei niederen Temperaturen, und fand ich das Optimum für das Wachstum bei 30°C.

Nach WEIMER und HARTER (123) ist die Optimaltemperatur von *Rh. arrhizus* für die Sporenkeimung 36–38°C, für das Mycelwachstum 32.5–35.5°C, für die Sporenbildung 32–34°C.

Die Minimaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis* ist vielleicht 21°C, bei *Rh. Pêka I* aber niedriger (15–20°C), die Sporangienbildung von *Rh. Pêka I* ist schlecht, aber besser als jene von *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis*. Nach YAMAZAKI (137) wuchs *Rh. shanghaiensis* nicht bei Temperaturen von über 40°C.

C) Sporangien- und Luftmycelbildung mehr oder minder gut:—*Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. japonicus*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. acidus*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. niveus*. *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae 1* waren fast gleich, *Rh. Delemar* wuchs stärker und bildete mehr Sporangien als die oberen 2 Pilze.

Bei *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas*, war die Sporangienbildung von *Rh. japonicus* am besten, bei *Rh. Batatas* minder gut, bei *Rh. tonkinensis* schlecht; die Rasen von *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas* waren sehr ähnliche.

Rh. Chiuniang und *Rh. acidus* wuchsen in fast gleicher Intensität, aber der erstere etwas schwächer als der letztere. *Rh. nodosus* zeigte deutliche Mycelschicht.

Rh. pseudochinensis wuchs besser als *Rh. liquefaciens*. Der Rasen von *Rh. niveus* wurde durch die Sporangien sehr schwach gefärbt.

D) Sporangien- und Luftmycelbildung gut:—*Rh. japonicus* (β), *Rh. Tritici*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi* und *Rh. chinensis*.

Rh. chinensis war durch seinen gebrechlichen Rasen von den übrigen unterscheidbar.

Rh. japonicus (β), *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* wuchsen bei 32°C besser als bei 34–35°C, das Optimum für das Wachstum dieser Pilze ist vielleicht 32°C.

Rh. Tritici, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. thermosus* wuchsen sehr stark bei 34–35°C und auch bei 32°C, das Optimum für das Wachstum dieser Pilze ist vielleicht 35°C.

Nr. 7. Bei 35°C

Tabelle 13. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 7

Wie vorher (Bei 35°C)

Versuchsdauer (Tag)	1			2		4		8		
	35			35		35		35		
Versuchstemp. (°C)	35			35		35		35		
Pilzart	Mycel- bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen		Mycel- bild.	Sp.-bild.	
<i>Rh. Oryzae</i>	++	+++	—	+++	++	weiss-bräunlichgrau, l.-s.l.		+++	++	
" <i>Oryzae 1</i>	++	+++	—	++++	++	dunkelgrau-hellbraun, d.-s.l.		++++	+++	
" <i>Oryzae 2</i>	++	+++	—	+++	++	weiss-bräunlichgrau, l.-s.l.		+++	++	
" <i>japonicus</i>	++	+++	—	+++	++	" " , d.-s.l.		++++	++	
" <i>japonicus</i> (β)	++	+++	—	++++	+++	hellbraun, d.-l.		++++	+++	
" <i>Tritici</i>	+++	++++	+++	++++	++++	schwarzbraun-schwarz, d.-s.l.		++++	++++	
" <i>nodosus</i>	++	+++	—	++++	+++	dunkelgrau-hellbraun, " "		++++	+++	
" <i>Batatas</i>	+++	+++	—	++++	++	weiss-bräunlichgrau, " "		++++	++	
" <i>Delemar</i>	++	+++	—	++++	+++	bräunlichgrau, " "		++++	+++	
" <i>Chiunsiang</i>	++	+++	++	++++	+++	braungrau, d.-l.		++++	+++	
" <i>chungkwoensis</i>	+++	++++	++	++++	++++	schwarzbraun, " "		++++	++++	
" <i>Peka II</i>	+++	++++	+++	++++	++++	" " , " "		++++	++++	
" <i>formosaensis</i> (?)	+++	++++	+++	++++	++++	" " , " "		++++	++++	
" <i>acidus</i>	+++	++++	++	++++	+++	schwärzlichbraun, " "		++++	+++	
" <i>albus</i>	++	+++	—	+++	—	weiss-hellrötlich, s.l.		+++	—	
" <i>Peka I</i>	++	+++	—	+++	++	weiss-hellgelb, " "		+++	++	
" <i>shanghaiensis</i>	++	++	—	++	—	" " , " "		++	—	

Rh. Tritici, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Peka II* und *Rh. formosaensis* (?) wuchsen am stärksten, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2* und *Albus*-Gruppe am schlechtesten, insbesondere *Rh. shanghaiensis*, der nur wenige Luftmycelien und keine Sporangien bildete.

Nr. 8. Bei 37-38°C.

Tabelle 14. Das Pilzwachstum bei Zimmer- und Bluttemperatur Nr. 8

Wie vorher (Bei 37-38°C).

Versuchsdauer (Tag)	1	2	4	7
Versuchstemp. (°C)	38	37	37	37
Pilzart	Keimung	Keimung	Keimung	Keimung
<i>Rh. nigricans</i>	—	—	—	—
" <i>reflexus</i>	—	—	—	—
" <i>Artocarpi</i>	—	—	—	—

Alle Pilze wuchsen nicht bei 37-38°C. Nach HANZAWA (29) keimt *Rh. nigricans* bei 35-37°C nicht.

iii. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur.

Nr. 1. Bei 41-46°C

Tabelle 15. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 1

Wie vorher (Bei 41-46°C)

Versuchsdauer (Tag)	1		2			4			6			8
	Keimung	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Sp.-bild.
Versuchstemp. (°C)	41	41	44			42			42			46
Pilzart	Keimung	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Oryzae</i>	+	weiss, kurz	weiss, s.l.	+	—	weiss, s.l.	+	—	weiss, s.l.	+	—	—
" <i>Hangchow</i>	+	" , "	" , l.	++	—	weiss-hellgrau-weiss, "	++	—	weiss-hellgrau-weiss, "	++	—	—
" <i>albus</i>	—	+	+	+	—	+	+	—	+	+	—	—
" <i>Pzka I</i>	+	weiss, kurz	weiss, s.l.	+	—	weiss, kurz fadenartig u. etwas dicht weiss hellgelb, samartig	+	—	weiss, kurz fadenartig u. etwas dicht weiss hellgelb, samartig	+	—	—
" <i>liquefaciens</i>	+	" , "	" , d.	+++	+++	weiss hellgelb, samartig	+++	+++	weiss hellgelb, samartig	+++	+++	+++

Rh. liquefaciens konnte von den obenbeschriebenen Pilzen durch seinen samartigen Rasen und die Sporangienbildung unterschieden werden; *Rh. albus* wuchs am schlechtesten, nach der Keimung vermehrte er sich nicht. *Rh. Oryzae* wuchs etwa schlechter als *Rh. Hangchow*. Nach WEIMER und HARTER (123) ist die Maximaltemperatur von *Rh. Oryzae*, für die

Keimung 44-45.5°C, für das Wachstum der Mycelien 42-45.5°C, für die Sporangienbildung 37-40°C. Die Maximaltemperatur für das Pilzwachstum von *Rh. Oryzae*, *Rh. Hangchow* und *Rh. Pêka I* war vielleicht 44°C, von *Rh. albus* etwas niedriger, vielleicht 42-44°C. Die Maximaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. liquefaciens* liegt vielleicht bei 44°C.

Nr. 2. Bei 41-43°C (1)

Tabelle 16. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 6

Wie vorher (Bei 41-43°C)

Versuchsdauer (Tag)	4		6		9	
Versuchstemp. (°C)	43		43		41	
Pilzart	Mycelbild.	Sp.-bild.	Mycelbild.	Sp.-bild.	Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. tonkinensis</i>	+	—	+	—	+	—
" <i>nodosus</i>	+	—	+	±	+	±
" <i>thermosus</i>	++	+	++	+	++	+
" <i>boreas</i>	+	—	+	±	+	±

Die Maximaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. nodosus* und *Rh. boreas* ist wahrscheinlich etwa niedriger als 43°C, jene von *Rh. thermosus* etwa höher, vielleicht bei 43°C.

Nr. 3. Bei 41-43°C (2)

Tabelle 17. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 3

Wie vorher (Bei 41-43°C)

Versuchsdauer (Tag)	1	4			
Versuchstemp. (°C)	41-43	41			
Pilzart	Keimung	Rasen		Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Oryzae</i>	keimt			+	—
" <i>Oryzae 1</i>	"			++	+
" <i>Oryzae 2</i>	"			+	—
" <i>japonicus</i>	"			+	—
" <i>japonicus</i> (β)	"			+	—
" <i>tonkinensis</i>	"	weiss,	l.	++	—
" <i>Triticici</i>	"	weiss-dunkelgrau,	d.	+++	++
" <i>nodosus</i>	"	weiss,	d.-l.	+++	+

Versuchsdauer (Tag)	1	4			
Versuchstemp. (°C)	41-43	41			
Pilzart	Keimung	Rasen		Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Batatas</i>	keimung	weiss,	d.-l.	+++	—
" <i>Delemar</i>	"	gelblichweiss,	l.	++	—
" <i>chungkuoensis</i>	"	grau-hellbräunlich,	"	+++	+
" <i>Péka II</i>	"	weiss,	"	++	+
" <i>formosaensis</i> (?)	"	weiss-schwarzgrau,	d.	+++	+++
" <i>acidus</i>	"	weiss,	d.-l.	+++	—
" <i>thermosus</i>	"	weiss-grauschwarz,	" "	+++	+++
" <i>boreas</i>	"	weiss,	l.	+++	+
" <i>Kansho</i>	"	" ,	"	+++	+
" <i>Mochi</i>	"	" ,	"	+++	+
" <i>arrhizus</i>	"	" ,	d.	++	—
" <i>maydis</i>	"	" ,	"	++	—
" <i>Hangchow</i>	"	" ,	"	++	—
" <i>albus</i>	nicht keimt	hellrot,	s. l.	+	—
" <i>shanghaiensis</i>	keimt	weiss,	l.	++	—
" <i>liquefaciens</i>	"	weiss-hellgelb,	et. d.	+++	+
" <i>pseudochinensis</i>	"	grauschwarz,	d.	+++	+++
" <i>humilis</i>	"			+	—
" <i>niveus</i>	"	gelbweiss,	l.	++	—

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae* 2, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. albus* und *Rh. humilis* wuchsen hier am schlechtesten, die Maximaltemperatur für das Wachstum von *Rh. Oryzae* 2 ist vielleicht fast gleich *Rh. Oryzae*, 44°C, von *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β) und *Rh. humilis* vielleicht 43°C.

Rh. Oryzae 1, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Péka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. pseudochinensis* bildeten Sporangien, und ist die Maximaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. Oryzae* 1, *Rh. nodosus*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Péka II*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* vielleicht 41°C, von *Rh. Tritici*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus* und *Rh. pseudochinensis* noch höher, und ist der letztere hier wahrscheinlich am höchsten, er bildet vielleicht die Sporangien bei 45°C, die Maximaltemperatur für die Sporenbildung, wie bei *Rh. chinensis*, ist vielleicht am höchsten in der Gattung *Rhizopus*.

Rh. tonkinensis, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. acidus*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. shanghaiensis* und *Rh. niveus* bildeten viele oder wenige Luftmycelien, aber nicht deutlich, und war die Luftmycelbildung von *Rh. Batatas* und *Rh. acidus* stärker als jene der übrigen Pilze.

Nr. 4. Bei 39-43°C

Tabelle 18. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 4

Wie vorher (Bei 39-43°C)

Versuchsdauer (Tag)	1				2		8			12			
Versuchstemp. (°C)	41-43				41		39			43			
Pilzart	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Ster.- Luftmycel oberh. d. Sporang.	
<i>Rh. nigricans</i>		—	—	—	—		—	—		—	—		
" <i>reflexus</i>		—	—	—	—		—	—		—	—		
" <i>Artocarpi</i>		—	—	—	—		—	—		—	—		
" <i>Oryzae 1</i>	weiss, lang, et. d.-l.	+	—	+++	—	grau-hellgelb, et. d.	+++	—	hellgelb	+++	—		
" <i>Oryzae 2</i>	" , kurz,	+	—	+	—		+	—		+	—		
" <i>japonicus</i> (β)	" , " ,	+	—	+	—	hellgelb, d.-l.	++	—		++	—		
" <i>tonkinensis</i>	" , lang, s. l.	+	—	+	—	weiss, s. l.	+	—		+	—		
" <i>nodosus</i>	" , kurz, l.	+	—	++	—	" , d.	—	—		++	—		
" <i>Delemar</i>	" , " ,	+	—	+	—	grau-gelblichgrau,	+	—	hellgelb	++	—		
" <i>Chiumiang</i>	" , " , d.	+++	+	+++	++	weiss- bräunlichgrau, d.	+++	++	hellbraun	++	++	—	
" <i>chungkuoensis</i>	" , lang, et. d.	+	—	++	—	weiss-hellgelb, d.-l.	+++	—		+++	—		
" <i>formosaensis</i> (?)	" , "(platt) d ^l .	+	—	++	—	" " , "	+++	++	braun- schwarz	+++	++	—	
" <i>acidus</i>	" , " , "	++	—	++	—	hellgelb, "	—	—	hellgelb	+++	—		
" <i>thermosus</i>	" , " , et. d.	+++	—	+++	+	weiss-schwarzgrau, d.	+++	++	schwarz- braun	+++	++	—	
" <i>boreas</i>	" , " , "	+	—	++	—	weiss gelblich- weiss, d.-l.	—	+	hellgelb	+++	+		
" <i>arrhizus</i>	" , " ,	+	—	+	—		++	—	"	+	—		
" <i>maydis</i>	" , " ,	+	—	+	—		++	—	"	+	—		
" <i>shanghaiensis</i>		—	—	—	—		—	—		—	—		
" <i>chinensis</i>	" , " , d.	+	+	+++	+++		+++	—		+++	+++		
" <i>humilis</i>	" , kurz, s. l.	+	—	+	—	weiss-gelb, l.	++	—	rötlichgelb	++	—		
" <i>niveus</i>	" , " , "	+	—	+	—	gelblichweiss, "	+	—	hellgelb	+	—		
<i>Chlamydom. javanicus</i>	" , " , "	+	—	+	—		+	—		+	—		
<i>Mucor sp.</i>		—	—	—	—		—	—		—	—		

Nigricans-Gruppe, *Rh. shanghaiensis* und *Mucor sp.* wuchsen bei 39–43°C nicht. Nach YAMAZAKI (137) wächst *Rh. shanghaiensis* nicht bei Temperaturen über 40°C, nach meiner Untersuchung hatte der Pilz in den vorigen Versuchen bei 41–43°C gekeimt, deshalb ist die Maximaltemperatur für das Wachstum von *Rh. shanghaiensis* vielleicht 43°C; diese Temperatur für *Chlamydomucor javanicus* ist vielleicht 41–43°C.

Rh. Chiuniang, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. boreas* und *Rh. chinensis* bildeten die Sporangien, und *Rh. chinensis* am stärksten, *Rh. boreas* am schwächsten. Die Maximaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. boreas* ist vielleicht 41°C, *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. thermosus* um 43°C, von *Rh. Chiuniang* etwa höher, vielleicht 44°C. Nach WEIMER und HARTER (123) ist die Maximaltemperatur von *Rh. chinensis*, für die Sporenkeimung 51–52°C, für das Mycelwachstum 49–51°C und für die Sporenbildung 45–50°C.

Rh. Oryzae 1, *Rh. nodosus*, *Rh. chungkuensis* und *Rh. acidus* wuchsen mehr oder minder gut, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Delemar*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. humilis* und *Rh. niveus* dagegen schlecht.

Nr. 5. Bei 45°C

Tabelle 19. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 5

Wie vorher (Bei 45°C)

Versuchsdauer (Tag)	1		6			10	
	45		45			45	
Versuchstemp. (°C)	45		45			45	
Pilzart	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Mycel-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. tonkinensis</i>	+	—	weiss, s.l.	+	—	+	—
" <i>Tritici</i>	++	—	" "	+++	—	+++	—
" <i>Batatas</i>	±	—	gelblichweiss, "	+	—	+	—
" <i>Delemar</i>	±	—	" , "	+	—	++	—
" <i>Chiuniang</i>	+	—	" , "	++	—	++	—
" <i>chungkuensis</i>	++	—	" , "	++	—	++	—
" <i>Peka II</i>	++	—	" , "	++	—	++	—
" <i>acidus</i>	++	—	hellgelb, "	++	—	++	—
" <i>thermosus</i>	+++	—	gelblichweiss, l.-s.l.	+++	—	+++	—
" <i>chinensis</i>	+++	+++	dunkelbraun, d.-l.	+++	+++	++++	++++
" <i>liquefaciens</i>	+	—	weiss, d.	++	—	+++	—

Rh. chinensis wuchs am stärksten und bildete die Sporangien stark, sein Rasen wurde dunkel gefärbt, andere Pilze zeigten dagegen keine Sporangien. *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas* wuchsen am schlechtesten, *Rh. Tritici* und *Rh. thermosus* zeigten gute Luftmyzelienbildung.

Nr. 6. Bei 48°C

Tabelle 20. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 6

Wie vorher (Bei 48°C).

Versuchsdauer (Tag)	I		6	
Versuchstemp. (°C)	48		48	
Pilzart	Keimung	Mycelbild.	Sp.-bild.	
<i>Rh. japonicus</i>	—	—		
" <i>tonkinensis</i>	—	—		
" <i>Batatas</i>	±	—		
" <i>Chiuniang</i>	±	—		
" <i>chungkuoensis</i>	±	—		
" <i>Péka II</i>	±	—		
" <i>formosaensis</i> (?)	±	—		
" <i>acidus</i>	+	±	—	
" <i>thermosus</i>	—	—		
" <i>Hangchow</i>	—	—		
" <i>liquefaciens</i>	±	—		
" <i>humilis</i>	—	—		
" <i>niveus</i>	—	—		

Rh. japonicus (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. thermosus*, *Rh. Hangchow*, *Rh. humilis* und *Rh. niveus* wuchsen nicht; die Maximaltemperatur für das Wachstum der übrigen Pilze ist vielleicht 48°C.

b. Kurze Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Versuche lassen sich folgendermassen zusammenfassen: (s. Tabelle 21 auf S. 128-131)

Wie die Tabelle zeigt, bildeten *Albus*-Gruppe, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* bei 15°C keine, wohl aber die übrigen Pilze Sporangien.

Rh. nigricans, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Péka II*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi*

Tabelle 21. Das Verhältnis des Pilzwachstum bei verschiedenen Temperaturen (niederer-, Zimmer-, Blut- und höherer Temperatur).

Pilzart	Minimal-, Optimal- und Maximaltemperatur (°C)				
	Min. a)		Opt. b)	Max. a)	
	Mycelbild. (Wachstum)	Sp.-bild.	Mycel- u. Sp.-bild. (Wachstum)	Mycelbild. (Wachstum)	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i>	unter 15	unter 15	25-30	37-38	32
" <i>reflexus</i>	"	"	"	"	"
" <i>Artocarpi</i>	"	"	"	"	"
" <i>Oryzae</i>	"	"	32	44	unter 41
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	"	über 41	41
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	"	44	unter 41
" <i>japonicus</i>	"	"	"	43	"
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	"	"	"
" <i>tonkinensis</i>	"	14	30	45-48	"
" <i>Triticici</i>	"	unter 15	35	über 45	über 41
" <i>nodosus</i>	"	"	32-34	über 43	41
" <i>Batatas</i>	"	14	32	48	unter 41
" <i>Delemar</i>	"	"	32-34	über 45	"
" <i>Chiuniang</i>	"	unter 15	32	48	44
" <i>chungkuoensis</i>	"	14	35	"	41
" <i>Peka II</i>	"	"	"	"	"
" <i>formosaensis</i> (?)	"	unter 15	"	"	um 43 2)
" <i>acidus</i>	"	"	32-34	"	unter 41
" <i>thermosus</i>	"	"	35	"	um 43
" <i>boreas</i>	"	"	32	über 43	41
" <i>Kansho</i>	"	"	"	"	"
" <i>Mochi</i>	"	"	"	"	"
" <i>arrhizus</i>	"	14	30	"	unter 41
" <i>maydis</i>	"	"	"	"	"
" <i>Hangchow</i>	"	15	"	44	"
" <i>albus</i>	"	21	32-34	42-44	"
" <i>Peka I</i>	11-15	15-20	32-35	44	"
" <i>shanghaiensis</i>	unter 15	21	30	43	"
" <i>chinensis</i>	"	15	34-45	über 45	über 45
" <i>liquefaciens</i>	11-15	über 15	32-37	48	um 44
" <i>pseudochinensis</i>	"	"	32-35	über 43	über 43
" <i>humilis</i>	"	"	35-37	43	unter 41
" <i>niveus</i>	unter 15	14	32-34	über 42	"
<i>Chlamydom.</i>	"	"	30	41-43	"
" <i>javanicus</i>	"	"	30	41-43	"
<i>Mucor sp.</i>	"	unter 15	30	unter 43	unter 41

und *Mucor sp.* bildeten die Sporangien bei niederer Temperatur (11–16.5°C), *Rh. nodosus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas* und *Rh. Mochi* bei 11–13°C stark.

Rh. Oryzae, *Rh. Hangchow* und *Rh. Pêka I* wuchsen nicht bei 2–6°C; *Rh. albus* und *Rh. liquefaciens* bei 11–14°C auch nicht, und wiesen diese 5 Pilze bei 11–14°C keine Sporangien (s. Versuch III) auf.

Die Minimaltemperatur für das Wachstum von *Rh. Pêka I*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* ist vielleicht 11–15°C, und die der übrigen Pilze unter 15°C.

Die Minimaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. chungkwoensis* und *Rh. Pêka II*, *Arrhizus*-Gruppe und *Rh. niveus* ist wahrscheinlich 14°C; *Rh. Hangchow* und *Rh. chinensis* 15°C; *Rh. Pêka I* 15–20°C; *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis* 21°C; die der übrigen Pilze unter 15°C.

Nach HANZAWA (29) keimt bei niederer Temperatur *Rh. nigricans* sehr kräftig und bildet ziemlich rasch Sporangien. *Rh. kasanensis*, *Rh. Usamii*, *Rh. Trubini*, *Rh. Tritici* und *Rh. nodosus* keimen und wachsen noch gut bei niedriger Temperatur und bilden dabei Sporangien. *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. arrhizus*, *Rh. Oryzae*, *Rh. chinensis* keimen und wachsen weniger gut—insbesondere wurden bei *Rh. chinensis* keine grösseren Mycelien beobachtet—und bilden keine Sporangien.

Die Minimaltemperatur für die Sporangienbildung von *Albus*-Gruppe war höher als bei den übrigen Pilzen.

Die Minimaltemperatur für die Sporangienbildung von *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. chungkwoensis* und *Rh. Pêka II*, *Arrhizus*-Gruppe und *Rh. niveus* ist 14°C; *Rh. Hangchow* und *Rh. chinensis* 15°C; *Rh. Pêka I* 15–20°C; *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis* 21°C; *Nigricans*-Gruppe, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas* und *Rh. Mochi* und *Mucor sp.* unter 15°C; *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* über 15°C.

Meine Pilze wuchsen alle bei 15°C, aber NILL (65) konnte dies bei seinen neuen Pilzen (*Rh. 1*, *2* und *3*) unter 18°C nicht feststellen.

Bei Zimmertemperatur wuchsen die Pilze der *Nigricans*-Gruppe sehr üppig, aber gar nicht bei Bluttemperatur; die übrigen Pilze mehr oder minder gut bei diesen Temperaturen.

Die Optimaltemperatur für das Wachstum der *Nigricans*-Gruppe beträgt 25–30°C; *Rh. tonkinensis*, *Arrhizus*-, *Hangchow*-Gruppe, *Rh. shanghaiensis*, *Chlamydomucor javanicus* und *Mucor sp.* 30°C; *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Batatas*,

Rh. Chiuniang, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* 32°C; *Rh. nodosus*, *Rh. Delemar*, *Rh. acidus*, *Rh. albus* und *Rh. niveus* 32–34°C; *Rh. Tritici*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. thermosus* 35°C; *Rh. Pêka I* und *Rh. pseudochinensis* 32–35°C; *Rh. liquefaciens* 32–37°C; *Rh. humilis* 35–37°C. *Rh. chinensis* wuchs bei 34°C sehr stark und auch bei 45°C (s. Versuch XIX), deshalb ist seine Optimaltemperatur für das Wachstum wahrscheinlich 34–45°C.

Nach HANZAWA (29) keimen bei Zimmertemperatur ($\pm 20^\circ\text{C}$) alle Pilze nach 2 Tagen und bilden Sporangien. *Rh. kasanensis*, *Rh. Batatas* und *Rh. Usamii* wachsen sehr gut, indem sie viele Sporangien bilden; *Rh. Trubini*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Oryzae* (Stamm *Bankul*) wachsen nicht gut, bilden aber etwas weniger Sporangien, während *Rh. Oryzae* und *Rh. arrhizus* schlecht wachsen und sehr wenige oder gar keine Sporangien bilden. Bei Bluttemperatur (35–37°C) wächst *Rh. nigricans* überhaupt nicht, die übrigen Arten dagegen gut. Reichliche rasche Sporangienbildung kommt bei *Rh. kasanensis*, *Rh. nodosus*, *Rh. Tritici*, *Rh. Usamii*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas* vor. Ziemlich schnelle Sporangienbildung beobachtet man bei *Rh. chinensis* und sehr langsame und spärliche Sporangienbildung findet man bei *Rh. Trubini*, *Rh. Oryzae* und *Rh. arrhizus*.

Bei 41°C bildeten *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi*, *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. pseudochinensis* Sporangien, insbesondere *Rh. chinensis* noch bei 45°C, *Rh. pseudochinensis* auch bei 41–43°C befriedigend. Die bei 15°C, stark sporangienbildenden Pilze, mit Ausnahme von *Rh. formosaensis* (?), bildeten auch stark Sporangien bei 41°C, die bei 15°C schwach sporangienbildende Pilze dagegen nicht.

Die Maximaltemperatur für das Wachstum der *Nigricans*-Gruppe ist 37–38°C; *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus* und *Rh. liquefaciens* 48°C; *Rh. tonkinensis* 45–48°C; *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. Hangchow* und *Rh. Pêka I* 44°C; *Rh. albus* 42–44°C; *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. shanghaiensis* und *Rh. humilis* 43°C; *Chlamydomucor javanicus* 41–43°C; *Rh. Tritici*, *Rh. Delemar* und *Rh. chinensis* über 45°C; *Rh. nodosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi*, *Arrhizus*-Gruppe, *Rh. pseudochinensis* und *Mucor sp.* über 43°C; *Rh. niveus* über 42°C; *Rh. Oryzae 1* über 41°C.

Die Maximaltemperatur für die Sporangienbildung der *Nigricans*-

Gruppe ist 32°C; *Rh. Chiuniang* 44°C; *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. thermosus* um 43°C; *Rh. Oryzae* 1, *Rh. nodosus*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pèka* II, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* 41°C; *Rh. liquefaciens* um 44°C; *Rh. chinensis* über 45°C; *Rh. pseudochinensis* über 43°C; *Rh. Tritici* über 41°C; *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae* 2, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar* und *Rh. acidus*, *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Albus*-Gruppe, *Rh. humilis*, *Rh. niveus* und *Mucor* sp. unter 41°C.

Nach HANZAWA (29) keimen bei hoher Temperatur alle (mit Ausnahme von *Rh. nigricans*) nach 1–2 Tagen, *Rh. chinensis* bildet Sporangien bei 41 bis 43°C nach 2 Tagen. Auch hat er bei *Rh. kasanensis*, *Rh. Usamii*, *Rh. Batatas*, *Rh. Oryzae* (Stamm *Delemar*) *Rh. Tritici* (Stamm *Sapporo*) auf grossen Kartoffelstücken in weiten Reagenzgläsern mit sehr dichtem Wattestopfen (zur Verminderung der Verdunstung) noch Sporangienbildung festgestellt. Gutes Wachstum weisen *Rh. Trubini*, *Rh. kasanensis*, *Rh. Usamii*, *Rh. japonicus*, *Rh. nodosus*, *Rh. chinensis* und *Rh. Tritici* auf, minder gutes *Rh. Batatas*, *Rh. Tritici* (Stamm *Sapporo*) und *Rh. arrhizus*, spärliches Wachstum *Rh. Oryzae* und *Rh. tonkinensis*.

Nach HAGEM (25, 26) keimt *Mucor (Rhizopus) nodosus* bei 43–44°C nicht, und ist seine Maximaltemperatur für die Sporangienbildung 38°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum von *Rh. arrhizus* ist 42°C und für die Sporangienbildung 36°C; nach AMES (2) keimt *Rh. nigricans* bei 42°C nicht, aber bei 41°C; nach STEVENS und WILCOX (97) bildete *Rh. nigricans* auf reifen Erdbeeren bei 36–37°C wenige Sporangien; nach YAMAZAKI (137) wächst *Rh. Hangchow* bei 37°C sehr spärlich, und *Rh. shanghaiensis* bei 40°C nicht.

Als das Ergebnis dieser Untersuchung werden meine untersuchten Pilze folgendermassen gruppiert:

I. Kein Wachstum bei 37–38°C.(Psychrophile Gruppe)

Rh. nigricans, *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi*.

II. Wachstum bei 37–38°C.

(1) Keine Sporangienbildung bei 15°C. und auch bei 41°C.

..... (Eumesophile Gruppe)

Rh. humilis, *Rh. albus*, *Rh. Pèka* I, *Rh. shanghaiensis*.

(2) Sporangienbildung bei 15°C, aber nicht bei 41°C.

..... (Pseudomesophile Gruppe)

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae* 2, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. acidus*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. niveus*.

(3) Keine Sporangienbildung bei 15°C, aber Sporangienbildung bei 41°C.

..... (Euthermophile Gruppe)

Rh. liquefaciens, *Rh. pseudochinensis*.

- (4) Sporangienbildung bei 15°C und auch bei 41°C.

..... (Pseudothermophile Gruppe)

Rh. Oryzae I, *Rh. Triticum*, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Peka* II, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi*, *Rh. chinensis*.

Psychrophile Gruppe enthält nur die *Nigricans*-Gruppe.

Eumesophile Gruppe enthält die *Albus*-Gruppe und *Rh. humilis*, und diese Pilze bildeten die Sporangien sehr spärlich, aber *Rh. humilis* besser als *Albus*-Gruppe. *Rh. humilis* bildet die Sporangien am schlechtesten in *Chinensis*-Gruppe. Die in Sectio Dubiorugorhizopus gehörige am schlechtesten sporangienbildende Pilze lassen sich zur eumesophile Gruppe zählen. Nach meiner Voraussetzung gehören *Rh. oligosporus* (Optimum 30–35°C), *Rh. oligosporus* var. *glaber* (Optimum 32–35°C), *Rh. candidus* (Optimum ± 30°C) und *Rh. salebrosus* (Optimum ± 30°C) wahrscheinlich zu dieser Gruppe.

Zur pseudomesophilen Gruppe gehören einige Pilze (mit den verhältnismässig grösseren (8–11 µ Durchm.) Sporen) der *Oryzae*-, *Arrhizus*-, *Hangchow*-Gruppe und *Rh. niveus*. Die Pilze von *Chinensis*-Gruppe, deren Rasen zerbrechlich sind, gehören nicht zur pseudomesophilen Gruppe. Nach meiner Voraussetzung gehören *Rh. arrhizus* (B), *Rh. japonicus* var. *angulosporus* vielleicht zur Gruppe.

Die euthermostrophile Gruppe enthält die bei niederen Temperaturen stark alkoholbildenden und ziemlich gut sporangienbildenden Pilze der *Chinensis*-Gruppe; so glaube ich, dass *Rh. chinensis* var. *rugosporus* (Optimum ± 37°C) vielleicht zur Gruppe gehört.

Die pseudothermophile Gruppe enthält einige Pilze aus der *Oryzae*-Gruppe und *Rh. chinensis*, die Rasen dieser Pilze werden durch die gebildeten Sporangien schwärzlich gefärbt, andere Pilze aus denselben Gruppen dagegen meist heller. Die Pilze der pseudothermostrophilen Gruppe bilden bei niederer Temperatur so stark die Sporangien wie die psychrophile Gruppe, andere Pilze aus derselben Gruppen dagegen schwächer. Nach meiner Voraussetzung gehören *Rh. formosaensis* var. *chlamydosporus* (Optimum ± 32°C), *Rh. kasanensis*, *Rh. Trubini* und *Rh. Usamii* vielleicht zur Gruppe.

Wie oben erwähnt, können die Temperaturverhältnisse der Pilze durch ihre Morphologie vorausgesetzt werden, in meiner Gruppierung kann man unbekannt Pilze durch ihre Morphologie vielleicht gruppieren. Es ist aber unrichtig, die Speciestrennung nur durch Temperaturverhältnisse zu

machen; nach HARTER und WEIMER (36) sind die Temperaturverhältnisse der einzelnen Specien in verschiedenen Stämmen ungleich.

c. Der Einfluss des Nährbodens.

Der Nährboden beeinflusst das Temperaturverhältnis des Pilzwachstums, nach WEIMER und HARTER (123) wächst *Rh. nigricans* bei 30°C auf den künstlichen Agarboden, aber auf anderen Nährböden (z. B. Batate-, Maismehl-, Karotte- und Rindfleisch-Agar) nicht. Ich versuchte den Einfluss des Nährbodens bei einigen Pilzen mit „Koji“-Extrakt.

Die Ergebnisse sind folgende:

Tabelle 22. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt bei 40-44°C

Mit Koji-Extrakt (12°Bllg) im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)	1		2			4			7			
Versuchstemp. °C)	40-42		40			44			47			
Pilzart	Rasen	Gas-bild.	Rasen	Höhe d. Rasen (cm)	Gas-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Gas-bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Gas-bild.
<i>Rh. tonkinensis</i>	Saftmycelien	+	weiss, et. d.	0.5	+	weiss-gelblich-weiss, d.	-	1.0	+	-	1.0	+
" <i>Péka II</i>	"	+	" ,platt s. 1.1)	nieder	++	hellgrau-weiss, haarig	-	nieder	++	-	nieder	++
" <i>formosensis(?)</i>	feucht ²⁾ dünne Mycelhaut	+	" , d.	0.2	++	weiss-gelblichweiss, d.	-	1.0	++	-	1.0	++
" <i>chinensis</i>	Saftmycelien	+	" , "	nieder	++	hellgelb-gelblichgrau, "	-	nieder	++	+	0.3	++
" <i>pseudochinensis</i>	—	-	Saftmycelien	—	—	feucht	-	—	+	-	—	+
" <i>humilis</i>	—	-	"	—	—	Saftmycelien	-	—	+	-	—	+
<i>Mucor sp.</i>	—	-	—	—	—	—	-	—	—	-	—	—

Mucor sp. wuchs nicht wie auf Kartoffeln, *Rh. chinensis* bildet nur spärlich die Sporangien aber er bildet die Sporangien sehr stark auf Kartoffeln bei 45°C. *Rh. pseudochinensis* bildet keine Luftmycelien, sondern nur eine dünne Mycelhaut, aber er bildet die Luftmycelien und die Sporangien stark auf Kartoffeln bei 41-43°C.

d. Appendix

Ich versuchte neuerdings kurz die Temperaturverhältnisse einiger Pilze, sie wurden aber noch nicht gruppiert.

i. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur

Nr. 1. Bei 10-13°C

Tabelle 23. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 1

Mit Kartoffeln im Reagenzglas (Bei 10-13°C)

Versuchsdauer (Tag)	10			
	10-13			
Versuchstemp. (°C)	10-13			
Pilzart	Rasen		Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i> (+)	weiss,	s. l.	++++	+
" <i>nigricans</i> (-)	weiss-hellgrau,	"	++++	+++
" <i>nigricans</i> (T)	weiss,	"	++	+
" <i>tonkinensis</i> N	weiss-	d. s. l.	++++	++
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	schwärzlichgrau,			
" <i>sp.</i> (TANAKA)	weiss,	s. l.	++	—
" <i>sp.</i> (TANAKA I)	" ,	l.-s. l.	++	—
" <i>sp.</i> (KAWAMORI)	" ,	s. l.	++	—
" <i>chinensis</i> (T)	" ,	"	—	+
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)			+	—
" <i>pseudochinensis</i> N			+	—
" <i>pseudochinensis</i> (S)			+	—
<i>Mucor sp.</i> (H)	weiss,	l.-s. l.	+++	++

Rh. formosaensis var. *chlamydosporus*, *Rh. sp.* (TANAKA), *Rh. sp.* (TANAKA I) *Rh. sp.* (KAWAMORI), *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Rh. pseudochinensis* N und *Rh. pseudochinensis* (S) bildeten keine Sporangien, dagegen bildeten solche *Rh. nigricans* (+), *Rh. nigricans* (-), *Rh. nigricans* (T), *Rh. tonkinensis* N, *Rh. chinensis* (T) und *Mucor sp.* (H) insbesondere *Rh. nigricans* (-) am stärksten. *Rh. nigricans* (-) wuchs am stärksten, *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Rh. pseudochinensis* N und *Rh. pseudochinensis* (S) am schwächsten.

Nr. 2. Bei 14-18°C (S. Tabelle 24 auf S. 138)

Rh. tonkinensis N, *Rh. sp.* (TANAKA), *Rh. sp.* (TANAKA I) und *Rh. chinensis* wuchsen bei 14-18°C stark und bildeten viele Sporangien, *Rh. sp.* (KAWAMORI), *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori) und *Mucor sp.* (H) dagegen keine, die übrigen Pilze wuchsen nicht stark.

Tabelle 24. Das Pilzwachstum bei niederer Temperatur Nr. 2

Wie vorher; Versuchsdauer: 35 Tagen; Versuchstemperatur: 14-18°C.

Pilzart	Reagenzglas	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i> (+)	Nr. 1	weiss, s. l.	++	+
	Nr. 2	" , "	++	+
" <i>nigricans</i> (-)	Nr. 1	" , "	++	+
	Nr. 2	" , "	++	+
" <i>nigricans</i> (T)	Nr. 1	" , "	++	+
	Nr. 2	" , "	++	+
" <i>tonkinensis</i> N	Nr. 1	weiss-schwarzbraun, d.-s. l.	++++	++++
	Nr. 2	weiss, s. l.	++	+
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	Nr. 1	weiss-hellrötlichweiss, "	++	+
	Nr. 2	" " , "	++	+
" <i>japonicus</i> 1	Nr. 1	weiss, "	++	+
	Nr. 2	hellbräunlichweiss, "	++	+
" <i>sp.</i> (TANAKA)	Nr. 1	weiss, "	++	++
	Nr. 2	schwarzbraun, "	+++	+++
" <i>sp.</i> (TANAKA 1)	Nr. 1	weiss, "	++	++
	Nr. 2	schwarzbraun, "	+++	+++
" <i>sp.</i> (KAWAMORI)	Nr. 1	weiss-hellrötlichweiss, "	++	—
	Nr. 2	" " , "	++	—
" <i>chinensis</i> (T)	Nr. 1	schwärzlichgrau, "	+++	++++
	Nr. 2	weiss, "	++	+
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	Nr. 1	" , "	+	—
	Nr. 2	" , "	+	—
" <i>pseudochinensis</i> N	Nr. 1	hellgelblichweiss, "	+	+
	Nr. 2	" , "	+	+
" <i>pseudochinensis</i> (S)	Nr. 1	" , d.	+++	++
	Nr. 2	" , s. l.	+	+
<i>Mucor sp.</i> (H)	Nr. 1	weiss, "	+	—
	Nr. 2	" , "	+	—

ii. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur

Nr. 1. Bei 40°C

Tabelle 25. Das Pilzwachstum höherer Temperatur Nr. 1

Wie vorher. (Bei 40°C).

Versuchsdauer (Tag)	10		
Versuchstemp. (°C)	40		
Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i> (+)	—	—	—
" <i>nigricans</i> (—)	—	—	—
" <i>nigricans</i> (T)	—	—	—
" <i>tonkinensis</i> N	hellgrau-hellbräunlich-grau, S, d.	++++	++
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	weiss-bräunlichgrau, S, d.-l.	+++	+++
" sp. (TANAKA)	weiss-hellgelb, ", d.	++++	+
" sp. (TANAKA I)	" " , ", d.-l.	++++	+
" sp. (KAWAMORI)	" " , ", " "	+++	+
" <i>chinensis</i> (T)	weiss-schwarzbraun, ", l.	++	+++
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	dunkelgrau-bräunlichgrau, ", d.	+++	+++
" <i>pseudochinensis</i> N	bräunlichgrau-schwarzbraun, ", "	++++	++++
" <i>pseudochinensis</i> (S)	" " , ", "	++++	++++
<i>Mucor</i> sp. (H)	—	—	—

Rh. nigricans (+), *Rh. nigricans* (—), *Rh. nigricans* (T) und *Mucor* sp. (H) wuchsen nicht, die übrigen Pilze bildeten dagegen die Sporangien besonders *Rh. sp.* (TANAKA), *Rh. sp.* (TANAKA I) und *Rh. sp.* (KAWAMORI) am schlechtesten, *Rh. pseudochinensis* N und *Rh. pseudochinensis* (S) am besten.

Nr. 2. Bei 41°C (S. Tabelle 26 auf S. 140)

Rh. nigricans (+), *Rh. nigricans* (—), *Rh. nigricans* (T) und *Mucor* sp. (H) wuchsen nicht. *Rh. formos.* var. *chlamydosporus*, *Rh. chinensis* (T), *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Rh. pseudochinensis* N und *Rh. pseudochinensis* (S) bildeten Sporangien, die übrigen Pilze dagegen keine.

Tabelle 26. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 2

Wie vorher; Versuchsdauer: 35 Tagen; Versuchstemperatur: 41°C

Pilzart	Reagenzglas	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i> (+)	Nr. 1	—	—	—
	Nr. 2	—	—	—
" <i>nigricans</i> (—)	Nr. 1	—	—	—
	Nr. 2	—	—	—
" <i>nigricans</i> (T)	Nr. 1	—	—	—
	Nr. 2	—	—	—
" <i>tonkinensis</i> N	Nr. 1	gelb, s. l.	++	—
	Nr. 2	" , "	++	—
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	Nr. 1	hellgelb, "	+++	+
	Nr. 2	braun, "	+++	++++
" <i>japonicus</i> I	Nr. 1	hellgelb, "	++	—
	Nr. 2	" , "	++	—
" <i>sp.</i> (TANAKA)	Nr. 1	gelb, "	++	—
	Nr. 2	" , "	++	—
" <i>sp.</i> (TANAKA I)	Nr. 1	" , "	+++	—
	Nr. 2	" , "	+++	—
" <i>sp.</i> (KAWAMORI)	Nr. 1	" , l.	++++	++
	Nr. 2	" , "	++++	++
" <i>chinensis</i> (T)	Nr. 1	schwarzbraun, s. l.	++	+++
	Nr. 2	" , "	++	+++
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	Nr. 1	hellbraun, "	++	+++
	Nr. 2	" , "	++	+++
" <i>pseudochinensis</i> N	Nr. 1	braun, "	++++	++++
	Nr. 2	gelb-braun, samtartig	++	+++
" <i>pseudochinensis</i> (S)	Nr. 1	hellgelb-braun, "	++	+++
	Nr. 2	" " , "	+	+
<i>Mucor sp.</i>	Nr. 1	—	—	—
	Nr. 2	—	—	—

Nr. 3. Bei 45°C

Tabelle 27. Das Pilzwachstum bei höherer Temperatur Nr. 3

Mit Kartoffeln im Reagenzglas (Bei 45°C)

Versuchsdauer (Tag)	1		6			10	
Versuchstemp. (°C)	45		45			45	
Pilzart	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Mycel-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. tonkinensis</i> N	—	—	—	—	—	—	—
" <i>formos.</i> var. <i>chlamydosporus</i>	—	—	—	—	—	—	—
" sp. (TANAKA)	—	—	—	—	—	—	—
" sp. (TANAKA I)	—	—	—	—	—	—	—
" sp. (KAWAMORI)	—	—	—	—	—	—	—
" <i>chinensis</i> (T)	+++	+++	dunkelbraun, d.-l.	+++	+++	+++	+++
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	++	—	++	—	—	++	—

Rh. formos. var. *chlamydosporus*, *Rh. sp.* (TANAKA), *Rh. sp.* (TANAKA I) und *Rh. sp.* (KAWAMORI) wuchs nicht, wohl aber die übrigen Pilze. *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori) wuchs schlecht und bildete keine Sporangien, *Rh. chinensis* (T) wuchs sehr stark.

Die Versuchsergebnisse, die von verschiedenen Forschern bislang festgestellt worden sind, seien in der Tabelle wie folgt, übersichtlich verglichen:

Tabelle 28. Vergleichende Tabelle der Temperaturversuchsergebnisse, die von verschiedenen Autoren bislang festgestellt worden sind

Pilzart	Minimum (°C)		Optimum (°C)	Maximum (°C)	
	Wachstum	Sporangien-bildung	Wachstum u. Sporangien-bildung	Wachstum	Sporangien-bildung
<i>Rh. nigricans</i>	S.G.-1.5 ¹⁾ M.G.-1.5-6.5 ¹⁾ unter 15 ²⁾	7-10 ¹⁾ unter 15 ²⁾	S.G.-26-28 ¹⁾ M.G.-23-26 ¹⁾ Fr.-23-28 ¹⁾ 25-30 ²⁾	33.5 ³⁾ 37 ⁴⁾ S.G.-33-34 ¹⁾ M.G.-30-31.5 ¹⁾ 37-38 ²⁾	30-32 ¹⁾ 32 ²⁾
" <i>reflexus</i>	S.G.-1.5 ¹⁾ M.G.-1.5 ¹⁾ unter 15 ²⁾	7.6-10.6 ¹⁾ unter 15 ²⁾	S.G.-30-32 ¹⁾ M.G.-26-28 ¹⁾ Fr.-26-28 ¹⁾ 25-30 ²⁾	S.G.-36-38 ¹⁾ M.G.-33-34 ¹⁾ 37-38 ²⁾	31-32.5 ¹⁾ 32 ²⁾
" <i>Artocarpi</i>	S.G.-1.5 ¹⁾ M.G.-9 ¹⁾ unter 15 ²⁾	12.5-17 ¹⁾ unter 15 ²⁾	S.G.-26-29 ¹⁾ M.G.-26-28 ¹⁾ Fr.-22-27 ¹⁾ 25-32 ²⁾	S.G.-33.5-34.5 ¹⁾ M.G.-32-33 ¹⁾ 37-38 ²⁾	30-32 ¹⁾ 32 ²⁾

Pilzart	Minimum (°C)		Optimum (°C)	Maximum (°C)	
	Wachstum	Sporangien- bildung	Wachstum u. Sporangien- bildung	Wachstum	Sporangien- bildung
<i>Rh. microsporus</i>	S.G.-1.5 ¹⁾ M.G.-1.5 ¹⁾		S.G.-26-28 ¹⁾ M.G.-25-27 ¹⁾	S.G.-33-34 ¹⁾ M.G.-30-32 ¹⁾	
" <i>Triticici</i>	S.G.-1.5 ¹⁾ M.G.-1.5-6.5 ¹⁾ unter 15 ²⁾	12-16.5 ¹⁾ unter 15 ²⁾	30-35 ⁵⁾ S.G.-36-38 ¹⁾ M.G.-33-35 ¹⁾ Fr.-32-34 ¹⁾ 35 ²⁾	S.G.-44-45.5 ¹⁾ M.G.-42-45.5 ¹⁾ über 45 ²⁾	40-45 ¹⁾ über 41 ²⁾
" <i>Delemar</i>	12 ⁶⁾ S.G.-7-8.7 ¹⁾ M.G.-7.5-9.8 ¹⁾ unter 15 ²⁾	14 ⁶⁾ 12-15 ¹⁾ 14 ²⁾	25-30 ⁶⁾ S.G.-36-38 ¹⁾ M.G.-32-34 ¹⁾ Fr.-32-34 ¹⁾ 32-34 ²⁾	42 ⁶⁾ S.G.-44-45.5 ¹⁾ M.G.-41-45.5 ¹⁾ über 45 ²⁾	38-40 ¹⁾ unter 41 ²⁾
" <i>nodosus</i>	S.G.-15 ¹⁾ M.G.-1.5-6.5 ¹⁾ unter 15 ²⁾	12.5-17 ¹⁾ unter 15 ²⁾	S.G.36-38 ¹⁾ M.G.-33-35 ¹⁾ Fr.-32-35 ¹⁾ 32 ²⁾	43-44 ³⁾ S.G.-44-45.5 ¹⁾ M.G.-41.5-45.5 ¹⁾ über 43 ²⁾	38 ³⁾ 37-38.5 ¹⁾ 41 ²⁾
" <i>Oryzae</i>	S.G.7-9 ¹⁾ M.G.-7.5-11 ¹⁾ unter 15 ²⁾	12-15 ¹⁾ unter 15 ²⁾	30< ⁷⁾ 30-40 ⁸⁾ S.G.-36-38 ¹⁾ M.G.-31-34 ¹⁾ Fr.-32-36 ¹⁾ 32 ²⁾	S.G.-44-45.5 ¹⁾ M.G.-42-45.5 ¹⁾ 44 ²⁾	37-40 ¹⁾ 41 ²⁾
" <i>arrhizus</i>	S.G.-15 ¹⁾ M.G.-1.5-7.4 ¹⁾ unter 15 ²⁾	11-15 ¹⁾ 14 ²⁾	S.G.-36-38 ¹⁾ M.G.-32.5-35.5 ¹⁾ Fr.-32-34 ¹⁾ 30 ²⁾	42 ³⁾ S.G.-43.6-45.5 ¹⁾ M.G.-40.9-44.9 ¹⁾ über 43 ²⁾	36 ³⁾ 37-40 ¹⁾ unter 41 ²⁾
" <i>maydis</i>	M.G.-1.5-7.4 ¹⁾ unter 15 ²⁾	14 ²⁾	39 ⁹⁾ M.G.-30.5-32.5 ¹⁾ 30 ²⁾	M.G.-40-44.5 ¹⁾ über 43 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>chinensis</i>	S.G.-8.5-10 ¹⁾ M.G.-7.5-10.4 ¹⁾ unter 15 ²⁾	12-16 ¹⁾ 15 ²⁾	30-40 ¹⁾ S.G.-43-45 ¹⁾ M.G.-37.5-40.5 ¹⁾ Fr.-35-40 ¹⁾ 34-45 ²⁾	S.G.-51-52 ¹⁾ M.G.-49-51 ¹⁾ über 45 ²⁾	45-50 ¹⁾ über 45 ²⁾
" <i>japonicus</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	36-38 ¹⁰⁾ 30 ⁸⁾ 32 ²⁾	43 ²⁾ 40> ¹⁰⁾	unter 41 ²⁾
" <i>tonkinensis</i>	unter 15 ²⁾	14 ²⁾	36-38 ¹⁰⁾ 30 ²⁾	45-46 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>Cambodja</i>			35-40 ¹¹⁾		
" <i>oligosporus</i>			30-35 ¹²⁾		
" <i>Batatas</i>	unter 15 ²⁾	14 ²⁾	37 ¹³⁾ 32 ²⁾	48 ²⁾	unter 41 ²⁾

Pilzart	Minimum (°C)		Optimum (°C)	Maximum (°C)	
	Wachstum	Sporangien- bildung	Wachstum u. Sporangien- bildung	Wachstum	Sporangien- bildung-
<i>Rh. acidus</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	32-34 ²⁾	48 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>thermosus</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	35 ²⁾	48 ²⁾	um 43 ²⁾
" <i>boreas</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	32 ²⁾	über 43 ²⁾	41 ²⁾
" <i>Kansho</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	32 ²⁾	über 43 ²⁾	41 ²⁾
" <i>Mochi</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	32 ²⁾	über 43 ²⁾	41 ²⁾
" <i>Chiuniang</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	± 30 ¹⁴⁾ 32 ²⁾	48 ²⁾	44 ²⁾
" <i>chungkuo- ensis</i>	unter 15 ²⁾	14 ²⁾	± 30 ¹⁵⁾ 35 ²⁾	48 ²⁾	41 ²⁾
" <i>Peka II</i>	unter 15 ²⁾	14 ²⁾	± 33 ¹⁶⁾ 35 ²⁾	48 ²⁾	41 ²⁾
" <i>formos. (?)</i>	unter 15 ²⁾	unter 15 ²⁾	35 ²⁾	48 ²⁾	um 43 ²⁾
" <i>formosaensis</i>			± 32 ¹⁷⁾		
" <i>niveus</i>	unter 15 ²⁾	14 ²⁾	32-34 ²⁾ ± 30 ¹⁵⁾	über 42 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>Hangchow</i>	unter 15 ²⁾	15 ²⁾	± 30 ¹⁹⁾ 30 ²⁾	39 ^{<19)} 44 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>humilis</i>	11-15 ²⁾	über 15 ²⁾	± 35 ²⁰⁾ 35-37 ²⁾	43 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>liquefaciens</i>	11-15 ²⁾	über 15 ²⁾	± 30 ²¹⁾ 32-37 ²⁾	48 ²⁾	um 44 ²⁾
" <i>pseudo- chinensis</i>	11-15 ²⁾	über 15 ²⁾	± 30 ²²⁾ 32-35 ²⁾	über 43 ²⁾	über 43 ²⁾
" <i>albus</i>	unter 15 ²⁾	21 ²⁾	± 30 ²³⁾ 32-34 ²⁾	42-44 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>Peka I</i>	11-15 ²⁾	15-20 ²⁾	± 33 ²⁴⁾ 32-35 ²⁾	44 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>shang- haiensis</i>	unter 15 ²⁾	21 ²⁾	30-35 ²⁵⁾ 30 ²⁾	40 ²⁵⁾ 43 ²⁾	unter 41 ²⁾
" <i>formos. var. chlamydosporus</i>			± 32 ²⁶⁾		
" <i>candidus</i>			± 30 ²⁷⁾		
" <i>salebrosus</i>			± 30 ²⁸⁾		
" <i>oligosporus var. glaber</i>			32-35 ²⁹⁾		

Pilzart	Minimum (°C)		Optimum (°C)	Maximum (°C)	
	Wachstum	Sporangien- bildung	Wachstum u. Sporangien- bildung	Wachstum	Sporangien- bildung
" <i>chinensis</i> var. <i>rugosporus</i>			± 37 ⁸⁰⁾		
" <i>parasiticus</i>			33-37 ⁸⁰⁾		
" 1	18 ⁸²⁾	20 ⁸²⁾			
" 2	18 ⁸²⁾			über 49 ⁸²⁾	über 49 ⁸²⁾
" 3	18 ⁸²⁾			über 49 ⁸²⁾	über 49 ⁸²⁾
" <i>salebrosus</i> var. <i>instriatus</i>			30-33 ⁸³⁾		
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	unter 15 ⁸¹⁾		± 31 ⁸¹⁾ 30 ⁸²⁾	41-43 ⁸²⁾	

S.G. = Sporenkeimung. M.G. = Mycelwachstum. Fr. = Sporenbildung.

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1) WEIMER and HARTER (123). | 18) YAMAZAKI (137)—Nr. 3. p. 19. |
| 2) Meine Resultate. | 19) " (")—" 2. p. 94. |
| 3) HAGEM (25, 26). | 20) " (")—" 3. p. 33. |
| 4) HANZAWA (29). | 21) " (")—" 2. p. 75. |
| 5) SAITO (85). | 22) " (")—" 3. p. 39. |
| 6) HANZAWA (27). | 23) " (")—" 3. p. 59. |
| 7) WEHMER (116). | 24) TAKEDA (111)—p. 16. |
| 8) LENDNER (53). | 25) YAMAZAKI (137)—Nr. 2. p. 84. |
| 9) BRUDERLEIN (8). | 26) " (")—" 2. p. 91. |
| 10) WEHMER (118). | 27) " (")—" 3. p. 46. |
| 11) CHRZASZCZ (11). | 28) " (")—" 3. p. 52. |
| 12) SAITO (86). | 29) NAKAZAWA (62)—p. 49. |
| 13) NAKAZAWA (61). | 30) " (")—" p. 49. |
| 14) YAMAZAKI (137)—Nr. 2. p. 62. | 31) YAMAZAKI (137)—Nr. 3. p. 72. |
| 15) " (")—" 3. p. 26. | 32) NILL (65). |
| 16) TAKEDA (111)—p. 35. | 33) TAKEDA (112). |
| 17) NAKAZAWA (62)—p. 44. | |

3. ZUSAMMENFASSUNG

1. Die Minimal-, Optimal- und Maximaltemperatur für das Pilzwachstum wurden festgestellt.

2. Die Pilze wurden durch die Temperaturverhältnisse in 5 Gruppen eingeteilt, und zwar: Psychrophile Gruppe:—Kein Wachstum bei 37-38°C, -3 Pilze, nämlich *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus* und *Rh. Artocarpi*. Eumesophile Gruppe:—Wachstum bei 37-38°C, keine Sporangienbildung bei 15°C und auch bei 41°C, -4 Pilze, nämlich *Rh. humilis*, *Rh. albus*, *Rh. Pêka I* und *Rh. shanghaiensis*. Pseudomesophile Gruppe:—Wachstum bei 37-38°C, Sporangienbildung bei 15°C, aber nicht bei 41°C, -

13 Pilze, nämlich *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. acidus*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow* und *Rh. niveus*. Euthermophile Gruppe:—Wachstum bei 37–38°C, keine Sporangienbildung bei 15°C, aber Sporangienbildung bei 41°C, —2 Pilze, nämlich *Rh. liquefaciens* und *Rh. pseudochinensis*. Pseudothermophile-Gruppe:—Wachstum bei 37–38°C, Sporangienbildung bei 15°C und auch bei 41°C, —11 Pilze, nämlich *Rh. Oryzae 1*, *Rh. Triticici*, *Rh. nodosus*, *Rh. chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi* und *Rh. chinensis*.

3. Die Temperaturverhältnisse der Pilze können durch ihre Morphologie vorausgesetzt werden.

4. Einige Faktoren können verschiedentlich die Temperaturverhältnisse des Pilzes beeinflussen.

5. Als Appendix versuchte ich neuerdings kurz die Temperaturverhältnisse einiger Pilze, sie wurden aber jetzt noch nicht gruppiert.

B. Die Tötungstemperatur der Rhizopus-Arten

1. VERSUCH

10 ccm Wasser im Reagenzglas wurden im Wasserbad bis zur eingestellten Temperatur erwärmt und bei dieser Temperatur konstant erhalten. Nach 15 Minuten wurden die Luftmycelien (mit Sporen und Gemmen, nur Sporen oder nur Gemmen) der Pilze in das erwärmte Wasser bei der genannten Temperatur getaucht. Nach bestimmter Dauer wurden die Luftmycelien herausgenommen, in „Köji“-Extrakt (12°Bllg.) geimpft und bei $\pm 20^\circ\text{C}$ aufgestellt. Nach 10 Tagen wurde das Wachstum der Pilze beobachtet.

Die Luftmycelien von *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi* und *Rh. niveus* haben nur Sporen, *Rh. albus*, *Rh. Pêka I* und *Chlamydomucor javanicus* nur Gemmen, die anderen Pilze aber Sporen und Gemmen.

(S. Tabelle 29 auf S. 146)

Wie es scheint, werden allen Pilze in 20 Minuten bei 59–61°C getötet, aber *Rh. Triticici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. chinensis* und *Rh. pseudochinensis* nach 25 Minuten bei 58°C nicht, diese Pilze (mit Ausnahme von *Rh. Batatas*) gehören zu den eu- oder pseudothermophilen Gruppen; *Rh. Batatas* gehört zu den pseudomesophilen Gruppen.

Tabelle 29. Die Tötungstemperatur der *Rhizopus*-Arten

Pilzart	80°C	70°C	60°C	59-61°C	58°C	54°C	52-54°C	51-53°C	50-52°C
	30Min.	45Min.	20Min.	20Min.	25Min.	23Min.	25Min.	16Min.	16Min.
<i>Rh. nigricans</i>	—	—	—	—	—	—	+	+	+
" <i>reflexus</i>	—	—	—	—	—	+	+	+	+
" <i>Artocarp</i>	—	—	—	—	—	—	+	+	+
" <i>japonicus</i> (β)	—	—	—	—	—	+	+	+	+
" <i>tonkinensis</i>	—	—	—	—	—	+	+	+	+
" <i>Trilici</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>nodosus</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>Batatas</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>Chiuniang</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>chungkuoensis</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>Péka II</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>Hangchow</i>	—	—	—	—	—	+	+	+	+
" <i>albus</i>	—	—	—	—	—	—	+	+	+
" <i>Péka I</i>	—	—	—	—	—	—	+	+	+
" <i>chinensis</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>pseudochinensis</i>	—	—	—	—	+	+	+	+	+
" <i>niveus</i>	—	—	—	—	—	—	—	+	+
<i>Chlamydom. javanicus</i>	—	—	—	—	—	—	—	+	+

Rh. reflexus, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis* und *Rh. Hangchow* werden bei den oberen Bedingungen getötet, aber nicht in 23 Minuten bei 54°C. *Rh. reflexus* gehört zu den psychrophilen Gruppen, *Rh. albus* und *Rh. Péka I* zu den eumesophilen Gruppen.

Rh. nigricans, *Rh. Artocarp*, *Rh. albus*, *Rh. Péka I*, *Rh. niveus* und *Chlamydomucor javanicus* werden unter allen oben beschriebenen Bedingungen getötet, aber nicht in 16 Minuten bei 51-53°C. Die zwei vorigen Pilze gehören zu den psychrophilen Gruppen, *Rh. albus* und *Rh. Péka I* zu den eumesophilen Gruppen, *Rh. niveus* zu den pseudo-mesophilen Gruppen.

Auch bei den *Rhizopus*-Arten, wie bei den Bakterien, werden die psychrophilen Pilze, bei niedriger Temperatur (52-54°C) getötet, während die übrigen Pilze, die bei 37-38°C wachsen, d. h. meso- und thermophilen (eu- und pseudo-) Pilze bei höherer Temperatur (59-61°C) getötet werden.

Bei *Rh. albus* und *Rh. Pèka I* werden nur ihre Gemmen benutzt, die Widerstandsfähigkeit für Wärme der Gemmen ist im allgemeinen schwächer als die der Sporen, doch ist sie so stark wie die der Sporen von *Rh. nigricans* und *Rh. Artocarpi*.

Die Luftmycelien von *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi* und *Rh. niveus* hatten keine Gemmen; bei den meisten Arten, die in Luftmycelien keine Gemmen bilden, ist die Widerstandsfähigkeit der Sporen schwächer als die der Sporen der in Luftmycelien Gemmen bildenden Pilze.

Nach AMES (2) ist die Tötungstemperatur von *Rh. nigricans* 60°C.

2. ZUSAMMENFASSUNG

1. Nach diesem Versuch war die Tötungstemperatur der Pilze der thermophilen (eu- und pseudothermophil) und mesophilen (eu- und pseudomesophil) Gruppe höher als die der Pilze der psychrophilen Gruppe, aber diese Temperatur von *Rh. Batatas* war höher als die von *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Hangchow*, und *Rh. niveus* in pseudomesophilen Gruppen.

2. Die Tötungstemperatur der Pilze der psychrophilen Gruppe war niedriger als jene der übrigen Gruppen, während *Rh. reflexus* so hoch wie bei *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis* und *Rh. Hangchow* war.

3. Mit Ausnahme von *Rh. reflexus* war die Temperatur der Pilze, die in Luftmycelien keine Gemmen bilden, niedriger als die der Pilze, die in Luftmycelien Gemmen bilden.

4. Die Widerstandsfähigkeit für Wärme der Gemmen von *Rh. albus* und *Rh. Pèka I* war so stark wie die Sporen von *Rh. nigricans*, *Rh. Artocarpi* und *Rh. niveus*.

C. Das Wachstum auf einigen Zucker-Arten

Der Nährwert oder die Benutzung der verschiedenen Kohlenstoffquellen wurde schon durch viele Autoren untersucht.

WENT und PR. GEERLIGS (125, 126) versuchten bei *Rh. Oryzae* mit Glykose, Essigsäure, Alkohol, Saccharose, Citronensäure, Weinsäure, Benzoesäure, und nach diesen Autoren sind Pepton und Glykose sehr günstige Kohlenstoffquellen für das Wachstum von *Chlamydomucor Oryzae*.

Von EHRlich (19) wurde festgestellt, dass die Fähigkeit der *Willia*-Hefe, Alkohol zum Plasmaaufbau zu verwerten, wahrscheinlich auf ihrer Oxydationswirkung beruht. In den Alkohol enthaltenden Nährböden kann-

ten die entsprechenden Säuren resp. ihre Ester nachgewiesen werden. Ganz analog der *Willia*-Hefe verhielten sich schimmelpilze, wie *Oidium lactis*, *Rh. nigricans*, u. a.

RITTER (81) versuchte das Verhältnis der Schimmelpilze zur Saccharose; als Schimmelpilze wurden *Mucor spinosus*, *Thamnidium elegans*, *Rh. nigricans*, *Rh. tonkinensis*, *Mucor javanicus*, *M. racemosus* und *Penicillium purpurogenum* verwandt. Mit Ausnahme von *P. purpurogenum* und *Mucor racemosus* zeigten alle Pilze nur minimales Wachstum, das auf die beim Sterilisieren des Nährbodens abgespaltenen Glykosespuren zurückzuführen war.

Nach BEZSSONOF (6) ergab *Rh. nigricans* auf hochkonzentrierter Saccharoselösung, dass die Entwicklung des sexuellen Plasma durch solche Kulturen hervorgerufen und gefördert wird.

Nach WEIMER und HARTER (120) vermehrte *Rh. Tritici* merklich den Säuregehalt der Glykosehaltigen Kulturflüssigkeit.

SHELLENBERG (92) untersuchte das Verhalten einiger Pilze (*Rh. nigricans*, u. a.) gegen Hemicellulosen. Sicher werden die Pilze bei der Zersetzung der Pflanzensubstanzen im Boden eine viel grössere Rolle spielen, als man bisher annahm. Nicht die Löslichkeit der verschiedenen Cellulosen in Säure ist entscheidend für das Lösungsvermögen der Pilze für diese Stoffe, sondern es ist allein die chemische Konstitution der Substanz, die den Ausschlag gibt.

Nach BEHRENS (4) verflüssigt *Rh. nigricans* die Mittellamelle, während Cellulose durch diesen Pilz nicht angegriffen wird.

Nach HAWKIN (37) sind die Pilze (*Rh. nigricans*, u. a.) in Lösungen weit höherer Konzentration zu wachsen imstande, als dies bei dem Zellsaft der betreffenden Wirtspflanzen der Fall ist.

Nach TAKAHASHI und SAKAGUCHI (104) ist die Kartoffelstärke als Kohlenstoffquelle für die Säurebildung von *Rh. G. 34* merklich günstiger als Glykose und Saccharose.

Nach SAITO (85-88), WEHMER (116), NIKOLSKI (90), NAKAZAWA (61, 62), YAMAZAKI (132, 133, 135, 137), TAKEDA (111, 112) und YAMAMOTO (129) ist der Nährwert der Zucker-Arten verschieden bei verschiedenen *Rhizopus*-Arten, z. B. nach SAITO wuchs *Rh. Tritici* nur spärlich auf Inulin, dagegen wuchsen nach YAMAZAKI *Rh. Chiuniang*, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. niveus*, *Rh. humilis*, *Rh. albus*, u. a. am besten auf Inulin.

1. DIE KULTURFLÜSSIGKEIT

Bei diesen Versuchen wurde folgendermassen verfahren:

Die Kulturflüssigkeit im ERLLENMEYER-Kolben, Reagenzglas oder Gärungssaccharometer wurde mit *Rhizopus*-Arten geimpft und im Brutschrank aufgestellt.

Bestandteile der Kulturflüssigkeit:

Destill. Wasser	100 ccm
NH ₄ NO ₃	1.0 g
KH ₂ PO ₄	0.5 "
MgSO ₄ 7H ₂ O	0.25 "
Zucker	5 oder 3 %

Als Zucker wurden Saccharose, Maltose, Dextrin, Lävulose, Inulin, Glykose, Galatose und Laktose benutzt.

2. DER EINFLUSS DER WASSERSTOFFIONENKONZENTRATIONEN DES NÄHRBODENS AUF DAS PILZWACHSTUM

Diese Versuche wurden folgendermassen ausgeführt:

40 ccm Kulturflüssigkeit in vier 200 ccm-ERLENMEYER-Kolben wurden mit *Rh. acidus* geimpft und 7 Tagen bei 32°C aufgestellt. 10 ccm der HCl- oder NaOH-Lösung wurde zur 100 ccm Kulturflüssigkeit zugefügt. Als Zucker wurde Saccharose (5 %) benutzt.

Die Wasserstoffionenkonzentrationen der Kulturflüssigkeiten sind folgende:

Nährlösung	HCl-oder NaOH-Lösung	pH (nach Sterilisierung)
50 ccm	N-HCl 5 ccm	1.8
" "	$\frac{N}{2}$ -HCl " "	2.35
" "	$\frac{N}{32}$ -HCl " "	4.0
" "	Destill. Wasser " "	4.5
" "	$\frac{N}{100}$ -NaOH " "	5.1
" "	$\frac{N}{32}$ -NaOH " "	5.9
" "	$\frac{N}{8}$ -NaOH " "	6.3

Nachdem die Kultur beendet war, wurde die Kulturflüssigkeit mit den Pilzdecken durch Filtrierpapier filtriert, die Pilzdecken auf dem Filtrierpapier wurden mit destilliertem Wasser gewaschen, und im Wassertrockenschrank zur Bestimmung der Pilzernte getrocknet. Die Kulturflüssigkeit und das

Wasser, womit die Pilzdecken gewaschen wurde, im 100 ccm Messkolben gebracht und zu 100 ccm mit destilliertem Wasser aufgefüllt. Der Säuregehalt der Kulturflüssigkeit wurde mittels N/10-NaOH bei Gegenwart von Phenolphthalein titriert.

Tabelle 30. Der Einfluß der Wasserstoffionenkonzentrationen des Nährbodens auf das Wachstum von *Rh. acidus*

Mit 40 ccm Kulturflüs. im 290 ccm-ERLFNM.-Kolben; Versuchsdauer: 7 Tagen; Versuchstemp.: 32°C

pH (vor Kultur)	Rasen	Höhe d. Rasen (cm)	Setr.- Luft- mycel oberh. d. Sporang.	Ober- fläche d. Rasen	Pilzernte (g) Mittel- werte	Säure- gehalt (ccm) Mittel- werte	pH (nach Kultur) Mittel- werte
1.8	keines Wachstum					14.60	1.8
2.35	"					9.40	2.35
4.0	grau-bräunlichgrau, l.	2.5-3.5	—	konkav	0.2968	11.80	2.3
4.5	" " , "	2.0-2.7	—	"	0.1221	11.20	2.4
5.1	" " , "	2.0-2.7	—	"	0.1113	10.80	2.5
5.9	" " , "	2.5-2.8	—	"	0.1046	10.80	2.5
6.3	bräunlichgrau, s.l.	0.3	—		0.0214	5.60	6.1

Rh. acidus zeigte kein Wachstum bei pH=1.80-2.35, aber bei pH=4.0-6.3 wuchs er stark oder schwach, am stärksten bei pH=4.0, am schwächsten bei pH=6.3, und bildete viele Sporangien. Die Optimale Wasserstoffionenkonzentration dieser Kulturflüssigkeit für das Pilzwachstum ist pH=4.0. Beim stärksten Wachstum war der pH-Wert nach der Kultur pH=2.3, beim schwächsten Wachstum pH=6.1, der Pilz wuchs aber nicht bei pH=2.35, d. h. die maximale Wasserstoffionenkonzentration dieser Kulturflüssigkeit für das Pilzwachstum ist bei pH<2.35. Nach WEIMER und HARTER (124) beträgt die maximale Wasserstoffionenkonzentration der Glykoselösung mit dem Czapekschen Nährsalze für das Wachstum von *Rh. Tritici* pH=1.70-1.80, aber bei Pektinlösung mit den oben genannten Nährsalzen ist die maximale Wasserstoffionenkonzentration pH=3.5, auf Batatedekokt, auf demselben die *Rhizopus*-Arten 7 Tagen lang bei 23-24°C kultiviert ergab, bei *Rh. Artocarpi* pH=4.00, bei *Rh. nigricans* pH=5.44, bei *Rh. microsporus* pH=5.62, bei *Rh. reflexus* pH=3.42, bei *Rh. Tritici* pH=3.07, bei *Rh. Delemar* pH=3.07, bei *Rh. Oryzae* pH=3.07, bei *Rh. nodosus* pH=3.07, bei *Rh. arrhizus* pH=3.24, bei *Rh. maydis* pH=3.22, bei *Rh. chinensis* pH=4.31.

3. DAS PILZWACHSTUM UND DIE VERÄNDERUNG DER WASSERSTOFFIONENKONZENTRATION DER KULTURFLÜSSIGKEIT

In diesem Versuch als Kulturflüssigkeit wurde das obengenannte Kulturmedium (ohne HCl- oder NaOH-Lösung) verwandt. 20 ccm Kulturmedium in zwei 100 ccm ERLIENMEYER-Kolben wurden mit *Rh. acidus* und *Rh. Artocarpi* geimpft und im Brutschrank bei 32.5°C gehalten.

a. Versuch mit *Rh. acidus*

Tabelle 31. Das Pilzwachstum und die Veränderung der Wasserstoffionenkonzentration der Kulturflüssigkeit (Mit *Rh. acidus*)

Mit 20 ccm Kulturflüss. (pH=4.5) im 100 ccm—ERLIENM.-Kolben; Versuchstemp.: 32.5°C

Versuchsdauer (Tag)	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Pilzernite (g) Mittelwerte	Säuregehalt (ccm) Mittelwerte	pH (nach Kulture) Mittelwerte
1	weiss, s. l.	++	—				6.45	3.65
2	" , "	++++	++	2.8	—	0.0790	8.10	2.70
3	hellbräunlichgrau, l.	++++	+++	2.8	—	0.0884	8.50	2.70
4	bräunlichgrau, "	++++	++++	2.8	—	0.0912	8.70	2.75
12	" , "	++++	++++	2.8	—	0.1073	8.40	2.70

Rh. acidus bildet in 2 Tagen wenig Sporangien, sein Rasen zeigte eine maximale Höhe, und die Kulturflüssigkeit die höchste Wasserstoffionenkonzentration. Dann vermehrte der Pilz die Sporangien. Nachdem die Kulturflüssigkeit die höchste Wasserstoffionenkonzentration erreicht hatte, war die Vermehrung der Mycelernite und des Säuregehaltes nur spärlich und langsam. Der Pilz wuchs fast nur in den ersten 48 Stunden und am stärksten in 24–48 Stunden. Beim vorigen Versuche war der pH-Wert nach der Kultur 2.4, während er hier 2.7 beträgt.

b. Versuch mit *Rh. Artocarpi*

(S. Tabelle 32 auf S. 152)

Rh. Artocarpi wuchs nur spärlich und langsam und bildete keine Luftmycelien und keine Sporangien. Die Wasserstoffionenkonzentration der

Tabelle 32. Das Pilzwachstum und die Veränderung der Wasserstoffionenkonzentration der Kulturflüssigkeit (Mit *Rh. Artocarpi*)

Mit 20 ccm Kulturflüs. (pH=4.5) im 100 ccm-ERLENM.-Kolben; Versuchstemp.: 32.5°C

Versuchsdauer (Tag)	Mycelbild. (Saftmycelbildung)	Sp.-bild.	Pilzernte (g) Mittelwerte	Säuregehalt (ccm) Mittelwerte	pH (nach Kultur) Mittelwerte
1	+	—		6.0	4.3
2	+	—		6.4	4.3
3	++	—	0.0223	6.6	3.8
4	++	—		7.6	3.8
12	++	—	0.0316		3.7

Kulturflüssigkeit erreichte in 12 Tagen pH=3.7.

Rh. acidus wuchs stärker als *Rh. Artocarpi*.

4. DER EINFLUSS DER ZUCKERMENGE DES NÄHRBODENS AUF DAS PILZWACHSTUM

Als Kulturflüssigkeit wurde die obengenannte Nährsalzlösung (mit verschiedenen Zuckermengen) benutzt. 20 ccm Kulturflüssigkeit im vier 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben wurde mit *Rh. acidus* und *Chlamydomucor javanicus* geimpft und im Brutschlank bei 32°C gehalten. *Chlamydomucor javanicus* wuchs nur spärlich und bildete sehr wenige Saftmycelien. Deshalb wurde er nicht quantitativ bestimmt.

Tabelle 33. Der Einfluss der Saccharose-Menge auf das Pilzwachstum von *Rh. acidus*

Mit 20 ccm Kulturflüs. (pH=4.5) im 100 ccm-ERLENM.-Kolben; Versuchsdauer: 8 Tagen.

Saccharose (%)	Rasen		Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säuregehalt (ccm)
				Mittelwerte	Mittelwerte	Mittelwerte
5	bräunlichgrau,	s. l.	+++	2.8	0.0563	8.0
15	schwärzlichbraun,	"	++++	2.5	0.0663	7.5
25	"	"	++++	1.2	0.0713	6.75
35	"	"	++++; +++	0.5-1.0	0.0837	6.75
45	"	"	++	0.5	0.0763	6.0
50	weiss-hellgrau,	"	+	0.3-0.5	0.0671	6.0

Die optimale Zuckermenge des Nährbodens für die Sporangien-, Mycel- und Säurebildung und Erhöhung des Rasens war verschiedenartig, die optimale Zuckermenge für die Sporangienbildung war 15–25 %, für die Mycelbildung 35 %, für Säurebildung und die Erhöhung des Rasens 5 % ; bei 50 % Zuckergehalt bildete der Pilz nur spärliche Sporangien und sehr niedrigen Rasen.

5. DAS WACHSTUM AUF VERSCHIEDENEN ZUCKER-ARTEN

a. Versuche im Reagenzglas

Diese Versuche wurden im Reagenzglas, das 5 % ige Zuckerlösung mit dem obengenannten Nährsalz enthält, ausgeführt. Versuchsdauer: 2 Wochen; Versuchstemperatur: 30°C. Die 14 Pilze, nämlich *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. Tritici*, *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. nodosus*, *Rh. thermosus*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Batatas* und *Rh. Delemar* wurden auf 6 Zucker-Arten, d. s. Saccharose, Maltose, Dextrin, Lävulose, Inulin, Glykose, Galaktose und Laktose geprüft.

(S. Tabelle 34 auf S. 153–157 u. Tabelle 35 auf S. 157)

Die Wachstumszustände der *Rhizopus*-Arten sind von den Pilzarten abhängig, *Rh. Artocarpi* ist immer niedrig, er kann auf allen Zuckerarten nicht über 1 ccm hoch werden, insbesondere ist sein Rasen auf Dextrin am höchsten. Die übrigen Arten bilden die über 1.0 cm hohen Rasen. Auf Saccharose höchste Rasen bekommende Arten sind *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus* und *Rh. nodosus*; auf Maltose *Rh. Oryzae*; auf Dextrin *Rh. Artocarpi*, *Rh. Oryzae*, *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis*; auf Lävulose keiner; auf Inulin *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus* und *Rh. japonicus* (β); auf Glykose *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas* und *Rh. Delemar*; auf Galaktose *Rh. Tritici*, *Rh. japonicus*, *Rh. thermosus* und *Rh. Batatas*; auf Laktose wachsen die Pilze nur sehr spärlich.

Die Pilze zeigten das ungleiche Wachstum auf den verschiedenen Zuckerarten, d. h. das Zuckermanagementvermögen der Pilze ist bei den Pilzstämmen ungleich. Wenn man die Zuckerarten zur Pilzunterscheidung verwenden will, ist Inulin vielleicht der günstigste. Auf Inulin waren die Höhen der Pilzrasen deutlich unterscheidbar, so dass die Rasen von *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas* und *Rh. thermosus* sehr niedrig (bis 0.4 cm hoch), dagegen die von *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Delemar*, *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* sehr hoch (1.0–2.5 cm hoch) sind.

Tabelle 34. Das Wachstum der *Rhizopus*-Arten auf verschiedenen Zucker-Arten

Mit 5 ccm 5 % iger Zuckerlösung mit Nährsalzen in Reagenzglas; Kulturdauer: 2 Wochen; Kulturtemp.: 30°C

Pilzart	<i>Rh. nigricans</i>						<i>Rh. reflexus</i>					
	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.		Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.	
Saccharose	hellbraun,	s. l.	+++	2.5	—	—	weiss-grauweiss,	s. l.	++	2.0	—	—
Maltose	grau,	"	+	unter 0.1cm	—	—	" " ,	"	++	1.5	—	—
Dextrin	hellschwarz,	"	++	0.3	—	—	" " ,	"	++	1.3	—	—
Lävulose	hellbraun,	"	+++	2.0	—	—	" " ,	"	++	1.0	—	—
Inulin	" ,	"	++	0.4	—	—	dunkelgrau,	"	++	nieder	—	—
Glykose	grau,	"	++	1.5	—	—	feucht					
Galaktose	dunkelgrau,	"	+++	1.8	—	—	"					
Laktose	Saftmycelien	—					Saftmycelien					
Pilzart	<i>Rh. Artocarp</i>						<i>Rh. Tritici</i>					
Zuckerart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.		Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.	
Saccharose	Saftmycelien	—					hellschwarzbraun,	et. d. l.	+++	1.0	—	±
Maltose	weiss,	s. l.	+	0.2	—	—	schwarzbraun,	l.	+++	0.3	—	—
Dextrin	grau,	"	++	0.7	—	—	" ,	"	+++	0.5	—	—

Lävulose	grau,	s. l.	+	nieder	—	—	hellbräunlichgrau- hellschwärzlichbraun, et. d.-l.	+++	1.2	—	—	
Inulin	" ,	"	+	"	—	—	dunkelgrau, s. l.	++	nieder	—	—	
Glykose	weiss,	"	+	0.2	—	—	hellbräunlichgrau, "	++	"	—	—	
Galaktose	" ,	"	+	nieder	—	—	weiss-schwarzbraun, l.-s. l.	+++	1.5	+++	+	
Laktose	Saftmycelien						weiss, s. l.	+	nieder			
Pilzart	<i>Rh. Oryzae</i>						<i>Rh. japonicus</i>					
Zuckerart	Rasen		Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel- schicht unterh. d. Sporang.	Ster- Luft- mycel oberh. d. Sporang.	Rasen	Sp. bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel- schicht unterh. d. Sporang.	Ster- Luft- mycel oberh. d. Sporang.	
Saccharose												
Maltose	hellbräunlichgrau,	l.-s. l.	+++	1.6	—	—	hellbräunlich,	l.-s. l.	++	1.5	+++	+
Dextrin	" ,	" "	+++	1.6	++	—						
Lävulose												
Inulin	" ,	" "	++++	1.6	—	—	dunkelgrau,	" "	+++	2.5	—	—
Glykose	weiss,	" "	++	1.5	++	—						
Galaktose	" ,	" "	++	1.3	++	—						
Pilzart	<i>Rh. japonicus</i>						<i>Rh. tonkinensis</i>					
Zuckerart	Rasen		Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel- schicht unterh. d. Sporang.	Ster- Luft- mycel oberh. d. Sporang.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel- schicht unterh. d. Sporang.	Ster- Luft- mycel oberh. d. Sporang.	
Saccharose	weissdunkelgrau,	d.-l.	++	2.3	+++	+++	weiss-hellgrauweiss,	d.-s. l.	+	2.0	++++	+++
Maltose	" ,	et.-l.	++	2.3	+++	+++	weiss-hellbräunlichgrau,	d.-l.	++	1.8	+++	+

Pilzart	<i>Rh. japonicus</i> (β)					<i>Rh. tonkinensis</i>				
Zuckerart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.
Dextrin	weiss-hellbräunlichgrau, et. l.	++	1.8	+++	+++	weiss-hellbräunlichgrau, d.-l.	++	1.8	+++	+++
Lävulose	weiss-hellgrau, et. d.-d.	++	1.8	+++	+++	weiss-hellgrauweiss, d.-s. l.	+	2.0	++++	+++
Inulin	hellgrauweiss-bräunlichgrau, d.-s. l.	+++	2.3	+	+++	weiss, s. l.	±	nieder		
Glykose	weiss-schwarz, d.-l.	+++	2.0	+	+++	weiss-hellgelblich-weiss, d.-s. l.	++	4.0	+	+++
Galaktose	weiss-hellgrau, " "	++	3.0	+++	+	weiss, l.-s. l.	+	2.3	+++	++
Laktose	Saftmycelien	—				Saftmycelien	—			
Pilzart	<i>Rh. nodosus</i>					<i>Rh. thermosus</i>				
Zuckerart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.
Saccharose	weiss-hellschwarzbraun, d.-l.	+++	2.1	++++	±					
Maltose	hellbräunlichgrau, et. d.-s. l.	+++	1.0	±	±	schwarz, l.	+++	1.7	—	—
Dextrin	weiss-hellschwarzbraun, d.-l.	+++	1.5	+++	±					
Lävulose	weiss-hellbraun, " "	++	1.8	++++	±					
Inulin	dunkelgrau, s. l.	+++	0.3	±	±	schwarz, l.-s. l.	+++	nieder	—	—
Glykose										
Galaktose	grau-dunkelgrau, d.-l.	++	2.0	+++	+	weiss-bräunlich-schwarz, d.-s. l.	+++	2.5	+++	—
Laktose										

Pilzart	<i>Rh. arrhizus</i>						<i>Rh. maydis</i>				
	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Myel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.		Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Myel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.
Saccharose	weiss, d.-l.	+	2.0	++++	++++		weiss, d.	+	1.5-2.0	++++	++++
Maltose	" , l.-s.l.	+	0.5-1.0	++++	++++		" , d.-s.l.	+	2.0	++++	++++
Dextrin	" , d.-s.l.	+	2.0-2.5	++++	++++		" , " "	+	2.5	++++	++++
Lävulose											
Inulin	" , l.-s.l.	++	1.5	+++	+++		" " " "	++	1.0-2.0	+++	+++
Pilzart	<i>Rh. Batatas</i>						<i>Rh. Delemar</i>				
Zuckerart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Myel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.		Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Myel-schicht unterh. d. Sporang.	Ster.-Luft-mycel oberh. d. Sporang.
Saccharose	weiss, d.	+	1.8	++++	++		weiss-hellbräunlich-grau, et. d. l.	++	1.5	+++	±
Maltose	" , d.-s.l.	+	1.6	++++	+++		hellbräunlichgrau, l.-s.l.	++	1.2	—	±
Dextrin	weiss-hellgrauweiss, d.-l.	+	1.8	++++	+++		weiss-hellbräunlich-grau, d.-s.l.	++	0.7	+++	±
Lävulose	weiss-hellgelblichweiss, d.	+	1.8	++++	++		weiss, d.-l.	+	0.7	—	—
Inulin	weiss, s. l.	+	nieder				grau-hellbräunlich-grau, d.-s.l.	+++	1.5	—	±
Glykose	" , "	++	2.0	++++	—		hellgelblichweiss, s.l.	++	2.0	+++	—
Galaktose	" , l.	+	2.0	+++	+++		" , "	+	1.8	+++	—

Tabelle 35. Die Höhe des Rasens der *Rhizopus*-Arten auf verschiedenen Zucker-Arten

Zuckerart	Die Höhe der Rasen (cm)															Die Höhe der Rasen der Pilze (cm)
	<i>Rh. nigricans</i>	<i>Rh. reflexus</i>	<i>Rh. Artocarpi</i>	<i>Rh. Tritici</i>	<i>Rh. Oryzae</i>	<i>Rh. japonicus</i>	<i>Rh. japonicus</i> (8)	<i>Rh. tonkinensis</i>	<i>Rh. nodosus</i>	<i>Rh. thermosus</i>	<i>Rh. arrhizus</i>	<i>Rh. mycoidis</i>	<i>Rh. Batatas</i>	<i>Rh. Delemar</i>		
Saccharose	2.5	2.0		1.4			2.3	2.0	2.1		2.0	1.5-2.0	1.8	1.5	1.0-2.5	
Maltose	nieder	1.5	0.2	0.3	1.6	1.5	2.3	1.8	1.0	1.7	0.5-1.0	2.0	1.6	1.2	nieder-2.3	
Dextrin	0.3	1.8	0.7	0.5	1.6		1.8	1.8	1.5		2.0-2.5	2.5	1.8	0.7	0.3-2.5	
Lävulose	2.0	1.0	nieder	1.2			1.8	2.0	1.8				1.8	0.7	nieder-2.0	
Inulin	0.4	nieder	"	nieder	1.6	2.5	2.3	nieder	0.3	nieder	1.5	1.0-2.0	nieder	1.5	nieder-2.5	
Glykose	1.5	feucht	0.2	"	1.5		2.0	4.0					2.0	2.0	nieder-4.0	
Galaktose	1.8	"	nieder	1.5	1.3		3.0	2.3	2.0	2.5			2.0	1.8	nieder-3.0	
Laktose				nieder											nieder	
Die Höhe der Rasen (cm)	0.3-2.5	1.0-2.0	0.2-0.7	0.3-1.5	1.3-1.6	1.5-2.5	1.8-3.0	1.8-4.0	0.3-2.0	1.7-2.5	0.5-2.5	1.0-2.5	1.6-2.0	0.7-2.0		
bis 1 cm hoch			+													
" 2 " "		+		+	+				+				+	+		
" 3 " "	+					+	+			+	+	+				
" 4 " "								+								

Die Höhe der Rasen der Pilze lassen sich folgendermassen zusammenfassen :

Die Sporangienbildung und die Höhe des Rasens zeigten bei einigen Pilzen ein fast relatives Verhältnis, *Rh. nigricans* auf Saccharose, *Rh. Artocarp* auf Dextrin, *Rh. Tritici* auf Galaktose, *Rh. Oryzae* und *Rh. japonicus* auf Inulin, *Rh. tonkinensis* auf Glykose, u. a. Bei anderen Pilzen (z. B. *Rh. nodosus*, *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* auf Dextrin; *Rh. japonicus* (β) auf Galaktose) zeigen sich diese Verhältnisse nicht. Deshalb lassen die Zuckerarten beim Pilzwachstum oft den Einfluss auf die Sporangienbildung und auf die Erhöhung des Rasens unterscheiden. Die Bestimmung der Benutzbarkeit der Zuckerarten für das Pilzwachstum ist sehr schwierig, und lässt sich durch Faktoren, nämlich Sporangien-, Mycelbildung (Pilzernte) und die Höhe des Rasens, bestimmen. Die Höhe des Rasens ist vielleicht das wichtigste und dienlichste Merkmale für die Wertbestimmung der Zuckerarten.

Nach meiner Untersuchung lassen sich die Ergebnisse folgendermassen zusammenfassen :

Tabell 36. Die günstigsten Zucker-Arten für die Sporangienbildung und die Rasen-Höhe

Pilzart	Die günstigsten Zuckern	
	Für Sporangienbildung	Für Rasen-Höhe
<i>Rh. nigricans</i>	Saccharose, Lävulose, Galaktose.	Saccharose.
" <i>reflexus</i>		Saccharose.
" <i>Artocarp</i>	Dextrin.	Dextrin.
" <i>Oryzae</i>	Maltose, Dextrin, Inulin.	Maltose, Dextrin, Inulin.
" <i>japonicus</i>	Inulin.	Inulin,
" <i>japonicus</i> (β)	Inulin, Glykose.	Galaktose.
" <i>tonkinensis</i>	Maltose, Dextrin, Glykose.	Glykose.
" <i>Tritici</i>	Saccharose, Maltose, Dextrin, Lävulose, Galaktose.	Galaktose.

Pilzart	Bei günstigsten Zuckern	
	Für Sporangienbildung	Für Rasen-Höhe
" <i>nodosus</i>	Saccharose, Maltose, Dextrin, Inulin.	Saccharose.
" <i>Batatas</i>	Glykose.	Glykose, Galaktose.
" <i>Delemar</i>	Inulin.	Glykose.
" <i>thermosus</i>	Maltose, Inulin, Galaktose.	Galaktose.
" <i>arrhizus</i>	Inulin.	Dextrin.
" <i>maydis</i>	Inulin.	Dextrin.

b. Versuch im ERLLENMEYER-Kolben

20 ccm Kulturflüssigkeit (ohne Pufferlösung) im drei 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben wurden mit den Pilzen geimpft.

(a). Auf Glykose (5 %)

Tabelle 37. Das Pilzwachstum auf Glykose (5 %)

Mit 20 ccm Kulturflüs. im 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben

Pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g) (Mittel- werte)	Säure- gehalt (ccm) (Mittel- werte)	pH (Mittelwerte)	
<i>Rh. nigricans</i>	9	26-28	weiss,	s. l.	++	(unter 0.1cm)	0.0546	9.25	2.7
" <i>reflexus</i>	"	"	feucht		—		0.0469	10.00	2.7
" <i>Artocarpi</i>	"	"	"		—		0.0159	8.25	2.7
" <i>Oryzae</i>	"	"	"		—		0.0378	9.75	2.7
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	weiss,	s. l.	—	(unter 0.1cm)	0.0572	8.50	2.7
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	feucht		—		0.0400	9.50	2.7
" <i>japonicus</i>	"	"	"		—		0.0579	9.00	2.7
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	"		—		0.0482	9.25	2.7
" <i>japonicus 1</i>	"	"	weiss,	s. l.	+		0.0489	10.25	2.7
" <i>tonkinensis</i>	8	22-28	" ,	d.	++	<0.5	0.0982	9.50	2.9
" <i>Triticii</i>	"	"	bräunlichgrau,	l.	+++	<0.5	0.0575	7.00	2.9
" <i>nodosus</i>	"	"	feucht, weiss ²⁾ ,	s. l.	+	<0.5	0.0497	10.00	2.7
" <i>Batatas</i>	"	"	" , " ,	"	++	<0.5	0.0666	8.00	2.7

Pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g) (Mittel- werte)	Säure- gehalt (ccm) (Mittel- werte)	pH (Mittel- werte)
<i>Rh. Delemar</i>	9	26-28	hellgelblichweiss, d.	+	samt- artig	0.0712	8.00	2.7
" <i>Chiuniang</i>	8	22-28	bräunlichgrau, l.-s. l.	++++	<0.2	0.0876	8.70	2.9
" <i>chung- kuoensis</i>	"	"	feucht, weiss, s. l.	+	<0.2	0.0531	9.75	2.7
" <i>Peka II</i>	"	"	" , " , "	+	<0.2	0.0496	10.20	2.7
" <i>formosa- ensis (?)</i>	"	"	grauweiss, "	++	0.5-0.7	0.0570	8.25	2.7
" <i>acidus</i>	"	"	bräunlichgrau, l.-s. l.	++++	<2.5	0.0797	8.70	2.8
" <i>thermosus</i>	"	"	weiss, s. l.	+	<0.5	0.0599	9.50	2.7
" <i>Hangchow</i>	"	"	hellbräunlichweiss, l.-s. l.	++	<1.5	0.0897	8.75	2.8
" <i>chinensis</i>	"	"	feucht	—		0.0299	8.50	2.7
" <i>pseudo- chinensis</i>	"	"	"	—		0.0280	7.75	2.7
Kontrolle						0	6.75	4.5

(b). Auf Maltose (5%)

Tabelle 38. Das Pilzwachstum auf Maltose (5%)

Wie vorher

Pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säure- gehalt (ccm)	pH
<i>Rh. nigricans</i>	6	29	Saftmycelien (nur sehr wenig)	—				
" <i>reflexus</i>	"	"	grauweiss, s. l.	++	0.2	0.0433	6.25	2.7
" <i>Artocarpi</i>	"	"	Saftmycelien (nur sehr wenig)	—				
" <i>Oryzae</i>	7	"	hellbräunlichgrau, s. l.	+++	0.5	0.0499	7.75	2.7
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	grauweiss, hellbräunlichgrau, l, s. l.	+++	0.1-0.2	0.0324	8.25	2.6
" <i>Oryzae 2</i>	6	"	hellbräunlichgrau, l.	+++	0.5	0.0560	8.00	2.7
" <i>japonicus</i>	"	"	weiss, "	++	0.8	0.0462	8.00	2.7
" <i>japonicus (β)</i>	7	"	bräunlichgrau, "	+++	0.4	0.0516	7.20	2.7
" <i>japonicus 1</i>	"	"	schwarzbraun, s. l.	+++	0.1-0.2	0.0428	7.50	2.7
" <i>tonkinensis</i>	6	"	weiss, l.	++	0.5	0.0485	7.50	2.7
" <i>Batatas</i>	"	"	hellbräunlichgrau, "	+++	0.2	0.0462	6.50	2.7
" <i>Chiuniang</i>	7	"	hellschwarzbraun, "	+++	0.7-1.8	0.0608	8.00	2.7
" <i>chungkuo- ensis</i>	"	"	bräunlichgrau, s. l.	+++	0.6-0.8	0.0529	7.25	2.7
" <i>Peka II</i>	6	"	" , " , " , l, s. l.	+++	0.2-0.6	0.0584	6.50	2.7
" <i>formosa- ensis (?)</i>	"	"	bräunlichgrau, l.	+++	0.2	0.0603	7.50	2.7
" <i>acidus</i>	"	"	" , "	+++	1.5-2.2	0.0644	7.20	2.7
" <i>thermosus</i>	7	"	schwarzbraun, s. l.	+++	0.7	0.0484	8.00	2.7

Pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Hohe d. Rasen (cm)	Pilzarnte (g)	Säure- gehalt (ccm)	pH
<i>Rh. boreas</i>	7	29	schwarzbraun, s. l.	+++	0.7	0.0551	8.00	2.7
" <i>Hangchow</i>	"	"	hellbräunlichgrau, "	+++	1.2	0.0578	7.25	2.7
" <i>chinensis</i>	7	"	Saftmycelien; grauweiss, "	—, ++	0-0.2	0.0216	8.50	2.7
" <i>liquefaciens</i>	"	"	Saftmycelien; weiss, l.	—, ++	0.2	0.0119	8.25	2.7
" <i>pseudo- chinensis</i>	"	"	" ; " , "	—, ++	0-0.2	0.0238	7.75	2.7
" <i>humilis</i>	"	"	" ; " , "	—, ±	0-0.2	0.0038	6.75	4.5
" <i>Peka I</i>	8	28	weiss, l.	—	0.2-0.4	0.0481	8.00	2.7
" <i>shanghaiensis</i>	"	"	weiss-hellgelblichweiss, "	—	0.2-0.4	0.0306	9.50	2.7
" <i>niveus</i>	"	"	weiss, s. l.	—	1.0	0.0537	7.25	2.7
<i>Chlamydom. javanicus</i>	"	"	Saftmycelien			0.0322	8.00	2.7
Kontrolle						0	6.75	4.5

(c). Auf Lävulose (5%)

Tabelle 39. Das Pilzwachstum auf Lävulose (5%)

Wie vorher

Pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Hohe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säure- gehalt (ccm)	pH
<i>Rh. nigricans</i>	6	29-30	Saftmycelien	—		0.0255	8.25	2.9
" <i>reflexus</i>	"	"	"	—		0.0260	8.50	2.7
" <i>Artocarp</i>	"	"	"	—		0.0103	8.00	2.7
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	feucht, weiss, s. l.	—, +	0-0.5	0.0453	9.00	2.7
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	hellgelblichweiss, l.	+	0.1-0.3	0.0543	9.25	2.7
" <i>japonicus</i>	"	"	weiss, d.	+	0.1-0.6	0.0581	8.25	2.7
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	feucht, weiss, s. l.	—, +	0-0.5	0.0474	9.00	2.7
" <i>japonicus 1</i>	"	"	schwarzlichgrau l.	++	0.1	0.0508	8.25	2.7
" <i>tonkinensis</i>	9	28	hellgrauweiss, "	+	1.5	0.0668	8.75	2.7
" <i>Tritic</i>	"	"	schwarzbraun, "	+++	0.3	0.0680	8.50	2.7
" <i>nodosus</i>	"	"	feucht, weiss, s. l.	—, +	0-0.3	0.0412	9.50	2.7
" <i>Batatas</i>	"	"	" , " , "	—	0-0.2	0.0467	8.50	2.7
" <i>De'emar</i>	6	29-30	bräunlichgrau, d.-l.	+++	0.7	0.0709	9.75	2.5
" <i>Chiuniang</i>	9	28	" , l.	+++	0.7	0.0668	8.50	2.7
" <i>chungkuoensis</i>	"	"	hellgrauweiss, "	+	0.1-0.3	0.0501	8.00	2.7
" <i>formosa- ensis</i> (?)	"	"	grauweiss, "	++	1.0	0.0653	8.00	2.8
" <i>acidus</i>	6	29-30	bräunlichgrau, "	+++	0.5	0.0551	7.50	2.7
Kontrolle						0	6.75	4.5

(d). Auf Galaktose (5%)

Tabelle 40. Das Pilzwachstum auf Galaktose (5%)

Wie vorher

pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Hohe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säure- gehalt (ccm)	pH	
<i>Rh. nigricans</i>	6	28	grauweiss,	s. l.	+	0.3	0.0317	7.50	2.8
" <i>reflexus</i>	"	"	feucht, grauweiss,	"	+	0-0.3	0.0406	8.00	2.8
" <i>Artocarpi</i>	"	"	" , " ,	"	+	0-0.2	0.0289	8.00	2.8
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	weiss,	l.	+	0.2-0.4	0.0485	8.75	2.8
" <i>japonicus</i>	"	"	" ,	"	++	0.2-0.4	0.0587	7.50	2.7
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	hellbräunlichgrau,	"	+++	0.7	0.0792	9.00	2.5
" <i>tonkinensis</i>	"	"	weiss,	d.-l.	±	2.7	0.0825	8.50	2.5
" <i>Triticici</i>	"	"	dunkelgrau,	l.	+++	0.2-0.3	0.0795	8.00	2.5
" <i>nodosus</i>	"	"	weiss,	"	+	0.2	0.0463	7.75	2.7
" <i>Batatas</i>	"	"	" ,	"	+	0.1-0.3	0.0504	7.25	2.9
" <i>Delemar</i>	"	"	" ,	"	+	0.2	0.0194	9.25	2.5
" <i>Chiuniang</i>	"	"	bräunlichgrau,	s. l.	+++	2-3	0.0878	8.00	2.8
" <i>chung- kuoensis</i>	"	"	weiss,	"	+	0.1-0.3	0.0479	7.75	2.8
" <i>Peka II</i>	"	"	feucht, weiss,	"	+	0-0.3	0.0514	7.75	2.7
" <i>formosa- ensis</i> (?)	"	"	grauweiss,	l.	+++	1.7	0.0558	7.75	2.7
" <i>acidus</i>	"	"	bräunlichgrau,	"	+++	2.7	0.0703	7.50	2.8
" <i>Hanchow</i>	"	"	" ,	s. l.	+++	0.4-0.6	0.0735	8.00	2.8
" <i>albus</i>	"	"	weiss, inselartig,	"	—	0.1	0.0176	7.00	3.0
" <i>Peka I</i>	"	"	" , " ,	"	—	0.3	0.0369	7.00	2.6
" <i>shanghaiensis</i>	"	"	hellgelblichweiss,	"	—	0.1	0.0080	7.00	3.7
" <i>chinensis</i>	"	"	Saftmycelien, weiss,	"	—, +	0-0.2	0.0133	8.00	3.0
" <i>liquefaciens</i>	"	"	Saftmycelien	"	—		0.0098	7.50	3.0
" <i>pseudo- chinensis</i>	"	"	"	"	—		0.0130	6.50	3.1
" <i>humilis</i>	"	"	"	"	—		0.0130	5.75	3.8
Kontrolle						0	6.75	4.5	

(c). Auf Inulin (3 %)

Tabelle 41. Das Pilzwachstum auf Inulin (3 %)

Wie vorher

Pilzart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säure- gehalt (ccm)	pH
<i>Rh. nigricans</i>	20	28	grauweiss, s.l.	+	0.1-0.3	0.0524	2.5	6.9
" <i>Artocarpi</i>	"	"	Saftmycelien	—		0.0374	2.5	6.9
" <i>Oryzae</i>	13	"	weiss, schwarzbraun, l, s.l.	++	0.5-1.5	0.1290	5.75	3.9
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	feucht	—		0.0386	3.75	6.7
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	weiss, schwarzbraun, l, s.l.	++	0.5-1.5	0.1187	5.75	3.9
" <i>japonicus</i>	"	"	hellbräunlichgrau, s.l.	+++	1.0	0.1344	5.25	3.9
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	hellgelblichgrau, l.-s.l.	+++	1.5	0.1250	5.75	3.9
" <i>japonicus 1</i>	"	"	Saftmycelien	—		0.0321	3.00	6.7
" <i>tonkinensis</i>	"	"	feucht, weiss, s.l.	—	0-0.2	0.0407	3.25	6.9
" <i>Delemar</i>	20	"	bräunlichgrau, l.	+++	1.0-1.3	0.1095	7.25	3.9
" <i>chung- kwoensis</i>	13	"	" "	+++	1.0	0.1190	7.25	3.9
" <i>chinensis</i>	"	"	feucht, weiss, s.l.	+	0-0.2	0.0203	3.00	6.8
" <i>pseudo- chinensis</i>	"	"	grau, "	+++	0.4-0.5	0.0401		
" <i>Péka II</i>	"	"	schwarzbraun, l.	+++	1.0	0.1370		
Kontrolle						0		

Nach obigen Tabellen war die Mycelbildung (Pilzernte) von *Oryzae*- und *Hangchow*-Gruppe auf Glykose, Maltose, Lävulose und Galaktose stärker als jene von *Nigricans*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. nigricans* und *Rh. reflexus* auf Glykose, *Rh. reflexus* und *Rh. niveus* auf Maltose.

Auf Inulin wuchsen *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Delemar*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Péka II* und *Rh. shanghaiensis* deutlich stärker und bildeten sie die Rasen deutlich höher als *Rh. nigricans*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. japonicus 1*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. chinensis* und *Rh. pseudochinensis*; *Rh. pseudochinensis* bildete auf Inulin die Mycelien stärker als auf Glykose, Maltose und Galaktose.

Die pH-Werte auf Inulin waren höher als auf den anderen Zuckerarten.

Die Ergebnisse des Versuchs lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

Tabelle 42. Die Sporangienbildung, die Höhe des Rasens und die Pilzernte auf die Zucker-Arten

Pilzart	Sporangienbildung					Höhe der Rasen (cm)					Pilzernte (g)				
	Glykose	Maltose	Lävulose	Galaktose	Inulin	Glykose	Maltose	Lävulose	Galaktose	Inulin	Glykose	Maltose	Lävulose	Galaktose	Inulin
<i>Rh. nigricans</i>	++	—	—	+	+	nieder			0.3	0.1-0.3	0.0546		0.0255	0.0317	0.0524
" <i>reflexus</i>	—	++	—	+			0.2		0-0.3		0.0469	0.0433	0.0260	0.0406	
" <i>Artocarp</i>	—	—	—	+	—				0-0.2		0.0159		0.0103	0.0289	0.0374
" <i>Oryzae</i>	—	+++			++, +++		0.5			0.5-1.5	0.0378	0.0499			0.1290
" <i>Oryzae 1</i>	—	+++	-, +		—	nieder	0.1-0.2	0-0.5			0.0572	0.0324	0.0458		0.0386
" <i>Oryzae 2</i>	—	+++	+	+	++, +++		0.5	0.1-0.3	0.2-0.4	0.5-1.5	0.0400	0.0560	0.0543	0.0485	0.1187
" <i>japonicus</i>	—	++	+	++	+++		0.8	0.1-0.6	0.2-0.4	1.0	0.0579	0.0462	0.0581	0.0587	0.1344
" <i>japonicus (β)</i>	—	+++	-, +	+++	+++		0.4	0-0.5	0.7	1.5	0.0482	0.0516	0.0474	0.0792	0.1250
" <i>japonicus 1</i>	+	+++	++		—		0.1-0.2	0.1			0.0489	0.0428	0.0508		0.0321
" <i>tonkinensis</i>	++	+++	+	±	—	<0.5	0.5	1.5	2.7	0-0.2	0.0982	0.0485	0.0668	0.0825	0.0407
" <i>Tritic</i>	+++		+++	+++		<0.5		0.3	0.2-0.3		0.0575		0.0680	0.0795	
" <i>nodosus</i>	+		-, +	+		<0.5		0-0.3	0.2		0.0497		0.0412	0.0463	
" <i>Batatas</i>	++	+++	—	+		<0.5	0.2	0-0.2	0.1-0.3		0.0666	0.0462	0.0467	0.0504	
" <i>Delemar</i>	+		+++	+	+++	samtartig		0.7	0.2	1-1.3	0.0712		0.0709	0.0494	0.1095

Pilzart	Sporangienbildung					Höhe der Rasen (cm)					Pilzernte (g)				
	Glykose	Maltose	Lävulose	Galaktose	Inulin	Glykose	Maltose	Lävulose	Galaktose	Inulin	Glykose	Maltose	Lävulose	Galaktose	Inulin
<i>Rh. Chiuniang</i>	++++	+++	+++	+++		<0.2	0.7-1.8	0.7	2-3		0.0876	0.0608	0.0668	0.0878	
" <i>chungkuoensis</i>	+	+++	+	+	+++	<0.2	0.6-0.8	0-0.3	0.1-0.3	1.0	0.0531	0.0529	0.0501	0.0479	0.1190
" <i>Peka II</i>	+	+++		+	+++	<0.2	0.2-0.6		0-0.3	1.0	0.0496	0.0584		0.0514	0.1370
" <i>formosaensis</i> (?)	++	+++	++	+++		0.5-0.7	0.2	1.0	1.7		0.0570	0.0603	0.0653	0.0558	
" <i>acidus</i>	++++	+++	+++	+++		<2.5	1.5-2.2	0.5	2.7		0.0797	0.0644	0.0551	0.0703	
" <i>thermosus</i>	+	+++				<0.5	0.7				0.0599	0.0484			
" <i>boreas</i>		+++					0.7					0.0551			
" <i>Hangchow</i>	++	+++		+++		<1.5	1.2		0.4-0.6		0.0897	0.0578		0.0735	
" <i>albus</i>				-					0.1					0.0176	
" <i>Peka I</i>		-		-			0.2-0.4		0.3			0.0481		0.0369	
" <i>shanghaiensis</i>		-		-			0.2-0.4		0.1			0.0306		0.0080	
" <i>chinensis</i>	-	-, ++		-, +	+		0-0.2		0-0.2	0-0.2	0.0299	0.0216		0.0133	0.0203
" <i>liquefaciens</i>		-, ++		-	+++		0-0.2					0.0119		0.0098	
" <i>pseudochinensis</i>	-	-, ++		-			0-0.2			0.4-0.5	0.0280	0.0235		0.0130	0.0401
" <i>humilis</i>		-, ±		-			0-0.2					0.0038		0.0130	
" <i>niveus</i>		-					1.0					0.0537			

Aus den obigen Tabellen wurden die günstigste Zucker-Arten für die Sporangien-, und Mycelbildung und für Die Erhöhung des Rasens folgendermassen festgestellt :

Tabelle 43. Die günstigsten Zucker-Arten für die Sporangienbildung, die Rasen-Höhe und die Pilzernte

Pilzart	Die günstigsten Zucker-Arten		
	Für Sporangienbildung	Für Rasen-Höhe	Für Pilzernte
<i>Rh. nigricans</i>	Glykose.	Galaktose, Inulin.	Glykose.
" <i>reflexus</i>	Maltose.	Galaktose.	Glykose.
" <i>Artocarp</i>	Galaktose.	Galaktose.	Inulin.
" <i>Oryzae</i>	Maltose, Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>Oryzae 1</i>	Maltose.	Lävulose.	Inulin.
" <i>Oryzae 2</i>	Maltose, Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>japonicus</i>	Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>japonicus</i> (β)	Maltose, Galaktose. Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>japonicus, 1</i>	Maltose.	Maltose.	Lävulose.
" <i>tonkinensis</i>	Maltose.	Galaktose.	Glykose.
" <i>Tritic</i>	Glykose, Lävulose, Galaktose.	Glykose.	Galaktose.
" <i>nodosus</i>	Glykose, Lävulose, Galaktose.	Glykose.	Glykose.
" <i>Batatas</i>	Maltose.	Glykose.	Glykose.
" <i>Delemar</i>	Lävulose, Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>Chiuniang</i>	Glykose.	Galaktose.	Galaktose.
" <i>chungkuoensis</i>	Maltose, Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>Peka II</i>	Maltose, Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>formosaensis</i> (?)	Maltose, Galaktose.	Galaktose.	Lävulose.
" <i>acidus</i>	Glykose.	Galaktose.	Glykose.

Pilzart	Die günstigsten Zucker-Arten		
	Für Sporangienbildung	Für Rasen-Höhe	Für Pilzernte
<i>Rh. thermosus</i>	Maltose.	Maltose.	Glykose.
" <i>boreas</i>	Maltose.	Maltose.	Maltose.
" <i>Hangchow</i>	Maltose, Galaktose.	Glykose.	Glykose.
" <i>albus</i>		Galaktose.	Galaktose.
" <i>Péka I</i>		Maltose.	Maltose.
" <i>shanghaiensis</i>		Maltose.	Maltose.
" <i>chinensis</i>	Maltose.	Maltose, Galaktose, Inulin.	Glykose.
" <i>liquefaciens</i>	Maltose.	Maltose.	Maltose.
" <i>pseudochinensis</i>	Inulin.	Inulin.	Inulin.
" <i>humilis</i>	Maltose.	Maltose.	Galaktose.
" <i>niveus</i>		Maltose.	Maltose.

Die günstigsten Zucker-Arten für die Sporangien-, und Mycelbildung und für die Erhöhung des Rasens waren oft ungleich, z. B. bei *Rh. tonkinensis* ist Maltose am günstigsten für die Sporangienbildung, während Galaktose für die Erhöhung des Rasens, und Glykose für die Mycelbildung am günstigsten sind.

c. Versuch im Gärröhrchen.

Bei den Gärversuchen beobachtete ich das Pilzwachstum im Gärröhrchen mit den verschiedenen Zucker-Arten, und lassen sich die Ergebnisse der Versuche folgendermassen Zusammenfassen:

(S. Tabelle 44. auf S. 169)

Auf Inulin wachen *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Chinensis*- (mit Ausnahme von *Rh. chinensis*) und *Albus*-Gruppe gut, auch einige Pilze der *Oryzae*-Gruppe, nämlich *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Delemar*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis* und *Rh. Péka II*; die obenbeschriebenen Pilze der *Oryzae*-Gruppe haben verhältnismässig viel grössere Sporen (8-11 μ Durchm.).

Tabelle 44. Das Pilzwachstum auf die Zucker-Arten im Gärröhrchen

(S. E. Die Zuckervergärung der *Rhizopus*-Arten)

Pilzart	Zucker-Arten											
	Saccharose	Glykose	Maltose	Mannose	Dextrin	Galaktose	Lävulose	Raffinose	Inulin	Laktose	Trehalose	Melibiose
<i>Rh. nigricans</i>	++++	+++	++	++++	++++	+++	++++	++	++	+		
" <i>reflexus</i>	++++	++	+++	+++	++++		+++	++	++	+		
" <i>Artocarp</i>	++	++		++	++++		++	+	++	+		
" <i>Oryzae</i>	+++	+++	++++	+++	+++	+++	+++	+++	++++	+	+++	
" <i>Oryzae 1</i>	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	++	+		
" <i>Oryzae 2</i>	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	++++	+		
" <i>japonicus</i>	++++	++++	+++	+++	+++	++++	+++	++	++++	+	+++	+
" <i>japonicus (β)</i>	++++	++++	+++	++	+++	++++	+++	++	++++	+		
" <i>tonkinensis</i>	+++	++++	+++	+++	+++	+++	+++	++	++	+	+++	+
" <i>Tritici</i>	++++	+++	+++	+++	+++	++++	++++	+	+	+		+
" <i>ncdosus</i>	++++	+++	+++	++++	++++	+++	++++	++	++	+	+++	
" <i>Batalas</i>	+++	++++	+++	+++	++++	++++	+++	++	++	+		
" <i>Delemar</i>	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	++++	+	+++	
" <i>Chiuniang</i>	+++	+++	++	+++	+++	++	++++	++	++++	+		
" <i>chungkuoensis</i>	+++	+++	++++	+++	+++	+++	++++	++	++++	+		
" <i>Peka II</i>	+++	+++	++++	+++	+++	+++	++++	++	++++	+		

Pilzart	Zucker-Arten											
	Saccharose	Glykose	Maltose	Mannose	Dextrin	Galaktose	Lävulose	Raffinose	Inulin	Laktose	Trehalose	Melibiose
<i>Rh. formosaensis</i> (?)	+++	+++	++++	++++	++++	++	+++	++	+	+		
" <i>acidus</i>	++++	++++	+++	++++	++++	++++	+++	++	++	+	+++	+
" <i>thermosus</i>	++++	+++	++++	++++	++++	++	+++	++	++	+		
" <i>boreas</i>	++++	++++	++++	++++	+++	+++	++++	+++	++	+		
" <i>Kansho</i>	++++	++++	++++	++++	++++	+++	+++	++	++	+		
" <i>Mochi</i>	++++	++++	+++	++++	++++	+++	++++	+++	++	+		
" <i>arrhizus</i>	++++	+++	+++	++	++++	++	+++	+	+++	+		
" <i>maydis</i>	++++	+++	+++	++	++++	++	+++	+	+++	+		
" <i>Hangchow</i>	++	+++	++	++	+++	++	++++	+	++	+		+
" <i>albus</i>	+	+	++	+	++	+	+++	+	+++	+		
" <i>Peka I</i>	+	+	++	++	+++	++	+++	+	+++	+		
" <i>shanghaiensis</i>	+	+	+	+	+	+	++	+	+++	+		
" <i>chinensis</i>	++	+++	++	++	+++	+	++++	+	+	+		
" <i>liquefaciens</i>	+	++	++	++	++	+	+++	+	+++	+		
" <i>pseudochinensis</i>	+	+	+	+	+	+	++	+	+++	+		
" <i>humilis</i>	+	+	+	+	+	+	++	+	+++	+		
" <i>niveus</i>	+	++	++	+	++	+	+++	+	+++	+		
<i>Chlamydom. javanicus</i>	+	+	+	+	+	+	++	+	++	+		
<i>Mucor sp.</i>	++	++	++	++	+++	+	++	+	+	+		

Nigricans-Gruppe und einige Pilze der *Oryzae*- und *Chinensis*-Gruppe, nämlich *Rh. Oryzae* 1, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi* und *Rh. chinensis*, wachsen schlecht auf Inulin; in den Pilzen der *Oryzae*-Gruppe, haben *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. acidus* verhältnismässig viel grössere Sporen (8–11 μ Durchm.), die übrigen Pilze dagegen nicht, d. h. in der *Oryzae*-Gruppe wachsen die wenig grössere Sporen bildenden Pilze schlecht auf Inulin.

WEHMER (116) stellte den Wert der einzelnen Zucker-Arten für *Rh. Oryzae* folgendermassen fest: Würze (insbesondere), Glykose, Saccharose und Dextrin sind gute Substrate, Laktose nicht.

Nach SAITO (85) wächst *Rh. chinensis*, in Würze am üppigsten, minder günstig sind Glykose, Maltose, Galaktose, Saccharose und am schlechtesten Laktose und Inulin; *Rh. Tritici* wächst in Würze kräftig, die Entwicklung ist in Glykose, Maltose, Stärkekleister, Saccharose und Galaktose minder kräftig und in Laktose und Inulin nur spärlich.

Nach RITTER (80) ist die Pilzernte bei *Rh. tonkinensis* auf 5 % iger Saccharose und Glykose, mit Amm.-sulfat (0.66 % iger) oder Amm.-tartrat (0.6 % iger), stärker als bei *Rh. nigricans*.

Nach NICORSKI (90) wächst *Rh. tonkinensis* auf Inulin am üppigsten, auf Dextrin dagegen am schlechtesten, nach meiner Untersuchung wuchs er aber auf Inulin schlecht.

Nach EHRICH (20) wächst *Rh. nigricans* nicht auf Saccharose, aber nach meiner Untersuchung wächst er gut.

Nach SARTORY und SYDOW (91) ist die Pilzernte von *Rh. Artocarpi* auf Glykose mit Nährsalze von RAULIN am stärksten, aber nach meiner Untersuchung im ERLÉNMEYER-Kolben auf Inulin stärker als auf Glykose, Lävulose und Galaktose, am stärksten auf Inulin, am kleinsten auf Lävulose.

Nach YAMAZAKI (132; 133; 135; 137) wachsen *Rh. chungkwoensis* und *Rh. liquefaciens* auf Lävulose am besten, auf Laktose am schlechtesten; *Rh. Hangchow* auf Lävulose am besten, auf Raffinose am schlechtesten; *Rh. Chiuniang* auf Lävulose und Inulin am besten, auf Laktose am schlechtesten; *Rh. niveus* auf Lävulose und Inulin am besten, auf Dextrin, Maltose, Laktose, Galaktose, Glykose, Saccharose und Stärke sehr schlecht, nach meiner Untersuchung bildete *Rh. niveus* auf Maltose im ERLÉNMEYER-Kolben die Luftmycelien ziemlich gut; *Rh. humilis* auf Inulin am besten, auf Glykose am schlechtesten; *Rh. pseudochinensis* auch auf Inulin am besten, auf Laktose am schlechtesten; *Rh. albus* auf Inulin und Dextrin am besten, auf

Laktose am schlechtesten; *Rh. shanghaiensis* auf Inulin am besten, auf Lävulose minder gut und auf den anderen Zucker-Arten bildete er nur Saftmycelien, nach meiner Untersuchung bildete er auf Maltose im ERLÉNMEYER-Kolben wenig Luftmycelien.

Nach TAKEDA (111) wächst *Rh. Pèka II* auf Lävulose, Inulin, Dextrin und Maltose am besten, auf Laktose aber am schlechtesten; *Rh. Pèka I* auf Lävulose und Inulin am besten, auf Laktose am schlechtesten.

6. ZUSAMMENFASSUNG.

1. Das Pilzwachstum auf den Zucker-Arten wurde mit Saccharose, Maltose, Dextrin, Lävulose, Inulin, Glykose, Galaktose, Laktose, Mannose, Raffinose, Trehalose und Melibiose im Reagenzglas, ERLÉNMEYER-Kolben und Gärröhrchen untersucht.

2. Der optimale pH-Wert für das Pilzwachstum ist bei *Rh. acidus* 4.0. Der Pilz wuchs nicht über pH=2.35, bei pH=4.5-5.9 ziemlich gut und bei pH=6.3 sehr schlecht.

3. *Rh. acidus* bildete bei 32.5°C in 2 Tagen wenige Sporangien, sein Rasen erreichte die maximale Höhe, und die Kulturflüssigkeit bei erzeugt die maximale Wasserstoffionenkonzentration. Nachdem die Kulturflüssigkeit die maximale Wasserstoffionenkonzentration erreicht hatte, vermehrte der Pilz die Sporangien gut, aber die Mycelien und den Säuregehalt nur spärlich oder langsam. *Rh. Artocarpi* wuchs bei 32.5°C nur spärlich und langsam, der pH-Wert der Kulturflüssigkeit erreichte in 12 Tagen 3.7.

4. Die optimale Zuckermenge des Nährbodens wurde mit *Rh. acidus* versucht, die Optimalmenge für die Sporangien-, Mycel-, Säurebildung und Erhöhung des Rasens war ungleich; für die Sporangienbildung 15-25 % ig, für Mycelbildung 35 % ig, für die Säurebildung und die Erhöhung des Rasens 5 % ig; bei 50 % igem Zuckergehalt bildete der Pilz nur spärliche Sporangien und sehr niederen Rasen.

5. Die Pilze zeigten ein ungleiches Wachstum auf verschiedenen Zucker-Arten. Wenn man die Zucker-Arten für die Pilzunterscheidung zu verwenden versucht, ist Inulin vielleicht der günstigste Zucker, weil die Rasen der Pilze, die auf Inulin gut oder schlecht wachsen, auf Inulin deutlich verschieden sind.

6. Die Einflüsse der Zucker-Arten auf das Pilzwachstum lassen sich oft im Einflüsse auf die Sporangien- und Mycelbildung und auf die Höhe des Rasens untersuchen. Die Bestimmung der Günstigkeit der Zucker-Arten für das Pilzwachstum lässt sich für jeden Faktor feststellen.

7. Der pH-Wert (nach Kultur) auf Inulin war höher als auf Glykose, Maltose, Lävulose und Galaktose.

8. Die Mycelbildung (Pilzerente) von *Oryzae*- und *Hangchow*-Gruppe auf Glykose, Maltose, Lävulose und Galaktose war stärker als die der *Nigricans*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. nigricans* und *Rh. reflexus* auf Glykose, *Rh. reflexus* und *Rh. niveus* auf Maltose.

9. *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Chinensis*- (mit Ausnahme von *Rh. chinensis*) und *Albus*-Gruppe wuchsen auf Inulin gut, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Delemar*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II* gut; *Nigricans*-Gruppe, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi* und *Rh. chinensis* dagegen schlecht.

10. In der *Oryzae*-Gruppe wuchsen die verhältnismässig wenig grössere Sporen bildenden Pilze schlecht auf Inulin.

D. Das Wachstum auf einigen Stickstoffverbindungen

Der Wert der verschiedenen Arten von Stickstoffliefernden Substanzen wurde durch einigen Autoren ermittelt.

WENT und PR. GEERLIGS (125) verglichen bei *Rh. Oryzae* Pepton, Asparagin, Harnstoff, Ammonsulfat, Salpetersäure und salpétrigssaures Kali, und nach diesen Autoren (126) wuchs *Chlamydomucor Oryzae* auch gut auf Pepton und Asparagin.

Nach HANZAWA (29) erreichten die Rasen einiger *Rhizopus*-Arten in Carno-Peptonwasser mit Nährsalzen 2 cm Höhe, auf Witte-Peptonwasser ohne Nährsalze 1–3,5 cm Höhe; nach SITNIKOFF und ROMMEL (29) erreichte α -*Amylomyces* 2 cm Höhe und erzeugte schwarzgraue Luftmycelien mit vielen schwarzen Sporangien, während β -*Amylomyces* nur 0,5–1,5 cm hoch wurde und schwarzgraue Luftmycelien mit vielen schwarzen Sporangien bildete; nach SARTORY und SYDOW (91) wuchs *Rh. Artocarpi* schlecht auf Urea mit Nährsalzen von RAULIN.

BOSA (7) studiert bei einigen Pilzen den Nährwert von Harnstoff und Biuret, bei *Rh. nigricans* kommt es zur Wachstumshemmung und zur Bildung der abnormen Keimschläuche.

Nach RITTER (80) wird das Ammoniak aus seinen Mineralsalzen von den Schimmelpilzen (*Rh. nigricans*, u. a.) desto besser aufgenommen, je schwächer (also ungiftiger) die freiwerdende Säure ist. Die Entwicklung der Schimmelpilze auf Nährlösungen mit anorganischen Ammonsalzen als

Stickstoffquellen steht in direktem Verhältnis zu ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber freien Säuren. *Rh. nigricans* verhält sich den Nitraten gegenüber ganz ablehnend.

PRINGSHEIM (73) studierte den Einfluss der chemischen Konstitution der Stickstoffnahrung auf die Gärfähigkeit und die Wachstumenergie verschiedener Pilze; die verwandten Stickstoffquellen waren Glykokoll, Alanin, Phenylalanin, Phenylglykokoll, Asparaginsäure, Asparagin, Tyrosin, Harnsäure, u. a.; die verwandten Pilze waren *Mucor racemosus*, *Rh. nigricans*, *Torula* I und V, und *Allescheria Gayonii*, und er konnte feststellen, dass durch die drei erstgenannten Pilze der Hefe in ihrem Verhalten bezüglich der Gärfähigkeit sich angliedern, während *Allescheria* und *Torula* V durch die Art der Stickstoffnahrung nicht in ihrer Gärfähigkeit beeinflusst werden.

Nach TAKAHASHI und SAKAGUCHI (102) wuchs *Rh. G. 34* sehr gut auf Pepton mit Nährsalzen und Glykose, auch versuchten diese Autoren bei demselben mit Pepton, Glykokoll, Harnstoff, $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$, NH_4NO_3 , NaNO_3 und fanden, dass Pepton und Glykokoll die günstigste Stickstoffquelle bei der Säurebildung der Pilze waren und vornehmlich 0.1 % iges Pepton die optimale Menge war. Durch BUTKEWISCH (10) und PRINGSHEIM (73, 76) wurden verschiedene Stickstoffquellen studiert.

1. KULTURFLÜSSIGKEIT.

Bei diesen Versuchen wurde folgendermassen verfahren: 20 ccm Kulturflüssigkeit in zwei 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben wurde mit *Rhizopus*-Arten geimpft und im Brutschrank aufgestellt.

Bestandteile der Kulturflüssigkeit:

Destill. Wasser	...	...	...	...	...	...	...	100 ccm
Stickstoffverbindungen	...	...	...	...	...	...	...	1.5 g
KH_2PO_4	...	...	...	...	...	...	...	0.5 "
$\text{MgSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$	...	...	...	...	...	...	...	0.25 "
Zucker	...	...	...	...	...	...	...	3 oder 5 "

Als Stickstoffquellen wurden Pepton, Asparagin, NH_4NO_3 , $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ und NaNO_3 betrachtet. Als Zucker wurden Saccharose, Dextrin und Inulin benutzt. Die Dosis der Zucker ist folgende: Saccharose und Dextrin: 5 g, Inulin: 3 g.

Es gab bislang keine vergleichenden Studien mit Stickstoffquellen auf den günstigen Zuckerarten.

2. VERSUCH.

a. Mit Pepton.

Bei diesem Versuch benützte ich TERUCHI-Pepton (aus Tokio). Es gibt viele Peptonsorten und bisher wurde gewöhnlich WITTE-Pepton gebraucht.

Tabelle 45. Das Pilzwachstum auf Pepton mit den günstigen Zucker-Arten

Mit Pepton (Kontrolle: Säuregehalt (ccm) 6.6)

Pilzart	Zuckerart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilz- ernte (g)	Säure- gehalt (ccm)	Alkohol- geruch
<i>Rh. nigricans</i>	Saccha- rose	5	27	grauweiss-schwarzbraun, s.l.	++++	3.8	0.0850	1.75	—
" <i>reflexus</i>	"	"	"	weiss,	l. ++	3.5	0.0917	1.50	—
" <i>Artocarp</i>	"	"	"	feucht	—		0.1290	7.75	+
" <i>Oryzae</i>	"	"	"	"	—		0.1140	6.00	+
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	"	dunkelgrau- schwärzlichgrau, l.	++++	2.0	0.0887	1.10	—
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	"	feucht	—		0.1699	6.60	+
" <i>japonicus</i>	"	"	"	weiss-hellschwärzlich- grau, d.	++++	3.0	0.2789	4.80	—
" <i>japonicus (β)</i>	"	"	"	" " " " , d.-l.	++++	4.0	0.3746	3.00	—
" <i>tonkinensis</i>	"	"	"	weiss-hellbräunlich- grau, " "	+++	2.0	0.1722	3.00	—
" <i>Tritic</i>	"	"	37	braun,	l. ++++	0.2	0.0746	2.00	—
" <i>nodosus</i>	"	"	"	bräunlichgrau,	l.-d. ++++	1.5-3.0	0.1295	7.30	—
" <i>Batatas</i>	"	"	27	weiss,	l. ++	1.5	0.3332	7.50	—
" <i>Delemar</i>	"	"	"	hellgelblichweiss- hellschwärzlichgrau, d.-l.	+++	3.5	0.2805	4.10	—
" <i>Chiumiang</i>	"	"	37	bräunlichdunkelgrau, et. l.	++++	2.5	0.0763	12.50	—
" <i>chungfuensis</i>	"	"	"	weiss,	d. —	0.2	0.1148	8.50	—
" <i>Peka II</i>	"	"	"	" , "	—	0.2	0.1374	8.50	—
" <i>formosaensis (?)</i>	"	"	"	hellbräunlichgrau,	et. l. +++	2.0	0.0705	8.75	—
" <i>acidus</i>	"	"	27	bräunlichgrau,	d.-l. ++++	2.2	0.1988	3.50	—
" <i>thermosus</i>	"	"	37	" , "	" " ++++	1.0-2.0	0.0842	3.00	—
" <i>boreas</i>	"	"	"	" , "	" " ++++	1.0-2.0	0.0775	2.50	—
" <i>arrhizus</i>	"	"	"	weiss,	d. ++	2.0	0.3249	4.50	—
" <i>maydis</i>	"	"	27	" , "	" ++	2.0	0.3075	4.80	—
" <i>Hangchow</i>	Dextrin	"	37	hellgelblichweiss- hellbräunlichgrau, s. l.	+++	2.5	0.2516	4.80	—
" <i>albus</i>	Inulin	"	"	Saftmycelien	—				—
" <i>Peka I</i>	"	"	"	weiss,	s. l. ++	unter 0.2	0.2448	3.30	—
" <i>shanghaiensis</i>	"	"	"	" , "	" —	"	0.1677	0.75	—
" <i>chinensis</i>	Dextrin	"	"	hellschwärzlichgrau,	d. ++++	1.3	0.2149	6.30	—
" <i>liquefaciens</i>	Inulin	"	"	feucht	++		0.0507	0.75	—
" <i>pseudochinensis</i>	"	"	"	"	++		0.0500	1.80	—
" <i>humilis</i>	"	"	"	"	—		0.0127	4.80	—
" <i>niveus</i>	"	"	"	weiss,	l. +++	1.8	0.0512	0.50	—

Das Wachstum der *Rhizopus*-Arten auf Pepton ist je nach dem Pilzen verschieden.

Rh. Artocarpi, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. albus*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis*, und *Rh. humilis* bildeten keine emporwachsende Mycelrasen, sondern eine feuchte Mycelhaut, und bei den vorigen 3 Pilzen wurde Alkohol bemerkt. Die obengenannten 7 Pilze und *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II* und *Rh. shanghaiensis* erzeugten keine Sporangien.

Mit Ausnahme von *Rh. humilis* zeigten die Pilze mehr oder minder starke Mycelbildung.

Bei den meisten Pilzen wurden den Säuregehalt der Kulturflüssigkeiten vermindert, weil vielleicht die Kulturflüssigkeit durch das gebildete Ammoniak neutralisierend wirkt; bei *Rh. Artocarpi*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pêka II* wurde der Säuregehalt der Kulturflüssigkeiten erhöht, weil diese Pilze als C-Quelle vielleicht stärker Saccharose als Pepton zersetzen.

Im allgemeinen wuchsen die *Rhizopus*-Arten gut auf Pepton, wie schon durch die verschiedenen Autoren berichtet worden ist.

b. Mit Asparagin

In allen Kulturen wurden farblose, nadelartige Kristalle unter den Myceldecken gebildet. Diese Kristalle werden bei *Rh. Tritici* (der am meisten milchsäurebildende Pilz) und auch bei *Rh. Oryzae* (der am meisten fumarsäurebildende Pilz) gefunden, ihre Charaktere werden später studiert werden.

Die Sporangienbildung auf Asparagin bei *Rh. acidus* und *Rh. niveus* ist sehr stark, aber bei den übrigen Pilzen nicht oder nur spärlich.

Die Rasen von *Rh. nodosus*, *Rh. acidus* und *Rh. niveus* waren höher als jene anderer Pilze, die Flüssigkeiten reagierten bei den meisten Pilze alkalisch gegen Lackmus, aber bei *Rh. niveus* neutral.

c. Mit NH_4NO_3

(S. Tabelle 46 auf S. 177 u. Tabelle 47 auf S. 177-178)

Die Höhe der Rasen von *Rh. tonkinensis*, *Rh. formosaensis*, (?), *Rh. acidus* und *Rh. Hangchow* waren viel bedeutender als jene der anderen.

Rh. japonicus (β), *Rh. japonicus 1*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Hangchow* und *Rh. humilis* bildeten viele Sporangien und graubräunliche Rasen; die Rasen von *Rh. albus*, *Rh. Pêka I* und *Rh. shanghaiensis* waren auch bräunlich, aber ohne Sporangien; die Rasen

Tabelle 46. Das Pilzwachstum auf Asparagin mit den günstigen Zucker-Arten

Mit Asparagin (Kontrolle: wie vorher)

Pilzart	Zuckerart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilz- ernte (g)	Reaktion gegen Lakmus
<i>Rh. reflexus</i>	Saccha- rose	6	32	feucht	—		0.1038	alkalisch
" <i>Oryzae</i>	"	"	"	weiss,	l. —	0.1	0.1035	"
" <i>Triticici</i>	"	"	"	feucht	—		0.1071	"
" <i>nodosus</i>	"	"	"	weiss,	l. ++	1.5	0.1398	"
" <i>acidus</i>	"	"	"	bräunlichgrau,	s. l. + + + +	2.0	0.1250	"
" <i>Hangchow</i>	Inulina	"	"	weiss,	" —	0.3	0.0284	"
" <i>Peka I</i>	"	"	"	" "	" —	0.5	0.1361	"
" <i>shanghaiensis</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.0535	"
" <i>pseudochinensis</i>	"	"	"	"	—		0.0639	"
" <i>niveus</i>	"	"	"	weiss-hellgrau,	l. + + + +	1.5	0.0375	neutral

Tabelle 47. Das Pilzwachstum auf NH_4NO_3 mit den günstigen Zucker-ArtenMit NH_4NO_3 (Kontrolle: Säuregehalt (ccm) 6.8. pH=4.5)

Pilzart	Zuckerart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilz- ernte (g)	Säure- gehalt (ccm)	pH- werte
<i>Rh. nigricans</i>	Saccha- rose	5	27	Saftmycelien	—		0.0371	8.25	2.8
" <i>reflexus</i>	"	"	"	feucht	—		0.0908	8.75	2.8
" <i>Artocarpi</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.0782	7.50	2.9
" <i>Oryzae</i>	"	"	"	Saftmycelien, weiss,	s. l. —	0-0.1	0.0980	8.75	2.8
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	"	weiss,	" —	0.5-1.0	0.1110	9.00	2.9
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.0894	8.75	2.8
" <i>japonicus</i>	"	"	"	weiss,	s. l. ++	0.5	0.1012	8.50	2.5
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	"	weiss-hellgrau,	" + + +	0.5	0.1090	8.50	2.8
" <i>japonicus 1</i>	"	"	"	" " ,	" + + +	0.5	0.1165	8.50	2.8
" <i>tonkinensis</i>	"	"	"	weiss,	l.-s. l. ++	2.3	0.1140	8.00	2.8

Pilzart	Zuckerart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Ver- suchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilz- ernte (g)	Säure- gehart (ccm)	pH- werte
<i>Rh. Tritici</i>	Saccha- rose	5	37	Saftmycelien	—		0.0090	6.00	2.6
" <i>nodosus</i>	"	"	"	"	—		0.0420	7.30	2.6
" <i>Batatas</i>	"	"	27	weiss,	l. ++	0.1-0.4	0.0435	8.00	2.8
" <i>Delemar</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.1015	8.75	2.9
" <i>Chiuniang</i>	"	"	37	weiss-hellbraun,	s.l. +++	0.7	0.0327	7.50	2.6
" <i>chungkwoensis</i>	"	"	"	weiss,	" ++	0.3	0.0479	7.80	2.5
" <i>Pèka II</i>	"	"	"	Saftmycelien,	—		0.0490	7.80	2.5
" <i>formosaensis(?)</i>	"	"	"	weiss,	l.-s.l. ++	2.3	0.0765	8.50	2.8
" <i>acidus</i>	"	"	27	hellgrau- hellbräunlichgrau,	l. +++++	2.0	0.1190	8.50	2.9
" <i>thermosus</i>	"	"	37	hellgrau,	s.l. +++	0.5	0.0308	7.00	2.6
" <i>boreas</i>	"	"	"	"	+++	0.5	0.0420	7.50	2.6
" <i>Kansho</i>	"	"	"	"	+++	0.3-0.7	0.0485	7.80	2.6
" <i>arrhizus</i>	"	"	27	Saftmycelien	—		0.0190	8.80	2.5
" <i>maydis</i>	"	"	"	"	—		0.0165	8.80	2.5
" <i>Hangchow</i>	Dextrin	"	"	grau-dunkelgrau,	l. +++++	2.0-2.5	0.5080	8.75	2.6
" <i>albus</i>	Inulin	"	"	hellrötlichweiss- hellbräunlichgrau,	s.l. —	0.1	0.0141	5.80	5.9
" <i>Pèka I</i>	"	"	"	weiss-hellbräunlichweiss,	s.l. —		0.0385	6.00	4.5
" <i>shanghaiensis</i>	"	"	"	weiss-hellbräunlichgrau,	" —		0.0121	5.50	6.0
" <i>chinensis</i>	Dextrin	"	37	Saftmycelien	—		0.0157	9.00	2.5
" <i>liquefaciens</i>	Inulin	"	"	"	—			5.30	6.1
" <i>pseudochinensis</i>	"	"	"	hellbräunlichgrau,	s.l. ++	0.1-0.2	0.0120	7.00	5.9
" <i>humilis</i>	"	"	"	hellbraun,	" +++	<0.1	0.0165	5.80	6.0
" <i>niveus</i>	"	"	27	weiss-hellbräunlichgrau,	" ++	<0.1	0.0172	5.80	6.0

von *Rh. pseudochinensis* und *Rh. niveus* bräunlich und mit wenigen Sporangien.

Die Mycelbildung von *Nigricans*- (mit Ausnahme von *Rh. nigricans*) *Oryzae*-Gruppe, (mit Ausnahme von *Rh. Tritici*, *Rh. Chiuniang* und *Rh. thermosus*) und *Rh. Hangchow* waren stärker als jene der *Arrhizus*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe.

Die pH-Werte der Kulturflüssigkeiten mit Saccharose oder Dextrin, nach der Kultur betragen 2.5-2.9, während die der Kulturflüssigkeit mit Inulin 4.5-6.1 war.

Die Säurebildung von *Rh. Tritici* war sehr schwach.

Rhizopus-Pilze scheinen keine oder eine sehr spärliche Säurebildung auf Inulin zu erzeugen, während eine solche auf Saccharose und Dextrin sich zeigt.

d. Mit $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ Tabelle 48. Das Pilzwachstum auf $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ mit den günstigen Zucker-ArtenMit $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ (Kontrolle: Säuregehalt (ccm) 5.8)

Pilzart	Zuckerart	Ver- suchs- dauer (Tag)	Versuchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilz- ernte (g)	Säure- gehalt (ccm)
<i>Rh. nigricans</i>	Saccharose	5	27	weiss, s.l.	++	0.1	0.0420	7.60
" <i>reflexus</i>	"	"	"	Saftmycelien, weiss, "	++	0-0.1	0.0443	8.60
" <i>Artocarp</i>	"	"	"	feucht	—		0.0310	6.40
" <i>Oryzae</i>	"	"	"	weiss, s.l.	++	0.1	0.0388	8.00
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	"	" , l.	++	1.3	0.0780	12.20
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	"	" , s.l.	++	0.1	0.0410	8.00
" <i>japonicus</i>	"	"	"	" , d.	++	0.3-0.5	0.0500	6.80
" <i>japonicus (β)</i>	"	"	"	hellgrauweiss, s.l.	++	1.0	0.0420	7.80
" <i>japonicus 1</i>	"	"	"	weiss, l.	++	0.5	0.0305	12.00
" <i>tonkinensis</i>	"	"	"	" , d.	++	0.6	0.0685	11.60
" <i>Tritic</i>	"	"	37	grauweiss-dunkelgrau, l.	++++	0.5-1.5	0.0515	12.60
" <i>nodosus</i>	"	"	"	weiss, s.l.	++	0.1-0.3	0.0420	12.00
" <i>Batatas</i>	"	"	27	" , d.-l.	++	0.3-0.6	0.0315	10.20
" <i>Delemar</i>	"	"	"	" , l.	++	1.5	0.0685	8.00
" <i>Chiunüang</i>	"	"	37	hellbräunlichgrau, "	++++	0.1-0.3	0.0458	8.00
" <i>chungkuoensis</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.0335	7.80
" <i>Péka II</i>	"	"	"	" "	—		0.0320	7.80
" <i>formosaensis (?)</i>	"	"	"	hellbraun, l.	++++	0.1-0.3	0.0601	7.75
" <i>acidus</i>	"	"	27	hellgrau-bräunlichgrau, s.l.	++++	3.0	0.0675	7.60
" <i>thermosus</i>	"	"	37	bräunlichgrau, l.	++++	0.1-0.4	0.0587	7.25
" <i>boreas</i>	"	"	"	" , "	++++	0.1-0.4	0.0625	7.25
" <i>Kansho</i>	"	"	"	" , "	++++	0.1-0.4	0.0655	7.25
" <i>arrhizus</i>	"	"	27	weiss, "	—	0.1-0.3	0.0271	9.00
" <i>maydis</i>	"	"	"	" , "	—	0.1-0.3	0.0298	9.00
" <i>Hangchow</i>	Dextrin	"	"	Saftmycelien	—		0.0370	9.00
" <i>albus</i>	Inulin	"	"	hellgelblichweiss, s.l.	—	0.1-0.3	0.0225	5.70
" <i>Péka I</i>	"	"	"	weiss-hellbräunlichweiss, "	++	0.1	0.0605	5.50
" <i>shanghaiensis</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.0080	5.00
" <i>chinensis</i>	Dextrin	"	37	hellbraun, l.	+++	0.2	0.0745	7.00
" <i>liquefaciens</i>	Inulin	"	"	hellbräunlichweiss, "	++	0.2	0.0105	5.00
" <i>pseudochinensis</i>	"	"	"	" , "	++	0.2	0.0080	5.00
" <i>humilis</i>	"	"	"	Saftmycelien	—		0.0050	5.00
" <i>niveus</i>	"	"	27	weiss, s.l.	++	0.1-0.2	0.0134	7.00

Rh. Artocarpi, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Peka II*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. albus*, *Rh. shanghaiensis* und *Rh. humilis* bildeten keine Sporangien. *Rh. Tritici*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas* und *Rh. Kansho* bildeten sehr stark Sporangien.

Rh. acidus bildeten besonders hohe Rasen. Der Säuregehalt von *Rh. Oryzae 1*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus* und *Rh. Batatas* war höher als jener anderer Pilze.

e. Mit NaNO_3

Tabelle 49. Das Pilzwachstum auf NaNO_3 mit den günstigen Zucker-Arten

Mit NaNO_3					
Pilzart	Zuckerart	Versuchsdauer (Tag)	Versuchstemp. ($^{\circ}\text{C}$)	Rasen	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i>	Saccharose	5	25	Spur	—
" <i>reflexus</i>	"	"	"	"	—
" <i>Artocarpi</i>	"	"	"	"	—
" <i>Oryzae</i>	"	"	"	"	—
" <i>Oryzae 1</i>	"	"	"	"	—
" <i>Oryzae 2</i>	"	"	"	"	—
" <i>japonicus</i>	"	"	"	"	—
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	"	"	—
" <i>japonicus 1</i>	"	"	"	"	—
" <i>tonkinensis</i>	"	"	"	"	—
" <i>Batatas</i>	"	"	"	"	—
" <i>Delemar</i>	"	"	"	"	—
" <i>arrhizus</i>	"	"	"	"	—
" <i>maydis</i>	"	"	"	"	—

Die obengenannten Pilze wuchsen auf NaNO_3 nur in Spuren und bildeten keine Sporangien. Die *Rhizopus*-Arten verwenden vielleicht nicht NO_3 als N-Quelle.

Zum Vergleich der Sporangienbildung, der Höhe des Rasens, der Pilzernte und des Säuregehaltes wurde nachfolgende Tabelle aufgestellt:

Tabelle 50. Zusammenfassung der Sporangienbildung, der Höhe des Rasens, der Pilzernte und des Säuregehaltes

Pilzart	Sporangienbildung					Höhe des Rasens (cm)				Pilzernte (g)				Säuregehalt (ccm)			
	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ SO ₄	NaNO ₃	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ SO ₄	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ SO ₄	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ SO ₄
<i>Rh. nigricans</i>	++++	—	—	++	—	3.8			0.1	0.0850		0.0371	0.0420	1.75		8.25	7.60
" <i>reflexus</i>	++	—	—	++	—	3.5			0-0.1	0.0917	0.1038	0.02908	0.0443	1.50	alkal.	8.75	8.60
" <i>Artocarpi</i>	—	—	—	—	—					0.1290		0.0782	0.0310	7.75		7.50	6.40
" <i>Oryzae</i>	—	—	—	++	—		0.1	0-0.1	0.1	0.1140	0.1035	0.0980	0.0388	6.00	alkal.	8.75	8.00
" <i>Oryzae 1</i>	++++	—	—	++	—	2.0		0.5-1.0	1.3	0.0887		0.1110	0.0780	1.10		9.00	12.00
" <i>Oryzae 2</i>	—	—	—	++	—				0.1	0.1699		0.0894	0.0410	6.60		8.75	8.00
" <i>japonicus</i>	++++	—	++	++	—	3.0		0.5	0.3-0.5	0.2789		0.1012	0.0500	4.80		8.50	6.80
" <i>japonicus (β)</i>	++++	—	+++	++	—	4.0		0.5	1.0	0.3746		0.1090	0.0420	3.00		8.50	7.80
" <i>japonicus 1</i>	—	—	+++	++	—			0.5	0.5			0.1165	0.0305			8.50	12.00
" <i>tonkinensis</i>	+++	—	++	++	—	2.0		2.3	0.6	0.1722		0.1140	0.0685	3.00		8.00	11.60
" <i>Triticici</i>	++++	—	—	++++	—	0.2			0.5-1.5	0.0746	0.1071	0.0090	0.0515	2.00	alkal.	6.00	12.60
" <i>nodosus</i>	++++	++	—	++	—	1.5-3.0	1.5		0.1-0.3	0.1295	0.1398	0.0420	0.0420	7.30	alkal.	7.30	12.00
" <i>Batatas</i>	++	—	++	++	—	1.5		0.1-0.4	0.3-0.6	0.3332		0.0435	0.0315	7.50		8.00	10.20
" <i>Delemar</i>	+++	—	—	++	—	3.5			1.5	0.2805		0.1015	0.0685	4.10		8.75	8.00
" <i>Chiumiang</i>	++++	—	+++	++++	—	2.5		0.7	0.1-0.3	0.0763		0.0327	0.0458	12.50		7.50	8.00

EIN BEITRAG ZUR KENNNTNIS DER GATTUNG RHIZOPUS

Pilzart	Sporangienbildung					Höhe des Rasens (cm)				Pilzente (g)				Säuregehalt (ccm)			
	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ SO ₄	NaNO ₃	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ NO ₄	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ NO ₄	Pepton	Asparagin	NH ₄ NO ₃	(NH ₄) ₂ NO ₄
<i>Rh. chungkuoensis</i>	—		++	—		0.2		0.3		0.1148		0.0479	0.0335	8.50		7.80	7.80
" <i>Pzka II</i>	—		—	—		0.2				0.1374		0.0490	0.0320	8.00		7.80	7.80
" <i>formosaensis</i> (?)	+++		++	++++		2.0		2.3	0.1-0.3	0.0705		0.0765	0.0601	8.75		8.50	7.75
" <i>acidus</i>	++++	++++	++++	++++		2.2	2.0	2.0	3.0	0.1988	0.1250	0.1190	0.0675	3.50	alkal.	8.50	7.60
" <i>thermosus</i>	++++		+++	++++		1.0-2.0		0.5	0.1-0.4	0.0842		0.0308	0.0587	3.00		7.00	7.25
" <i>boreas</i>	++++		+++	++++		1.0-2.0		0.5	0.1-0.4	0.0775		0.0420	0.0625	2.50		7.50	7.25
" <i>Kansho</i>			+++	++++				0.3-0.7	0.1-0.4			0.0485	0.0655			7.80	7.25
" <i>arrhizus</i>	++		—	—	—	2.0			0.1-0.3	0.3249		0.0190	0.0271	4.50		8.80	9.00
" <i>maydis</i>	++		—	—	—	2.0			0.1-0.3	0.3075		0.0165	0.0298	4.80	alkal.	8.80	9.00
" <i>Hangchow</i>	+++	—	++++	—		2.5	0.3	2.0-2.5		0.2516	0.0284	0.0580	0.0370	4.80		8.75	9.00
" <i>albus</i>	—		—	—				0.1	0.1-0.3			0.0141	0.0225			5.80	5.70
" <i>Pzka I</i>	++	—	—	++		nieder	0.5		0.1	0.2448	0.1361	0.0385	0.0605	3.30	alkal.	6.00	5.50
" <i>shanghaiensis</i>	—	—	—	—		"				0.1677	0.0535	0.0121	0.0080	0.75	alkal.	5.50	5.00
" <i>chinensis</i>	++++			+++		1.3			0.2	0.2149		0.0157	0.0745	6.30		9.00	7.00
" <i>liquefaciens</i>	++			++					0.2	0.0507			0.0105	0.75		5.30	5.00
" <i>pseudochinensis</i>	++	—	++	++				0.1-0.2	0.2	2.0500	0.0639	0.0120	0.0080	1.80	alkal.	7.00	5.00
" <i>humilis</i>	—		+++	—				<0.1		0.0127		0.0165	0.0050	4.80		5.80	5.00
" <i>niveus</i>	+++	++++	++	++		1.8	1.5	<0.1	0.1-0.2	0.0512	0.0875	0.0172	0.0134	0.50	neutral	5.80	7.00

3. ZUSAMMENFASSUNG

1. Die *Rhizopus*-Arten benutzten nicht NO_3 als N-Quelle.
2. Die *Rhizopus*-Arten bildeten auf Saccharose und Dextrin gewöhnlich Säuren, aber nicht oder sehr wenig auf Inulin.
3. *Rh. Artocarpi*, *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae 2* bildeten auf Saccharose Alkohol.
4. Die meisten *Rhizopus*-Arten bildeten die Sporangien am stärksten auf Pepton, *Rh. Oryzae*, *Rh. Hangchow* und *Rh. niveus* aber auf NH_4NO_3 .
5. Die meisten Arten erzeugten die höchsten Rasen auf Pepton, aber *Rh. tonkinensis*, *Rh. chungkuoensis* und *Rh. formosaensis* (?) auf NH_4NO_3 , und *Rh. Peka I* auf Asparagin.
6. Die Mycelbildung der *Rhizopus*-Arten zeigte sich bei den meisten Arten, am stärksten auf Pepton, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. Oryzae 1* und *Rh. humilis* auf NH_4NO_3 , *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. niveus* auf Asparagin.
7. Bei der Kultur mit Asparagin wurden viele Kristalle erzeugt.

E. Die Zuckervergärung der *Rhizopus*-Arten

Ueber diese Versuche wurde bereits früher berichtet (130), so dass über dieselben hier in umgearbeiteter Form nur kurz berichtet werden braucht.

Nachdem durch SITNIKOFF und ROMMEL (118) bei der Speciestrennung von *Rh. japonicus* und *Rh. tonkinensis* das Gärvermögen als ein Trennungsmerkmal benutzt wurde sind diese Versuche durch SAITO (85-88), WEHMER (117), CHRZASZCZ (11), NAKAZAWA (61), WENT et PR. GEERLIGS (124), HANZAWA (29), YAMAZAKI (137), TAKEDA (111, 112), NILL (65) und YAMAMOTO (129) als ein Speciestrennungsmerkmal betrachtet worden.

Ich versuchte den Einfluss der Zuckermenge und der Vorkultur und zeigte die Unsicherheit des Gärvermögens, und stellte die Werte als Speciestrennungsmerkmale auf.

1. DIE VERSUCHSMETHODE

Als Nährlösung wurde eine 5 % ige Zuckerlösung mit PFEFFERSchem Nährsalz verwandt. Hefewasser¹⁾ wurde von HANZAWA und NILL verwandt,

1) HANZAWA (29), "Hefewasser ist der günstigste Boden für Gärversuche, sämtliche Arten wachsen darin viel üppiger als im Peptonwasser oder Nährsalzlösung."

ich benutzte aber nicht dieses, weil seine Bestandteile unbekannt sind.

Die Nährlösung bestand aus:

Destillt. Wasser...	100 ccm
NH ₄ NO ₃ ...	1.0 g
KH ₂ PO ₄ ...	0.5 „
MgSO ₄ · 7H ₂ O...	0.25 „
Fe ₂ Cl ₆ ...	Spur
Zucker ...	5 %

Dieser Versuch wurde mit kleinen, V-artig gebogene, etwa 4 ccm fassenden Gärröhrchen (EINHORN-Saccharometer), wie sie von HANZAWA und NILI zur Gärversuchen verwandt wurden, ausgeführt. Nach der Impfung der sterilisierten Nährlösung wurden die Gärröhrchen bei 30°C aufgestellt. Nach einigen Tagen wurde die gewachsene Pilzdecke (luftfrei!) mit einer ausgeglühten Impfnadel in den vollständig gefüllten Schenkel nach oben geschoben. Das Volumen der gebildeten CO₂ wurde in mm angegeben.

2. DER EINFLUSS DER ZUCKERMENGE

Der Nährlösung wurden zweierlei Zuckermengen (2 % und 5 %) zugefügt; zur Anwendung kamen: Maltose, Dextrin, Galaktose, Raffinose und Inulin.

a. Versuch mit Maltose

Tabelle 51. Gärversuch mit Maltose (2 und 5 %)

Maltose	2%										5%									
	I					II					I					II				
Versuch																				
Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7
Pilzart																				
<i>Rh. nigricans</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
” <i>reflexus</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
” <i>chungkuoensis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	12	20	22	25	25
” <i>arrhizus</i>	15	15	15	—	—	10	10	—	—	—	26	30	38	38	—	—	—	—	—	—
” <i>niveus</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	8	8	8	12	18	20	20	20

— = keine Gasblasen.

Rh. nigricans und *Rh. reflexus* bildeten bei allen Versuchen keine Gasblasen. *Rh. chungkuoensis* und *Rh. niveus* zeigten in 2% iger Lösung

keine, in 5% iger Lösung aber Gasblasen. *Rh. arrhizus* bildete in 5% iger Lösung die Gasblasen stärker als in einer 2% igen Lösung.

Die Menge der Blasen war bei jedem Versuch ungleich, sie zeigten die Maximalmengen in 3-7 Tagen; *Rh. arrhizus* zeigte am 3. Tage in 2% iger Lösung eine maximale Gasbildung, in 5% iger Lösung am 6. Tage; die Gasbildung in der dünneren Zuckerlösung ist weniger und erreicht den maximalen Punkt schneller als in der dichteren.

b. Versuch mit Dextrin

Tabelle 52. Gärversuch mit Dextrin (2 und 5%)

Dextrin		2%								5%												
Versuch		I				II				I				II								
Versuchsdauer (Tag)		3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
Pilzart																						
<i>Rh. albus</i>												+	5	10	20					10	18	18
" <i>shanghaiensis</i>												+	5	7						5	5	

+ = sehr wenige Gasblasen

Diese Pilze erzeugten auch in 2% iger Lösung keine Blasen, sondern erst in 5% iger Lösung.

c. Versuch mit Galaktose

Tabelle 53. Gärversuch mit Galaktose (2 und 5%)

Galaktose		2%								5%													
Versuch		I				II				I				II									
Versuchsdauer (Tag)		3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7		
Pilzart																							
<i>Rh. Oryzae</i>				+	+	+			+	+	+					10					8		
" <i>Oryzae 1</i>																5	5				5	5	
" <i>Oryzae 2</i>																5	10	15				10	10
" <i>japonicus</i>																4	4				6	7	
" <i>Chüniang</i>																5	5				5	5	

Bei diesen Versuchen war die 5% ige Zuckerlösung bei allen Pilzen günstiger als die der 2% igen Lösung. Bei Galaktose war die Menge der Gasblasen in jedem Versuch fast gleich, aber bei *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae 2* traten die Blasen stärker als bei den übrigen Pilzen auf.

d. Versuch mit Raffinose

Tabelle 54. Gärversuch mit Raffinose (2 und 5%)

Raffinose	2%								5%												
Versuch	I				II				I				II								
Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
Pilzart																					
<i>Rh. japonicus</i>													6	8	8				5	5	5
" <i>Delemar</i>													9	11	11						

In diesen Versuchen war die 5% ige Lösung günstiger als 2% ige Lösung.

e. Versuch mit Inulin

Tabelle 55. Gärversuch mit Inulin (2 und 5%)

Inulin	2%								5%											
Versuch	I				II				I				II							
Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7
Pilzart																				
<i>Rh. Oryzae 1</i>											15	18	27	27	11				25	
" <i>japonicus</i>											20	25	25			9			25	
" <i>Delemar</i>											10		18			10			35	
" <i>chungkuoensis</i>													11						8	
" <i>Pzka II</i>											7	7	7							

Alle diese Pilze bildeten in 2% iger Zuckerlösung keine Gasblasen, sondern erst in 5% iger Zuckerlösung deutlich. Aus obigen Versuchen ersicht man, dass eine 5% iger Zuckerlösung am geeignetsten ist.

3. DER EINFLUSS DER VORKULTUR

Das Gärvermögen wurde auch durch die Vorkultur beeinflusst. *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis* wurden in diesen Versuchen betrachtet.

Vorkultur :

- 1.: Auf „Koji“-Extrakt-Agar, schlechtes Wachstum, ältere Kultur.
- 2.: " " " " , gutes Wachstum, jüngere Kultur.

Diese zwei Kulturen wurden auf 5% iger Dextrinlösung kultiviert und zeigten das folgende Resultat :

Tabelle 56. Gärversuch mit Dextrin (5%)

Mit Dextrin (5%)

Vorkultur	Auf „Koji“-Extrakt-Agar, schlechtes Wachstum (ältere)					Auf „Koji“-Extrakt-Agar gutes Wachstum (jüngere)															
	I		II			I		II													
Versuch																					
Versuchsdauer (Tag)																					
Pilzart	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7						
<i>Rh. albus</i>				-	-								+	5	5					5	5
" <i>shanghaiensis</i>				-	-								+	5	5					5	5

Der Pilz aus der gut genährten, gewachsenen jungen Kultur zeigte ein deutliches Gärvermögen, während die schlechter gewachsene, ältere Kultur das Gegenteil zeigt; es ist also nötig gut genährte und üppig gewachsene junge Kulturen zu verwenden.

4. DIE UNSICHERHEIT DER GÄRUNGERSCHEINUNGEN

Bei ein und denselben Bedingungen durchgeführte Versuche wurden ganz verschiedene Ergebnisse beobachtet.

Diese Versuche mit Galaktose und Raffinose durchgeführt, ergaben :

(S. Tabelle 57 auf S. 188)

Rh. Oryzae bildeten auch mehr Gasblasen in 5 % iger Lösung. In 2 % iger Lösung zeigte *Rh. Oryzae* bei Versuch I keine Gasblasen, aber bei Versuch II traten solche deutlich auf.

Tabelle 57. Gärversuch mit Galaktose (2 und 5%)

Zuckerart	Galaktose 5%								Galaktose 5%											
Versuch	I				II				I				II							
Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7
Pilzart																				
<i>Rh. Oryzae</i>	-	-	-	-	-	+	3	4	4	8	45							20	25	30

Beim Versuch mit 5 % iger Lösung zeigten die einige Pilzarten (*Rh. japonicus*, *Rh. Delemar*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Hangchow*) auch auf Galaktose und Raffinose die ungleiche Gärtätigkeit wie folgend:

Tabelle 58. Gärversuch mit Galaktose und Raffinose (5%)

Zuckerart	Galaktose 2%								Raffinose 5%											
Versuch	I				II				I				II							
Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7
Pilzart																				
<i>Rh. japonicus</i>					+					-										
" <i>Delemar</i>		-	-	-			+	4	4											
" <i>chungkuoensis</i>														-						+
" <i>Hangchow</i>		-	-	-			5	7	7			-	-	-						+

Rh. Delemar und *Rh. Hangchow* wiesen in 5 % iger Galaktoselösung bei Versuch I keine Gasblasen auf, bei Versuch II bildeten sie aber deutlich solche.

Rh. japonicus zeigte bei Versuch I nur spärliche Gasblasen gegenüber Versuch II. *Rh. chungkuoensis* und *Rh. Hangchow* zeigten entgegengesetzte Resultate als Versuch I und II.

Durch diese Unsicherheit in der Gärungserscheinung wurde die Schwierigkeit, mit Hilfe der Gärvermögen Speiestrennungsmerkmal zu erlangen, gezeigt.

5. DIE GÄRVERSÜCHE MIT DEN VERSCHIEDENEN ZUCKERARTEN

Diese Versuche wurden mit den 5 % iger verschiedenen Zuckerarten

durchgeföhrt, d. h. mit Saccharose-, Glykose-, Maltose-, Mannose-, Dextrin-, Galaktose-, Lävulose-, Raffinose-, Inulin-, Laktose-, Trehalose- und Melibioselösungen und den Nährsalzen in den meist 2-3 parallelen Gähröhrcchen bei 30°C; einige Versuche wurden aber oft in noch mehreren Röhrcchen durchgeföhrt.

Das Pilzwachstum wurde in den Röhrcchen beobacht; die gut wachsenden Pilze bildeten schnell eine dichte Pilzdecke mit vielen weissen, sterilen Luftmycelien, oft mit Sporangien, die schlecht wachsende Pilze bildeten nur dünne Pilzdecken ohne Luftmycelien, oder nur Saftmycelien.

a. Mit Saccharose

Tabelle 59. Gärversuch mit Saccharose

Gähröhrcchen Versuchsdauer (Tag)	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum ¹⁾
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>			—	—	—			—	—	—				—	—	+++
" <i>reflexus</i>			10	13	18			8	12	15			10	18	18	++++
" <i>Artocarpi</i> ²⁾			—	—	—			—	—	—						++
" <i>Oryzae</i>		11	11			13	22	30	33							+++
" <i>Oryzae 1</i>		12	22	30	35	40	45	50	50							+++
" <i>Oryzae 2</i>		21	30	36	44	12	17	25		30						+++
" <i>japonicus</i>			12	13		5	15	20	25							++++
" <i>japonicus (β)</i>			8	10	13		10	15	20							++++
" <i>tonkinensis</i>		10	22	30	35		15	20	28	32						+++
" <i>Tritici</i>			30	40	45		10	20	35							++++
" <i>nodosus</i>		6	10	13				5	8	12		5	10	15	18	++++
" <i>Batatas</i>		4	4				+	4								+++
" <i>Delema</i>	5	6	8	8		15	20	30	35							+++
" <i>Chiuniang</i>		5		6				5	6	6						+++
" <i>chungkuo-</i> <i>ensis</i>		5	5					5	8	8						+++
" <i>Peka II</i>		+	+	3			+	+	+	3						+++
" <i>formosa-</i> <i>ensis (?)</i>		+	7	9	15		+	8	10	10	8	8	10	10		+++
" <i>acidus</i>	6	7		10			10	15	20			5	10	15		++++
" <i>thermosus</i>		—	—	—	—			—	—	—			—	—	—	++++
" <i>boreas</i>		+	3	3		7	8	8					5		7	++++
" <i>Kansho</i>		5	8	8			4	5	6			—	+	+		++++
" <i>Mochi</i>			3	5	5		—	—	—	—						++++
" <i>arrhizus</i>			5	10	15			8	15	20					18	++++

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. maydis</i>		6	12	16		8	16	20								++++
" <i>Hangchow</i>		10					5	14	17							++
" <i>albus</i>			+	+	+	22	35	35								+
" <i>Peka I</i>		+	+					+	+	4			3	5	5	+
" <i>shanghaiensis</i>	+	3	3			+	5	7	11	11	7		14		20	+
" <i>chinensis</i>		+	+	+	+			9	15	20						++
" <i>liquefaciens</i>		—	—	—	—			—	—	—						+
" <i>pseudo-chinensis</i>		+	3	5	8			5	7	7						+
" <i>humilis</i>		+	+	3	4			—	—	—						+
" <i>niveus</i>			—	—	—				5	7						+
<i>Chlamydom.</i>			—	—	—			—	—	—			—	—	—	+
<i>javanicus</i>																
<i>Mucor sp.</i>	+	5	7	10		10	15	15								++

1). + = sehr schlecht (Mycelhautbildung kein oder sehr langsam und Luftmycelbildung kein oder sehr schlecht). ++ = schlecht (Mycelbildung langsam und Luftmycelbildung schlecht). +++ = gut (Mycelbildung schnell und Luftmycelbildung gut). ++++ = sehr gut (Mycelbildung sehr schnell und Luftmycelbildung sehr gut).

2). Der Pilz bildete Alkohol in Pepton-Saccharose-lösung mit Nährsalze.

In der Saccharoselösung bildeten *Rh. nigricans*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. thermosus*, *Rh. liquefaciens* und *Chlamydomucor javanicus* keine Gasblasen.

Sehr wenige Gasblasen wurden bei *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Peka II*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Peka I* und *Rh. pseudochinensis* festgestellt; sehr vielen Gasblasen dagegen bei *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tritici*, *Rh. Delemar* und *Rh. albus*.

Rh. Batatas, *Rh. Chiuniang*, *Rh. Peka II* und *Rh. pseudochinensis* vergärten Saccharose fast gleichmässig in jedem Gärröhrchen und war das Gärvermögen dieser Pilze schwach.

Rh. albus, *Rh. chinensis*, *Rh. Oryzae* und *Rh. Delemar* bildeten sehr ungleiche Gasmengen in jedem Röhrchen.

Bei jenen Pilzen, die stark zuckervergärend sind, erreichte die Gasbildung die maximale Menge meist langsamer als bei schwach zuckervergärenden Pilzen.

In diesen Versuchen vergor *Rh. Oryzae 1* Saccharose am stärksten, und *Rh. Peka II* am schwächsten.

Mit Ausnahme *Rh. Batatas* vergärten die Pilze der pseudomeso-

philen-Gruppe in der *Oryzae*-Gruppe Saccharose sehr stark, die Pilze der *Chinensis*-Gruppe aber sehr schwach.

Das Pilzwachstum und das Zuckergärungsvermögen waren oft nicht übereinstimmend (z. B. *Rh. nigricans* und *Rh. albus*).

Rh. Artocarpi, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe wuchsen schlecht auf dieser Nährlösung.

b. Mit Glykose

Tabelle 60 Gärversuch mit Glykose

Gärröhrchen Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum	
	Versuchsdauer (Tag)																
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7		
<i>Rh. nigricans</i>			—	—	—				—	—				—	—	—	+++
" <i>reflexus</i>		13	18	21		3	15	18									++
" <i>Artocarpi</i>			+	+	+				5	5			5	8	8		++
" <i>Oryzae</i>		11	11				8	12	12								+++
" <i>Oryzae 1</i>			25	30	30			16	26	30			16	26	30		+++
" <i>Oryzae 2</i>			30	32	35			25	28	33							+++
" <i>japonicus</i>		+	4	4			5	8	10								++++
" <i>japonicus</i> (β)		+	4	4			5	8	8								++++
" <i>tonkinensis</i>	4	5	7	8		3	8	8									++++
" <i>Triticici</i>			40	43	43				32	42							+++
" <i>nodosus</i>		+	11	15			7	14	17								+++
" <i>Batatas</i>		6	7	10			4	6	10								++++
" <i>Delemar</i>	16	17				15	15										+++
" <i>Chiunsiang</i>	9	12	12				10	16	16			+	3	3			+++
" <i>chungkuoensis</i>		20	20				15	15									+++
" <i>Peka II</i>		15	18	20			10	12	19								+++
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)		9	16	20			10	18	20								+++
" <i>acidus</i>	5	7	9				7	7									++++
" <i>thermosus</i>		4	5	8	13		4	5	10								+++
" <i>boreas</i>		6	6	6			5	5	5								++++
" <i>Kansho</i>		5	5				5	5									++++
" <i>Mochi</i>		5	7	7			10	10				5	7	7			++++
" <i>arrhizus</i>			13	15	15			10	15	15							+++
" <i>maydis</i>			10	15	15		5	7	12	12							+++
" <i>Hangchow</i>		12	13	13			12	15	15								+++
" <i>albus</i>			+	+	+					3							+

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. Pêka I</i>			+	+	+			+	+	+						+
" <i>shanghaiensis</i>			5	9	15			8	10	16						+
" <i>chinensis</i>		10	15	20	27		10	20	25			15	22	22		++ +
" <i>liquefaciens</i>		12	30	30			7	22	25							++
" <i>pseudo-chinensis</i>			3	4	6			+	5	5						+
" <i>humilis</i>				+	6			+	5	10				+	3	+
" <i>niveus</i>		+	4						6	6						++
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>		—	—	—	—			—	+	+			—	—	—	+
<i>Mucor sp.</i>		4	9	11			6	10	18							++

Mit Ausnahme von *Rh. nigricans* vergoren alle Pilze Glykose.

Rh. japonicus (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. acidus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. albus*, *Rh. Pêka I*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. niveus* bildeten sehr spärliche Gasblasen, und fast gleiche Mengen in jedem Röhrchen. *Rh. Oryzae 2* und *Rh. Tritici* zeigten die Gasblasen merklich stärker.

Bei allen Pilzen war die Menge der Gasblasen in jedem Röhrchen nicht gleich; bei *Chlamydomucor javanicus* waren die Resultate zweifelhaft.

In den meisten Fällen erreichte die Gasbildung der stark zuckervergärenden Pilze die maximale Menge langsamer als die schwach zuckervergärenden Pilze.

Rh. Tritici vergor Glykose am stärksten, *Rh. Pêka I* am schwächsten.

Albus- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. chinensis*, wachsen auf dieser Nährlösung schlecht.

c. Mit Maltose

(S. Tabelle 61 auf S. 193)

Rh. nigricans, *Rh. reflexus*, *Rh. boreas*, *Rh. humilis* und *Chlamydomucor javanicus* erzeugten keine Gasblasen.

Rh. Oryzae 1, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. Kansho*, *Rh. Pêka I*, *Rh. shanghaiensis* und *Mucor sp.* bildeten die Gasblasen sehr spärlich, bei *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Delemar*, *Rh. Pêka II* und *Rh. Hangchow* aber sehr stark. Bei den schwach gasbildenden Pilzen wurde die fast gleiche Menge in jedem Röhrchen erzeugt. Bei den meisten Pilzen wurde die maximale Menge der stark gasbildenden Pilzen langsamer als bei schwach gasbildenden Pilzen erreicht.

Tabelle 61. Gärversuch mit Maltose

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>			—	—	—			—	—	—			—	—	—	++
" <i>reflexus</i>			—	—	—			—	—	—			—	—	—	+++
" <i>Artocarpi</i>																
" <i>Oryzae</i>		10	15	20		18	26	29								++++
" <i>Oryzae 1</i>			6	6	6		4	4	4							+++
" <i>Oryzae 2</i>	5	5	5				8	8	8							+++
" <i>japonicus</i>			5	8	15		10	13	15							+++
" <i>japonicus</i> (β)			8	10	25		15	20	25							+++
" <i>tonkinensis</i>			3	9	9	4	7	9								+++
" <i>Triticici</i>			3	7	10				10	10						+++
" <i>nodosus</i>		+	4	4			5	5								+++
" <i>Batatas</i>		4	8	8			5	11	15							+++
" <i>Delemar</i>	22	30	30			20	27	27								+++
" <i>Chiuniang</i>			+	+	3		+	+	3							++
" <i>chungkuoensis</i>		+	3	5	5	7	7									++++
" <i>Peka II</i>		5	12	20	20	12	20	22	25	25						++++
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)		+	3	3	3		+	+	3							++++
" <i>acidus</i>	4	5	5				5	5								+++
" <i>thermosus</i>		4	5	6		5	5	5								++++
" <i>boreas</i>		—	—	—	—		—	—	—			—	—	—		++++
" <i>Kansho</i>			+	3	3		+	3	3							++++
" <i>Mochi</i>		+	7	7		+	7	9								+++
" <i>arrhizus</i>				3	6			5	10							+++
" <i>maydis</i>		+	+	+	3				6							+++
" <i>Hangchow</i>	30	50	60			42	51									++
" <i>albus</i>			+	+	+			5	10							++
" <i>Peka I</i>			+	+	+		+	+	+							++
" <i>shanghaiensis</i>		+	4	5	6			5	5							+
" <i>chinensis</i>		5	8	8		5	8	8								++
" <i>liquefaciens</i>			9	9		12	12									++
" <i>pseudo-</i> <i>chinensis</i>		6	8	9		4	7	7								+
" <i>humilis</i>			—	—	—		—	—	—				—	—	—	+
" <i>niveus</i>		+	+	5	7	5	6	8	8	8	12	18	20	20	20	++
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>			—	—	—		—	—	—							+
<i>Muror sp.</i>	+	4	4			+	4	4								++

Rh. niveus bildete die Gasblasen in einem Rörchen besonders stark.
Hangchow-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe entwickelten sich
auch schlecht auf dieser Nährlösung.

d. Mit Mannose

Tabelle 62. Gärversuch mit Mannose

Gärrohrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>		—	—	—	—			—	—	—		—	—	—	—	++++
" <i>reflexus</i>				+	+			10	14	14						+++
" <i>Artocarpi</i>			—	—	—											+++
" <i>Oryzae</i>	3	14	15	15			+	10	18	25						+++
" <i>Oryzae 1</i>	5	7	10	15	15		12	15	18							+++
" <i>Oryzae 2</i>	10	13	20	30	30		4	10	18							+++
" <i>japonicus</i>	3	4	16	20	20	10	12	17	20							+++
" <i>japonicus</i> (β)	11	15	20	23	23	7	11	22	22							++
" <i>tonkinensis</i>		+	+	3	3				+	5						+++
" <i>Triticum</i>	3	5	7	7	7		5	10	10							+++
" <i>nodosus</i>		+	5	6	6	14						20	25	30	30	++++
" <i>Batatas</i>		—	—	—	—		10	10	10			±	±		5	+++
" <i>De.emar</i>	5	7	10	18		4	10	16	20							+++
" <i>Chiuniang</i>	3	5	7	7	7		5	5	5							+++
" <i>chungkwoensis</i>		3	4	4	4		4	6	8							+++
" <i>Peka II</i>		8	8	8	8		4	4	4							+++
" <i>formosaensis</i> (?)		20	27	38	38		14	24	32							++++
" <i>acidus</i>	4	9	9	9	9		8	10	10							++++
" <i>thermosus</i>		—	—	—	—		—	—	—	—		—	—	—	—	++++
" <i>boreas</i>		5	10	12	12		4	10	10							++++
" <i>Kansho</i>		5	7	7	7		7	7	7	7		3	5	5		++++
" <i>Machi</i>		12	12	12	12		3	5	5				7	7		++++
" <i>arrhizus</i>			—	—	—		4	6	6							++
" <i>Maydis</i>	+	3	3	3	3	+	3	3								++
" <i>Hangchow</i>		3	3	5			+	3	8							++
" <i>albus</i>		—	—	—	—			—	—	—						+
" <i>Peka I</i>				+	3		3	5	5							++

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag)	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. shanghaiensis</i>			+	3	3				+	4						+
" <i>chinensis</i>		+	3	8	16											++
" <i>liquefaciens</i>		11	19	19	19											++
" <i>pseudo-chinensis</i>	7	9	12	12	12	5	7	10	10							+
" <i>humilis</i>			—	—	—		—	—	—	—						+
" <i>niveus</i>		+	+	+	+			+	5	5						+
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>		—	—	—	—			—	—	—						+
<i>Mucor sp.</i>	+	+	3	3										5	5	++

Rh. nigricans, *Rh. Artocarpi*, *Rh. thermosus*, *Rh. albus*, *Rh. humilis* und *Chlamydomucor javanicus* vergoren Mannose nicht.

Rh. tonkinensis, *Rh. maydis*, *Rh. Pêka I*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. niveus* und *M. sp.* bildeten sehr spärliche Gasblasen.

Rh. Oryzae, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus (β)*, *Rh. nodosus* und *Rh. Delemar* vergoren Mannose sehr stark.

Die schwach zuckervergärenden Pilze bildeten die gleiche Menge der Gasblasen in jedem Röhrchen.

Die stark zuckervergärenden Pilze erzeugten die maximale Menge der Gasblasen meist langsamer als die schwach zuckervergärenden Pilze.

Rh. arrhizus und *Rh. Batatas* zeigten ganz ungleiche Resultate in den parallelen Röhrchen.

Rh. nodosus bildete in einem Gärröhrchen die Gasblasen stark.

Mit Ausnahme von *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas* vergoren die Pilze der pseudomesophilen Gruppe in der *Oryzae*-Gruppe Mannose stark.

Arrhizus-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe wuchsen spärlich auf dieser Nährlösung.

e. Mit Dextrin

(S. Tabelle 63 auf S. 196)

Die *Nigricans*-Gruppe vergor Dextrin nicht.

Rh. boreas, *Rh. maydis*, *Rh. Pêka I* und *Rh. niveus* bildeten sehr wenig Gasblasen, bei *Rh. Oryzae 1*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. acidus*, *Rh. arrhizus*, *Rh. Hangchow*, *Rh. chinensis* und *M. sp.* traten aber viele Gasblasen auf.

Tabelle 63. Gärversuch mit Dextrin

Gärröhrchen	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	Versuchsdauer (Tag)															
Pilzart	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>			—	—	—			—	—	—		—	—	—	—	++++
" <i>reflexus</i>			—	—	—			—	—	—		—	—	—	—	++++
" <i>Artocarpī</i>		—	—	—	—											++++
" <i>Oryzae</i>		5	10	11			10	15	18	18						+++
" <i>Oryzae 1</i>		8	15	15		35				50						+++
" <i>Oryzae 2</i>		10	18	25	25	25				40						+++
" <i>japonicus</i>	+	10	18	25	25	10				25						+++
" <i>japonicus (β)</i>		+	15	20	30	9				37						+++
" <i>tonkinensis</i>			20	25	27	22										+++
" <i>Tritici</i>		10	15	20	22	6				15						+++
" <i>nodosus</i>		18	21	21			12	17	20	20						++++
" <i>Balatas</i>		+	5	7	7			+	3	5						++++
" <i>Delemar</i>	9	9				5	5									+++
" <i>Cihuniang</i>		+	3	5	5		5	8	8							+++
" <i>chungkuoensis</i>		5	7	7			+	10	10							+++
" <i>Peka II</i>		+	5	7	11		3	6	10	10						+++
" <i>formosaensis (?)</i>		4	5	6	8		+	3	5							++++
" <i>acidus</i>	11	20	25	27	27	12	18	24	30							++++
" <i>thermosus</i>	+	4	7	9		+	4	5	5							++++
" <i>boreas</i>		6	6	6			4	6	6				5	5		+++
" <i>Kansho</i>		8	12	12		8	8	8								++++
" <i>Mochi</i>	5	8	12	14		4	10	12	14							++++
" <i>arrhizus</i>		10	20	27	31		17	26	33							+++
" <i>maydis</i>					30	6			30			+	+	5	5	++++
" <i>Hangchow</i>		+	3	3	3			+	+	+						++++
" <i>albus</i>			+	5	5					20						++
" <i>Peka I</i>		4	6	6					4	4						+++
" <i>shanghaiensis</i>			+	+	5					7						+
" <i>chinensis</i>	13				50					30						+++
" <i>liquefaciens</i>			13	17	19		8	11	14							++
" <i>pseudo-chinensis</i>	5	15	18	18	18					18						+
" <i>humilis</i>				5	18					20						+
" <i>niveus</i>		+	3	4	4		+	5	5							++
<i>Chlamydom. javanicus</i>					8					15						+
<i>Mucor sp.</i>	12	45				15	31	45	45							+++

Mit Ausnahme von *Rh. Batatas* und *Rh. Delemar* bildeten die Pilze von pseudomesophilen Gruppe in *Oryzae*-Gruppe die Gasblasen stark, aber mit Ausnahme von *Rh. Tritici* und *Rh. nodosus*, die Pilze der pseudothermophilen Gruppen in der *Oryzae*-Gruppe aber schwach.

Albus-Gruppe vergor Dextrin schwach.

Bei *Rh. Oryzae 1* und *Rh. albus* traten die Gasblasen in einem Röhrrchen sehr stark auf.

Bei den meisten Pilzen war die gebildete Gasmenge in jedem Röhrrchen ziemlich gleich.

f. Mit Galaktose

Tabelle 64. Gärversuch mit Galaktose

Gärröhrrchen Versuchsdauer (Tag)	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>			—	—	—			—	—	—		—	—	—	—	+++
" <i>reflexus</i>																
" <i>Artocarp</i>																
" <i>Oryzae</i>		+	5	8	10			+	+	+						+++
" <i>Oryzae 1</i>			+	5	5	3	4	4	4		5	5	5			+++
" <i>Oryzae 2</i>			5	10	15	4	5	5	5		4	4	4			+++
" <i>japonicus</i>	—	—	—	—	—			+	+	3		—	—	—	—	++++
" <i>japonicus</i> (β)	+	4	4	4	4		+	5	5	5						++++
" <i>tonkinensis</i>		6	6	6	6		6	6	6	6						+++
" <i>Tritici</i>		+	+	5	8			+	3	3						++++
" <i>nodosus</i>		5	6	6	6		5	8	8	8						+++
" <i>Batatas</i>		+	5	5	5			+	+	+						++++
" <i>Delemar</i>	—	—	—	—	—			—	—	—	4	4	4			+++
" <i>Chuniang</i>		+	3	5	5		5	8	8	8						+++
" <i>chungkuoensis</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+++
" <i>Peka II</i>		4	6	6	6		+	+	3	3						+++
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)		6	7	7	7		+	7	7	7						++
" <i>acidus</i>	—	—	—	—	—			8	8	8			+	+	+	++++
" <i>thermosus</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	++
" <i>boreas</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+++
" <i>Kansho</i>		+	5	5	5			+	+	+						+++
" <i>Mochi</i>	—	—	—	—	—			—	—	—	—	—	—	—	—	+++
" <i>arrhizus</i>			+	5	5			+	5	5						++

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag)	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. maydis</i>		—	—	—	—			—	—	—						++
" <i>Hangchow</i>		—	—	—	—		—	—	—	—			7	7	7	++
" <i>albus</i>			—	—	—			—	—	—						+
" <i>Peka I</i>				—	—		—	—	—	—						++
" <i>shanghaiensis</i>		—	—	—	—			—	—	—						+
" <i>chinensis</i>		—	—	—	—			—	—	—						+
" <i>liquefaciens</i>		—	—	—	—			—	—	—						+
" <i>pseudo-chinensis</i>		—	—	—	—		—	—	—	—						+
" <i>humilis</i>			—	—	—			—	—	—						+
" <i>niveus</i>		—	—	—	—			+	5	5	8	9	9	9		+
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>		—	—	—	—		—	—	—	—						+
<i>Mucor sp.</i>	+	+	+	+	18	10	14	16	16							+

Nigricans-, *Albus*-, *Chinensis*-Gruppe (mit Ausnahme von *Rh. niveus*), *Rh. chungkuoensis*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Mochi*, *Rh. maydis* und *Chlamydomucor javanicus* vergoren Galaktose nicht.

Rh. Oryzae und *Rh. Oryzae 2* und *M. sp.* spalteten den Zucker ziemlich rasch, aber andere gasbildende Pilze erzeugten nur wenige Blasen.

Bei *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae 2* traten die Blasen in einem Röhrchen deutlich auf.

Rh. japonicus, *Rh. Delemar*, *Rh. acidus*, *Rh. Hangchow* und *Rh. niveus* zeigten unsichere Resultate.

Galaktose war der durch *Rhizopus*-Pilze etwas schwierig zu vergärende Zucker.

Arrhizus-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe wuchsen schlecht.

g. Mit Lävulose

(S. Tabelle 65 auf S. 199)

Rh. nigricans und *Rh. Artocarpi* erzeugten keine Gasblasen *Arrhizus*-Gruppe, *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. liquefaciens* bildeten die Blasen sehr stark.

Tabelle 65. Gärversuch mit Lävulose

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pflanzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>			—	—	—											++++
" <i>reflexus</i>	4	4	4													+++
" <i>Artocarp</i>			—	—	—											++
" <i>Oryzae</i>	5	12	15	15	15											+++
" <i>Oryzae 1</i>	5	7	12	12	12											+++
" <i>Oryzae 2</i>			+	4	4											+++
" <i>japonicus</i>			+	+	+			+	+	+						+++
" <i>japonicus</i> (β)	—	+	+	+	+		+	3	5	5						+++
" <i>tonkinensis</i>	5	5	5													+++
" <i>Tritici</i>	+	5	5	5												++++
" <i>nodosus</i>		+	3	3												++++
" <i>Batatas</i>			4	4	4											+++
" <i>Delemar</i>			+	+	+		+	+								+++
" <i>Chiumiang</i>	15	15	16		16				+	6	±	+	+	+		++++
" <i>chungkuensis</i>	+	3	3	3												++++
" <i>Peka II</i>			8	8	8											++++
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)	3	11	17	20	24											+++
" <i>acidus</i>	3	5	6	7												+++
" <i>thermosus</i>		5	5	5												+++
" <i>boreas</i>		4	8	10												++++
" <i>Kansho</i>	7	7	7													+++
" <i>Mochi</i>			5	5	5											++++
" <i>arrhizus</i>	15	15	15				26	30	38	38		15	20		35	+++
" <i>maydis</i>		5	10	15	15		6	12	12			10	25	25		+++
" <i>Hangchow</i>			—	+	+		+	+	3	3						++++
" <i>albus</i>			6	13	15											++++
" <i>Peka I</i>			+	4	4											+++
" <i>shanghaiensis</i>		—	+	+	+			3	3	3						++
" <i>chinensis</i>	6	12	16	16												++++
" <i>liquefaciens</i>					37			8	8	8		15				+++
" <i>pseudo-</i> <i>chinensis</i>	5	5	5													++
" <i>humilis</i>			+	+	+				10	15			+	+		++
" <i>niveus</i>		3	4	4												+++
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	5	5					5	5	5	5						++
<i>Mucor. sp.</i>		8	8	8						3						++

h. Mit Raffinose

Tabelle 66. Gärversuch mit Raffinose

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>				—	—			—	—	—						++
" <i>reflexus</i>		—	—	—	—			—	—	—				—	—	++
" <i>Artocarp</i>				—	—			—	—	—				—	—	++
" <i>Oryzae</i>				3	4	4		+	+	+						+++
" <i>Oryzae 1</i>				—	—	—		—	—	—						+++
" <i>Oryzae 2</i>		±	+	+	+			5	7	7						+++
" <i>japonicus</i>		9	11	11	11											++
" <i>japonicus</i> (β)			+	+	+											++
" <i>tonkinensis</i>				—	—	—		—	—	—						++
" <i>Tritici</i>				—	—	—		—	—	—						+
" <i>nodosus</i>				—	—	—										++
" <i>Batatas</i>				—	—	—		—	—	—						++
" <i>De.emar</i>			±	+	+			6	8	8						+++
" <i>Chiuniang</i>				—	—	—		—	—	—		—	—	—	—	++
" <i>chungkuoensis</i>				—	—	—		+	+	+		—	—	—	—	++
" <i>Peka II</i>			+	+	+			—	—	—						++
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)				—	—	—		—	—	—						++
" <i>acidus</i>				—	—	—		—	—	—						++
" <i>thermosus</i>				—	—	—		—	—	—						++
" <i>boreas</i>				—	—	—		—	—	—						+++
" <i>Kansho</i>				—	—	—		—	—	—						++
" <i>Mochi</i>				—	—	—		—	—	—						+++
" <i>arrhizus</i>				—	—	—		—	—	—						+
" <i>maydis</i>	+	+		4	4	4		—	—	—						+
" <i>Hangchow</i>				—	—	—		+	+	+				—	—	+
" <i>albus</i>				—	—	—		—	—	—			—	—	—	+
" <i>Peka I</i>				—	—	—		—	—	—				—	—	+
" <i>shanghaiensis</i>				—	—	—		—	—	—				—	—	+
" <i>chinensis</i>				—	—	—		—	—	—						+
" <i>liquefaciens</i>				—	—	—		—	—	—						+
" <i>pseudo-</i> <i>chinensis</i>				—	—	—		—	—	—						+
" <i>humilis</i>				—	—	—		—	—	—				—	—	+
" <i>niveus</i>				—	—	—		—	—	—				—	—	+
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>				—	—	—		—	—	—				—	—	+
<i>Mucor sp.</i>				—	—	—		—	—	—						+

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β) und *Rh. Delemar* vergoren Raffinose; bei *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Peka II*, *Rh. maydis* und *Rh. Hangchow* waren die Resultate zweifelhaft; andere Pilze bildeten keine Gasblasen.

Arrhizus-, *Hangchow*-, *Albus* und *Chinensis*-Gruppe wuchsen sehr schlecht.

i. Mit Inulin

Tabelle 67. Gärversuch mit Inulin

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. nigricans</i>		—	—	—	—			—	—	—						++
" <i>reflexus</i>		—	—	—	—											++
" <i>Artocarp</i>			—	—	—											++
" <i>Oryzae</i>	—	+	+	3	4	8		45	45							++++
" <i>Oryzae 1</i>		—	—	—	—			—	—	—						++
" <i>Oryzae 2</i>	27		45	45												++++
" <i>japonicus</i>			+	+	3											++++
" <i>japonicus</i> (β)		9		25	25											++++
" <i>tonkinensis</i>	—	—	—	—	—											++
" <i>Tritic</i>		—	—	—	—											+
" <i>nodosus</i>	—	—	—	—	—											++
" <i>Batatas</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						++
" <i>Delemar</i>	—	—	—	+	+	10		18	18		10		35	35		++++
" <i>Chiuniang</i>	—	—	—	—	—											++++
" <i>chungkuoensis</i>			11	11				8	8							++++
" <i>Peka II</i>	7	7	7													++++
" <i>formosaensis</i> (?)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						+
" <i>acidus</i>	—	—	—	—	—			—	—	—			—	—	—	++
" <i>thermosus</i>	—	—	—	—	—											++
" <i>boreas</i>	—	—	—	—	—											++
" <i>Kansho</i>		—	—	—	—	—	—	—	—	—						++
" <i>Mochi</i>		—	—	—	—											++
" <i>arrhizus</i>	+	+	+	+	3	+	+	+	3	3						++++
" <i>maydis</i>	10	20	25	25												++++
" <i>Hangchow</i>	—	—	—	—	—			—	—	—			—	—	—	++
" <i>albus</i>		—	—	—	—											++++
" <i>Peka I</i>			+	3	5					5						++++

Gärröhrchen	Nr. 1					Nr. 2					Nr. 3					Pilzwachstum
	Versuchsdauer (Tag)															
Pilzart	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. shanghaiensis</i>		—	—	—	—			—	—	—						+++
" <i>chinensis</i>		—	—	—	—											+
" <i>liquefaciens</i>		—	—	—	—											+++
" <i>pseudo-chinensis</i>		—	—	—	—											+++
" <i>humilis</i>		—	—	—	—											+++
" <i>niveus</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+++
<i>Chlemydom. javanicus</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						++
<i>Mucor sp.</i>		—	—	—	—											+

Nigricans- und *Chinensis*-Gruppe vergoren Raffinose nicht.

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Delemar*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis* und *Rh. Pêka I* vergoren Inulin.

Rh. japonicus, *Rh. arrhizus* und *Rh. Pêka I* bildeten die Gasblasen schlecht, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2* und *Rh. Delemar* aber sehr stark.

Arrhizus-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. chinensis*, wuchsen gut auf dieser Nährlösung.

j. Mit Laktose

Alle Arten bildeten keine Gasblasen in dieser Zuckerlösung, und war ihr Wachstum auf denselben sehr schlecht.

k. Mit Trehalose

Tabelle 68. Gärversuch mit Trehalose

Gärröhrchen	Nr. 1					Nr. 2					Pilzwachstum
	Versuchsdauer (Tag)										
Pilzart	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7	
<i>Rh. Oryzae</i>			10	10	10			8	10	10	+++
" <i>japonicus</i>			14	17	17		10	16	20	20	+++
" <i>tonkinensis</i>			7	7	7		3	7	10	10	+++
" <i>nodosus</i>			11	11	11		6	12	15	15	+++
" <i>Delemar</i>			5	5	5			+	5	8	+++
" <i>acutus</i>			8	8	8		5	7	7		+++

Alle Pilze vergoren Trehalose, *Rh. japonicus* am stärksten.

1. Mit Melibiose

Tabell 69. Gärversuch mit Melibiose

Gärröhrchen Versuchsdauer (Tag) Pilzart	Nr. 1					Nr. 2					Pilzwachstum
	7	8	9	10	11	7	8	9	10	11	
<i>Rh. japonicus</i>			+	3	5			+	+	3	+
" <i>tonkinensis</i>					—					—	+
" <i>Tritici</i>					—					—	+
" <i>acutus</i>				—	—				—	—	+
" <i>Hangchow</i>					—					—	+

Rh. japonicus vergor Melibiose, andere Pilze aber nicht. Das Pilzwachstum war auf dieser Nährlösung sehr gering.

m. Kurze Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Gärversuche wurden in der folgenden Tabelle zusammenfassen.

Tabelle 70. Kurze Zusammenfassung der Zuckervergärung der *Rhizopus*-Arten

Zuckerart Pilzart	Saccharose	Glykose	Maltose	Mannose	Dextrin	Galaktose	Lävulose	Raffinose	Inulin	Laktose	Trehalose	Melibiose
<i>Rh. nigricans</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" <i>reflexus</i>	++	++	—	++	—	—	+	—	—	—	—	—
" <i>Artocarpæ</i>	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" <i>Oryzæ</i>	+++	++	++	++	+	+	++	+	+++	—	+	—
" <i>Oryzæ 1</i>	+++	++	+	++	+++	+	++	—	—	—	—	—
" <i>Oryzæ 2</i>	+++	+++	+	++	+++	+	+	+	+++	—	—	—
" <i>japonicus</i>	++	+	++	++	+	±	+	++	+	—	++	+
" <i>japonicus</i> (β)	++	+	++	++	+++	+	+	+	++	—	—	—
" <i>tonkinensis</i>	+++	+	+	+	++	+	+	—	—	—	+	—

Zuckerart Pilzart	Saccharose	Glykose	Maltose	Mannose	Dextrin	Galaktose	Lävulose	Raffinose	Inulin	Laktose	Trehalose	Melbiose
<i>Rh. Tritici</i>	+++	+++	+	+	++	+	+	—	—	—	—	—
" <i>nodosus</i>	++	++	+	++	++	+	+	—	—	—	++	—
" <i>Batatas</i>	+	+	++	±	+	+	+	—	—	—	—	—
" <i>Delemar</i>	+++	++	++	++	+	±	+	+	+++	—	—	—
" <i>Chiuniang</i>	+	++	+	+	+	+	++	—	—	—	—	—
" <i>chungkuoensis</i>	+	++	+	+	+	—	+	±	++	—	—	—
" <i>Peka II</i>	+	++	++	+	++	+	+	±	+	—	—	—
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)	++	++	+	+++	+	+	++	—	—	—	—	—
" <i>acidus</i>	++	+	+	+	++	±	+	—	—	—	+	—
" <i>thermosus</i>	—	+++	+	—	+	—	+	—	—	—	—	—
" <i>boreas</i>	+	+	—	++	+	—	+	—	—	—	—	—
" <i>Kansho</i>	+	+	+	+	++	+	+	—	—	—	—	—
" <i>Mochi</i>	±	+	+	++	++	—	+	—	—	—	—	—
" <i>arrhizus</i>	+	++	+	±	++	+	+++	—	+	—	—	—
" <i>maydis</i>	++	++	+	+	+	—	++	±	++	—	—	—
" <i>Hangchow</i>	++	++	+++	+	+++	±	+	±	—	—	—	—
" <i>albus</i>	+	+	+	—	++	—	++	—	—	—	—	—
" <i>Peka I</i>	+	+	+	+	+	—	+	—	+	—	—	—
" <i>shanghaiensis</i>	++	++	+	+	+	—	+	—	—	—	—	—
" <i>chinensis</i>	+	++	+	++	++	—	++	—	—	—	—	—
" <i>liquefaciens</i>	±	++	++	++	++	—	+++	—	—	—	—	—
" <i>pseudo-</i> <i>chinensis</i>	+	+	+	++	++	—	+	—	—	—	—	—
" <i>humilis</i>	±	+	—	—	++	—	+	—	—	—	—	—
" <i>niveus</i>	±	+	++	+	+	±	+	—	—	—	—	—
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	—	±	—	—	++	—	+	—	—	—	—	—
<i>Mucor sp.</i>	++	++	+	+	+++	+	+	—	—	—	—	—

—=vergärt nicht. ±=unsichers Resultat. +=bis 10 mm. ++=bis 11-30 mm.
+++ =über 31 mm.

Rh. nigricans vergärte nicht die Zuckerarten, aber nach meiner Untersuchung bildete *Rh. nigricans* sehr wenig Alkohol einmal in „Koji“-Extrakt (24°B.) bei 32°C, und *Rh. Artocarpi* in „Koji“-Extrakt (12°B.) bei 25-28°C, in Pepton-Saccharoselösung und auf „Mochi“-Reis, und nach SARTORY und SYDOW (91) bildete er in Glykoselösung auch Alkohol; deshalb war das Gärvermögen der obengenannten Pilze in meinen Nährlösungen vielleicht gering bzw. sehr langsam.

Nach diesen Versuchen, mit Ausnahme von den obengenannten Pilzen, vergoren die verwandten Pilze Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Lävulose und Trehalose öfter als Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose (insbesondere Raffinose, Inulin und Melibiose), aber nicht Laktose. Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose wurden nur durch einige Pilze vergoren, durch die anderen dagegen nicht.

Nach HANZAWA (29) vergoren, mit Ausnahme von *Rh. nigricans*, mehr oder minder einige Arten (*Rh. nodosus*, *Rh. Tritici*, *Rh. kasanensis*, *Rh. Trubini*, *Rh. Usamii*, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae* (-*Delemar*), *Rh. Oryzae* (-*Bankul*), *Rh. arrhizus*, *Rh. chinensis*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas*) Dextrose, Maltose, Galaktose, Lävulose, Mannose und Dextrin, aber nicht Laktose, Xylose, Arabinose, Rhamnose, α - und β -Methylglykosid, Mannit. Saccharose, Raffinose und Inulin wurden nur durch einige Arten vergoren, durch andere dagegen nicht.

Jene Pilze, welche Raffinose vergoren, mit Ausnahme von *Rh. arrhizus*, *Rh. Hangchow* und *Rh. Peka I*, vergoren auch Inulin.

Die morphologisch fast gleich gestalteten Pilze zeigten verschiedene Zuckergärungsfähigkeit, bei den parallelen Versuchen zeigte ein und derselbe Pilz eine verschiedene Gärungsintensität, oft von zweifelhaftem Erfolg. Das Gärvermögen unterstützt vielleicht nicht die Artbestimmung.

Nach meiner Untersuchung wurden Hefezellen in den vergorenen Röhren nicht gebildet.

Die *Rhizopus*-Arten wurden durch ihr Gärvermögen folgendermassen eingeteilt.

Uebersicht der *Rhizopus*-Arten nach ihrem Gärvermögen

Dextrin sind nicht vergoren	
Saccharose, Lävulose, Mannose sind nicht vergoren	
Glykose nicht	<i>Rh. nigricans</i>
" vergärt	<i>Rh. Artocarp</i>
Saccharose, Lävulose, Mannose sind vergoren	<i>Rh. reflexus</i>
Dextrin sind vergoren	
Inulin " "	
Galaktose " "	
Raffinose " "	<i>Rh. Oryzae</i> , <i>Rh. japonicus</i> , <i>Rh. Delemar</i> , <i>Rh. Peka II</i>
Raffinose sind nicht vergoren	<i>Rh. arrhizus</i>
Galaktose " " "	
Raffinose sind vergoren	<i>Rh. chungkuoensis</i> , <i>Rh. maydis</i>
Raffinose sind nicht vergoren	<i>Rh. Peka I</i>
Inulin " " "	
Raffinose " " "	

Maltose sind vergoren

Galaktose sind vergoren *Rh. tonkinensis*,
Rh. Tritici, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*,
Rh. formossensis (?), *Rh. acidus*, *Rh. Kansho*, *Rh. niveus*

Galaktose sind nicht vergoren

Saccharose, Mannose sind nicht vergoren *Rh. thermosus*

Saccharose, Mannose sind vergoren *Rh. Mochi*
Rh. albus, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. chinensis*,
Rh. liquefaciens, *Rh. pseudochinensis*

Maltose sind nicht vergoren

Galaktose sind nicht vergoren

Mannose sind vergoren *Rh. boreas*

Mannose sind nicht vergoren... .. *Rh. humilis*

Raffinose sind vergoren *Rh. Hangchow*

Die Ergebnisse der Gärversuche, über die von den verschiedenen Autoren bislang berichtet worden sind, wurden in der folgenden Tabelle verglichen.

6. DIE VERGLEICHUNG DER GÄRVERSUCHSRESULTATE DER VERSCHIEDENEN AUTOREN

Die Ergebnisse der Gärversuche, über die von den verschiedenen Autoren bislang berichtet worden sind, wurden in der folgenden Tabelle verglichen.

Tabelle 71. Vergleichende Tabelle der Gärversuche, über die verschiedenen Autoren bislang berichtet worden sind

Zuckerart		Saccharose	Glykose	Maltose	Galaktose	Lävulose	Laktose	Raffinose	Mannose	Dextrin	Inulin
<i>Rh. japonicus</i>	1)	+++	+++	++	++	++	—	++	+++	++	+++
" "	2)	+	+	+	+	+	—	+	+	+	+
" "	Y)	++	+	++	+; ±	+	—	+; ++	++	+++; +	+++; +
<i>" tonkinensis</i>	1)	—	+++	++	+++	++	—	—	+++	+++	—
" "	2)	±	+	+	+	+	—	—	+	+	—
" "	Y)	+++	+	+	+	+	—	—	+	++	+
<i>" chinensis</i>	3)	—	+	+	+	+	—	—	—	+	—
" "	2)	±		+	—	+	—	—	—	+	—
" "	4)		+	+		+	—	—	—		
" "	Y)	+	++	+	—	++	—	—	++	++	—
<i>" Tritici</i>	5)	—	+	+	+		—	—	—	+	—

Zuceerart		Saccharose	Glykose	Maltose	Galaktose	Lävulose	Laktose	Raffinose	Mannose	Dextrin	Inulin
Pilzart											
<i>Rh. chungkuoensis</i>	Y)	+	++	+	—	+	—	±	+	+	++
" <i>Peka II</i>	14)	—	+	—	—	—	—	—	+	—	—
" "	Y)	+	++	++	+	+	—	±	+	++	+
" <i>thermosus</i>	19)	—	++	+	—	+	—	—	—	+	—
" <i>boreas</i>	19)	+	+	—	—	+	—	—	++	+	—
" <i>acidus</i>	Y)	++	+	+	±	+	—	—	+	++	—
" <i>nodosus</i>	2)	+	+	+	+	+	—	—	—	—	—
" "	Y)	++	++	+	+	+	—	—	++	++	—
" <i>Hangchow</i>	20)	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—
" "	Y)	++	++	+++	±	+	—	±	+	+++	—
" <i>maydis</i>	Y)	++	++	+	—	++	—	±	+	+	++
" <i>niveus</i>	21)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" "	Y)	±	+	++	±	+	—	—	+	+	—
" <i>Kansho</i>	Y)	+	+	+	+	+	—	—	+	++	—
" <i>Mochi</i>	Y)	±	+	+	—	+	—	—	++	++	—
" <i>arrhizus</i>	2)	+	±	+	+	+	—	—	—	+	+
" "	Y)	+	++	+	+	+++	—	—	±	++	+
" <i>oligosporus</i>	23)	—	++	++	+	++	—	+	—	—	++
" <i>japonicus</i> var. <i>angulosporus</i>	24)	+	+	+	+	+	—	+	—	—	+
" <i>Tamari</i>	24)	+	+	+	+	+	—	+	—	—	+
" <i>Cambodja</i>	25)	+	++	+	—	—	+	—	—	—	—
" <i>kasanensis</i>	2)	±	+	+	+	+	—	—	+	+	—
" <i>Trubini</i>	2)	±	+	+	+	+	—	+	+	+	±
" <i>Usami</i>	2)	±	+	+	+	+	—	—	+	+	±
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	26)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" <i>candidus</i>	27)	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—
" <i>selebrosus</i>	28)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" I	29)	+	+	+	+	+	—	—	+	—	—
" 2	29)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3	29)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

- 1). SITNIKOFF u. ROMMEL, Ztsch. f. Spiritusind., 1900, Nr. 43-45, p. 5.—Nach LINDNER-scher Methode. HANZAWA, Mycol. Centralbl., 1912, Bd. 1, p. 91. (+++ bedeutet grosse Blasen Kohlensäure, ++ bedeutet kleine Blasen, + geringe Blasen.)
- 2). HANZAWA, Mycol. Centralbl., Bd. V. p. 279.—Nach EINHORN'scher Saccharometer Methode.
- 3). SAITO, Centralbl. f. Bakt., II, Bd. 29, p. 289.
- 4). YAMAZAKI, Journ. Soc. Agr., 1918, 185, p. 23.—Nach Gasbildung unter Pilzdecke.

- 5). SAITO, Die orientalischn-technischen Gärungsmikroorganismen, Tokio, p. 119-120.
- 6). NAKAZAWA, Centralbl. f. Bakt., II, 1909, Bd. 24, p. 483—Nach EINHORNscher-Saccharometer Methode.
- 7). WENT u. PR. GEERLIGS, l. c. p. 21.
- 8). WEHMER, l. c. Bd. 7, p. 315.
- 9). HANZAWA, Mycol. Centralbl., Bd. 1, p. 83.
- 10). SARTORY et SYDOW, Ann. mycol., Vol. II, p. 421-424.
- 11). YAMAZAKI, l. c. 193, p. 1018.
- 12). " , Studie über China, 2, 1921, p. 88.
- 13). " , " —p. 988.
- 14). TAKEDA, Rep. No. 5, Dep. Ind. Gov. Res. Institut. Formosa, 1924, p. 28; 43.
- 15). YAMAZAKI, 4)—p. 16.
- 16). " , 11)—p. 1022.
- 17). " , 12)—p. 68.
- 18). " , 11)—p. 993.
- 19). YAMAMOTO, Journ. Soc. Agr. Forest. Sapporo, 17, 77, p. 85; 97.
- 20). YAMAZAKI, 4)—p. 6.
- 21). " , 12)—3. p. 24.
- 22). " , 21)—p. 76.
- 23). SAITO, Tokyo Bot. Mag., 1907, Vol. 22. (LINDNERS fermentation test: ++ denotes strong gas production. + weak gas production).
- 24). SAITO, Centralbl. f. Bakt., II, 1906, Bd. 17, p. 158.
- 25). CHRZASZCZ, l. c. Bd. 7, p. 333.
- 26). YAMAZAKI,—4)—p. 20.
- 27). " ,—11)—p. 1006.
- 28). " ,—11)—p. 1012.
- 29). NILI, Centralbl. f. Bakt., II, B. 72, 1927, p. 26.
- Y). MEINE Resultate.

7. ZUSAMMENFASSUNG

1. Die 5 % ige Zuckerlösung war günstiger als die 2 % ige Zuckerlösung für die Gärversuche.
2. Bei den verdünnten Zuckerlösungen erreichte die Gasbildung die maximale Menge schneller als bei den konzentrierten Zuckerlösungen.
3. Die Pilze aus den gut gewachsenen jungen Kulturen zeigten ein Gärvermögen, aber nicht die Pilze aus den schlecht gewachsenen älteren Kulturen.
4. Bei den Pilzen, die stark zuckervergärend sind, erreicht die Gasbildung die maximale Menge meist langsamer als bei schwach zuckervergärenden Pilzen.
5. Bei den schwach gasbildenden Pilzen wurde die fast gleiche Menge in jedem Rörchen oder in jedem Versuch gebildet.

6. Das Pilzwachstum und das Zuckervergärungsvermögen waren oft nicht übereinstimmend.

7. Das Gärvermögen von *Rh. nigricans* wurde in meinen Nährlösungen nicht beobachtet, die übrigen Pilze vergoren Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Lävalose und Trehalose mehr als Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose (insbesondere Raffinose, Inulin und Melibiose), aber nicht Laktose. Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose wurden nur durch einige Pilze vergoren, durch die anderen dagegen nicht. Die Pilze der *Oryzae*-Gruppe, die Raffinose vergoren, vergoren auch Inulin.

8. Die morphologisch fast gleich gestalteten Pilze zeigten eine verschiedene Zuckervergärungsfähigkeit; bei den parallelen oder wiederholten Versuchen zeigte ein und derselbe Pilz eine verschiedene Gärungsintensität, oft von zweifelhaftem Erfolg. Das Gärvermögen unterstützt nicht die Artbestimmung.

9. Nach meiner Untersuchung wurden Hefezellen in den vergorenen Röhren nicht gebildet.

10. Die Gärversuche mittels Gasbildung unter Pilzdecken unterstützen nicht die Bestimmung des Gärvermögens der Pilze.

11. Mit Ausnahme von *Rh. Batatas* vergoren die Pilze der pseudomesophilen Gruppe in der *Oryzae*-Gruppe Saccharose sehr stark, aber die Pilze von *Chinensis*-Gruppe sehr schwach.

12. Mit Ausnahme von *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas* vergoren die Pilze der pseudomesophilen Gruppe in der *Oryzae*-Gruppe Mannose stark.

13. *Nigricans*-Gruppe vergor Dextrin nicht, *Albus*-Gruppe schwach. Mit Ausnahme von *Rh. Batatas* und *Rh. Delemar* bildeten die Pilze der pseudomesophilen Gruppe in der *Oryzae*-Gruppe auf Dextrin die Gasblasen stark, aber mit Ausnahme von *Rh. Tritici* und *Rh. nodosus*, die Pilze der pseudothermophilen Gruppe in der *Oryzae*-Gruppe schwach.

14. *Nigricans*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, vergoren Galaktose nicht.

15. *Nigricans*- und *Chinensis*-Gruppe vergoren Raffinose nicht.

16. Alle Pilze wuchsen auf Laktoselösung nur spärlich, wie auch auf Melibioselösung; *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe wuchsen auf Saccharose-, Maltose-, Mannose-, Galaktose- und Raffinoselösung schlecht; *Arrhizus*-Gruppe wuchs auf Mannose-, Galaktose- und Raffinoselösung schlecht; *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Aus-

nahme von *Rh. chinensis*, wuchsen auf der Glykoselösung schlecht; dagegen wuchsen *Arrhizus*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. chinensis*, auf Inulinlösung gut.

F. Das Wachstum, die Pilzernte, die Säure- und Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten auf „Koji“-Extrakt

Ueber das Wachstum, die Pilzernte, die Säure- und Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten ist bislang durch verschiedene Autoren (WEHMER (116–118), HANZAWA (29), SAITO (85–89), YAMAZAKI (133–136), TAKEDA (111, 112), EHRLICH (20), SARTORY und SYDOW (91), EDSON (18), PRINGSHEIM (72), TAKAHASHI, SAKAGUCHI und ASAI (101–110), YAMAMOTO (129), u. a.) teilweise berichtet worden.

Ich versuchte mit vielen *Rhizopus*-Arten die physiologische Unterscheidung zwischen den Arten bezüglich das Verhältnis zu den morphologischen Eigenschaften und zu den Temperaturverhältnissen bezügl. des Wachstums.

In dieser Studie wurde „Koji“-Extrakt, der das wichtige Material für die orientalische Gärungsindustrie ist und im Ausland bislang noch nicht gebraucht wird, als Kulturboden benutzt.

Ich versuchte hauptsächlich den Einfluss der Konzentrationen von „Koji“-Extrakt und das Temperaturverhältnis, weil diese Tatsachen für die technische Verwendung von „Koji“-Extrakt und der Pilzarten am wichtigsten sind.

1. DER EINFLUSS DER KONZENTRATION VON „KOJI“-EXTRAKT

Das Pilzwachstum, die Säure- und Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten werden von der Konzentration von „Koji“-Extrakt beeinflusst. Ich versuchte dies mit *Rh. Delemar* auf 9°, 12° und 16°Bllg. „Koji“-Extrakt.

(S. Tabelle 72 auf S. 212)

Drei parallelen Versuche wurden benutzt und die obenangegebenen Resultate sind Mittelwerte.

Für Pilzernte ist 16°Bllg. „Koji“-Extrakt am besten, 12°Bllg. mittelmässig und 9°Bllg. am schlechtesten; für Säure- und Alkoholbildung ist 12°Bllg. am besten, 16°Bllg. nächst und 9°Bllg. am schlechtesten; aber 12° und 16°Bllg. „Koji“-Extrakt sind fast gleich günstig. Nach den von TAKAHASHI und SAKAGUCHI (101) benutzten *Rhizopus*-Arten ist die Säure-

Tabelle 72. Der Einfluss der Konzentration von „Koji“-Extrakt auf das Wachstum von *Rh. Delemar*

Mit 100 cmm „Koji“-Extrakt im 200 ccm-ERLENM.-Kolben. Versuchsdauer: 25 Tagen; Versuchstemp.: 32 °C

Pilzart	Blg.	Rasen	Pilzernte (g)	Säuremenge ¹⁾ ($\frac{N}{T0}$ NaOH, ccm)	Alkoholmenge ²⁾ (mit Comptes-Gouttes)
<i>Rh. Delemar</i>	9°	feucht	0.3740	104	0.81
" "	12°	"	0.6751	118	2.275
" "	16°	"	0.8000	112	2.17

1). Die Säuremenge von Kontrolle abgezicht.

2). BERTRAND et THOMAS (Guide pour les manipulations de chimie biologique, p. 397).

menge in 24 Tagen absteigend oder erreicht sie fast die konstante Menge, *Rh. Delemar* bildet meist Fumarsäure.

2. DER EINFLUSS DER VERSUCHSTEMPERATUR

Die Pilzwachstumserscheinungen werden von der Versuchstemperatur beeinflusst. Ich versuchte diese folgendermassen:

Tabelle 73. Der Einfluss der Versuchstemperatur auf das Pilzwachstum

Mit 50 ccm „Koji“-Extrakt (28°B.) im 200 ccm-ERLENM.-Kolben. Versuchsdauer: 25 Tagen

Pilzart	Versuchstemp. (°C)	Rasen	Pilzernte (g)	Säuremenge ($\frac{N}{T0}$ NaOH, ccm)	Alkoholmenge (mit Comptes-Gouttes)
<i>Rh. japonicus</i>	28	feucht	0.3233	18.5	1.35
	37	feucht mit nur wenigen Luftmycelien	0.2824	35.5	0.5625
" <i>japonicus</i> (β)	28	feucht	0.2365	13.5	1.05
	37	feucht mit nur wenigen Luftmycelien	0.3200	40.0	0.75
" <i>japonicus</i> 1	28	feucht mit wenigen Luftmycelien	0.4895	35.0	0.70
	37	dunkelgrau, 0.6 cm hoch, s.l., mit weissen Luftmycelien oberhalb der Sporangien.	0.8426	56.0	0.1875

Drei parallele Versuche angeführt, Mittelwerte mitgeteilt und bestes Wachstum beschrieben.

Rh. japonicus und *Rh. japonicus* (β) waren bei 28°C im Substrat wachsend, bildeten aber geringe Luftmycelien bei 37°C; *Rh. japonicus* I bildete wenig Luftmycelien bei 28°C; aber die gut entwickelten Rasen bei 37°C. Für Pilzernte von *Rh. japonicus* ist 27°C günstiger als 37°C, während bei *Rh. japonicus* (β) und *Rh. japonicus* I 37°C günstiger ist als 28°C. Das gute Wachstum und die gute Pilzernte von *Rh. japonicus* I ist vielleicht abhängig von der Alkoholbildungsintensität. Bei allen Pilzen ist die Säurebildung bei 28°C schwächer als bei 37°C, dagegen ist die Alkoholbildung umgekehrt, indem der Temperatureinfluss auf die Säure- und Alkoholbildung ungleich ist.

3. VERSUCH MIT VERSCHIEDENEN RHIZOPUS-ARTEN

Ergebnis:

Tabelle 74. Das Wachstum, die Pilzernte, die Säure- und die Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten auf „Koji“-Extrakt. (1)

Mit 50 ccm „Koji“-Extrakt (24° B) im 200 ccm-ERLENM.-Kolben. Versuchstemp.: 32°C

Versuchsdauer (Tag)	25			
Pilzart	Rasen	Pilzernte (g)	Säuremenge ($\frac{N}{10}$ NaOH, ccm)	Alkoholmenge (mit Comptes-Gouttes)
<i>Rh. Delemar</i>	feucht	0.2012	42	1.026
" <i>Peka II</i>	"	0.3800	22	1.449
" <i>tonkinensis</i>	"	0.3062	12	1.470
" <i>Batatas</i>	"	0.3370	12	1.140
" <i>Triticum</i>	"	0.2740	8	1.200
" <i>nodosus</i>	"	0.3080	16	0
" <i>formosensis</i> (?)	"	0.3764	19	1.452
" <i>chungkuoensis</i>	"	0.4300	28	1.325
" <i>acidus</i>	gelblichbraun, 6,5 cm hoch, d.-l.	1.7719	95	0
" <i>Chiuniang</i>	bräunlichdunkelgrau, 4,5 cm " 1.	1.4570	55	0
" <i>nigericans</i>	feucht	0.1135	3	0.250
" <i>Peka I</i>	"	0.6030	13	1.350
" <i>niveus</i>	"	0.2451	16	1.080

Dieser Versuch wurde in drei parallelen ausgeführt; das Ergebnis ist ein Mittelwert und das beste Wachstum ist in der Tabelle beschrieben.

Rh. acidus und *Rh. Chiuniang* bildete gute Rasen, aber andere Pilze nur feucht Decken oder geringe Luftmycelien. Bei der Pilzernte und Säure-

bildung sind diese zwei Pilze am besten, *Rh. nigricans* ist am schlechtesten. In der *Oryzae*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. Delemar*, sind Pilzerente und Säurebildung relativ. Bei dieser Studie bildete *Rh. nigricans* geringe Mengen Alkohol; die Alkoholbildung ist am stärksten bei *Rh. tonkinensis* (1.470 %), und am schwächsten bei *Rh. nigricans* (0.250 %); *Rh. nodosus*, *Rh. acidus* und *Rh. Chiuniang* bildeten keinen Alkohol.

Nach HANZAWA (29), vergärt *Rh. nigricans* Zuckerarten nicht oder doch sehr langsam. KOSTYSCHEW (48) hat die Alkoholbildung von *Rh. nigricans* nicht nachgewiesen. Nach WEHMER (118) bildet *Rh. nigricans* etwas Alkohol in zuckerhaltigen Flüssigkeiten ohne dass es zu Gärungserscheinungen kommt. BREFELD (118) fand für *Rh. nigricans* 1.3 % Alkohol bei längerer, nicht genauer angegebener Zeitdauer in Nährlösung.

Tabelle 75. Das Pilzwachstum, die Pilzernte, die Säure- und die Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten auf "Koji"-Extrakt (2)

Mit 50 ccm „Koji“-Extrakt (12° B.) im 200 ccm-ERLENM.-Kolben. Versuchstemp.: 32°C

Versuchsdauer (Tag)	16			
	Rasen	Pilzernte (g)	Säuremenge ($\frac{N}{10}$ NaOH, ccm)	Alkoholmenge (mit Comptes- Gouttes)
<i>Rh. Oryzae</i> 2	feucht	0.2195	48	1.415
" <i>Triticci</i>	weiss, 0.3 cm hoch, l., Sporangien	0.5282	7	0.608
" <i>japonicus</i>	feucht	0.2246	52	0.800
" <i>japonicus</i> (β)	"	0.3314	65	0.780
" <i>Chiuniang</i>	hellgelblichweiss, 0.3 cm hoch, s.l., Sporangien, Fruchtester-Geruch	0.4573	55	0.195
" <i>japonicus</i> 1	schwarz, 1.0 cm hoch, l., Sporangien	0.7020	87	0
" <i>nodosus</i>	weiss-schwarzgrau, 40 cm hoch, d.-l., Sporangien	1.0354	2	0
" <i>chinensis</i>	feucht Fruchtester-Geruch	0.1928	24	1.035
" <i>Peka I</i>	hellgelblich, 0.5 cm hoch, s.l., Fruchtester-Geruch	0.8235	27	0
" <i>niveus</i>	weiss-hellrötlichgelb, 24cm hoch, l., Sporangien	0.7856	67	0
" <i>nigricans</i>	wenige Saftmycelien	0.0060	0	0
" <i>Artocarpi</i>	kein Wachstum			

Dieser Versuch wurde in 3 parallelen ausgeführt, das Ergebnis ist ein Mittelwert, und das beste Wachstum ist in der obigen Tabelle beschrieben.

Rh. Artocarpi wächst nicht. *Rh. nigricans* erzeugte keine Säure, und

Rh. japonicus 1, *Rh. nodosus*, *Rh. Pêka* I, *Rh. niveus* und *Rh. nigricans* keinen Alkohol.

Bei diesen Studien waren die Pilzernte und die Säuremenge nicht relativ zwischen den oberen Pilzen der *Oryzae*-Gruppe. Die Pilzernten der schwach alkoholbildenden Pilze sind besser als die der stark alkoholbildenden Pilze, mit Ausnahme von *Rh. nigricans*, weil die Versuchstemperatur (32°C) zu noch für das Wachstum von *Rh. nigricans* ist.

Rh. Chiuniang, *Rh. chinensis* und *Rh. Pêka* I bildeten Fruchtester.

Rh. Triticii, *Rh. Chiuniang*, *Rh. japonicus* 1, *Rh. nodosus* und *Rh. niveus* bildeten Sporangien.

Tabelle 76. Das Wachstum, die Pilzernte, die Säure- und die Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten auf „Koji“-Extrakt (3)

Mit 100 ccm „Koji“-Extrakt (12° B.) im 350 ccm-ERLENM.-Kolben. Versuchstemp.: 25–28°C., aber bei *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus* und *Rh. Artocarpi*: 23–25°C.

Versuchsdauer (Tag)	10							
	Pilzart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säuremenge ($\frac{N}{10}$ NaOH, ccm)	Alkoholmenge (mit Comptes- Gouttes)	
	<i>Rh. nigricans</i>	schwarzbraun,	l.-s. l.	++++	7.0	64	±	
	" <i>reflexus</i>	feucht		—	0.2383	26	1.21	
	" <i>Artocarpi</i>	schwarz,	s. l.	++++ ¹⁾	<1.0			
	" <i>Delemar</i>	weiss,	d.-l.	++	4.0	1.4815	250	0.75
	" <i>Oryzae</i>	feucht		—		0.2866	52	2.75
	" <i>japonicus</i> (β)	weiss,	d.	++	1.0		86	0.25
	" <i>japonicus</i>	" ,	"	++	1.0	1.5700	86	0.25
	" <i>tonkinensis</i>	" ,	d.-l.	++	5.5	2.6875	101	0.25
	" <i>Batatas</i>	" ,	d.	++	1.2	1.2863	46	0.56
	" <i>acidus</i>	bräunlich-bräunlichschwarz,	d.-l.	++++	5.5		275	±
	" <i>Triticii</i>	grauweiss-grauschwarz,	d.	++++	3.0	1.6785	44	0.185
	" <i>nodosus</i>	weiss-schwarzigrau,	d.-l.	+++	6.0		60	0.4
	" <i>thermosus</i>	grauweiss-schwärzlichgrau,	" "	++++	5.5		25	0.25
	" <i>boreas</i>	schwärzlichgrau-bräunlichgrau,	" "	++++	4.5		28	0.3
	" <i>Kansho</i>	hellgelblichgrau- schwärzlichgrau,	" "	++++	4.0		34	0.25
	" <i>Mochi</i>	schwärzlichgrau-bräunlichgrau,	" "	++++	4.5		28	0.3
	" <i>formosa- ensis</i> (?)	grauweiss-graubraun,	" "	++	7.0	1.7320	260	0.063

Versuchsdauer (Tag)	10						
Pilzart	Rasen		Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säuremenge ($\frac{N}{10}$ NaOH, ccm)	Alkoholmenge (mit Comptes- Gouttes)
" <i>chungkuoensis</i>	grauweiss-grauschwarz,	et. d.	+++	5.0		220	0.25
" <i>Pèka II</i>	weiss-graubraun,	d.	++	4.0	2.1630	58	0.34
" <i>arrhizus</i>	feucht		—		0.8275	242	1.568
" <i>maydis</i>	"		—		0.7480	200	2.0
" <i>niveus</i>	weiss-hellbräunlich,	et. l.	++	3.5		22	0.08
" <i>Hangchow</i>	feucht		—		0.7141	20	2.75
" <i>chinensis</i>	hellgelblich,	d.	++	3.0		38	0.5
" <i>liquefaciens</i>	feucht		—		0.3265	18	2.75
" <i>humilis</i>	"		—		0.2218	32	2.2
" <i>pseudo-</i> <i>chinensis</i>	"		—			100	3.0
" <i>albus</i>	"		—		0.3900	23	3.0
" <i>shanghaiensis</i>	"		—		0.4120	32	3.0
" <i>Pèka I</i>	weiss,	et. d.	++	3.0	1.6838	32	0.35
" <i>Chiumiang</i>	grau-graubraun,	d.-l.	++++	5.5	1.4105	285	±
<i>Mucor sp.</i>	feucht				0.2920	23	2.95

1). Nach 30 Tagen sank der Rasen im Substrat und bildet der Pilz stark Alkohol.

Bei diesem Versuch wurde „Koji“-Extrakt nur aus „Koji“ (350 g „Koji“ + 1000 ccm Wasser), aber bei anderen Versuchen wurde derselben aus „Koji“ und „Mochi“-Reis (500 g „Koji“ + 500 g „Mochi“-Reis + 3000 ccm Wasser) bereitet.

In Eurugorhizopus, die Arten von *Nigricans*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. nigricans*, bildeten ziemlich gut Alkohol, die Pilze von *Oryzae*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. Oryzae*, bildeten nur schwach Alkohol, *Arrhizus*-Gruppe war stark alkoholbildend. Die Dubio-rugorhizopus-Arten, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, *Rh. chinensis* und *Rh. Pèka I*, bildeten stark Alkohol. *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis* und *Rh. pseudochinensis* haben beide starke Säure- und Alkoholbildungsvermögen.

Die Pilzernten der nur feuchte Pilzdecken bildenden Pilze sind geringer als die der Luftmycelien bildenden Pilze, nämlich die Pilzernte der stark alkoholbildenden Pilze ist geringer als die der schwach oder nicht alkoholbildenden Pilze. TAKAHASHI und SAKAGUCHI (107) berichteten bereits, dass die Pilzernte von *Rh. G. 34* bei eintauchendem Wachstum geringer als die bei rasenbildendem Wachstum ist.

Tabelle 77. Das Wachstum, die Pilzernte, die Säure- und die Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten auf „Koji“-Extrakt (4)

Mit 100 ccm „Koji“-Extrakt (12° B.) im 300 ccm-ERLENM.-Kolben. Versuchsdauer: 30 Tagen; Verschtemp.: 28°C.

Pilzart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Pilzernte (g)	Säuremenge (N/10 NaOH, ccm)	Alkoholmenge (mit Comptes-Gouttes)
<i>Rh. formosensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	gelblichgrau-hellbraun, l.		2.5-4.0	1.2100	174.6	0.25
" sp. (TANAKA)	grauweiss-bräunlichgrau, d.-l.		3.8-4.0	1.2124	214.6	0.25
" sp. (TANAKA 1)	grau, l.	gut	1.4	0.6328	55.0	0
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	feucht		—		7.2	3.00

Rh. sp. (TANAKA) bildete sehr stark Säure, *Rh. sp.* (TANAKA 1) ziemlich schwach, *Rh. formos.* var. *chlamydosporus* ziemlich stark.

Bei *Rh. sp.* (TANAKA 1) wurde die Alkoholbildung nicht festgestellt. *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori) bildete stark Alkohol.

4. DIE HÖHE DER RASEN NACH KULTURDAUER

Die Rasen der *Rhizopus*-Arten erhöhen sich nach Kulturdauer, aber der Erhöhungsgrad ist vielleicht bei verschiedenen Arten verschiedentlich.

Die Höhe der Rasen nach Kulturdauer ist hier mit einige Arten von *Oryzae*-Gruppe, die der Rasen gut bildend sind, beobachtet. Ergebnis ist wie folgende:

Tabelle 78. Die Höhe der Rasen nach Kulturdauer

Mit 50 ccm „Koji“-Extrakt im 200 ccm-ERLENM.-Kolben

Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	7	12
Verschtemp. (°C)	27	27	27	27	27
<i>Rh. Oryzae</i>	0.2 cm	0.2 cm	feucht	feucht	feucht
" <i>Oryzae</i> 1	0.7 "	0.7 "	0.8 cm	1.2 cm	1.5 cm
" <i>Oryzae</i> 2	feucht	feucht	feucht	feucht	feucht
" <i>japonicus</i>	0.4 cm	0.4 cm	0.6 cm	1.0 cm	1.6 cm
" <i>japonicus</i> (β)	0.1 "	0.1 "	Samtweich	Samtweich	samtweich
" <i>japonicus</i> 1	1.1 "	1.4-1.7 "	2.0-2.2 cm	2.3-2.7 cm	2.3-2.5 cm
" <i>tonkinensis</i>	0.2-0.6 "	0.3-1.0 "	0.5-1.2 "	0.5-1.5 cm	0.5-1.5 "
" <i>nodosus</i>	1.0-1.1 "	1.0-1.4 "	1.0-1.5 "	1.3-1.6 "	3.0-3.7 "

Versuchsdauer (Tag)	3	4	5	7	12
Versuchstemp. (°C)	27	27	27	27	27
" <i>thermosus</i>	1.0 cm	1.0-1.2 cm	1.1-1.3 "	1.5-2.0 cm	2.4-3.0 cm
" <i>Batatas</i>	0.6 "	0.6 "	samtweich	samtweich	samtweich
" <i>Delemar</i>	0.8 "	1.0 "	1.2 cm	1.2 cm	1.2 cm
" <i>acidus</i>	2.0-2.5 "	3.0-3.8 "	3.2-4.0 "	3.5-4.5 "	3.5-4.5 "

Dieser Versuch sollte die Erhöhung der Rasen nach Kulturdauer feststellen. Bei der Höhe der Rasen wurde erstere gemessen. Bei den Pilzen der pseudothermophilen Gruppe, nämlich bei *Rh. nodosus* und *Rh. thermosus*, waren die Höhen der Rasen nach 7 Tagen noch aufsteigend, während bei anderen Pilzen, die der pseudomesophilen Gruppe, nie oder wenig aufsteigend. Die Höhen der Rasen von *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus* (β) und *Rh. Batatas* erreichten in 3 Tagen ihr Maximum; bei *Rh. acidus* wurde der Rasen in 4 Tagen merklich grösser.

Bei den meisten Pilzen, wurden die Rasen gewöhnlich nach 3 Tagen um 0.1-0.4 cm pro. Tag höher.

Nach HANZAWA (29), bei *Rh. kasanensis*, *Rh. Usamii*, *Rh. japonicus*, *Rh. Oryzae* (—*Delemar*) und *Rh. Tritici*, die in 11-Kolben mit Bierwürze (ungehopft) bei 35-38°C versucht wurden, erreichten die Rasen in 7 Tagen die maximale Höhe.

5. DIE QUANTITATIVE BESTIMMUNG DES ALDEHYDS

Die Azetaldehydbildung von *Rh. Tritici* wurde schon durch NEUBERG und COHEN (64) festgestellt. NILL (65) wies neuerdings auch die Azetaldehydbildung von *Rhizopus 1* nach. Ich versuchte die Aldehydbildung mit *Rh. Delemar* in „Koji“-Extrakt.

100 ccm „Koji“-Extrakt (9°, 12° und 24°B.) im 200 ccm ERLLENMEYER-Kolben wurde mit *Rh. Delemar* geimpft und bei 30°C aufgestellt. Nach 40 Tagen wurde der Aldehyd nach der Methode von NEUBERG (128) abgespalten und bestimmt.

Tabelle 79. Die Aldehydbildung von *Rh. Delemar*

100 ccm „Koji“-Extrakt im 200 ccm-ERLENM.-Kolben;

Versuchsdauer : 40 Tagen; Versuchstemp. 30°C.

„Koji“-Extrakt	Aldehydmenge
9°B.	0.00209 g
12°B.	0.00286 "
24°B.	0.00506 "

Die Aldehydmenge war gross in stark konzentrierter Lösung.

6. ZUSAMMENFASSUNG

1. Die Lebensfähigkeit des Pilzes ist variable nach Konzentration der Nährlösung. Die Pilzernte von *Rh. Delemar* ist in 16° Bllg. „Koji“-Extrakt am besten, in 12° Bllg. minder gut, in 9° Bllg. am schlechtesten. Die Säure- und Alkoholbildung von *Rh. Delemar* ist in 12° Bllg. „Koji“-Extrakt am besten, in 16° Bllg. minder gut, in 9° Bllg. und 24° Bllg. am schlechtesten, aber 12° Bllg. und 16° Bllg. sind fast gleich gut für den Pilz.

2. Der Einfluss der Kulturtemperatur für Pilzernte ist zur Optimaltemperatur vom Wachstum des Pilzes abhängig. Der Temperatureinfluss auf Säure- und Alkoholbildung sind ungleich.

3. Bei der Rasenbildung sind Säurebildung und Pilzernte stärker als bei eintauchendem Wachstum.

4. Die Kulturtemperatur und die Konzentration der Nährlösung haben Einfluss die Alkoholbildung der Pilze.

5. Bei niedriger Temperatur bildet die *Nigricans*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. nigricans*, Alkohol ziemlich gut, *Oryzae*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. Oryzae*, nur schwach, *Arrhizus*-Gruppe stark und *Dubiorugorhizopus* stark, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, *Rh. chinensis* und *Rh. Pêka I*.

6. Pilzernte der nur feuchte Myceldecken bildeten Pilzen sind weniger als die der Luftmycelien bildeten Pilzen, indem die Pilzernte der stark alkoholbildenden Pilzen geringer als jene der schwach oder nicht alkoholbildenden Pilze ist.

7. Die stark (über 1%) alkoholbildenden Pilze sind folgende: *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. Delemar*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β) *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Tritici*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. Pêka II*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. Pêka I*, *Rh. niveus*, *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. humilis*, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Rh. Hangchow*, *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis*.

8. Die schwach (bis 1%) alkoholbildende Pilze sind folgende: *Rh. nigricans*, *Rh. nodosus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi*, *Rh. acidus*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. japonicus 1*, *Rh. formosaensis* (?), var. *chlamydosporus*, *Rh. sp.* (TANAKA) und *Rh. sp.* (TANAKA 1).

9. Die stark (über 100 ccm $\frac{N}{10}$ NaOH) säurebildende Pilze sind folgende: *Rh. Delemar*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. acidus*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. chungkuoensis*, *Rh. formos. var. chlamydosporus*, *Rh. sp.* (TANAKA), *Rh.*

arrhizus, *Rh. maydis*, *Rh. Chiuniang* und *Rh. pseudochinensis*.

10. Die Schwach (bei 50 ccm $\frac{N}{10}$ NaOH) säurebildende Pilze sind folgende: *Rh. Batatas*, *Rh. reflexus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi*, *Rh. niveus*, *Rh. Hangchow*, *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Rh. humilis*, *Rh. albus*, *Rh. Pêka I* und *Rh. shanghaiensis*.

11. Die Erhöhung der Rasen nach der Kulturdauer ist ungleich nach den Pilzarten. Bei den meisten Pilzen steigen die Rasen nach 3 Tagen gewöhnlich um 0.1–0.4 cm pro Tag auf.

12. *Rh. Artocarpi* in 12° Bllg. „Koji“-Extrakt wächst nicht bei 32°C.

13. *Rh. Chiuniang*, *Rh. chinensis* und *Rh. Pêka I* bilden einen angenehm esterartig riechenden Stoff.

14. *Rh. reflexus*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. Oryzae*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. humilis*, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Rh. albus*, *Rh. shanghaiensis* bilden Alkohol stark bei niedriger Temperatur, dagegen *Rh. Delemar*, *Rh. Pêka II*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Tritici*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. chungkuoensis*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonius* (β), *Rh. chinensis*, *Rh. neveus* und *Rh. Pêka I* Alkohol bei höherer Temperatur.

15. Die Alkoholbildung sind in 24° Bllg. „Koji“-Extrakt am besten, in 12° Bllg. „Koji“-Extrakt minder gut und in 9° Bllg. „Koji“-Extrakt am schlechtesten.

G. Die Gelatineverflüssigung

Das Gelatineverflüssigungsvermögen der *Rhizopus*-Arten wurde mit Würzegelatine festgestellt.

1. DIE VERSUCHSMETHODE

Als Kulturboden wurden feste und flüssige Nährböden verwandt, erstere wurden aus Würze (12°B.) mit Gelatine 15 % ig im Reagenzglas bereitet und bei niederen Temperaturen (11–20°C) versucht, die letztere wurde aus Würze (10°B.) mit Gelatine 3 % ig im 50 ccm ERLLENMEYER-Kolben bereitet und bei höheren Temperaturen (20° oder 31–35°C) versucht.

Bei den vorgien Nährboden (Strich kulturboden) wurde die Menge der verflüssigten Gelatine mit vergleichenden Zeichen oder mit der Höhe der verflüssigten Gelatine verglichen, die unterhalb des Reagenzglases zusammenläuft.

Bei den letzteren Nährboden (Flüssigkulturboden) wurde die Gelatine mit Viskosimeter, die Viskosität nach LEVINE und SHAW (54), aufgestellt.

2. VERSUCH

Ergebnis:

i. Im Reagenzglas (1-5)

Tabelle 80. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (1)

Mit Würzelatine im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)		2	4		6			7			
Versuchstemp. (°C)		14-21	11-20		11-20			11-20			
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Verflüss.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Verflüss.
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	++	weiss, s.l.	+++	weiss, l.	+++	+	weiss, l.	+++	—	+++
	Nr. 2	++	" , "	+++	hellgrau-weiss, s.l.	+++	+	" , s.l.	+++	—	++++
	Nr. 3	++	" , "	+++	" , "	+++	+	" , "	+++	—	+++
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	++s		++	" , "	++	—	" , "	+++	+	+++
	Nr. 2	+s		++	" , "	+++	—	" , s.l.	+++	+	—
	Nr. 3	++s		++	" , "	++	—	" , l.	+++	+	++
" <i>albus</i>	Nr. 1	+s		+s		+	—		++s	—	—
	Nr. 2	+s		+s		++s	—	feucht	+++s	—	—
	Nr. 3	+s		+s		++s	—		++s	—	—
" <i>Péka I</i>	Nr. 1	+s		+	weiss, s.l.	++	—	grau-weiss, l.	++	—	—
	Nr. 2	+s		+	" , "	++	—	" , s.l.	++	—	—
	Nr. 3	+s		+	" , "	++	—	" , "	++	—	—
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	+s		+s		++s	—		++s	—	—
	Nr. 2	+s		+s		++s	—		++s	—	—
	Nr. 3	+s		+s		++s	—		++s	—	—

Versuchsdauer (Tag)		11					26			
Versuchstemp. (°C)		11-20					11-20			
Pilzart	Reagenzglas	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Verflüss. u. Höhe d. verflüss. Gelatine (cm)	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Verflüss. u. Höhe d. verflüss. Gelatine (cm)	
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	weiss, l.	+++	+	+++	weiss-hellgelblichweiss, s.l.	+++	+	4.0	
	Nr. 2	" , s.l.	+++	+	2.5	" " , "	+++	+	ganz ¹⁾	
	Nr. 3	" , "	+++	++	1.5	" " , "	+++	+	2.5	
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	" , s.l.	+++	++	1.3	weiss-grauweiss, l.	+++	++	2.5	
	Nr. 2	weiss-gelblichweiss, "	+++	+++	2.0	" " , s.l.	+++	+++	ganz	
	Nr. 3	" " , l.	+++	+++	1.8	" " , "	+++	+++	2.5	
" <i>albus</i>	Nr. 1	weiss, s.l.	++	—	—	feucht	+++s	—	3.0	
	Nr. 2	feucht	+++s	—	—	"	+++s	—	0.8(CO ₂) ²⁾	
	Nr. 3	weiss, s.l.	++	—	—	"	+++s	—	ganz	
" <i>Péka I</i>	Nr. 1	" , "	+++	+	—	weiss, s.l.	+++	+	2.5(CO ₂)	
	Nr. 2	" , "	+++	+	—	weiss-hellgelb, "	+++	+	1.3	
	Nr. 3	" , "	+++	+	—	grauweiss-hellgelb, "	+++	+	2.5(CO ₂)	
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	feucht	+++s	—	—	feucht	+++s	—	3.0	
	Nr. 2	weiss, s.l.	++	—	—	"	+++s	—	0.8(CO ₂)	
	Nr. 3	" , "	++	—	—	"	+++s	—	ganz	

+s, ++s, +++s, nur Substratmycelbildung.

1). Gelatine wurde ganz verflüssigt.

2). Verflüssigter Boden wurde vergoren und bildete CO₂-Gasblasen.

Alle Pilze verflüssigten Gelatine und bei den letzteren drei Pilzen wurden Gasblasen gebildet. Alle Pilze wuchsen etwas kümmerlich, *Rh. Hangchow* aber ziemlich gut.

(S. Tabelle 80 auf S. 223)

Nigricans und *Arrhizus*-Gruppe verflüssigt Gelatine stark, in der *Oryzae*-Gruppe verflüssigten die pseudomesophilen Pilze stark, aber die pseudothermophilen Pilze minder stark. In der *Chinensis*-Gruppe verflüssigt *Rh. niveus* Gelatine stärker als *Rh. chinensis*.

Tabelle 8 t. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (2)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	20				25					
	1	2	8	11						
Versuchstemp. (°C)	15-11				11-12					
	11-20	11-20	15	15						
Pilzart	Mycelbild. 11-20	Mycelbild. 11-20	Verflüs. (cm)	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Verflüs. u. Höhe d. verflüs. Gelatine (cm)	Sp.-bild.	Verflüs.	
										Verflüs. (cm)	Verflüs. (cm)
<i>Rh. nigricans</i>	-	+	±	+	schwarzbraun, s.l.	+++	+++	++	+++	++++
" <i>reflexus</i>	-	+	±	2.0	weiss-schwarzbraun, "	+++	+++	3.0	+++	++++
" <i>Artocarp</i>	-	+	±	1.5	schwarz, "	+++	+++	3.0	+++	++++
" <i>Oryzae 1</i>	-	-	±	+	weiss-hellgelblichweiss, d.	+++	++	2.0	++	++++
" <i>Oryzae 2</i>	-	+	±	+	weiss, s.l.	++	-	2.3	-	++++
" <i>japonicus</i> (β)	-	-	±	+	" , "	++	±	2.5	+	++++
" <i>tonkinensis</i>	-	-	±	+	" , d.	+++	+++	2.8	+++	++++
" <i>Tritic</i>	-	+	±	+	schwärzlichgrau- bräunlichschwarz, l.	+++	+++	1.5	+++	+++
" <i>nodosus</i>	-	+	±	+	grauweiss-schwärzlichgrau, d.	+++	+++	1.3	+++	+++
" <i>Batatas</i>	-	+	±	+	weiss, d.-l.	+++	++	2.2	++	++++
" <i>Delemar</i>	-	+	±	+	weiss-hellgelblichweiss, l.	+++	±	2.0	+	++++
" <i>Chiuniang</i>	-	+	±	+	schwärzlichgrau-schwarz, d.-l.	+++	+++	2.3	+++	+++
" <i>chungkuoensis</i>	-	+	±	+	weiss-hellgelblichweiss, l.	+++	++	2.5	++	+++
" <i>acidus</i>	-	-	±	+	gelblichweiss-gelblich, d.-et. l.	+++	+++	3.5	+++	++++
" <i>thermosus</i>	-	+	±	+	weiss-schwärzlichgrau, d.	+++	+++	++	+++	+++
" <i>boreas</i>	-	+	±	+	" " , "	+++	+++	++	+++	+++
" <i>Kansho</i>	-	+	±	+	" " , "	+++	+++	++	+++	+++
" <i>Mochi</i>	-	+	±	1.2	" " , "	+++	+++	1.5	+++	+++
" <i>arrhizus</i>	-	+	±	1.3	weiss, "	+++	+	3.5	+	++++
" <i>maydis</i>	-	+	±	1.3	" , "	+++	+	4.0	+	++++
" <i>shanghaiensis</i>	-	-	±	2.0	hellgelblichweiss, s.l.	+++	-	+	-	+
" <i>chinensis</i>	-	-	±	±	weiss-grau, d.	+++	+++	+	+++	++
" <i>niveus</i>	-	+	±	+	weiss-gelblich, l.	+++	+	2.5	+	++++
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	-	-	±	±	weiss, s.l.	++	-	-	-	+
<i>Mucor sp.</i>	-	-	±	±	grauweiss, l.	++	+++	0.5	+++	++

Das Gelatineverflüssigungsvermögen von *Rh. shanghaiensis*, *Chlamydomucor javanicus* und *Mucor sp.* war am schwächsten.

Tabelle 82. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (3)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		2	4		6		9		14				26
Versuchstemp. (°C)		11-20	11-20		11-20		11-20		11-20				11-20
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Rasen 3)	Mycelbild.	Sp. bild.	Verflüs.	Verflüs.
<i>Rh. japonicus</i>	Nr. 1	++	weiss, s. l.	++	weiss, s. l.	+++	weiss, s. l.	+++	weiss, s. l.	+++	—	+++	++++
	Nr. 2	++	feucht	++s	feucht	+++s	" , "	+++	" , "	+++	—	1.5, g ²⁾	++++
" <i>Tritic</i>	Nr. 1	—	weiss, s. l.	++	weiss, l. ¹⁾	+++	" , et. d.	+++	" , et. d.	+++	++	2.8	++++
	Nr. 2	—	" , "	++	" , "	+++	" , "	+++	" , "	+++	—	2.2	++++
" <i>Batatas</i>	Nr. 1	—	" , "	++	" , "1)	+++	" , "	+++	" , "	+++	—	1.7	++++
	Nr. 2	—	" , "	++	" , "	+++	" , "	+++	" , d.	+++	—	1.5	++++
" <i>Peka II</i>	Nr. 1	—	" , "	++	" , s. l.	+++	hellgellichweiss, l.	+++	feucht	+++s	—	0.4	+++
	Nr. 2	—	" , "	++	" , "	+++	" , "	+++	"	+++s	—	+++ , gg	+++
" <i>formosaensis</i> (?)	Nr. 1	—	" , "	++	" , l.	+++	weiss, l.	+++	weiss, l.	+++	—	0.4	+++
	Nr. 2	++	" , "	++	" , "	+++	" , "	+++	" , "	+++	—	+++	+++
" <i>pseudo-chinensis</i>	Nr. 1	—	—	—	" , s. l.	++	" , s. l.	++	weiss, s. l.	++	—	—	++
	Nr. 2	—	—	—	" , "	++	" , "	++	" , "	++	—	—	++
" <i>humilis</i>	Nr. 1	—	—	—	" , "	+	" , "	+	feucht	+++s	—	+++	+++
	Nr. 2	—	—	—	" , "	++	" , "	++	weiss, s. l.	++	—	—	++

1) Diese Pilze wuchsen am besten.

2) CO²-Gasbildung, g=schlecht, gg=gut.

3) *Rh. japonicus*, *Rh. Tritic* und *Rh. Batatas* bildeten ähnliche Rasen, aber jener von *Rh. Batatas* war niedriger und dichter als die der anderen Pilze. Die Luftmycelien von *Rh. japonicus* waren nicht gerade wie bei *Rh. Tritic*, sondern flockenartig. Die Rasen von *Rh. japonicus* und *Rh. formosaensis* (?) waren ähnlich, aber *Rh. japonicus* verflüssigte Gelatine schneller als *Rh. formosaensis* (?).

Tabelle 83. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (4)

Wie vorher									
Versuchsdauer (Tag)	18				30				
Versuchstemp. (°C)	15-13				14-16				
Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Verflüs.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Verflüs.	
<i>Rh. reflexus</i>	weiss hell-schwarzgrau, s.l.	+++	++	2.3	dunkelgrau-schwarz, l.	+++	+++	ganz	
" <i>japonicus</i>	weiss, "	++	—	2.0	weiss gelblichweiss, "	++	++	"	
" <i>japonicus</i> (β)	" , d.-s.l.	++	—	1.8	bräunlichgrau, d.-l.	+++	+++	"	
" <i>tonkinensis</i>	" , d.-l.	+++	—	1.0	weiss hellgelblichweiss, " "	+++	+	"	
" <i>Tritici</i>	weiss-schwarzgrau, d.	+++	+++	0.5	schwarz, " "	+++	+++	"	
" <i>nodosus</i>	weiss, "	+++	++	+	schwärzlichgrau, l.	+++	+++	"	
" <i>Batatas</i>	" , "	+++	+	2.5	weiss grauweiss, d.-l.	+++	++	"	
" <i>Delemar</i>	" , s.l.	++	—	2.5	bräunlichgrau-schwarz, d.	+++	+++	"	
" <i>Chinmiang</i>	weiss-bräunlichgrau, d.	+++	+++	1.0	hellschwarz, "	+++	+++	"	
" <i>chungkuoensis</i>	weiss, "	+++	—	0.6	dunkelgraulichbraun, d.-l.	+++	+++	"	
" <i>Peka II</i>	" , d.-l.	+++	+	0.5	schwarz, " "	+++	+++	"	
" <i>formosensis</i> (?)	" , l.	+++	++	1.2	grauweiss-bräunlichgrau, d.-s.l.	+++	+++	"	
" <i>arrhizus</i>	" , d.	+++	+	2.5	hellgrau-hellbräunlichgrau, d.	+++	+++	"	
" <i>maydis</i>	" , "	+++	+	4.5	weiss hellgelblichweiss, "	+++	+	"	
" <i>Hangchow</i>	" , s.l.	++	—	—	hellbräunlichgrau, d.-l.	+++	+++	+	
" <i>albus</i>	" , "	++	—	—	weiss, s.l.	++	—	ganz	
" <i>Fëka I</i>	" , "	+++	+	—	weiss gelblichweiss, l.-s.l.	++	+	+	
" <i>shanghaiensis</i>	" , "	+++	—	3.0	weiss-hellgrau, s.l.	+++	—	5.0	
" <i>chinensis</i>	" , d.-l.	+++	++	—	schwärzlichgrau, "	+++	+++	ganz	
" <i>liquefaciens</i>	" , s.l.	+	—	—	feucht	++	—	+	
" <i>tsuc.ochinensis</i>	" , "	+	—	—	"	++	—	+	
" <i>humilis</i>	" , "	+	—	—	"	++	—	+	
" <i>niveus</i>	" , l.	+++	—	2.5	weiss gelblichgrau, d.	+++	+++	ganz	

Rh. japonicus verflüssigte Gelatine schneller als andere Pilze, und *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* am langsamsten.

Die Eurugorhizopus-Arten verflüssigten Geletine alle stark; in Dubiorugorhizopus, *Rh. Hangchow*, *Rh. humilis*, *Rh. liquefaciens*, und *Rh. Pêka I* dagegen sehr spärlich, andere aber stark.

Rh. Pêka I bildete Sporangien bei 13-15°C.

Tabelle 84. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (5)

Wie vorher. Versuchsdauer: 17 Tagen; Versuchstemp.: 14-16 °C

Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. shanghaiensis</i>	weiss, s. l.	+++	—
" <i>liquefaciens</i>	feucht	+++ s	—
" <i>pseudochinensis</i>	"	+++ s	—
" <i>humilis</i>	"	++ s	—

Rh. shanghaiensis wuchs besser als andere Pilze, und *Rh. humilis* wuchs am schlechtesten. Alle Pilze bildeten keine Sporangien.

Tabelle 85. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (6)

Mit 20 ccm Würzelgelatine (Würze (10°B.)+3% ige Gelatine) im 50 ccm ERLNEM.-Kolben.
Versuchsdauer: 7 Tagen; Versuchstemp.: 20°C. Viskosimeter: Wasser = 33 $\frac{2}{3}$ Sek.;
Kontroll: Würzelgelatine = 66 $\frac{2}{3}$ Sek.

Pilzart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporangien	Viskosität (Sekund.)
<i>Rh. nigricans</i>	schwarz, s. l.	+++	3.0	—	42-44
" <i>reflexus</i>	grau, "	±	0.5	—	40-43
" <i>Artocarpi</i>	schwarz, "	+++	0.5	—	40
<i>Mucor sp.</i>	feucht	—			46-48 $\frac{1}{2}$

ii. Im ERLNEMEYER Kolben

(S. Tabelle 86 auf S. 227)

Die *Nigricans*-, *Oryzae* (pseudomesophile)-, und *Arrhizus*-Gruppe verflüssigte Gelatine stärker als *Oryzae* (pseudothermophile)-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*. In *Oryzae*-Gruppe, die Pilze, welche die grösseren Sporen haben, d. h. *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β),

Tabelle 86. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten (7)

Wie vorher. Versuchstemp.: 31-35°C

Pilzart	Rasen		Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Viskosität (Sekund.)
<i>Rh. Oryzae</i>	hellbräunlichgrau,	l.	++	1.5	+++	40-41 $\frac{1}{2}$
" <i>Oryzae</i> 1	hellgelblichweiss-bräunlichgrau, d.-s.l.		+++	1.5-2.0	+++	41 $\frac{2}{3}$
" <i>Oryzae</i> 2	hellbräunlichgrau,	l.	++	1.5	+++	40-41 $\frac{1}{2}$
" <i>japonicus</i>	bräunlichgrau,	"	+++	1.0	±	40-41
" <i>japonicus</i> (β)	weiss-hellschwärzlichgrau, d.-l.		+++	2.5	+++	42
" <i>japonicus</i> 1	weiss-schwarzbraun,	d.	+++	2.5	±	41 $\frac{2}{3}$
" <i>tonkinensis</i>	weiss-grau,	d.-s.l.	++	4.0	+++	46
" <i>Triticici</i>	graulichbraun-schwarz,	d.-l.	+++	1.5	±	45-47
" <i>nodosus</i>	weiss-grauweiss,	" "	+++	2.5-3.2	±	42 $\frac{2}{3}$ -46
" <i>Batatas</i>	grauweiss,	l.	++	2.5	+++	46
" <i>Delemar</i>	weiss-hellschwärzlich-braun, d.-l.		+++	2.0-3.0	+++	40-42 $\frac{1}{2}$
" <i>Chiunmiang</i>	hellschwarzbraun,	" "	+++	3.0	±	43-43 $\frac{2}{3}$
" <i>chungkuoensis</i>	grauweiss-graubraun,	" "	+++	2.5	±	42-43
" <i>Peka II</i>	grau-hellschwarzbraun,	" "	+++	2.0-2.5	±	44
" <i>formosensis</i> (?)	weiss-schwarzbraun,	d.	+++	3.0	±	41 $\frac{2}{3}$ -42 $\frac{2}{3}$
" <i>acidus</i>	dunkelgrau-schwarzbraun, d.-l.		+++	2.5	±	40-42
" <i>thermosus</i>	grau-schwarzbraun,	" "	+++	2.0	±	47-48 $\frac{2}{3}$
" <i>boreas</i>	" " ,	" "	+++	3.0	±	48-51
" <i>Kansho</i>	" " ,	" "	+++	3.0	±	47-48
" <i>Mochi</i>	" " ,	" "	+++	2.0	±	47-49
" <i>arrhizus</i>	weiss,	d.	+	1.5-2.0	+++	41 $\frac{2}{3}$ -42 $\frac{2}{3}$
" <i>maydis</i>	" ,	"	+	2.5	+++	41-42
" <i>Hangchow</i>	hellgrau-graubraun,	s.l.	++	1.5-2.0	+++	48 $\frac{1}{2}$
" <i>albus</i>	rötlichweiss,	"	—	0.3		46-48
" <i>Peka I</i>	gelblichweiss,	"	++	0.8	—	47-51 $\frac{1}{2}$
" <i>shanghaiensis</i>	weiss,	l.	—	1.0		46 $\frac{2}{3}$
" <i>liquefaciens</i>	feucht		—			46 $\frac{2}{3}$
" <i>pseudo-chinensis</i>	"		—			45 $\frac{2}{3}$
" <i>chinensis</i>	grauschwarz		+++	2.0	±	44 $\frac{2}{3}$
" <i>humilis</i>	feucht		—			42 $\frac{2}{3}$ -44 $\frac{1}{2}$
" <i>niveus</i>	hellbräunlichgrau-hellgelblichweiss, d.		+++	3.0	+++	41 $\frac{1}{2}$
<i>Chlamydom. javanicus</i>	gelblichweiss,	s.l.		0.5		48-49 $\frac{1}{2}$

Rh. japonicus 1, *Rh. Dzlemar* und *Rh. acidus* verflüssigten stärker als die übrigen Pilze. Die Pilze der *Albus*-Gruppe kommen in der Morphologie dem *Chlamydomucor* am nächsten.

In Bezug auf die Temperaturverhältnisse war das Gelatineverflüssigungsvermögen der psychophilen und pseudomesophilen Gruppe stark, jene der pseudothermophilen Gruppe minder stark, jenes der eumesophilen und euthermostophilen Gruppe schwach.

3. ZUSAMMENFASSUNG

1. Die Gelatineverflüssigung der *Rhizopus*-Arten wurde auf den Würzegelatinestrichkulturboden und mit dem OSTWALD-Viskosimeter nach LEVINE und SHAW erprobt.

2. Bei diesen Versuchen fand ich dass die Pilze der *Oryzae*-Gruppe mit grösseren Sporen am stärksten verflüssigen, und dass die Arten, die dem *Chlamydomucor* näher verwandt sind, am schwächsten wirkten.

3. Im allgemeinen verflüssigten *Nigricans*-, *Oryzae* (pseudomesophile)- und *Arrhizus*-Gruppe die Gelatine stärker als *Oryzae* (pseudothermophile)-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*. Auch Gelatineverflüssigungsvermögen der psychophilen und pseudomesophilen Gruppe war stark, das der pseudothermophilen Gruppe war minder stark, das der eumesophilen und euthermostophilen Gruppe war schwach.

H. Die Milchkoagulierung und Milchpeptonisierung

Die Milchkultur der *Rhizopus*-Arten ist bislang von verschiedenen Forschern untersucht worden. DURANDARD (16) fand bei *Rh. nigricans* Kasease.

1. DIE VERSUCHSMETHODE

Ich habe die Kultur mit mehreren Pilzen auf der Voll- und Magermilch versucht; über die Beobachtungen bezüglich der morphologischen Gruppierung und das Verhältnis zwischen den Milchveränderungen, den Säurebildungsvermögen der Pilze und den gebildeten Säurearten ist bis heute noch gar nicht berichtet worden. Meine Versuche beschäftigten sich aber vornehmlich mit diesem Gegenstand.

Die Milch wurde in 2 oder mehreren Tagen koaguliert, worauf eine Peptonisierung zu konstatieren war. Die peptonisierte Milch wurde in Übereinstimmung des Grades der Peptonisierung hellgelblichbraun gefärbt.

2. VERSUCH

Ergebnis:

i. Mit Vollmilch.

(S. Tabelle 87 auf S. 229)

Nigricans-, *Oryzae*-, *Arrhizus*-, *Hangchow*-Gruppe, *Rh. albus*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. niveus* wuchsen stärker als andere Pilze.

In der *Oryzae*- und *Arrhizus*-Gruppe war die Durchsichtigkeit der Molke abhängig von der Säurebildungskraft (s. Die Säurebildung (K)), d. h. die stark säurebildenden Pilze z. B. *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Delemar*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* liessen die Molke klar und durchsichtig, dagegen bei den schwach säurebildenden Pilzen, z. B. *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi*, blieb die Molke mehr oder minder trüb und undurchsichtig.

Das Molkeklärungs- und Milchveränderungsvermögen der fumar-säurebildenden Pilze, die von TAKAHASHI, SAKAGUCHI und ASAI (101, 102) aufgestellt wurden, z. B. *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Delemar*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis* und *Rh. Hangchow*, waren stärker als diejenigen der milchsäure- oder milchsäure- und fumarsäurebildenden Pilze (z. B. milchsäurebildende Pilze: *Rh. Batatas*, *Rh. nodosus* und *Rh. Tritici*; milchsäure- und fumarsäurebildenden Pilze: *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. pseudochinensis*). Deshalb sind *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. acidus* vielleicht fumarsäurebildende Pilze.

In *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe war das Milchveränderungsvermögen abhängig vom Pilzwachstum, die Milch wurde von den gut wachsenden Pilzen stärker verändert als von den schlecht wachsenden Pilzen.

Tabelle 87. Die Milchveränderung der *Rhizopus*-Arten auf Vollmilch

Mit Vollmilch im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)	2			20						
	31			31						
Versuchstemp. (°C)	31			31						
Pilzart	Rasen ¹⁾	Mycelbild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild. ¹⁾	Höhe d. Rasen (cm)	Ster- Luftmycel. oberh. d. Sporang.	Oberfläche d. Rasen	Veränder. d. Milch ²⁾	
<i>Rh. nigricans</i>		+	—	braun, l.-s. l.	+++	2.5	—		+++ ₁ hellgelb	
" <i>reflexus</i>		+	—	schwarz, " "	+++	2.0	—		+ ₁	
" <i>Artocarpi</i>		+	—	" , s. l.	++	0.6	—		+ ₁	
" <i>Oryzae</i>	weiss, s. l.	++	—	hellbraun, l.	++	1.5	—		++ ₁	
" <i>Oryzae 1</i>	" , "	++	—	schwarz, d.-l.	+++	2.0	—		+ ₁	
" <i>Oryzae 2</i>	" , "	+	—	hellbraun, l.	++	1.5	—		+++ ₁ braun	
" <i>japonicus</i> (β)	" , "	++	—	dunkelbraun, d.-l.	+++	2.0	—		+++ ₂ klärgelb	
" <i>tonkinensis</i>	" , "	++	—	weiss-hellgelblich- weiss, d.	++	1.5	+		+++ ₂ "	
" <i>Triticici</i>	" , "	+++	—	braunschwarz, d.-l.	+++	2.0	—	konkav	++ ₁	
" <i>nodosus</i>	" , "	+	—	grau-schwärzlichgrau, d.	+++	2.0	—		+ ₁	
" <i>Batatas</i>	" , "	+	—	weiss-hellgelblich- weiss, d.-l.	+	2.0		platt	++ ₁	
" <i>Delemar</i>	" , "	++	—	hellbraun, d.	+++	2.0	±		+++ ₂ klärgelb	
" <i>Chiuniang</i>	" , "	+++	++	" , "	+++	1.5	+		+++ ₂ "	

" <i>chungkuoensis</i>	" , "	++	—	braunschwarz,	"	+++	2.8	—		+++ ₂ gelb
" <i>Pèka II</i>	" , "	++	—	" ,	"	+++	2.0	—		++ ₁ klargelb
" <i>formosaensis</i> (?)	" , "	++	—	weiss,	"	++	2.5	—		+++ ₂ "
" <i>acidus</i>	" , "	++	—	hellgrau-		+++	1.5	—		+++ ₂ "
" <i>thermosus</i>	" , "	++	—	hellschwarzbraun, d.-l.		+++	2.0	+		++ ₁
" <i>boreas</i>	" , "	++	—	braunschwarz,	d.	+++	2.0	+		++ ₁
" <i>Kansho</i>	" , "	++	—	" ,	"	+++	2.5	±		+ ₁
" <i>Mochi</i>	" , "	++	—	" ,	"	+++	2.0	±		++ ₁
" <i>arrhizus</i>	" , "	+	—	weiss,	"	—	1.0		platt	+ ₁
" <i>maydis</i>	" , "	+	—	" ,	"	—	1.0		konkav	+ ₁
" <i>Hangehow</i>	" , "	+	—	hellgelb,	et. l.	+	2.5		platt	+++ ₂ klargelb
" <i>albus</i>	" , "	±	—	" ,	l.	—	1.5		"	+++ ₁ braun
" <i>Pèka I</i>	" , "	+	—	gelblichweiss,	s. l.	—				++ ₂
" <i>shanghaiensis</i>	" , "	+	—	gelb,	"	—				++ ₁ klargelb
" <i>Chinensis</i>	" , "	+	—	weiss-grau,	"	—				+ ₁
" <i>liquefaciens</i>	" , "	±	—	grau-braun,	"	+++	1.0	—	platt	++ ₁
" <i>psendochinensis</i>	" , "	±	—	hellbraun,		+++	1.3	—	"	++ ₁
" <i>humilis</i>	" , "	±	—	feucht		—				+ ₁
" <i>niveus</i>	" , "	++	—	hellgelb,	d.	+	1.8			++ ₁ dichtgelb
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	" , "	±	—	feucht						++ ₁ klargelb
<i>Mucor sp.</i>	" , "	+	—	hellgelb,	s. l.	++				+ ₁

1) Alle Pilze bildeten Luftmycelien nur an Gefässwänden.

2) +=Milch nur koaguliert. ++=Milch koaguliert und etwas peptonisiert. +++=Milch koaguliert und stark peptonisiert.

1=Molke etwas durchsichtig. 2=Molke ganz durchsichtig.

ii. Mit Magermilch (1-2)

Tabelle 88. Die Milchveränderung der *Rhizopus*-Arten auf Magermilch (1)

Mit Magermilch im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)		3				5				12				
Versuchstemp. (°C)		30				33				31				
Pilzart	Reagenzglas	Myzelbild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Veränder. d. Milch 1)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Veränder. d. Milch 2)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Veränder. d. Milch 3)
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	+	weiss, l.	±	1.3	0.6 (1)	weiss, l.	+	1.3	1.5 (1)	weiss, e.t d.-l.	+	1.3	2.5 (1) hellgelb
	Nr. 2	+	" , "	±	1.3	1.0 "	" , "	±	1.3	1.4-2.0 "	" , et. d.	+	1.3	1.8 " "
	Nr. 3	+	" , "	±	1.1	0.8 "	" , "	±	0.9	0.9 "	" , "	+	1.0	2.0 (1') ×
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	+	" , "	±	1.8	0.5 "	" , "	±	2.0	1.0-2.0 "	" , l.	±	1.7	1.8 " hellgelb
	Nr. 2	+	" , "	±	1.5	0.6 "	" , "	±	1.5	0.7 "	" , "	±	1.5	1.0 " "
	Nr. 3	+	" , "	±	2.0	0.5-1.0 "	" , "	±	2.2	0.5-3.0 "	" , "	+	1.5	1.0 " "
" <i>albus</i>	Nr. 1	-	feucht	-		-	" , s.l.	-	nieder	+	" , s. l.	-	nieder	0.9 (1) hellgelblich-weiss
	Nr. 2	-	"	-		-	" , "	-	"	+	"	-	"	+ ×
	Nr. 3	-	"	-		-	" , "	-	"	+	"	-	"	+ ×
" <i>Peka I</i>	Nr. 1	+	weiss, s.l.	-	0.1-0.3	+ (1)	" , "	-	1.0	0.3-3.0 (1)	" , "	±	0.7	1.0 (1') ×
	Nr. 2	+	" , "	-	0.1-0.5	0.3 "	" , "	-	1.0	0.7-1.0 "	" , "	-	0.7	0.9 " ×
	Nr. 3	+	" , "	-	0.2	+ "	" , "	+	1.3	1.0-2.5 "	" , "	±	0.3	0.6 " ×
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	+	" , "	-	0.1	+ "	" , "	-	0.1-0.2	1.0-1.5 "	" , "	-	0.1	0.7 (1) ×
	Nr. 2	+	" , "	+	0.3	0.2 "	" , "	-	0.5	0.7 "	" , d.	-	0.5	2.0 " hellgelblich-weiss
	Nr. 3	+	" , "	-	0.1	-	" , "	±	0.8	0.8 "	" , "	±	0.8	2.0 " ×

1) Zahl zeigt die Tiefe (cm) der Molken. (1)=undurchsichtig.

2) Molke war klarer nach oben.

3) (1')=fast durchsichtig. × =Molke wurde gefärbt, nicht getrübt.

Rh. Hangchow und *Rh. Peka I* liessen die Molke klarer als andere Pilze. Bei diesem Versuch war die Milchveränderung abhängig von dem Pilzwachstum, *Rh. Oryzae* und *Rh. Hangchow* wuchsen am stärksten und veränderten die Milch am stärksten, *Rh. albus* am schlechtesten.

Tabelle 89. Die Milchveränderung der *Rhizopus*-Arten auf Magermilch (2)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	2			6			9				
	25			30			32				
Versuchstemp. (°C)	25			30			32				
Pilzart	Mycelbild.	Sp.-bild.	Veränd. d. Milch	Mycelbild.	Sp.-bild.	Veränd. d. Milch	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Veränd. d. Milch	Reaktion d. Milch (pH)
<i>Rh. nigricans</i>	+	—	±	++	++	1.0	weiss-grau, s. l.	++	1.0-2.0	(+++)	sauer
" <i>reflexus</i>	+	—	±	++	++	1.2	grauweiss, "	++	0.5-1.0	(+++)	"
" <i>Astocarpi</i>	+	—	—	++	++	1.4					"
" <i>Oryzae</i>	+	—	++	+	+	1.0	weiss, et. d.-l.	+	0.5	(+++)	"
" <i>Oryzae 1</i>	+	—	+	++	++	1.0	weiss-grau, s. l.	++	1.0	(+++)	"
" <i>Oryzae 2</i>	+	—	+	+	+	1.2	weiss, "	+	0.3	(+++)	"
" <i>japonicus</i>	++	++	++	+	+	1.4	weiss-grau, d.	+	0.5	(+++)	"
" <i>japonicus (β)</i>	+	—	+	+++	+++	0.5	graubraun, s. l.	+++	0.7-1.0	(+++)	"
" <i>tonkinensis</i>	+	—	+	++	++	1.7	weiss, d.	++	0.5	(+++)	"
" <i>Tritici</i>	+++	+	+	+++	+++	1.5	schwarzbraun, d.-l.	+++	0.5	(+++)	"
" <i>nodosus</i>	+++	—	+	+++	+++	0.9	graubraun, d.	+++	0.5	(+++)	"
" <i>Batatas</i>	+	—	+	++	++	1.2	weiss, s. l.	+	0.3-0.5	(+++)	"
" <i>Delemar</i>	++	+	+	++	++	1.4	grauweiss-hellbräunlich, l.	++	0.6	(+++)	"
" <i>Chiuniang</i>	+++	+++	+++	+++	+++	2.0	graubraun, d.	+++	0.5-1.0	(+++)	"
" <i>chungkuo-ensis</i>	++	+	++	+++	+++	1.8	" , d.-l.	+++	1.0	(+++)	"
" <i>Peka II</i>	++	+	++	+++	+++	2.5	hellbräunlich-grau, " "	+++	0.5-1.0	(+++)	"
" <i>formosa-ensis (?)</i>	+++	++	++	+++	+++	2.0	" , " "	+++	2.0	(+++)	"
" <i>acidus</i>	+++	++	++	+++	+++	1.5	grau-graubraun, d.	+++	0.7	(+++)	"
" <i>thermosus</i>	++	+	+	+++	+++	1.4	grau-braun, d.-l.	+++	1.0-1.5	(+++)	"
" <i>boreas</i>	++	+	±	+++	+++	1.6	grau-graubraun, " "	+++	1.0-1.5	(+++)	"
" <i>Kansho</i>	++	++	+	+++	+++	1.0	" " , " "	+++	1.0	(+++)	"

Versuchsdauer (Tag)	2			6			9				
Versuchstemp. (°C)	25			36			32				
Pilzart	Mycelbild.	Sp.-bild.	Veränder. d. Milch	Mycelbild.	Sp.-bild.	Veränder. d. Milch	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Veränder. d. Milch	Reaktion d. Milch D)
" <i>Mochi</i>	++	+	+	+++	+	1.3	grau-graubraun, d.-l.	+++	1.5	(++)	sauer
" <i>arrhizus</i>	+	—	+	—	—	1.0	weiss, d.	—	1.3	(+++)	"
" <i>maydis</i>	+	—	+	—	—	1.3	" , "	—	1.3	(+++)	"
" <i>Hangchow</i>	+	—	+	+	+	1.2	" , s.l.	+	0.5	(++)	"
" <i>albus</i>	—	—	—	+	—	—	gelblich, "	—	0.5	(++)	"
" <i>Pêka I</i>	±	—	—	+	—	±	weiss, "	—	0.3	(+)	"
" <i>shanghaiensis</i>	—	—	—	+	—	±	" , "	—	0.3	(++)	"
" <i>chinensis</i>	+	—	±	—	++	0.8	gelb-braun, d.	++	0.5-1.0	(++)	"
" <i>liquefaciens</i>	—	—	—	+	+	0.3	graubraun, l.	++	0.5	(++)	"
" <i>pseudo-chinensis</i>	±	—	—	—	++	0.8	gelb-graubraun, s.l.	++	0.5-1.0	(++)	"
" <i>humilis</i>	—	—	—	+	—	±	feucht	—	—	(+)	"
" <i>niveus</i>	+	—	+	—	+	1.5	hellgelblichweiss, l.	+	0.8	(++)	"
<i>Chlamydom. javanicus</i>	—	—	—	+	—	±	weiss, s.l.	—	0.3	(+)	"
<i>Mucor. sp.</i>	+	—	—	+++	—	0.5	gelb, "	+++	0.3	(+)	"

(+)=nur koaguliert. (++)=koaguliert und schwach peptonisiert (schwach gefärbt).

(+++)=koaguliert und stark peptonisiert (bräunlich gefärbt).

1) Für Lackmus.

Die Milchkoagulierung wurde bei *Oryzae*-, *Arrhizus*-, *Hangchow*-Gruppe und *Rh. niveus* in 2 Tagen, bei allen Pilzen, mit Ausnahme von *Albus*-Gruppe und *Rh. humilis*, in 6 Tagen deutlich erkannt.

Die *Albus*-Gruppe und *Rh. humilis*, sind die auf verschiedenen Nährböden in den meisten Fällen am schlechtesten wachsenden Pilze.

Nach diesem Versuch, wobei die Versuchsdauer um die Hälfte kürzer als bei Versuch Nr. 1 war, bildeten die *Arrhizus*-, *Albus*-Gruppe und *Rh. humilis* keine Sporangien; die Milchveränderung ist am stärksten bei *Rh. tonkinensis*, *Rh. Chiu-niang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus* und *Arrhizus*-Gruppe, und am schwächsten bei *Rh. Pêka I*, *Rh. humilis*, *Chlamydomucor javanicus* und *Mucor sp.*

Im allgemeinen wuchsen die Pilze auf Magermilch schneller als auf Vollmilch (vergleiche Tabelle 87!).

3. ZUSAMMENFASSUNG.

1. Die Milchkultur wurde mit Vollmilch und Magermilch durchgeführt. Die Pilze wuchsen auf der Magermilch schneller als auf der Vollmilch.

2. Im allgemeinen wuchsen *Nigricans*-, *Oryzae*-, *Arrhizus*- und *Hangchow*-Gruppe schnell und gewaltig, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, langsam und schwach. Das Wachstum von *Albus*-Gruppe und *Rh. humilis* war am schlechtesten.

3. Auf Vollmilch war in der *Oryzae*- und *Arrhizus*-Gruppe die Durchsichtigkeit der Molke abhängig von der Säurebildungskraft, d. h. es liessen die stark säurebildenden Pilze die Molke klar und durchsichtig, dagegen bei den schwach säurebildenden Pilzen blieb die Molke mehr oder minder trüb und undurchsichtig.

4. Das Molkeklärungs- und Milchverdauungsvermögen der fumarsäurebildenden Pilze war stärker als jenes der milchsäure- oder milchsäure- und fumarsäurebildenden Pilze.

5. Auf der Magermilch waren die stark milchpeptonisierenden Pilze die fumarsäurebildenden und stark säurebildenden.

6. *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. acidus* stellen vielleicht die fumarsäurebildenden Pilze vor.

7. Auf Vollmilch in *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe war das Milchveränderungsvermögen abhängig vom Pilzwachstum, die Milch wurde von den gut wachsenden Pilzen stärker als von den schlecht wachsenden Pilzen verändert.

8. Die Reaktion der Milch ist stark oder schwach sauer gegen blaues Lackmuspapier.

I. Die Stärkeverzuckerung.

Die enzymatische Untersuchung ist bislang von ABDERHALDEN (1), BARTHELAZ (3), HARTER und WEIMER (30, 31, 121, 122), KOSTYTSCHEW (49) und PRINGSHEIM (74, 75) betreffs einiger Enzyme durchgeführt worden.

Rhizopus-Arten zeigen diastatische Wirkung, einige Arten sind wichtige technische Stärkeverzuckerungspilze. Die Stärkeverzuckerung der *Rhizopus*-Arten wurden durch verschiedene Autoren (z. B. HANZAWA (29), HARTER (32), YAMAZAKI (137), KATO (44, 45), TAKEDA (111), NILL (65)) bislang untersucht.

OSHIMA und ITAYA (68) studierten die Stärkeverflüssigung von *Rh. japonicus* und *Rh. Delemar*, und stellten ein Optimum für pH auf und zwar bei *Rh. japonicus* pH=5.2, bei *Rh. Delemar* pH=4.8. Aber über eine vergleichende Studie der Stärkeverzuckerung bei Optimalem pH ist bislang nicht berichtet worden.

Bei diesem Versuch wurde folgendermassen verfahren:

1. KULTURBODEN

Als Kulturboden verwandte ich zwei Nährböden, nämlich:

1) „Mochi“-Reis	10 g	2) Brot	10 g
Destill. Wasser	15 ccm	Destill. Wasser	10 ccm

2. ENZYMLÖSUNG

Die obenbeschriebenen Nährsubstrate im 200 ccm ERLLENMEYER-Kolben wurden nach der Sterilisierung geimpft und bei 28°C aufgestellt. Nachdem die Pilze völlig gewachsen waren, wurde die Kultur mit 90 ccm (bei Brot) oder 85 ccm (bei Reis) 20 %igem Glycerin extrahiert, und der Extrakt mit $\frac{N}{10}$ NaOH neutralisiert und als Enzymlösung verwandt.

3. PUFFERLÖSUNG

Als Pufferlösung wurde folgendes Phosphatgemisch gebraucht:

Nr.	$\frac{M}{3}H_2PO_4$ (ccm)	$\frac{M}{3}Na_2HPO_4$ (ccm)	Wasser (ccm) (redistill.)
(1)	59	50	41
(2)	57	50	43
(3)	54	50	46
(4)	53	50	47
(5)	52	54.5	43.5
(6)	50	52	48
(7)	50	55	45

4. STÄRKELÖSUNG

Die verwandte Stärkelösung war 2 %ig.

5. ZUCKERBESTIMMUNG

Die Zuckerbestimmung wurde nach der Methode von BERTRAND ausgeführt.

6. VERSUCH ZUR BESTIMMUNG DES OPTIMALEN pH

a. Versuch mit Enzymextrakt

Rh. Oryzae, *Rh. niveus*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. reflexus* (auf Reis) und *Rh. Delemar* (auf Brot) wurden bei 28°C 11 Tagen lang aufgestellt.

Ergebnis:

Tabelle 90. Die Bestimmung des optimalen pH (1)

Mit 10 ccm 2 %ig. Stärkelösung + 5 ccm Enzymextr. + 5 ccm Pufferlösung + 0.2 ccm Toluol.
Versuchsdauer: 20 Std.; Versuchstemp.: 38°C.

Pufferlösung Nr.	pH	KMnO ₄ (ccm) ¹⁾				
		<i>Rh. Delemar</i>	<i>Rh. Oryzae</i>	<i>Rh. niveus</i>	<i>Rh. shanghaiensis</i>	<i>Rh. reflexus</i>
(2)	4.2	111.50 ³⁾	228.50	116.00	106.00	64.00
(3)	4.7	113.50	262.50	166.25	115.00	65.00
(4)	5.1	115.50	265.50	177.50	127.00	66.00
(6)	5.5	112.00	263.50	173.50	110.00	61.00
(7)	6.2	108.50	259.00	171.00	105.00	53.00
Kontrolle ²⁾		0.00	38.00	18.50	5.00	3.25

1) 1 g KMnO₄ im 1000 ccm Wasser gelöst.

2) Bestandteil: 10 ccm 2 %ige Stärkelösung + 5 ccm Enzymextr. + 5 ccm Pufferlösung + 0.2 ccm Toluol + 10 ccm N-NaOH.

3) Zahl=pro Gram des Reises.

b. Versuch mit dem durch Alkohol rein hergestellten Enzym

Rh. nodosus wurde auf Brot in vielen Kolben bei 28°C kultiviert, und nach 2 Wochen wurden die Kulturen mit destill. Wasser extrahiert. Aus diesem Extrakt wurde das Enzym durch Alkohol rein gewonnen.

Ergebnis:

(S. Tabelle 91 auf 238)

Das Optimum des pH für die Diastase der *Rhizopus*-Arten wurde mit pH=5.1 festgestellt.

Tabelle 91. Die Bestimmung des optimalen pH (2)

Mit 10 ccm 2 %ig. Stärkelösung + 5 ccm 0.1 %ig. Enzymlösung + 5 ccm Pufferlösung + 0.2 ccm Toluol. Versuchsdauer: 20 Std.; Versuchstemp.: 38°C.

Pufferlösung Nr.	pH	KMnO ₄ (ccm)
(3)	4.7	321.00
(4)	5.1	323.00
(5)	5.3	321.75
Kontrolle		0.

7. DAS STÄRKEVERZUCKERUNGSVERMÖGEN EINIGER RHIZOPUS-ARTEN

Die *Rhizopus*-Arten wurden auf Reis bei 28°C kultiviert. Nach 30 Tagen wurden die Kulturen mit 85 ccm 20 %igem Glycerin extrahiert.

Tabelle 92. Die Stärkeverzuckerung der *Rhizopus*-Arten

Mit 10 ccm 2 %ig. Stärkelösung + 5 ccm Enzymextr. + 5 ccm Pufferlösung + 0.2 ccm Toluol. pH=5.1 Versuchsdauer: 20 Std.; Versuchstemp.: 38°C.

Pilzart	KMnO ₄ .		
	Versuchswert	Kontrolle	Ernte
<i>Rh. Oryzae</i>	265.00	27.00	238.00
" <i>niveus</i>	177.50	24.50	153.00
" <i>shanghaiensis</i>	127.00	16.00	111.00
" <i>reflexus</i>	66.00	3.00	63.00
" <i>thermosus</i>	198.00	21.50	177.00
" <i>Triticum</i>	191.00	19.50	171.50
" <i>Peka I</i>	190.50	17.25	173.25
" <i>Delemar</i>	171.50	14.50	157.00
" <i>Kansho</i>	175.50	16.00	159.50
" <i>Peka II</i>	163.50	16.00	147.50
" <i>Oryzae 1</i>	117.50	21.50	96.00
" <i>Oryzae 2</i>	152.00	30.00	122.00
" <i>formosaensis</i> (?)	135.50	25.50	110.00
" <i>tonkinensis</i>	121.50	20.25	101.25
" <i>Hangchow</i>	167.25	28.50	138.75
" <i>japonicus</i>	206.88	60.00	146.88

Pilzart	KMn O ₄ .		
	Versuchswert	Kontrolle	Ernte
<i>Rh. japonicus</i> 1	151.38	52.60	98.78
" <i>japonicus</i> (β)	203.70	60.00	143.70
" <i>Batatas</i>	153.75	8.13	145.62
" <i>liquefaciens</i>	162.50	62.50	100.00
" <i>Artocarp</i>	270.00	165.00	105.00
" <i>albus</i>	356.25	200.00	156.25
" <i>humilis</i>	153.75	25.00	128.75
" <i>chinensis</i>	165.00	35.25	129.75
" <i>acidus</i>	211.25	122.50	88.75
" <i>Chiuniang</i>	122.50	12.50	110.00
" <i>nigricans</i>	125.00	50.00	75.00
" <i>pseudochinensis</i>	180.63	128.75	51.88
<i>Chlamydomucor javanicus</i>	270.00	95.00	175.00

Stark stärkeverzuckernde Pilze sind *Rh. Oryzae*, *Rh. thermosus*, *Rh. Tritici*, *Rh. Pêka I*, *Rh. Delemar*, *Rh. Kansho*, *Rh. Pêka II*, *Rh. albus* und *Chlamydomucor javanicus*; schwach stärkeverzuckernde Pilze sind *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae* 1, *Rh. japonicus* 1, *Rh. acidus*, *Rh. nigricans* und *Rh. pseudochinensis*; die übrigen Pilze verzuckern minder stark.

8. DIE BESTIMMUNG DER OPTIMALTEMPERATUR FÜR DIASTATISCHE WIRKUNG

Zur Bestimmung der Optimaltemperatur für Stärkeverzuckerung wurde *Rh. shanghaiensis* verwandt. Der Pilz wurde auf Reis bei 28°C kultiviert. Nach 30 Tagen wurde die Kultur mit 85 ccm 20 %igem Glycerin extrahiert.

Ergebnis: Mit 10 ccm 2 %ig. Stärkelösung + 5 ccm Enzymextr. + 5 ccm Pufferlösung + 0.2 ccm Toluol (pH=5.1). Versuchsdauer: 1 Std. Bei 35°C, 55.0 ccm (KMnO₄); bei 42°C, 60.0 ccm; bei 45°C, 60.0 ccm; bei 54°C, 42.0 ccm; bei 62°C, 32.5 ccm; Kontrolle, immer 16.0 ccm.

Die Optimaltemperatur für die diastatische Wirkung ist 42-45°C; Nach HARTER beträgt diese Temperatur 45°C.

9. DIE ULTRAMAXIMALE TEMPERATUR

Nach DURANDARD (16) wird die Diastase von *Rh. nigricans* bei 60°C,

nach HARTER jene von *Rh. Tritici* bei 60°C in 100 Stunden zerstört.

Bei meinem Versuch wurde die 0.1 %ige Enzymlösung von *Rh. nodosus* im Wasserbad erwärmt. Die Diastase von *Rh. nodosus* wird bei 86°C sofort zerstört; sie bleibt auch wirkungslos, wenn man sie später auf das Optimum der Temperatur bringt.

10. ZUSAMMENFASSUNG

1. Die diastatische Wirkung der verschiedenen *Rhizopus*-Arten wurde untersucht.

2. Das Optimum der Wasserstoffionenkonzentration für die diastatische Wirkung der *Rhizopus*-Pilze ist pH=5.1.

3. Stark stärkeverzuckernde Pilze sind: *Rh. Oryzae*, *Rh. Tritici*, *Rh. Delemar*, *Rh. Fêka II*, *Rh. thermosus*, *Rh. Kansho*, *Rh. albus*, *Rh. Fêka I* und *Chlamydomucor javanicus*; *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Artocarpi*, *Rh. Chiu-niang*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. Hangchow*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. humilis* und *Rh. niveus* minder stark; *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. acidus* und *Rh. pseudochinensis* schwach.

4. Die optimale Temperatur für die diastatische Wirkung beträgt 42–45°C.

5. Die Diastase von *Rh. nodosus* wird bei 86°C sofort zerstört (Ultramaximale Temperatur).

J. Die Lipase

Die Lipase einiger *Rhizopus*-Arten wurde nach der Methode von RONA und MICHAELIS (59, 67), mit Tributyrin versucht.

1. DIE VERSUCHSMETHODE

Dieser Versuch wurde in folgender Weise durchgeführt:

20 ccm Phosphatgemisch (Nr. 4. s. die Stärkeverzuckerung) wurde verdünnt mit 200 ccm destill. Wasser und 40 Tropfen Tributyrin, 10 Min. geschüttelt und hierauf filtriert. Dann wurden 10 ccm Enzymlösung mit 10 ccm der gesättigten Tributyrin-Phosphatlösung gemischt, die Mischung bei 40°C gestellt und nach 20 Std., wenn das Gemisch auf Zimmertemperatur abgekühlt war, die Tropfenzahl der Flüssigkeit bestimmt. Sind Lipasen anwesend, so nimmt die Zahl nach und nach ab. Nach van

der WALLE (115) ändert die Oberflächenspannung des Tributyrin auch nach 3 Std. sich noch und bleibt nach 10 Std. gewöhnlich konstant.

Bereitung der Enzymlösung: Die Pilze wurden auf sterilisiertem „Mochi“-Reis (10 g „Mochi“-Reis mit 15 ccm Wasser), Brot (10 g Brot mit 10 ccm Wasser) und Weizenkleie (10 g Weizenkleie mit 20 ccm Wasser) in einem 200 ccm ERLLENMEYER-Kolben kultiviert, nach der Sporenbildung wurde die Kultur mit 85 ccm (bei „Mochi“-Reis), 90 ccm (bei Brot) oder 80 ccm (bei Weizenkleie) destill. Wasser extrahiert. Dann wurden die Extrakt mit $\frac{N}{10}$ NaOH neutralisiert und als Enzymlösung benutzt.

2. VERSUCH

Ergebnis:

Tabelle 93. Die Lipasewirkung der *Rhizopus*-Arten

Mit 10 ccm Tributyrinlösung + 10 ccm Enzymlösung im 100 ccm-ERLENM.-Kolben; Versuchstemp.: 40°C.

Pilzart	Nährboden	Versuchsdauer (Std.)	Tropfenzahl			
			Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Mittel
<i>Rh. Oryzae</i> 1	„Mochi“-Reis	0	115.5	116.5	116.5	116.2
		20	112.0	113.5	113.0	112.8
" <i>Hangchow</i>	"	0	116.0	115.0	116.0	115.7
		20	114.5	113.0	113.5	113.7
" <i>Peka I</i>	"	0	116.5	116.0	116.0	116.2
		20	116.5	115.0	115.0	115.5
" <i>Hangchow</i>	Brot	0	116.0	116.0	116.0	116.0
		20	108.0	108.0	109.5	108.5
" <i>Peka I</i>	"	0	116.0	116.0	116.0	116.0
		20	114.5	114.0	114.5	114.3
" <i>Oryzae</i>	Weizenkleie	0	121.0	121.0	121.0	121.0
		20	116.5	116.0	116.5	116.3
" <i>Hangchow</i>	"	0	121.0	121.0	121.0	121.0
		20	116.0	116.0	117.5	116.5

Die Lipasewirkung der Pilze war sehr schwach, auf der Weizenkleiekultur wurde die Lipase stärker als bei „Mochi“-Reis und Brot gefunden.

Nach EHRlich (19) spaltet *Rh. nigricans* die Fettsäure und verwendet sie für die Bildung von Plasmaeiweiss.

3. ZUSAMMENFASSUNG

Die Lipase einiger *Rhizopus*-Arten wurde nach der Methode von RONA und MICHAELIS untersucht.

Die Lipasewirkung der Pilze war sehr schwach, bei der Weizenkleiekultur wurde die Lipase stärker als bei „Mochi“-Reis und Brot produziert.

K. Das Verhältnis zwischen der Sporangienbildung der *Rhizopus*-Arten und der Bestandteile der Nährböden

Das Verhältnis zwischen der Sporangienbildung der Pilze und der Nährstoffe ist bislang von vielen Autoren untersucht worden, aber das Verhältnis zwischen der Sporangienbildung der *Rhizopus*-Arten und den Elemente der Nährstoffe nicht.

1. DIE VERSUCHSMETHODE

Ich versuchte dieselben mit *Rh. nodosus* und *Rh. chinensis* auf verschiedenen Nährböden.

Reagenzgläser und Kolben wurden zuerst mit Seifenwasser und Chromsulfat, und dann mit destill. Wasser, die Sporen wurden mit destill. Wasser mehrfach gewaschen.

5 ccm Kulturflüssigkeit im Reagenzglas wurden mit den obengenannten Pilzen geimpft.

2. VERSUCH

Dieser Versuch wurde mit *Rh. nodosus* und *Rh. chinensis* auf 9 Nährböden: (1) Asparagin; (2) Asparagin + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$; (3) Asparagin + K_2HPO_4 ; (4) KH_2PO_4 + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$ + MgSO_4 + NaCl; (5) KH_2PO_4 + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$ + MgSO_4 ; (6) Asparagin + KH_2PO_4 + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$; (7) Asparagin + KH_2PO_4 + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$ + MgSO_4 ; (8) Asparagin + KH_2PO_4 + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$ + MgSO_4 + NaCl; (9) Asparagin + KH_2PO_4 + $(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3$ + MgSO_4 + Glykose; bei verschiedenen pH Werte (5.3–8.2).

Tabelle 94. Das Verhältnis zwischen der Sporangienbildung der *Rhizopus*-Arten und der Bestandteile der Nährböden

Im Reagenzglas; Versuchsdauer: 10 Tagen; Versuchstemp.: 25°C.

Nährboden				Pilzwachstum	
Nr.	Bestandteil	%	pH	<i>Rh. nodosus</i>	<i>Rh. chinensis</i>
1	Asparagin	0.4	5.3	Sehr wenigen Luftmycelien; ohne Sporangien.	Sehr wenigen Luftmycelien;
2	Asparagin (NH ₄) ₂ CO ₃	0.4 0.05	5.2	"	Sehr wenigen Luftmycelien; ohne Sporangien.
3	Asparagin K ₂ HPO ₄	0.4 0.1	6.9	Sehr wenigen Saft- mycelien.	Nur Saftmycelien.
4	KH ₂ PO ₄ (NH ₄) ₂ CO ₃ MgSO ₄ NaCl	0.3 0.05 0.02 0.5	6.5	"	"
5	KH ₂ PO ₄ (NH ₄) ₂ CO ₃ MgSO ₄	0.3 0.05 0.02	6.5	"	"
6	Asparagin KH ₂ PO ₄ (NH ₄) ₂ CO ₃	0.4 0.3 0.05	6.5	Viele Luftmycelien locker; mit vielen Sporangien.	Viele Luftmycelien locker; mit vielen Sporangien.
7	Asparagin KH ₂ PO ₄ (NH ₄) ₂ CO ₃ MgSO ₄	0.4 0.3 0.05 0.02	6.5	"	"
8	Asparagin KH ₂ PO ₄ (NH ₄) ₂ CO ₃ MgSO ₄ NaCl	0.4 0.3 0.05 0.02 0.5	6.4	"	"
9	Asparagin KH ₂ PO ₄ (NH ₄) ₂ CO ₃ MgSO ₄ Glykose	0.4 0.3 0.05 0.02 3.0	6.0	Nur Saftmycelien.	Nur Saftmycelien.

Die Pilze wuchsen auf Nr. 6, 7 und 8 stark und bildeten viele Sporangien. Auf Nr. 9 wuchsen die Pilze schwächer. Für die Sporangienbildung der Pilze wurden die organischen Verbindungen als Kohlenstoffquellen benutzt. Glykose verminderte die Sporangienbildung. Die besonders wichtigen Elemente für dieselben waren C, O, H, N, P und K.

3. KULTURVERSUCH MIT EINER NÄHRLÖSUNG

Als Ergebnis des obigen Versuches wurde ein neuer künstlicher Nährboden folgendermassen hergestellt:

Destill. Wasser.....	100 ccm
KH ₂ PO ₄	0.5 g
MgSO ₄ · 7 H ₂ O.....	0.5 "
Asparagin	0.25 "
Saccharose.....	10.0 "

Nach meiner Untersuchung wuchsen folgende Pilze gut auf diesen Nährboden, und wurde gefunden, dass diese Nährlösung eine gute Kulturflüssigkeit für das Wachstum der *Rhizopus*-Arten ist. Meine Kulturflüssigkeit dürfte vielleicht besser als die PFEFFERSche Nährlösung sein, weil die Stämme von *Rh. pseudochinensis*, die schlecht auf PFEFFERSche Lösung wachsen sind, auf voriger Nährlösung sehr stark wuchsen.

Tabelle 95. Das Pilzwachstum auf einem künstlichen Nährboden

Mit Nährlösung im Reagenzglas; Versuchsdauer: 19 Tagen; Versuchstemp.: 30°C.

Pilzart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen	Ster.-Luftmycel. oberh. d. Sporangien.1)
<i>Rh. nigricans</i> (+)	weiss-schwarzbraun, d.-s. l.	++++	3.0	—
" <i>nigricans</i> (—)	" " , " "	++++	3.0	—
" <i>nigricans</i> (T)	" " , " "	++++	2.0	—
" <i>tonkinensis</i> N	weiss-bräunlichgrau, " "	++++	4.0	+
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	schwarzbraun, d.-l.	++++	2.0	—
" sp. TANAKA	weiss-schwärzlichgrau, d.-s. l.	+++	2.2	+
" sp. TANAKA I	weiss-bräunlichgrau, " "	+++	2.5	+
" sp. KAWAMORI	" " , d.-l.	++++	3.2	+
" <i>chinensis</i> (T)	" " , d.	++++	1.5	±
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	schmutziggrau-gelblichgrau, d.-s. l.	++++	1.0	±
" <i>pseudochinensis</i> N	weiss-hellbraun, d.	++++	1.8	±
" <i>pseudochinensis</i> (S)	hellgelblichweiss-hellgrauweiss, "	++++	1.5	+

1) —=kein, ±=sehr spärlich, +=vorhandend.

Alle Pilze wuchsen auf dieser Nährlösung gut.

Die Stämme von *Rh. pseudochinensis* wuchsen auch gut.

Die Stämme von *Rh. nigricans* bildeten keine weissen steril bleibenden Luftmycelien über der Sporangenschicht, die übrigen Pilze dagegen sehr spärlich oder deutlich.

4. ZUSAMMENFASSUNG

1. Für die Sporangienbildung der Pilze wurde die organische Verbindungen als C-Quelle benutzt. Glykose verminderte die Sporangienbildung von *Rh. ncdosus* und *Rh. chinensis*. Die besonders wichtigen Elemente für die Sporenbildung der Pilze waren C, O, H, N, K und P.

2. Ein neuer künstlicher Nährboden wurde hier versucht, und wuchsen die Pilze auf diesem Nährboden gut; diese Kulturflüssigkeit dürfte vielleicht besser als die PFEFFERSche Nährlösung verwendbar sein.

L. Kulturversuche mit verschiedenen Nährböden

1. MIT „KOJI“-EXTRAKT-AGAR

„Koji“-Extrakt-Agar ist in Japan der übliche Kultur Nährboden für die Gärungsorganismen. Ueber die Kulturversuche mit „Koji“-Extrakt-Agar wurde bislang von NAKAZAWA (62), YAMAZAKI (137), TAKEDA (111, 112) und YAMAMOTO (129) berichtet.

Von den zum Studium betrachteten Pilzen, sind die meisten Pilze bislang auf den „Koji“-Extrakt-Agarboden nicht versucht worden, ausgenommen diejenigen Pilze, die von YAMAZAKI, TAKEDA und YAMAMOTO isoliert waren.

a. Kulturboden

Die Nährboden wurden aus „Koji“-Extrakt (12°B.) und Agar (2 %) bereitet.

b. Versuch

Ergebnis:

Nr. 1. Junge Kultur (1-5)

Tabelle 96. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar (Junge Kultur (1))

Mit „Koji“-Extrakt-Agar im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)		1		2			5		
Versuchstemp. (°C)		31		31			31		
Pilzart	Kolben	Rasen	Mycel- bild.	Rasen	Mycel- bild.	Sp. bild.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Oryzae</i> 1	Nr. 1	weiss, lang, l.	++	weiss, l.	+++	—	hellgelblichweiss- hellschwärzlichgrau, d.	++++	+++
	Nr. 2	" , " , "	++	" , "	+++	—	" " , "	++++	+++
" <i>Oryzae</i> 2	Nr. 1	" , " , "	++	" , et. d.	+++	±	weiss, et. d.-l.	+++	++
	Nr. 2	" , " , "	++	" , "	+++	±	" , " "	+++	++
" <i>japonicus</i> (β)	Nr. 1	" , " , s. l.	++	" , l.	+++	—	grauweiss-schwarzgrau, et. l.	+++	+++
	Nr. 2	" , " , "	++	" , "	+++	—	" " , "	+++	+++
" <i>maydis</i>	Nr. 1	" , " , d.	++	" , d.	++++	—	wiess, d.	++++	+
	Nr. 2	" , " "	++	" , "	++++	—	" , "	++++	+
" <i>pseudo- chinensis</i>	Nr. 1	+s		" , s. l.	++	—	" , et. l.	++	—
	Nr. 2	"		" , "	++	—	" , "	++	—

— = kein. ± = sehr schlecht. + = schlecht. ++ = gut. +++ = sehr gut. +s = Nur schlechte Substratmycelbildung.

Tabelle 97. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar (Junge Kultur (2))

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	1		2			5		
Versuchstemp. (°C)	27		29			26		
Pilzart	Rasen	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Chiuniang</i>	weiss, kurz, s. l.	++	weiss grau, d.-l.	++++	+++	hellbraun-hellschwärzlichbraun, d.	++++	++++
" <i>chungkwoensis</i>	" , lang, "	++	graulichweiss, " "	+++	++	grauweiss-hellgelblichweiss, et. l.	+++	+++
" <i>shanghaiensis</i>	gekeimt		weiss, kurz, s. l.	++	—	hellgelblichweiss, l.	++	—
" <i>niveus</i>	weiss, kurz, s. l.	++	hellgelblichweiss, et. d.	+++	—	" , d.-l.	++++	++
<i>Chlamydom. javanicus</i>	" , " , "	++	weiss, l.	++		" , et. d.	++	

Tabelle 98. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar (Junge Kultur. (3))

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	1		2			5		
Versuchstemp. (°C)	28		30			26		
Pilzart	Rasen	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. Chiuniang</i>	weiss, lang, s. l.	++	weiss-hellschwärzlich-grau, d.	++++	+++	weiss-hellschwärzlichgrau, d.	++++	++++
" <i>chungkwoensis</i>	" , kurz, "	++	weiss-hellgelblichweiss, l.	+++	++	weiss-hellgelblichweiss, l.	+++	+++
" <i>shanghaiensis</i>	gekeimt		weiss, kurz, s. l.	++	—	hellgelblichweiss, "	++	—
" <i>niveus</i>	weiss, kurz, s. l.	++	hellgelblichgrau, d.	+++	—	hellrötlich-hellgelblich, d.	++++	++
<i>Chlamydom. javanicus</i>	" , " , "	++	weiss, lang, l.	++		hellgelblich, et. l.	++	

Tabelle 99. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar (Junge Kultur (4))

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	3		6			9			12			16
Versuchstemp. (°C)	31		32			32			21			30
Pilzart	Rasen	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Farbe d. Rasen
<i>Rh. Oryzae</i>	weiss, l.	++	weiss, et. l.	+++	++	weiss, l.	+++	++	weiss-grau, d.-l.	+++	+++	weiss grau
" <i>formosensis</i> (?)	" , et. d.	+++	" , d.	++++	++	weiss-hellgelb, d.	++++	++	weiss-hellgelb, d.	++++	++	weiss-schwarz
" <i>chinensis</i>	" , l.	+++	" , et. d.	+++	+++	" " , "	++++	+++	weiss-hell-schwarz, "	++++	+++	weiss-hellschwarz
" <i>humilis</i>	" , s. l.	+	" , s. l.	++	—	weiss, s. l.	++	—	weiss, s. l.	++	++	hellgrau

Tabelle 100. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar (Junge Kultur (5))

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	1		3			5			11	
Versuchstemp. (°C)	29		31			31			30	
Pilzart	Reag-glas	Rasen	Mycel-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i>	Nr. 1	weiss, kurz, s. l.	+	hellgraulichweiss-schwärzlichgrau, s. l.	++	+++	grauweiss-schwärzlichgrau- s. l.	++	+++	+++
	Nr. 2	" , " , "	+	hellschwärzlichgrau, "	++	+++	hellbräunlichgrau-schwärzlichgrau, "	++	+++	+++

" <i>reflexus</i>	Nr. 1	" , " , "	+	" , "	++	+++	" " , "	++	+++	+++
	Nr. 2	" , " , "	+	" , "	++	+++	" " , "	++	+++	+++
" <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	" , lang, "	++	weiss-hellgelblich- weiss, d.	++++	—	weiss-hellgelblichweiss, d.	++++	—	+++ ¹⁾
	Nr. 2	" , " , "	++	weiss,	++++	—	" " , "	++++	—	+++
" <i>Triticici</i>	Nr. 1	" , et. kurz, "	++	schwärzlichgrau, l.	+++	++++	schwärzlichgrau, l.	+++	++++	+++
	Nr. 2	" , et. lang, "	++	" , et.-l.	+++	++++	" , "	+++	++++	+++
" <i>nodosus</i>	Nr. 1	" , kurz, "	++	weiss, d.-l.	+++	+	weiss, d.-l.	+++	++	+++
	Nr. 2	" , et. lang, "	++	" , "	+++	+	" , "	+++	++	+++
" <i>Delemar</i>	Nr. 1	" , et. kurz, "	++	weiss-hell- gelblichweiss, l.	+++	+	weiss-hellgelb, l.	+++	++	+++
	Nr. 2	" , lang, "	++	hellgelblichweiss, s.l.	+++	+	" " , "	+++	++	+++
" <i>arrhizus</i>	Nr. 1	" , kurz, "	++	weiss, "	++	—	weiss, d.	++++	—	++
	Nr. 2	" , " , "	++	" , "	++	—	" , "	++++	—	++
" <i>maydis</i>	Nr. 1	" , " , "	++	" , d.	++++	—	" , "	++++	—	++
	Nr. 2	" , " , "	++	" , "	++++	—	" , "	++++	—	++

1) *Rh. tonkinensis* (Nr. 1 u. Nr. 2) bildet die Sporangien stärker als *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis*. Der vorige Pilz zeigte die steril bleibende Luftmycelien über und um Sporangien so stark dass der Rasen augenscheinlich mit sehr wenigen Sporangien war. Die letztere Pilze bildeten genau sehr wenigen Sporangien.

Rh. Oryzae 1, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. niveus*, *Rh. formosensis* (?), *Rh. chinensis*, *Rh. Oryzae*, *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Triticici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Delemar*, *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* wuchsen mehr oder minder kräftig, und bildeten die Sporangien schnell oder stark, mit Ausnahme von *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis*; Die Sporangienbildung von *Rh. arrhizus* und *Rh. maydis* war langsam oder schwach. *Rh. pseudochinensis*, *Rh. humilis*, *Rh. shanghaiensis* und *Chlamydomucor javanicus* wuchsen sehr kümmerlich; *Rh. shanghaiensis* erzeugte keine Sporangien.

ii. Alte Kultur (1-5)

Tabelle 101. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar
(Alte Kultur (1))

Mit „Koji“-Extrakt-Agar im Reagenzglas; nach 10 Tagen lang bei den Versuchstemperaturen wurden die Kulturen bei Zimmertemperatur aufgestellt

Pilzart	Reag- glas	Ver- suchstemp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i>	Nr. 1	28	3/7	22/11	schwarzbraun, l.-s.l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , " "	++++	++++
" <i>reflexus</i>	Nr. 1	"	29/3	"	" , s.l.	+++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	++++
" <i>Artocarpi</i>	Nr. 1	"	26/9	"	schwarz, "	+++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	++++
" <i>Oryzae</i>	Nr. 1	32	12/9	"	weiss-grau, l.	+++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	+++
" <i>Oryzae 1</i>	Nr. 1	"	"	"	hellrötlichweiss- schwarzbraun, d.-s.l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
" <i>Oryzae 2</i>	Nr. 1	"	"	"	weiss-grau, l.	+++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	+++
" <i>japonicus</i>	Nr. 1	"	"	"	hellrötlichweiss-grau, d.	++++	++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++
" <i>japonicus</i> (β)	Nr. 1	"	"	"	weiss-schwarzbraun, l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
" <i>japonicus 1</i>	Nr. 1	"	"	"	hellrötlichweiss- schwarz, d.-l.	++++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	+++
" <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	"	"	"	hellrötlichweiss- hellgelblichweiss, d.	++++	++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++
" <i>Tritici</i>	Nr. 1	"	"	"	hellrötlichweiss- hellbräunlichgrau, d.-s.l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>nodosus</i>	Nr. 1	"	"	"	weiss-schwarzbraun, d.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , d.-l.	++++	++++
" <i>Batatas</i>	Nr. 1	"	"	"	weiss-hellgelblichweiss, d.	++++	++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++

Pilzart	Reag.- glas	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1917)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild,
" <i>Delemar</i>	Nr. 1	32	12/9	22/11	hellbräunlichgrau, l.	+++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	++++
" <i>Chiuniang</i>	Nr. 1	"	"	"	hellrotlichweiss- schwarzbraun, d.-s l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>chungkwoensis</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , d.-l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , d.-s. l.	++++	++++
" <i>Peka II</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>formosa- ensis (?)</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>acidus</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>thermosus</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>boreas</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>Kansho</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>Mochi</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>arrhizus</i>	Nr. 1	"	7/7	"	gelblichweiss-gelb, d.	++++	+
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	+
" <i>maydis</i>	Nr. 1	"	"	"	" " , "	++++	+
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	+
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	"	12/9	"	hellgelbl.chweiss-gelb, s. l.	+++	+
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	+
" <i>albus</i>	Nr. 1	"	3/6	"	gelb, s. l.	+++	+
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	+
" <i>Peka I</i>	Nr. 1	"	17/5	"	" , "	+++	+
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	+
" <i>shanghaiensis</i>	Nr. 1	"	12/9	"	hellrotl.chweiss- hellgellichweiss, l.	+++	—
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	—

Pilzart	Reag- glas	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>" chinensis</i>	Nr. 1	32	12/9	22/11	grauweiss, s. l.	++++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++++	+++
<i>" liquefaciens</i>	Nr. 1	"	"	"	feucht ¹⁾	+	++
	Nr. 2	"	"	"	grauweiss, s. l.	++	++
<i>" pseudo- chinensis</i>	Nr. 1	"	"	"	hellgelblichweiss, "	+++	++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	++
<i>" humilis</i>	Nr. 1	"	"	"	hellgelblichweiss-gelb, "	++	++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++	++
<i>" niveus</i>	Nr. 1	"	7/7	"	hellbraun, d.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++++	++++
<i>Chlamydom. javanicus</i>	Nr. 1	"	8/6	"	feucht ²⁾	+	
	Nr. 2	"	"	"	hellgelblichweiss, s. l.	++	
<i>Mucor sp.</i>	Nr. 1	"	12/9	"	gelb, "	++	++
	Nr. 2	"	"	"	feucht ²⁾	+	++

1) Feuchte Mycelhaut war braunfarbig und mit sehr wenigen Luftmycelien.

2) Feuchte Mycelhaut war gelbfarbig und mit spärlichen Luftmycelien.

Tabelle 102. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar.
(Alte Kultur (2))

Wie vorher

Pilzart	Reag- glas	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i>	Nr. 1	28	28/3	22/10	gelblichweiss-gelb, s. l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
<i>" tonkinensis(N)</i>	Nr. 1	32	17/2	"	gelblichweiss- hellbräunlichgrau, d.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
<i>" formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	Nr. 1	"	29/3	"	braun, d.-s. l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	bräunlichgrau, s. l.	++++	++++
<i>" sp. TANAKA</i>	Nr. 1	"	17/2	"	hellschwärzlich- braun, d.-s. l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++++	++++

Pilzart	Reag- glas	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. sp.</i> TANAKA I	Nr. 1	32	17/2	22/10	hellbräunlichgrau, d.-l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , " "	++++	++++
" <i>sp.</i> KAWA- MORI	Nr. 1	"	"	"	bräunlichgrau, d.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++++	++++
" <i>pseudo- chinensis</i> (S)	Nr. 1	"	11/7	"	" , s.l.	+++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	++++
" <i>pseudo- chinensis</i> (aus Awamori)	Nr. 1	"	28/3	"	hellgelblichweiss, "	+++	+
	Nr. 2	"	"	"	hellgelblichgrau, "	+++	++
<i>Mucor. sp.</i> (H)	Nr. 1	"	17/11	"	hellgelblichweiss, d.	++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++	+++

Tabelle 103. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar
(Alte Kultur (3))

Wie vorher

Pilzart	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
		aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. japonicus</i>	32	21/2	30/11	gelb-hellbräunlich- grau, d.-s.l.	++++	++++
" <i>japonicus</i> (β)	"	"	"	hellgelblichweiss- bräunlichgrau, " "	++++	++++
" <i>Pèka II</i>	"	19/2	"	weiss-schwarzbraun, " "	++++	++++
" <i>formosa- ensis</i> (?)	"	"	"	gelblichweiss- hellbräunlichgrau, d.-l.	++++	++++
" <i>acidus</i>	"	21/2	"	gelb-schwarzbraun, d.-s.l.	++++	++++
" <i>chinensis</i> (T)	"	17/2	"	dunkelgrau, " "	++++	++++
" <i>liquefaciens</i>	"	18/2	"	weiss, s.l.	++	++

Tabelle 104. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar
(Alte Kultur (4))

Wie vorher

Pilzart	Reag- glas	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i> (T)	Nr. 1	28	28/3	20/11	gelblichweiss schwarzbraun, s. l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	bräunlichgrau-schwarzbraun, "	++++	++++
" <i>nigricans</i> (+)	Nr. 1	"	"	"	gelblichweiss-schwarzbraun, "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
" <i>Oryzae</i> 1	Nr. 1	32	27/5	"	hellrotlichweiss- schwarzbraun, d.-l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
" <i>japonicus</i> (β)	Nr. 1	"	28/3	"	gelb schwarzbraun, " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	"	5/8	"	weiss grau, d.-s. l.	++++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	+++
" <i>chungkuensis</i>	Nr. 1	"	29/3	"	gelblichweiss- schwarzbraun, " "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>Peka II</i>	Nr. 1	"	"	"	weiss-bräunlichgrau, d.-l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++++
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	"	17/5	"	weiss grauweiss, s. l.	+++	+++
	Nr. 2	"	"	"	weiss-grau, "	+++	+++
" <i>albus</i>	Nr. 1	"	3/7	"	gelb, "	+++	+
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	+
" <i>shanghaiensis</i>	Nr. 1	"	8/6	"	weiss hellgelb, "	+++	—
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	—
" <i>pseudo- chinensis</i>	Nr. 1	"	18/2	"	hellgelblichweiss- hellbräunlichgrau, "	+++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	+++
" <i>pseudo- chinensis</i> (S)	Nr. 1	"	28/3	"	weiss-grauweiss, "	++++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	+++
" <i>humilis</i> (N)	Nr. 1	"	17/2	"	grauweiss-grau, "	+++	+++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++	++

Tabelle 105. Das Pilzwachstum auf „Koji“-Extrakt-Agar
(Alte Kultur (5))

Wie vorher

Pilzart	Reag- glas	Versuchs- temp. (°C)	Datum (1927)		Pilzwachstum		
			aus- gesägt	beob- acht	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. nigricans</i> (-)	Nr. 1	28	28/3	10/11	gelb-hellgelblichweiss, s.l.	+++	++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	+++	++
" <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	32	5/8	"	weiss-grauweiss, d.-s.l.	++++	++
	Nr. 2	"	"	"	" " , " "	++++	++
" <i>Tritici</i> (N)	Nr. 1	"	17/2	"	gelblichweiss-bräunlichgrau, l.	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
" <i>Batatas</i> (N)	Nr. 1	"	12/9	"	hellbelblichweiss-grau, d.-s.l.	++++	++++
	Nr. 2	"	28/3	"	gelb-schwarzbraun, d.	++++	++++
" <i>Chiuniang</i>	Nr. 1	"	29/3	"	" " , "	++++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	++++
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	"	8/6	"	bräunlichgrau, s.l.	+++	++++
	Nr. 2	"	"	"	" , "	+++	++++
" <i>shanghaiensis</i>	Nr. 1	"	"	"	gelb-gelbgrau, "	++++	—
	Nr. 2	"	"	"	" " , "	++++	—
" <i>humilis</i> (S)	Nr. 1	"	"	"	weiss, "	++	++
	Nr. 2	"	"	"	" , l.	++	++
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	Nr. 1	"	"	"	" , "	++	
	Nr. 2	"	"	"	" , "	++	

In der *Oryzae*-Gruppe waren die Rasen von *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae* 2, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis* und *Rh. Batatas* heller als bei den übrigen Pilzen.

Die Luftmycelbildungen von *Rh. liquefaciens*, *Rh. humilis*, *Rh. humilis* (S), *Chlamydomucor javanicus*, *Mucor sp.* (H) und *Mucor sp.* waren am schlechtesten, diejenige der anderen Pilze aber mehr oder minder gut.

Rh. shanghaiensis bildete keine Sporangien, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. albus* und *Rh. Peka I*, sehr spärlich, *Rh. nigricans* (-), *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. humilis*,

Rh. humilis (S), *Rh. humilis* (N), *Rh. pseudochinensis* (aus Awamori), *Mucor* sp. weniger, und die übrigen Pilze Sporangien mehr oder minder gut, so dass die Rasen durch die Sporangien stärker oder schwächer gefärbt wurden. *Rh. nigricans* (-) wuchs schlechter und bildete weniger Sporangien als *Rh. nigricans*, *Rh. nigricans* (+) und *Rh. nigricans* (T).

c. Zusammenfassung

1. Die *Rhizopus*-Arten wurden auf „Koji“-Extrakt-Agar versucht.
2. *Nigricans*-, *Oryzae*-, *Hangchow*- und *Chinensis*-Gruppe bildeten wenige oder viele Sporangien, *Arrhizus*- und *Albus*-Gruppe dagegen keine oder sehr wenige.

2. MIT „MOCHI“-REIS

Die Kulturversuche mit Reis bei den *Rhizopus*-Arten sind bereits durch WEHMER (116), SAITO (85, 86), NAKAZAWA (62), YAMAZAKI (137), TAKEDA (111, 112) und NILL (65) auf den verschiedenen Arten ausgeführt worden. SAITO, NAKAZAWA, YAMAZAKI und TAKEDA versuchten mit „Uruchi“-Reis, den von übrigen Autoren wurden diese Reissorten nicht beschrieben.

Bei meiner Untersuchung, wurde meist „Mochi“-Reis verwendet.

a. Kulturböden

Der gedämpfte „Mochi“-Reis wurde schnell von den Pilzmycelien durchdrungen und verflüssigt. Diese gelbliche Flüssigkeit wurde durch FEHLINGScher Lösung leicht reduziert. In älteren Kulturen wurde das Substrat immer gelblich bis bräunlich gefärbt.

b. Vergleichende Studie über das Pilzwachstum auf „Uruchi“- und „Mochi“-Reis

Ich versuchte hier das Verhältnis zwischen das Pilzwachstum und die Reissorten mit „Uruchi“- und „Mochi“-Reis.

(S. Tabelle 106 aus S. 257)

Die Pilze bildeten auf „Uruchi“-Reis viel mehr Luftmycelien als auf „Mochi“-Reis, besonders auffallend bei *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II* und *Rh. pseudochinensis*. „Mochi“-Reis wurde durch die Pilze stärker verflüssigt und bildete auch stärker Alkohol als „Uruchi“-Reis. Bei

Tabelle 106. Vergleichende Studie über das Pilzwachstum auf „Uruchi“-
und „Mochi“-Reis

Mit 5 g Reis + 10 ccm Wasser im 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben

Versuchsdauer (Tag)	2											
Versuchstemp. (°C)	32											
Reissort	„Uruchi“-Reis						„Mochi“-Reis					
Pilzart	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflü- sigung	Alkohol- geruch	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflü- sigung	Alkohol- geruch
<i>Rh. Chiuniang</i>	weiss hell- rötlichweiss, s.l.	+++	—	1.0	+++	±	weiss, s.l.	++	—	0.2	+++	++
” <i>chnngkuoensis</i>	weiss, ”	+++	+	0.5	++	+++	” , ”	++	—	0.2	+++	+++
” <i>Peka II</i>	” , ”	++	—	0.2	++	+	” , ”	++	+	0.2	++	+
” <i>Hangchow</i>	” , ”	+	—	kriechend	+++	+	” , ”	+	—	kriechend	++++	++
” <i>albus</i>	” , ”	++	—	”	++	+++	” , ”	+	—	”	++	+++
” <i>Peka I</i>	” , ”	+	—	”	++	±	” , ”	+	—	”	+++	±
” <i>liquefaciens</i>	weiss- grauweiss, ”	++	++	0.3	+++	+++	” , ”	+	+	”	+++	+++
” <i>pseudo- chinensis</i>	weiss, ”	+++	+	1.0	+++	++	” , ”	++	—	1.0	+++	+++
” <i>humilis</i>	” , ”	+	—	—	—	—	” , ”	±	—	—	—	—
” <i>niveus</i>	” , ”	++	—	0.3	+++	+	” , ”	+	—	0.1	+++	++

Versuchsdauer (Tag)	13							
Versuchstemp. (°C)	32							
Reissort	„Uruchi“-Reis				„Mochi“-Reis			
Pilzart	Rasen	Mycel-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Alkohol-geruch ¹⁾	Rasen	Mycel-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Alkohol-geruch
<i>Rh. Chiuniang</i>	feucht	++	kriechend	+	feucht	+	kriechend	+
" <i>chungkuoensis</i>	schwarzbraun, d.-l.	++++	4.0	-	"	++	"	++M
" <i>Pëka II</i>	schwarzgrau-schwarzbraun, " "	++++	4.0	-	"	+	"	+++
" <i>Hangchow</i>	feucht	-		++M	"	-		+++
" <i>albus</i>	"	+	kriechend	++M	"	-		+++M
" <i>Pëka I</i>	weiss, l.	+++	nieder	-	"	+	kriechend	++
" <i>liquefaciens</i>	feucht	++	kriechend	++	"	-		++
" <i>pseudo-chinensis</i>	gelblichweiss, s. l.	+++	1.5	Ester	gelb	++	kriechend	Ester
" <i>humilis</i>	feucht	-		++	feucht	+	haarig	++
" <i>niveus</i>	"	++	haarig	++	"	+	"	++M

1) Alkoholbildung (Aethylalkohol nach Jodoformprobe) wurde nach dem Geruch beobachtet.

2) ++M = schwächer „Mirin“-Geruch. +++M = stärker „Mirin“-Geruch. - = kein. ± = zweifelhaft, + = sehr schwach. ++ = schwach. +++ = stark.

Rh. pseudochinensis wurde ein angenehm esterartig riechender Stoff gebildet. *Rh. Hangchow* bildete auf „Uruchi“-Reis schwachen „Mirin“-Geruch, während auf „Mochi“-Reis stärker Alkoholgeruch auftrat.

c. Die Sterilisationsmethode des Nährbodens und das Pilzwachstum

Die Reis-Stärke wird von Temperaturgrad der Sterilisierung stärker beeinflusst. Je höher die Temperatur ist, desto mehr wird die Stärke verflüssigt und verzuckert, und das Pilzwachstum wird vielleicht beeinflusst. Ich habe 30 und 22.5 Pfd. Luftdruck mit Dampf und Dampfstrom zu Sterilisierung verwendet.

Tabelle 107. Die Sterilisationsmethode der Nährbodens und das Pilzwachstum

Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser im 250 ccm-ERLENM.-Kolben; Versuchsdauer: 12 Tagen. Versuchstemp.: 32°C. Sterilisationsmethode: in Autoklav mit 30 und 22.5 Pfd. einmal und an 3 aufeinanderfolgenden Tagen je etwa eine halbe Stunde im Dampfstrom. Versuch mit *Rh. Chüniang*.

Sterilisationsmethode	Kolben	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflüssigung	Alkoholgeruch ¹⁾
30 lbs in Autoklav	Nr. 1	feucht	—	—		+++	+++M
	Nr. 2	”	—	—		+++	+++M
22.5 lbs in Autoklav	Nr. 1	”	—	—		+++	+++M
	Nr. 2	weiss, s. l.	++	—	2.0		+++
im Dampfstrom	Nr. 1	feucht	—	—		+++	+++M
	Nr. 2	”	—	—		+++	+++M

1) +++ = stark. +++M = stärker „Mirin“-Geruch.

Die Sterilisationsmethode mit Dampf für „Mochi“-Reisnährboden beeinflusste nicht merklich das Pilzwachstum.

d. Die Feuchtigkeit des Nährbodens und das Pilzwachstum

Das Pilzwachstum wird von Feuchtigkeit des Nährbodens stärker beeinflusst. Beim Versuch wurden die verschiedene Menge von Wasser (5, 10 und 15 ccm) zum 10 g „Mochi“-Reis im 200 ccm ERLNMEYER-Kolben hineinsetzt und sterilisiert, dann mit *Rh. acidus* geimpft. Das Ergebnis ist wie folgende:

Tabelle 108. Die Feuchtigkeit des Nährbodens und das Pilzwachstum

Mit 10 g „Mochi“-Reis + Wasser im 200 ccm-ERLENMEYER-Kolben. Versuch mit *Rh. acidus*

Versuchsdauer (Tag)		2							12						
Versuchstemp. (°C)		32							32						
Wassermenge	Kolben	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflüssigung	Alkohol-geruch ¹⁾	Rasen	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luft. mycel oberh. d. Sporang.	Oberfläche d. Rasen	Alkohol-geruch	
5 ccm	Nr. 1	schwarz-grau, s. l.	+++	++++	2.0	+	-	schwarz, d.	++++	++++	4.0	-	konkav	-	
	Nr. 2	weiss-grau, "	++++	++++	2.5	+	-	weiss-schwarzbraun, "	++++	++++	4.0	-	"	-	
10 ccm	Nr. 1	weiss, "	++	-	1.5	+	+	weiss bräunlichgrau, "	++++	++++	6.0	-	"	-	
	Nr. 2	" "	++	-	1.5	+	+	bräunlichgrau-schwarzbraun, "	++++	++++	6.0	-	"	-	
15 ccm	Nr. 1	weiss-grau, l.	++++	+++	3.0	+	+	weiss bräunlichgrau, "	++++	++++	4.0	-	"	-	
	Nr. 2	weiss, "	++++	+	2.0-2.5	+	+	" " , "	++++	++++	4.0	-	"	-	

1) - = kein. + = sehr schwach.

Die Sporangienbildung war schnell und am stärksten auf dem am wenigsten wasserhaltigen Kulturboden, auf dem mit 10 ccm Wasser haltigen Kulturboden dagegen am langsamsten, während der Rasen in der letzten Kultur am höchsten wurde.

e. Kulturversuch mit „Mochi“-Reis

Ergebnis:

Nr. 1. Mit 5 g „Mochi“-Reis + 10 ccm Wasser im 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben.

Tabelle 109. Das Pilzwachstum auf „Mochi“-Reis (Nr. 1 (I))

Wie vorher. Versuchstemp.: 28°C.

Versuchsdauer (Tag)		10					39					
Pilzart	Kolben	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Alkoholgeruch	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Alkoholgeruch	„Mirin“-Geruch
<i>Rh. nigricans</i>	Nr. 1	schwarzbraun, l.	+++	2.0	—	—	schwarzbraun, l.	+++	1.5	—	—	—
	Nr. 2	„ , s.l.	+++	2.4	—	—	„ , „	+++	1.3	—	—	—
	Nr. 3	„ , „	+++	2.3	—	—	„ , l.-s.l.	+++	1.0-2.3	—	—	—
" <i>Artocarpi</i>	Nr. 1	schwärzlich-grau, s.l.	++	0.3-0.5	—	+	hellbräunlich, s.l.	++	0.3-0.5	—	+	+
	Nr. 2	hellschwarz, „	++	0.2-0.3	—	+	„ , „	++	0.2-0.3	—	+	+
	Nr. 3	„ , „	++	0.2-0.3	—	+	„ , „	++	0.2-0.3	—	+	+
" <i>japonicus</i>	Nr. 1	feucht	—			+	feucht	—			+	+
	Nr. 2	„	—			+	„	—			+	+
	Nr. 3	„	—			+	„	—			+	+
" <i>japonicus</i> 1	Nr. 1	weiss-hellgrau, l.	++	1.4	—	—	dunkelgrau, d.-l.	+++	3.0	—	—	—
	Nr. 2	„ „ , „	++	1.0	—	—	„ , „	+++	3.2	—	—	—
	Nr. 3	„ „ , „	++	1.4	—	—	„ , „	+++	3.0	—	—	—
" <i>japonicus</i> (β)	Nr. 1	feucht	—			+	feucht	—			+	+
	Nr. 2	„	—			+	„	—			+	+
	Nr. 3	„	—			+	„	—			+	+
" <i>Batatas</i>	Nr. 1	„	—			+	„ , mit wenigen Luftmycelien	—			+	+
	Nr. 2	„	—			+	„ , „	—			+	+
	Nr. 3	„	—			+	„ , „	—			+	+
" <i>chiunang</i>	Nr. 1	schwärzlich-grau, l.	++	4.2	—	—	grau-schwarzbraun, l.	+++	8.0	—	—	—
	Nr. 2	„ „ , „	++	4.5	—	—	„ „ , „	+++	7.5	—	—	—
	Nr. 3	„ „ , „	++	4.2	—	—	„ „ , „	+++	8.3	—	—	—

Versuchsdauer (Tag)		10					39					
Pilzart	Kolben	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Alkoholgeruch	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Alkoholgeruch	"Mirin"-Geruch
<i>Rh. acidus</i>	Nr. 1	grau, d.-s.l.	++	4.2	—	—	grau-bräunlich-grau, d.-s.l.	+++	8.0	—	—	—
	Nr. 2	" , " "	++	3.8	—	—	" " , " "	+++	8.0	—	—	—
	Nr. 3	" , " "	++	4.7	—	—	" " , " "	+++	8.0	—	—	—
" <i>aidus</i>	Nr. 1	feucht	—			+	feucht	—			+	+
	Nr. 2	"	—			+	"	—			+	+
	Nr. 3	"	—			+	"	—			+	+
" <i>chinensis</i>	Nr. 1	"	—			+	" , mit samtartigen Luftmycelien	—			+	+
	Nr. 2	"	—			+	" , "	—			+	+
	Nr. 3	"	—			+	"	—			+	+
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	"	—			+	"	—			+	+
	Nr. 2	"	—			+	"	—			+	+
	Nr. 3	"	—			+	"	—			+	+
" <i>pseudo-chinensis</i>	Nr. 1	"	—			+	" und Rasenbildend	+	0.8	—	+	+
	Nr. 2	"	—			+	" , "	+	0.8	—	+	+
	Nr. 3	"	—			+	"	—			+	+
" <i>humilis</i>	Nr. 1	"	—			+	" , mit wenigen Luftmycelien	—			+	+
	Nr. 2	"	—			+	" , "	+		—	+	+
	Nr. 3	"	—			+	" , "	—			+	+
<i>Chlamydom. javanicus</i>	Nr. 1	"	—			+	"	—			+	+
	Nr. 2	"	—			+	"	—			+	+
	Nr. 3	"	—			+	"	—			+	+

Tabelle 110. Das Pilzwachstum auf „Mochi“-Reis (Nr. 1 (2))

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		3	5				7				14			
Pilzart	Kolben	Mycel- bild.1)	Rasen	Mycel- bild.	Verflüssigung ²⁾	Alkoholgeruch ²⁾	Rasen	Mycel- bild.	Verflüssigung	Alkoholgeruch	Rasen	Mycel- bild.	Verflüssigung	Alkoholgeruch
<i>Rh. reflexus</i>	Nr. 1	+++	feucht	+++	++	+	feucht	+++	+++	+	feucht	+++	+++	+
	Nr. 2	+++	"	++++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	++++	+
" <i>Oryzae</i>	Nr. 1	++	"	+++	++	+	" , mit wenigen Luftmycelien	+++	+++	+	"	++++	++++	+
	Nr. 2	++	"	+++	++	+	" , "	+++	+++	+	"	++++	++++	+
" <i>Triticici</i>	Nr. 1	++++	"	++++	++	+	"	++++	++	+	"	++++	+++	+
	Nr. 2	++++	"	++++	++	+	"	++++	++	+	"	++++	+++	+
" <i>nodosus</i>	Nr. 1	++++	" , mit wenigen Luftmycelien	++++	++	+	"	++++	++	+	"	++++	+++	+
	Nr. 2	++++	" , "	++++	++	+	"	++++	++	+	"	++++	+++	+
" <i>Batatas</i>	Nr. 1	+++	" , "	+++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	+++	+
	Nr. 2	+++	" , "	+++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	+++	+
" <i>Delemar</i>	Nr. 1	+++	" , "	++++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	+++	+
	Nr. 2	+++	" , "	+++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	+++	+
" <i>Peka II</i>	Nr. 1	++++	" , "	++++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	+++	+
	Nr. 2	++++	" , "	++++	++	+	"	++++	+++	+	"	++++	+++	+

Versuchsdauer (Tag)		3	5				7				14			
Pilzart	Korben	Mycel- bild.1)	Rasen	Mycel- bild.	Verflüssigung2)		Rasen	Mycel- bild.	Verflüssigung		Rasen	Mycel- bild.	Verflüssigung	
					Alkoholgeruch2)	Alkoholgeruch2)			Alkoholgeruch	Alkoholgeruch				
<i>Rh. arrhizus</i>	Nr. 1	++	feucht	+++	++	+	feucht	+++	+++	+	feucht	++++	++++	+
	Nr. 2	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	++++	++++	+
" <i>maydis</i>	Nr. 1	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	++++	++++	+
	Nr. 2	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	++++	++++	+
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	+++	++++	+
	Nr. 2	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	++++	++++	+
" <i>albus</i>	Nr. 1	++	"	++	++	+	"	++	+++	+	"	+++	++++	+
	Nr. 2	++	"	++	++	+	"	++	+++	+	"	+++	++++	+
" <i>Peka I</i>	Nr. 1	++	" , mit wenigen Luftmycelien	++	++	-	"	++	++	+	"	+++	+++	+
	Nr. 2	++	" , "	++	++	-	"	++	++	+	"	+++	+++	+
" <i>shanghai- ensis</i>	Nr. 1	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	++++	++++	+
	Nr. 2	++	"	+++	++	+	"	+++	+++	+	"	++++	++++	+
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	++	"	++	++	+	"	++	+++	+	"	+++	+++	+
	Nr. 2	++	"	++	++	+	"	++	+++	+	"	+++	+++	+

1) In Mycelbildung und Verflüssigung des Reises.

2) In Alkoholgeruch, — = kein, + = vorhanden.

3) Flüssigkeiten wurden durch FEHLINGSche Lösung reduziert.

Durch *Rh. nigricans*, *Rh. japonicus* 1, *Rh. Chiuniang* und *Rh. acidus* wurden Alkohol- und „Mirin“-Geruch nicht gefunden, ihre Sporangienbildung waren sehr reich, die übrigen Pilze bildeten Alkohol oder „Mirin“-Geruch.

Die Höhe der Rasen von *Rh. Chiuniang* und *Rh. acidus* waren bedeutend und erreichten etwa 8,0 cm. Bei *Rh. Batatas*, *Rh. chinensis*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* wurden die Luftmycelien nach erfolgter Alkoholabspaltung neu gebildet.

Rh. japonicus, *Rh. japonicus* (β) und *Rh. Batatas* bildeten feuchte Pilzdecken und Alkohol auf „Mochi“-Reis bei niederer Temperatur gegenüber auf „Koji“-Extrakt (s. „Koji“-Extraktkultur).

Nach SAITO (85), zeigte *Rh. chinensis* in alten Reiskulturen einen angenehmen esterartig riechenden Stoff.

Die Alkoholbildung von *Rh. Pêka I* war langsamer als *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae*, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. Pêka II*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. albus*, *Rh. Pêka I*, *Rh. shanghaiensis* und *Rh. liquefaciens*. Die Mycelbildung von *Rh. liquefaciens*, *Rh. Pêka I* und *Rh. albus* war geringfügig. Die Sporangienbildung war bei *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Batatas*, *Rh. albus*, *Rh. chinensis* und *Rh. liquefaciens* nicht beobachtet.

Anmerkung: Bei allen Pilzen wurde das Substrat mehr oder minder verflüssigt, die FEHLINGScher Lösung wurde durch dieser Flüssigkeiten reduziert, aber bei *Rh. nigricans* war dieses Reduzierungsvermögen am schwächsten.

Nr. 2. Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser im 250 ccm-ERLENMEYER-Kolben.

(S. Tabelle III auf S. 266)

In 44 Tagen, *Rh. Oryzae* 1, *Rh. Hangchow* und *Rh. Pêka I* bildeten viele Luftmycelien, und bei *Rh. Oryzae* 1 wurde Alkohol nicht nachgewiesen.

In 46 Tagen erzeugte *Rh. Oryzae* nur eintauchende Decken, aber *Rh. Pêka I* gut sporangienbildende Rasen. In 46 Tagen alten Kulturen, war bei *Rh. Oryzae* noch Alkohol vorhanden, bei *Rh. Pêka I* war der Alkohol aber schon verschwunden.

Rh. Oryzae und *Rh. Delemar* verflüssigten in 25 Tagen den Reis stärker und bildeten mehr Alkohol als *Rh. niveus*. *Rh. niveus* bildete Luftmycelien und Sporangien, dagegen war dies bei *Rh. Oryzae* und *Rh. Delemar* nicht derfall.

Tabelle 111. Das Pilzwachstum auf „Mochi“-Reis (Nr. 2)

Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser im 250 ccm ERLLENMEYER Kolben. Versuchstemp.: 25°C

Pilzart	Versuch	Kolben	Versuchs- dauer (Tag)	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflüs- sigung	Alkohol- geruch	Farbe d. Rasen
<i>Rh. Artocarpæ</i>		I-3	3	feucht, mit wenigen Luftmycelien	+, +++			++	+ +1)	hell
" "		"	4	" , "	++++				+ +1)	hell-schmutziggelb
" "		"	8	" , "						schmutziggelb
" "		"	20	" , "	++++				+ +1)	hellbräunlichgelb
" <i>Oryzæ</i>	Nr. 1	I-2	25	feucht		—		++++	++++	hellbräunlichgelb
" "	Nr. 2		46	"					+ +1)	bräunlich
" <i>Oryzæ</i> 1			44	hellgelblichweiss- schwärzlichgrau, d.-s. l.		++++	60		—	braun
" <i>Delemar</i>		I-2	25	feucht		—		++++	++++	hellbräunlichgelb
" <i>Chiuniang</i>		I-2	3		++++					
" "		"	7	feucht, mit wenigen Luftmycelien	++++			+++	+ +1)	
" <i>acidus</i>		I-2	3		++++					
" "		"	7	feucht, mit wenigen Luftmycelien	++++			+++	+ +1)	
" <i>Hangchow</i>			44	Samartig		—			+ +1)	braun
" <i>Pêka</i> I	Nr. 1		44	weiss-grauweiss, s. l.		++	nieder		+ +1)	braun
" "	Nr. 2		46	bräunlichgrau, s. l.		++++	"		—	bräunlich
" <i>niveus</i>		I-2	3		++++					
" "	Nr. 1	"	7	feucht, mit wenigen Luftmycelien	++++			+++		
" "	Nr. 2	"	25	" , "		+		+++	+ +1)	hellbräunlichgelb

1) + = vorhanden.

Rh. Artocarpi bildete in 3 Tagen gute Sporangien und Alkohol. Reis blieb 6 Tage lang hell und am 8 Tag wurde er schmutziggelb gefärbt.

Rh. Chiuniang, *Rh. acidus* und *Rh. niveus* verflüssigten bei diesem Versuch den Reis und bildeten Alkohol.

Nr. 3. Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser im 300 ccm ERLLENMEYER-Kolben.

Tabelle 112. Das Pilzwachstum an „Mochi“-Reis (Nr. 3)

Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser im 300 ccm-ERLENMEYER-Kolben; Versuchstemp.: 32°C

Versuchsdauer (Tag)		27							
Pilzart	Kolben	Rasen	Sp.-bild.?	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Alkoholgeruch	„Mirin“-Geruch	Farbe d. Reises	FEHLINGSche Lösung
<i>Rh. reflexus</i>	Nr. 1	feucht	—			+	+	bräunlich	reduziert
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Oryzae</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Oryzae 2</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Triticici</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>nodosus</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	weiss, l.	++	2.0	—	±	—	”	”
	Nr. 3	feucht, mit wenigen Luftmycelien	—			±	±	”	”
” <i>Delemar</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”

Versuchsdeuer (Tag)		27							
Pilzart	Kolben	Rasen	Sp.-bild. 1)	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Alkoholgeruch 1)	„Mirin“-Geruch 1)	Farbe d. Reises	FEHLINGSche Lösung
<i>Rh. Chiuniang</i>	Nr. 1	feucht	—			+	+	bräunlich	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Peka II</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>formosensis</i> (?)	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>thermosus</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Kansho</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Hangcho</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>Peka I</i>	Nr. 1	weiss-bräunlichgrau, l.	++++	2.0	—	—	—	”	”
	Nr. 2	feucht	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”
” <i>shanghaiensis</i>	Nr. 1	”	—			+	+	”	”
	Nr. 2	”	—			+	+	”	”
	Nr. 3	”	—			+	+	”	”

1) —=kein, ±=zweifelhaft, +=vorhandend.

Auf *Rh. nodosus* und *Rh. Peka I* wuchsen die Rasen nach erfolgter Alkoholbildung. *Rh. Chiuniang* bildete deutlich Alkohol bei 32°C.

Nr. 4. Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser in 200 ccm-ERLENMEYER-Kolben.

Table 113. Das Pilzwachstum auf „Mochi“-Reis (Nr. 4)

Mit 10 g „Mochi“-Reis + 15 ccm Wasser im 200 ccm-ERLENMEYER-Kolben. Versuchstemp.: 32°C

Versuchsdauer (Tag)		2							12						
Pilzart	Kolben	Rasen		Mycel- bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflüssigung	Alkohol- geruch ¹⁾	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflüssigung	Alkohol- geruch ¹⁾	
<i>Rh. japonicus</i> 1	Nr. 1	weiss,	s.l.	+++	—	0.5	+	+	gelb,	s.l.	++	—	0.1-0.5	++	++
	Nr. 2	" , "	"	+++	—	1.5	+	+	gelblichweiss,	"	++	—	0.1-0.8	++	++
" <i>Chiuniang</i>	Nr. 1	" , "	"	++	—	0.2	+++	+++	feucht		+	—	kriechend	+++	+++M
	Nr. 2	" , "	"	++	—	0.2	+++	+++	"		+	—	"	+++	+++M
" <i>chungkuoensis</i>	Nr. 1	" , "	"	++	—	0.2	+++	+++	"		+	—	"	+++	+++M
	Nr. 2	" , "	"	++	—	0.2	+++	+++	"		+	—	"	+++	+++M
" <i>acidus</i>	Nr. 1	" , "	"	+++	—	1.0	+	+	weiss-bräunlich- grau, d.-l.		++++	++++	5.0		—
	Nr. 2	" , "	"	+++	—	2.3	+	+	bräunlichgrau, " "		++++	++++	6.0		—
" <i>chinensis</i>	Nr. 1	" , "	"	++	—	0.5	++	++	feucht		+	—		+++	+++M
	Nr. 2	" , "	"	++	—	0.5	++	++	"		+	—		+++	+++M
" <i>niveus</i>	Nr. 1	" , "	"	+	—	0.1	+++	+++	"		+	—	kriechend	+++	+++M
	Nr. 2	" , "	"	+	—	0.1	+++	+++	"		+	—	"	+++	+++M

1) +++M = stärker „Mirin“-Geruch.

Nach YAMAZAKI ist der Rasen von *Rh. Chiuniang* und *Rh. niveus* auf „Uruchi“-Reis rötlich aber nach meiner Untersuchung auf „Mochi“-Reis weiss. *Rh. chinensis* bildete auf „Mochi“-Reis in älterer Kultur „Mirin“-Geruch. *Rh. acidus* bildete in jüngerer Kultur wenig Alkohol, während in älterer Kultur Alkohol nicht gefunden wurde, es bildeten sich stark entwickelte Rasen mit Sporangien; die übrigen Pilze zeigten keine Sporangien. Die Alkoholbildung von *Rh. japonicus 1* war schwach.

f. Zusammenfassung

1. Die Pilze bildeten auf „Uruchi“-Reis die Luftmycelien stärker als auf „Mochi“-Reis; „Mochi“-Reis wurde durch die Pilze stärker verflüssigt und bildeten auch stärker Alkohol als „Uruchi“-Reis.

2. Die Sterilisationsmethode mit Dampf für „Mochi“-Reis-Nährboden beeinflusste fast nicht das Pilzwachstum auf diesem Nährboden.

3. Die Sporangienbildung war am stärksten auf den am wenigsten wasserhaltigen „Mochi“-Reis-Kulturboden.

4. Die Pilze verflüssigten die Stärke. *Rh. nigricans* am schwächsten, *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae*, *Rh. Delemar*, *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. albus*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. chinensis* und *Rh. niveus* stark.

5. Mit Ausnahme von *Rh. nigricans*, bildeten alle verwendeten Pilze Alkohol.

6. „Mirin“-Geruch war in alten Kulturen von *Rh. Artocarpi*, *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. Pëka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. thermosus*, *Rh. Kansho*, *Rh. Hangchow*, *Rh. albus*, *Rh. Pëka I*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. humilis* und *Rh. niveus* festgestellt worden.

7. Bei den alkoholbildenden Pilzen erzeugte *Rh. Artocarpi* Alkohol und Sporangien gleichzeitig, die übrigen Pilze bildeten dagegen zuerst Alkohol und dann Sporangien.

8. Die Rasenbildung auf dem „Mochi“-Reis wurde von *Rh. japonicus 1*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. acidus*, *Rh. chinensis*, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. Pëka I*, *Rh. Hangchow*, und *Rh. niveus* bemerkt, und war sie mit Ausnahme von *Rh. japonicus 1* und *Rh. acidus*, sehr langsam.

3. MIT KARTOFFELSTÄRKEKLEISTER

Die Stärkekultur der *Rhizopus*-Arten ist bislang von verschiedenen Forschern HANZAWA (29), YAMAZAKI (137), TAKAHASHI und SAKAGUCHI (101), NILL (65) und YAMAMOTO (129) untersucht worden. In der folgenden Studien wurden mehrere Pilzkulturen auf Kartoffelstärkekleister gezüchtet und ihr Kulturzustand neu versucht, nämlich *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. humilis*.

Die Stärke wurde bei den meisten Pilzen bald verflüssigt und durch FEHLINGSche Lösung liess sich leicht das Entstehen reduzierenden Zuckers konstatieren.

Nach TAKAHASHI und SAKAGUCHI ist der Kartoffelstärkekleister für Säurebildung von Rh. G. 34 besser als Glykose und Saccharose.

a. Kulturboden

Die Bestandteile des Nährboden sind:

Destill. Wasser.....	100 ccm
NH ₄ NO ₃	1.0 g
KH ₂ PO ₄	0.5 "
MgSO ₄ ·7H ₂ O	0.25 "
Kartoffelstärke.....	0.5 oder 2.0 "

Die 1 bis 2 % ige Stärkelösung wurde schon von HANZAWA untersucht, YAMAZAKI und NILL verwandten in ihren Studien eine 5 % ige Stärkelösung. TAKAHASHI und SAKAGUCHI versuchten mit einer 10 % igen Stärkelösung.

b. Versuch

Ergebnis:

(S. Tabelle 114 auf S. 272-273)

Alle Pilze, mit Ausnahme von *Rh. nigricans* und *Rh. reflexus*, hydrolysierten deutlich die Stärke, sie wurde bald verflüssigt und durch FEHLINGScher Lösung liess sich leicht das Entstehen reduzierenden Zuckers konstatieren; im allgemeinen, mit Ausnahme von *Rh. chungkuocnsis* und *Rh. shanghaiensis* verflüssigte die *Oryzae*-, *Arrhizus*- und *Hangchow*-Gruppe stärker als die *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe und *Chlamydomucor*.

Tabelle 114. Das Pilzwachstum auf Kartoffelkleisterlösung (I)

Mit 10 ccm $\frac{1}{2}$ % iger Kartoffelstärkekleisterlösung im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)	3					17					
Versuchstemp. (°C)	28					28					
Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verfüt. d. Stärke (1)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Verfüt. d. Stärke 2)	
<i>Rh. nigricans</i>		+	—		—	grau,	s.l.	+	0.3	—	± ³⁾
" <i>reflexus</i>		+	—		—	dunkelgrau,	"	+++	1.0	—	±
" <i>Oryzae</i>	weiss, l.	++	—	0.6	$\frac{3}{8}$ (2)	weiss,	"	+	1.0	++	1 (2)
" <i>Oryzae 1</i>	" , "	+++	—	1.5	$\frac{3}{8}$ (2)	weiss-schwarzbraun,	l.	+++	2.5	+	1(2)($\frac{1}{3}$ (1))
" <i>Oryzae 2</i>	" , s.l.	++	—	0.3	$\frac{2}{7}$ (2)	weiss-hellbräunlich,	"	++	1.7	+	1 (3)
" <i>japonicus</i>	" , et. d.	+	—		$\frac{1}{4}$ (1)	weiss gelblichweiss,	d.-l.	++	1.7	±	$\frac{7}{8}$ (2)($\frac{1}{3}$ (3))
" <i>tonkinensis</i>	" , "	++	—	0.6	$\frac{3}{4}$ (2)	" " , "	"	++	1.8	++	1 (3)
" <i>Tritici</i>	hellschwärzlichgrau, l.	++	+++	0.7	$\frac{7}{8}$ (2)	schwarz,	d.	+++	1.5	±	1 (2)
" <i>nodosus</i>	weiss, "	++	+	0.7	1 (1)	weiss-hellschwärzlichbraun,	"	+++	1.5	±	1 (2)
" <i>Batatas</i>	" , s.l.	++	—	0.6	$\frac{3}{8}$ (2)	weiss-gelblichweiss,	"	+	1.8	+++	1 (3)
" <i>Delemar</i>	" , et. d.	++	+	0.7	$\frac{3}{8}$ (1)	grauweiss,	d.-l.	++	1.0	±	1(1)($\frac{3}{8}$ (3))
" <i>Chiumiang</i>	hellschwärzlichgrau, s.l.	+++	+++	1.5	$\frac{2}{4}$ (2)	schwärzlichgrau,	l.	+++	1.5	±	1 (1)
" <i>chungkuoensis</i>	weiss, "	+++	+	1.5	$\frac{1}{2}$ (1)	dunkelgrau,	d.-l.	+++	1.5	±	$\frac{2}{4}$ (1)

<i>Rh. Peka II</i>	weiss,	s. l.	++	+	0.7	$\frac{6}{7}$ (1)	weiss,	s. l.	+	0.7	±	1 (1)
" <i>formosa-</i> <i>ensis</i> (?)	" ,	et. d.	++	+	0.7	$\frac{5}{7}$ (1)	grauweiss- bräunlichschwarz, d	+++	1.5	±	$\frac{5}{7}$ (1)	
" <i>acidus</i>	weiss-grau,	l.	+++	++	1.5	$\frac{6}{7}$ (1)	braun, d.-l.	+++	1.5	±	1(2)($\frac{3}{8}$ (3))	
" <i>thermosus</i>	weiss,	s. l.	++	—	0.5	$\frac{2}{8}$ (1)	weiss-schwarzbraun, " "	+++	1.7	±	$\frac{5}{8}$ (2)	
" <i>boreas</i>	" ,	"	++	—	0.5	$\frac{6}{7}$ (1)	schwarz, d.	+++	1.5	±	1(1)($\frac{1}{8}$ (2))	
" <i>Kansho</i>	" ,	"	++	+	0.7	$\frac{1}{4}$ (1)	weiss-schwarz, d.-l.	+++	1.5	±	$\frac{3}{8}$ (2)	
" <i>Mochi</i>	" ,	"	++	+	0.5	$\frac{1}{8}$ (1)	" " , " "	+++	1.5	±	$\frac{3}{8}$ (2)	
" <i>arrhizus</i>	" ,	"	++	—	0.6	$\frac{6}{7}$ (1)	weiss, l.	—	1.5		1 (2)	
" <i>maydis</i>	" ,	"	++	—	0.8	$\frac{6}{7}$ (1)	" , " "	—	1.5		1 (2)	
" <i>Hangchow</i>	" ,	"	+++	—	1.1	$\frac{1}{2}$ (2)	hellbräunlichgelb, s. l.	+++	1.5	++	1(2)($\frac{1}{4}$ (3))	
" <i>albus</i>			+	—			weiss-gelblichweiss, l.	—	1.5		$\frac{3}{8}$ (2)($\frac{3}{8}$ (3))	
" <i>Peka I</i>			+	—			" " , s. l.	—	0.3		$\frac{1}{7}$ (3)	
" <i>shanghaiensis</i>			+	—			weiss, d.-l.	+	1.0	—	$\frac{2}{4}$ (3)	
" <i>chinensis</i>			+	—			grau, s. l.	++	0.5	—	$\frac{2}{4}$ (2)($\frac{1}{4}$ (3))	
" <i>liquefaciens</i>			+	—			feucht	—			$\frac{1}{8}$ (1)	
" <i>pseudo-</i> <i>chinensis</i>			+	—			grauweiss, l.	++	0.3	—	$\frac{1}{8}$ (1)	
" <i>humilis</i>			+	—			eintauchend (hellrötlichweiss)	—			$\frac{1}{4}$ (3)	
" <i>niveus</i>	" ,	"	++	—	0.7	1 (2)	hellgelblichweiss, et. d.	+	1.2	+	1(2)($\frac{1}{4}$ (3))	
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>			+	—			eintauchend (hellrötlichweiss)				$\frac{3}{8}$ (1)	

- 1) Zahl=Verflüssigte Menge für den ganzen Inhalts.
2) (1)=etwas durchsichtig. (2)=fast durchsichtig. (3)=ganz durchsichtig.
3) Nach HANZAWA (29) verzuckert *Rh. nigricans* Stärke nicht.

Tabelle 115. Das Pilzwachstum

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		1	2				4			
Versuchstemp. (°C)		34	31				33			
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Verflüs. d. Stärke	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen	Verflüs. d. Stärke
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	+	weiss, s.l.	±	0.5	—	weiss-hellgrau-weiss, et. d.-l.	++	1.5	—
	Nr. 2	+	" , "	±	0.2	—	weiss, l.	++	1.0	+
" <i>japonicus</i> (β)	Nr. 1	+	" , "	±	0.6	—	" , "	++	1.2	+
	Nr. 2	+	" , "	±	0.4	—	" , "	++	1.0	+
" <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	+	" , "	++	nieder	—	grau, d.	+++	1.5	—
	Nr. 2	+	" , "	++	1.3	—	weiss-hell-schwärzlichgrau, et. d.	+++	1.3	+
" <i>Pzka II</i>	Nr. 1	±	" , "	±	0.5	—	grau-hell-schwärzlichgrau, et. l.	+++	2.0	—
	Nr. 2	±	" , "	±	0.2	—	grau-schwarz, et. d.	++++	1.5	—
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	+	" , "	±	0.5	—	weiss, et. l.	++	1.0-2.0	—
	Nr. 2	+	" , "	±	1.0	—	weiss-grau, " 2)	+++	2.5	+
" <i>albus</i>	Nr. 1	—	" , "	—	nieder	—	weiss, s. l.	—	nieder	—
	Nr. 2	±	" , "	—	"	—	" , "	—	"	—
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	±	" , "	++	0.5	—	weiss-grau, d. 3)	++	0.5-2.0	—
	Nr. 2	±	" , et. d.	±	0.2	—	weiss, d. 3)	++	1.3	—
" <i>pseudo-chinensis</i>	Nr. 1	±	" , l.	—	nieder	—	" , d.	++	0.5-1.0	—
	Nr. 2	—	" , "	—	0.2	—	" , et. d.	++	1.7	—
" <i>Pzka I</i>	Nr. 1	±	" , s.l.	—	nieder	—	" , s. l.	±	nieder	—
	Nr. 2	±	" , "	—	"	—	" , "	—	"	—

1) Mit keinen Mycelschicht.

2) Mit vielen sterilen Luftmycelien über den Sporangien.

3) Rasen samtartig.

auf Kartoffelkleisterlösung (2)

7				14				
29				30				
Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)		Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luft- mycel oberh. d. Sporang.	Verflüs. d. Stärke
weiss-grau,	l. ++	2.0		grau-hellbräunlich-	+++	2.0	++	+++
hellgrau-grau,	" +++	1.0		" " , "	+++	1.7	++	+++
grau,	" +++	1.5		schwärzlichgrau,	++++	1.5	—	+++
schwärzlichgrau,	" ++++	1.3		schwarzbraun,	++++	1.5	—	+++
weiss-schwärzlich-	+++	1.5		grau-schwärzlich-	++++	2.0	—	+++
grau, d.	+++	1.8		" " , "	++++	2.0	—	+++
grau-schwärzlich-	++++							
schwarz,	"1) ++++	2.5		schwarzbraun,	++++	2.5	++	++
grau-schwarz-	++++	1.0-2.0		" " , "	++++	0.5-2.0	++	++
grau-braun,	"							
weiss-grau,	et. d.2) +++	1.5-2.5		hellgelblich-	+++	2.5	+++	+++
" " , "	2) +++	2.5		" " , "	+++	2.5	++++	+++
weiss,	s. l. —	nieder		weiss,	s. l. —	nieder		±
" , "	—	"		" , "	—	"		++
weiss-grau,	d.3) ++	0.5-2.0		weissgrau,	d.3) ++	0.6-2.0	—	++
weiss,	"3) ++	1.3		" " , "	++	1.3	—	++
grau-schwärzlich-	+++	0.5-2.0		grau-schwärzlich-	+++	0.5-2.0		++
grau,	"			" " , "	+++	1.7	—	++
weiss-grau,	"	1.7						
grauweiss,	s. l. ±	nieder		weiss hellrötlich-	±	nieder	—	++
" "	—	"		" " , "	±	0.3	—	++

Rh. albus und *Rh. Pèka I* wuchsen sehr spärlich, andere Arten mehr oder minder gut. *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus* (β) und *Rh. Hangchow* verflüssigten Stärke stark, aber andere Arten schwach. *Rh. Oryzae*, *Rh. Pèka II* und *Rh. Hangchow* hatten sterile Luftmycelien über den Sporangien.

Die Flüssigkeiten reduzierten die FEHLINGSche Lösung mehr oder weniger.

Rh. albus bildet keine Sporangien, *Rh. pseudochinensis* bildet dieselben aber entgegen YAMAZAKI's Versuche.

c. Zusammenfassung

1. Die Stärkekultur wurde mit $\frac{1}{2}$ oder 2%iger Kartoffelstärkekleisterlösung (mit Nährsalz) im Reagenzglas untersucht.

2. *Rh. nigricans* und *Rh. reflexus* verflüssigten Stärke nur spärlich, aber andere Arten mehr oder minder gut die Stärke wurde bald verflüssigt und durch FEHLINGScher Lösung liess sich leicht das Entstehen reduzierenden Zuckers konstatieren.

3. *Oryzae*-, *Arrhizus*- und *Hangchow*-Gruppe verflüssigten Stärke gut, aber *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis* und *Rh. Pèka II* minder gut; *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. shanghaiensis* und *Rh. niveus*, verflüssigten Stärke schlecht.

4. *Rh. albus* bildet keine Sporangien, *Rh. pseudochinensis* bildet viel Sporangien auf Kartoffelstärkeklöserlösung.

4. MIT WÜRZE (16°Bllg.)

a. Kulturboden

Diese Versuche wurden im Reagenzglas mit gehopfter Würze (16°Bllg.), der Dai-Nippon Bier-Brauerei zu Sapporo ausgeführt.

Die Kulturversuche mit 16°Bllg. Würze wurden schon zuerst von HANZAWA (29) mit ungehopfter Bierwürze in 11-Kolben bei Zimmertemperatur ($\pm 20^{\circ}\text{C}$) untersucht, und von TAKEDA (111), um eine Speciesunterscheidung auf zu stellen. HANZAWA hat schon berichtet, dass das Wachstum von *Rh. Oryzae* und *Rh. Oryzae* (-*Delemar*) in Würze sehr schlecht und leicht von anderen *Rhizopus*-Arten zu unterscheiden war.

b. Versuch

Nr. 1. Bei niederer Temperatur

Tabelle 116. Das Pilzwachstum auf Würze (Nr. 1 Bei niederer Temperatur)

Mit 10 ccm Würze (16°Blg.) im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)		2		11				26				
Versuchstemp. (°C)		11		12				13				
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild.	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Gasbild.	Rasen	Sp.-bild.	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luft-myeel oberh. d. Sporang.	
<i>Rh. nodosus</i>	Nr. 1	++	weiss, l.	++	—	++	weiss, d.	++	+++	2.0	++++	
	Nr. 2	++	grauweiss, "	+++	—	++	" , "	++	+++	2.2	++++	
	Nr. 3	++	weiss, s.l.	++	—	++	" , "	++	+++	1.4	++++	
" <i>boreas</i>	Nr. 1	++	grauweiss, l.	++	—	++	hellgelblichweiss, "	+++	+++	1.6	++++	
	Nr. 2	++	" , "	+++	—	++	" , "	+++	+++	1.8	++++	
	Nr. 3	++	weiss, "	+++	—	++	" , "	+++	+++	1.8	++++	
" <i>Kansho</i>	Nr. 1	++	" , "	++	—	++	grau-schwärzlich-grau, "	++++	+++	1.5	++++	
	Nr. 2	++	" , s.l.	+++	—	++	hellgelblichweiss, "	+++	+++	1.8	++++	
	Nr. 3	++	grauweiss, l.	+++	—	++	" , "	+++	+++	1.4	++++	
" <i>Mochi</i>	Nr. 1	++	weiss, s.l.	+++	—	++	grau schwärzlich-grau, "	++++	+++	1.5	++++	
	Nr. 2	++	" , "	+++	—	++	" " , "	++++	+++	1.5	++++	
	Nr. 3	++	" , "	+++	—	++	" " , "	++++	+++	1.7	++++	

Tabelle 115 — = kein.

Die obengenannten Pilze wuchsen gut auf Würze und bildeten viele Sporangien, CO₂-Gas und sterile Luftmycelien über den Sporangien.

Nr. 2. Bei höherer Temperatur

Tabelle 117. Das Pilzwachstum auf Würze (Nr. 2. Bei höherer Temperatur (1))

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		4			5				8			
Versuchstemp. (°C)		32			34				32			
Pilzart	Reagenzglas	Rasen	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Gas bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp. bild.	Gas bild.	Höhe d. Rasen (cm)
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	weiss, l.	+++	1.0	weiss hell- gelblichweiss, s.l.	-	+++	1.0	weiss, l.	-	+++	0.2-0.8
	Nr. 2	" , "	+++	0.4	weiss, l.	-	+++	0.4	" , l.-s.l.	-	+++	0.4
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	" , "	++++	1.8	" , "	-	++++	1.5	weiss hell- gelblichweiss, et.d.	-	++++	1.8
	Nr. 2	" , "	+++		" , et. d. ²⁾	-	+++	2.0	" " , "	-	+++	2.0
" <i>aius</i>	Nr. 1	feucht	++		weiss hell- gelblichweiss, s.l.	-	++	nieder	feucht	-	+++	
	Nr. 2	"	++		feucht	-	++		weiss, s.l.	-	++	0.8-1.5
" <i>Pèka I</i>	Nr. 1	weiss, l.	+++	0.5	weiss, s.l.	-	++	0.5	weiss hell- gelblichweiss, l.-s.l.	+	+++	0.5
	Nr. 2	" , s.l.	++	nieder	" , "	-	++	nieder	" " , s.l.	+	++	0.3
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	feucht	++++	"	2)	-	++++		weiss, d. ³⁾	-		0.5
	Nr. 2	1)	++++		2)	-	++++		" , "	+		nieder

1) Schimmeldecken wurden durch das gebildetes Gas emporsteigt.

2) Rasen wurden durch das gebildetes Gas emporsteigt, 2.0 cm bei *Rh. Hangchow*, 4.5 cm bei *Rh. liquefaciens* (Nr. 1) und 6.0 bei *Rh. liquefaciens* (Nr. 2)

3) Die emporsteigene Decken wuchs und bildete Luftmycelien.

(S. Tabelle 118 u. 119 auf S. 280-283)

Rh. japonicus, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Hangchow*, *Rh. albus*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* erzeugten keine Sporangien, die übrigen Pilze Sporangien. Diese Bildung war bei *Rh. Oryzae*, *Rh. maydis*, *Rh. Pêka I*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. niveus* schlecht, aber bei den anderen *Rhizopus*-Arten mehr oder minder gut.

Die Gasbildung von *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Pêka II*, *Rh. maydis*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. Hangchow* und *Rh. liquefaciens* war besonders stark, ihre Myceldecken stiegen durch das gebildeten Gas empor. Die Gasbildung von *Rh. nigricans* und *Rh. Chiumiang* war sehr schlecht, *Rh. Delemar* und *Rh. humilis* wenig, aber die der anderen Arten mehr oder minder gut.

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae I*, *Rh. Triticum*, *Rh. nodosus*, *Rh. Chiumiang*, *Rh. thermosus* und *Rh. boreas* bildeten viele sterile Luftmycelien über den Sporangien.

c. Zusammenfassug

1. Die Sporangien- und die Alkoholbildung haben ein gewisses Verhältnis zueinander.

2. Die gut sporangienbildenden Pilze auf Würze haben kein oder ein nur schwaches Alkoholbildungsvermögen auf „Koji“-Extrakt (12°Bllg.) bei niederer Temperatur (25–28°C), mit Ausnahme von *Rh. reflexus*, (die Alkoholbildung von *Rh. Oryzae I* wurde nicht versucht, sie ist vielleicht nur schwach); d. h.

Nigricans-Gruppe—*Rh. nigricans* und *Rh. reflexus*.

Oryzae-Gruppe—(meist thermophile Gruppe), *Rh. Oryzae I*, *Rh. japonicus* (β), *Rh. Triticum*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Delemar*, *Rh. Chiumiang*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. Pêka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kan-sho* und *Rh. Mochi*.

Chinensis-Gruppe—(Thermophile Gruppe), *Rh. chinensis*.

3. Die schlecht sporangienbildenden Pilze auf Würze haben ein starkes Alkoholbildungsvermögen auf „Koji“-Extrakt (12°Bllg.) bei niederen Temperaturen (25–28°C), mit Ausnahme von *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. niveus* und *Rh. Pêka I*; d. h.

Oryzae-Gruppe—(Mesophile Gruppe), *Rh. Oryzae*, *Rh. japonicus*, und *Rh. tonkinensis*.

Tabelle 118. Das Pilzwachstum auf Würze

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)	1			2			
Versuchstemp. (°C)	34			34			
Pilzart	Rasen	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.		
<i>Rh. nigricans</i>	feucht	—		weiss, lang,	s. l.	+	
" <i>reflexus</i>	"	—		" , " ,	"	+	
" <i>Oryzae</i>	weiss, lang ¹⁾ ,	et. d.	++	0.5	" ,	l.	—
" <i>Oryzae</i> 1	" , " ,	"	++	0.5	weiss-hell- gelblichweiss,	"	+++
" <i>japonicus</i> (β)	" , et. lang,	s. l.	++		weissgrau,	s. l.	+++
" <i>Triticici</i>	" , et. kurz,	d.	++		grau,	d.	+++
" <i>nodosus</i>	" , lang,	s. l.	++		weiss,	l.	++
" <i>Chiuniang</i> ⁴⁾	" , " ,	"	++	0.5	grau-bräun- lichgrau,	d.-l.	++++
" <i>chungkuoensis</i> ⁵⁾	" , et. lang,	"	++		grau,	et. l.	+++
" <i>formosaensis</i> (?)	" , " ,	"	++		weiss,	d.	++
" <i>acidus</i>	" , lang,	"	++		grau-hell- bräunlich,	d.-l.	++++
" <i>thermosus</i>	" , et. lang,	"	+++		weiss,	et. l.	+++
" <i>boreas</i>	" , " ,	"	++		" ,	et. d.	+++
" <i>chinensis</i>	feucht		++		" ,	s. l.	++
" <i>niveus</i>	weiss, et. lang,	s. l.	++		" ,	et. d.	+
<i>Chlamydom.</i> <i>javanicus</i>	feucht ²⁾		—		feucht ²⁾		
<i>Mucor</i> sp.	"		++++		" ³⁾		

1) Länge der Luftmycelien. 2) Wachstum war sehr schlecht. 3) Deckn wurde schicht. 5) Der Pilz hatte keine Mycel-, sondern nur Sporangenschicht.

(S. Tabelle 119 auf S. 282-283)

Arrhizus-Gruppe — *Rh. maydis*.

Hangchow-Gruppe — *Rh. Hangchow*.

Albus-Gruppe — *Rh. albus*, *Rh. Pêka I* und *Rh. shanghaiensis*.

Chinensis-Gruppe — (Mesophile und thermophile Gruppe),

Rh. liquefaciens, *Rh. pseudochinensis*, *Rh. humilis* und *Rh. niveus*.

Nach HANZAWA sind *Rh. tonkinensis* und *Rh. Oryzae* (-Delemer) die

(Nr. 2. Bei höherer Temperatur (2))

		20					
		31					
Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Rasen	Sp.-bild.	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	
		bräunlichschwarz, s.l.	++++	+	2.3		
		schwarz, "	++++	++++	1.8		
0.7		weiss, et. d.-l.	++	++++	1.8	++++	
1.5	++++	gelblichweiss-hellbräunlich, et. d.	++++	++++	3.0	++++	
0.9	—	weiss-bräunlichschwarz-schwarz, d.	++++	++++	2.0	—	
1.3	++++	grau-schwarz, "	++++	++++	2.0	++++	
0.9	++	gelblichweiss, d.-l.	++++	++++	2.5	++++	
1.2	—	grau-schwarz, " "	++++	+	1.8	++++	
1.3	—	schwärzlichbraun, " "	++++	++++	2.0	—	
0.8	—	hellgelblich-schwarz, d.	++++	++++	1.8	—	
1-1.5	—	grau-schwarz, "	++++	++++	2.0	—	
1.0	—	hellgelblichweiss-schwarz, "	++++	++++	3.5	++++	
1.0	—	" " , "	++++	++++	3.0	++++	
0.5	—	grau, "	+++	+++	1.2	—	
0.8	—	hellgelblich, d.-l.	++	++++	1.8	—	
		weiss, l.		++++	0.5-1.0		
		feucht		++++			

durch das gebildetes Gas emporgehoben 1.0 cm. 4) Der Pilz hatte Mycel- und Sporangien-

bei Zimmertemperatur auf Würze gut wachsenden Pilze, *Rh. Batatas* zeigt sehr schlechtes Wachstum.

4. Die starke sterile Luftmycelbildung über der Sporangenschicht wurde bei *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae* 1, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* beobachtet. Nach HANZAWA erzeugt *Rh. Tritici* keine sterilen Luftmycelien über der Sporangenschicht, und zeigt *Rh. nodosus* nur sehr wenig helle sterile Mycelien auf der Sporangenschicht.

Tabelle 119. Das Pilzwachstum auf Würze

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		1		2				
Versuchstemp. (°C)		32		31				
Pilzart	Reag-glas	Mycel-bild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen
<i>Rh. nigricans</i>	Nr. 1	+++ ²⁾	—	weiss, s.l.	++	++	nieder	grau-schwarz, s.l.
	Nr. 2	+++	—	eintauchend	—	++		" " , "
" <i>japonicus</i>	Nr. 1	++	—	weiss, l.	—	++	0.7	weiss-hellgelblichweiss, d.
	Nr. 2	feucht	—	" , "	—	++	1.0	" " , "
" <i>tonkinensis</i>	Nr. 1	++++	—	" , d.	—	++	1.0	weiss, d. ³⁾
	Nr. 2	++++	—	" , "	—	++	1.0	" , "
" <i>Batatas</i>	Nr. 1	+++	—	" , "	—	++	1.5	" , " ³⁾
	Nr. 2	+++	—	" , "	—	++	1.5	" , "
" <i>Delemar</i>	Nr. 1	+++	—	" , l.	++	++	1.0	hellgelblichweiss, l.-s.l.
	Nr. 2	+++	—	" , s.l.	++	++	1.0	" , " "
" <i>Péka II</i>	Nr. 1	+++	—	weiss-schwarz-grau, d.	++++	—	1.4	grau-schwarzlichgrau, l.
	Nr. 2	+++	—	" " , "	++++	+++	1.0	" " , "
" <i>maydis</i>	Nr. 1	+++ ^s	—	weiss, "	—	++++	0.8	weiss, d. ³⁾
	Nr. 2	+++	—	" , "	—	++	1.3	" , "
" <i>shanghaiensis</i>	Nr. 1	+++	—	feucht	+++			" , et. d.
	Nr. 2	feucht	—	weiss, d.	+++		0.8	" , "
" <i>pseudo-chinensis</i>	Nr. 1	++	—	feuch,	++			feucht ⁴⁾
	Nr. 2	++	—	++++	++			weiss, l. ⁵⁾
" <i>humilis</i>	Nr. 1	+++	—	+++				+++
	Nr. 2	+++	—	+++				+++

- 1) Emporsteigung der Rasen durch das gebildete Gas. 2) s = nur Saftmycelwachstum. locker und platt; die von *Rh. maydis* war dicht und platt. 4) Mycelhaut stieg
6) Höhe der Saftmycelien.

5. Durch Gasbildung wurden die Rasen von *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Péka II*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow* und *Rh. liquefaciens* emporgehoben.

(Nr. 2. Bei höherer Tempetatur (3))

5				12				
3 ¹				3 ¹				
Sp.-bild.	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster. Luftmycel oberh. d. Sporang.	Rasen	Sp.-bild.	Gasbild.	Höhe d. Rasen (cm)	Steigung d. Rasen (cm) ³⁾
++++	++	2.8	—	schwarz, s. l.	++++	++	2.8	—
++++	++	2.5	—	" , "	++++	++	2.8	—
—	++	2.0	—	weiss, d.	—	+++	3.0	7.0
++	++	2.0	—	" , "	—	+++	2.7	4.3
—	++	2.0	—	" , "	—	++++	2.8	2.2
++	++	2.0	+++	" , "	—	+++	2.5	0.8
++	++++	1.5	+++	" , "	+++	++++	2.5	1.5
++	++++	1.5	+++	" , "	+++	++++	2.3	1.0
++	++	1.3	—	hellgelblichweiss-	+++	++	1.0-1.2	—
++	+++	1.3	—	hellschwärzlichgrau, d.-l. , " "	+++	++	1.0-1.4	—
++++	++	1.5	—	schwärzlichgrau, d.	++++	+++	3.0	2.0
++++	++++	1.5	—	" , "	++++	+++	2.5	1.7
—	+++	1.3	—	weiss, "	++	+++	2.0	6.0
—	+++	1.3	—	" , "	++	+++	2.3	5.2
—	++	1.0-1.5	—	" , l.	—	+++	1.5	1.0
—	++	1.0-1.5	—	" , "	—	+++	1.0	0.4
—	++++	nieder	—	" , "	—	+++	nieder	1.0
—	+++	1.5	—	" , "	—	+++	"	0.6
	++		—	feucht	—	++	"	—
	++	1.5s ⁶⁾	—	"	—	++	"	—

3) Oberfläche des Rasens von *Rh. tonkinensis* war locker und konkav; die von *Rh. Batatas* war durch das gebildete Gas empor. 5) Luftmycelwachstum war am stärksten an der Gefässwand.

5. MIT PEPTON

a. Kulturboden

Diese Versuch wurde mit Teruuchi-Pepton (aus Takio) in Reagenzglas vorgenommen.

Bestandteile der Nährlösung:

I.		II.	
Destill. Wasser	100 ccm	Destill. Wasser	100 ccm
NH ₄ NO ₃	1.0 g	Pepton	3.0 g
KH ₂ PO ₄	0.5 "		
MgSO ₄ ·7H ₂ O	0.25 "		
Pepton	3.0 "		

b. Versuch

Ergebnis:

Nr. 1. Das Pilzwachstum auf Peptonlösung (Mit Nährsalze) (1-3)

Tabelle 120 Das Pilzwachstum auf Peptonlösung
(Nr. 1 Mit Nährsalze (1))

Mit um 10 ccm Peptonlösung (mit Nährsalze) im Reagenzglas.

Versuchsdauer (Tag)	1		7			10			
	35		32			30			
Versuchstemp. (C°)	35		32			30			
Pilzart	Mycelbild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Kristallid	
<i>Rh. nigricans</i>	+s	weiss,	s.l.	++	0.5	weiss,	s.l.	++	++
" <i>reflexus</i>	++s	weiss-grau,	" ³⁾	++	0.5	" ,	"	++	++
" <i>Oryzae</i>	++ ²⁾	gelblichweiss,	"	++	1.2	gelblichweiss,	l.	+++	++
" <i>Oryzae 1</i>	++	" ,	"	++	1.2	" ,	"	+++	++
" <i>Oryzae 2</i>	++ ²⁾	" ,	"	++	1.2	" ,	"	+++	++
" <i>japonicus</i>	++	weiss,	l.	++	0.7	weiss,	et.l.	+++	++
" <i>japonicus</i> (β)	++	" ,	"	++	0.8	" ,	s.l.	+++	++
" <i>tonkinensis</i>	++	" ,	d.	—	1.5	" ,	et.-l.	+++	++
" <i>Triticici</i>	++	" ,	d. ⁴⁾	++	0.5	" ,	d.	+++	++
" <i>nodosus</i>	++	" ,	et.l.-s.l.	++	2.0	weiss-hellgrau,	s.l.	++++	+++

Versuchsdauer (Tag)	1	7			10			
Versuchstemp. (°C)	35	32			30			
Pilzart	Mycelbild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Krystall ¹⁾
" <i>Batatas</i>	+ + ²⁾	weiss, d.	—	2.0	weiss, d.-l.	++++	++	
" <i>Delemar</i>	+ +s	" , "	++	1.5	gelblichweiss, l.	+++	++	+
" <i>Chiuniang</i>	+ + ²⁾	garu-	++++	1.7	schwärzlichgrau, d.	++++	++++	
" <i>chung-kuoensis</i>	+ +s	dunkelgrau, et.l. ⁵⁾	++++	1.0	grau, et.l.-l.	++++	++++	+
" <i>Peka II</i>	+ +	" " , " ⁵⁾	+++	1.0	bräunlichgrau, s.l.	+++	++++	
" <i>formosensis</i> (?)	+ +s	gelblichgrau, " ⁵⁾	+++	2.0	" , d.-l.	++++	++++	
" <i>acidus</i>	+ + ²⁾	grau-	++++	1.3	schwärzlichgrau, d.	++++	++++	
" <i>thermosus</i>	+ + ²⁾	dunkelgrau, et.d. ⁶⁾	+++	1.8	weiss-schwärzlichgrau, d.-l.	++++	++++	
" <i>boreas</i>	+ +s	bräunlichgrau, d. ⁵⁾	+++	1.5	schwärzlichgrau, d.-s.l.	++++	++++	
" <i>Kansho</i>	+ +	grau, l. ⁵⁾	++++	1.8	" " , " "	++++	++++	
" <i>Mochi</i>	+ +	grauschwärzlichgrau, et.l.	+++	0.8	schwärzlichgrau, d.-s.l.	++++	++++	
" <i>arrhizus</i>	+ +	" " , " ⁵⁾	—	1.5	weiss, d.	++++	—	
" <i>maydis</i>	+ +	grau, l. ⁵⁾	—	1.5	" , "	++++	—	
" <i>Hangchow</i>	+ +s	weiss, d. ⁷⁾	—		+s			
" <i>albus</i>	+s	" , " ⁷⁾	—		+s			
" <i>shanghaiensis</i>	+s	+s			feucht	+++s	—	
" <i>chinensis</i>	+ +s	gelblichweisshellbräunlichgrau, l.	++++	1.5	bräunlichgrau-hellgelblich, d.	++++	++++	
" <i>liquefaciens</i>	+ +s	weiss, d. ⁸⁾	++	0.3	gelblichweiss, et.d. ⁸⁾	+++	+	
" <i>pseudochinensis</i>	+s	" , samtartig	++	0.3	weiss, "	+++	+	
" <i>humilis</i>	+ +s	+s			+s			
" <i>niveus</i>	+ +s	+s			+s			
<i>Chlamydmucor javanicus</i>	+ +s	weiss, et.l.	+	1.2	hellgelblichweiss, l.	++++	++	
<i>Mucor sp.</i>	+ +s	+s			+s			
<i>Rh. Peka I</i>	+ +	feucht			feucht	+++s		
		hellgelblichgrau, s.l.	—	0.5	"	+++s	—	+

±s=nur sehr schlechte Saftmycelbildung. +s=nur schlechte Saftmycelbildung. ++=gute Saftmycelbildung. 1) Einige Pilze bildeten ziemlich grosse farblose Kristalle an ihren Saftmycelien. 2) Diese Pilze Wuchsen stärker als die anderen. 3) Mycelhaut war etwas feucht. 4) Ausläufer waren dichter als bei *Rh. Batatas*. 5) Die Rasen der Pilze hatten keine Mycelschicht. 6) Die Rasen des Pilzes war sehr ähnlich jener von *Rh. boreas* und keine Mycelschicht vorhanden. 7) Die Stolon dieser Pilze war dünn, und seidenartig scheinend. 8) Die Rasen waren dichter als von *Rh. Batatas*.

Tabelle 121. Das Pilzwachstum auf Peptonlösung (Nr. 1.
Mit Nährsalze (2))

Wie vorher. Versuchsdauer: 7 Tagen; Versuchstemp.: 34-35°C.

Pilzart	Reagenzglas	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Oberfläche d. Rasen
<i>Rh. Tritic</i>	Nr. 1	weiss, d.	+++	1.0		platt
	Nr. 2	" , "	—	nieder		"
" <i>Chiuniang</i>	Nr. 1	schwarz, d.-l.	++++	0.8	++	
	Nr. 2	" , " "	++++	1.0	++	
" <i>chungkwoensis</i>	Nr. 1	bräunlichgrau, d.	++++	0.7	—	rauh
	Nr. 2	" , d.-l.	++++	1.6	—	"
" <i>Péka II</i>	Nr. 1	" , l.	++++	1.0	++	
	Nr. 2	" , "	++++	1.4	++	
" <i>arrhizus</i>	Nr. 1	weiss, d.	—	nieder		platt
	Nr. 2	feucht	—			
" <i>maydis</i>	Nr. 1	"	—			
	Nr. 2	weiss, l.	—	nieder		platt
" <i>chinensis</i>	Nr. 1	bräunlichgrau, d.	++++	1.4	++	"
	Nr. 2	" , "	++++	1.4	++	"
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	feucht	—			
	Nr. 2	"	—			
" <i>pseudochinensis</i>	Nr. 1	"	—			
	Nr. 2	"	—			
" <i>humilis</i>	Nr. 1	"	—			
	Nr. 2	"	—			

(S. Tabelle 122 auf S. 288)

Keine Sporangienbildung konnte bei *Rh. arrhizus*, *Rh. maydis*, *Rh. albus*, *Rh. shanghaiensis* und *Rh. humilis* bemerkt werden. Die vorigen 2 Pilze bildeten viele Luftmycelien dagegen die die letzteren Pilze keine oder wenige. Die übrigen Pilze bildeten mehr oder minder Sporangien, die Sporangienbildung von *Rh. Chiuniang*,

Table 122. Das Pilzwachstum auf Peptonlösung (Nr. 1. Mit Nährsalze (3))

Wie vorher		1			3			5			7		
Versuchsdauer (Tag)		31			30			33			32		
Versuchstemp. (°C)		31			30			33			32		
Pilzart	Reag-glas	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	++	+	0.3	weiss, l. 1)	±	0.3	weiss, l. 1)	±	0.3	weiss, l. 1)	++	0.6
	Nr. 2	++	+	0.5-1.0	" , s.l.	+	0.5-1.0	" , s.l.	+	0.5-1.0	" , s.l.	++	0.5-1.0
	Nr. 3	++	+	0.5-1.0	" , l.	+	0.7	" , l.	+	0.7	" , et. l.	++	0.7
<i>" Hangchow</i>	Nr. 1	++s	+	1.8	" , "	+	1.8	" , "	±	1.0-1.5	hellgelblich-weiss, l.	++	1.0-1.5
	Nr. 2	++s	+	0.8	" , "	+	0.8	" , "	+	1.0	" , "	++	1.0
	Nr. 3	++s	+	1.3	" , "	+	1.3	" , "	±	1.5	weiss, et. d.	++	1.5
<i>" albus</i>	Nr. 1	++s	+		++	-		feucht ²⁾	-		" , s.l.	-	0.2
	Nr. 2	++s	+		++	-		" 2)	-		" , "	-	< 0.2
	Nr. 3	++s	+		++	-		" 2)	-		" , "	-	< 0.2
<i>" Peka I</i>	Nr. 1	++s	+	0.5	weiss, s.l.	+	0.5	weiss, l.	+	0.5	" , l.	+	0.5
	Nr. 2	++	-	0.4	" , l.	-	0.4	" , "	-	0.3	" , "	-	0.3
	Nr. 3	++s	+	0.5	" , s.l.	+	0.5	" , "	±	0.3-0.5	" , "	+	0.3-0.5
<i>" liquefaciens</i>	Nr. 1	++s	-	0.5	" , l.	-	0.5	" , "	-	0.5	" , "	+	0.6
	Nr. 2	++s	++		++	+	0.8	" , d.	+	0.8	" , d.	+	1.0
	Nr. 3	++s	++		++	+	0.5	" , l.	+	0.5	" , et. d.	+	0.8

±s = nur sehr schlechte Saftmycelbildung. +s = nur schlechte Saftmycelbildung.

1) Luftmycelien wuchs meistens an den Gefässwänden.

2) Es gab nur wenigen Luftmycelien an Gefässwänden neben feuchter Mycelhaut.

Rh. chungkuoensis, *Rh. Peka II*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho*, *Rh. Mochi* und *Rh. chinensis* war am stärksten und ihre Rasen wurden bräunlich bis schwärzlich gefärbt.

Rh. nigricans und *Rh. reflexus* wuchsen kümmerlich. Die verwendete Kulturtemperatur war zu hoch für das Wachstum von *Rh. nigricans* und *Rh. reflexus*.

Nr. 2. Das Pilzwachstum auf Peptonlösung (ohne Nährsalze). (1-2).

Tabelle 123. Das Pilzwachstum auf Peptonlösung (Nr. 2. Ohne Nährsalze (1))

Mit um 10 ccm Peptonlösung (ohne Nährsalze) im Reagenzglas.

Versuchsdauer (Tag)		2		4			7			9		
Versuchstemp. (°C)		30.5		33			32			32		
Pilzart	Reag-glas	Mycel-bild. ¹⁾	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	++	weiss, l.	++	1.0	weiss, l.	++	1.0	grauweiss, l.	++	0.8	
	Nr. 2	++	" , "	++	1.0	gräulichweiss, l.	++	1.2	" , "	++	1.0	
	Nr. 3	++	" , "	++	1.0	" , "	++	1.3	" , "	++	0.8	
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	++	" , s.l.	—	0.1-0.3	weiss, "	+	0.8	hellgrauweiss, "	+	0.4-0.6	
	Nr. 2	++	" , "	—	0.5	" , s.l.	+	1.0	weiss, "	+	0.4-0.6	
	Nr. 2	feucht	" , "	—	nieder	" , "	+	0.5	" , "	+	0.3	
" <i>albus</i>	Nr. 1	++s	++s			++s		2.2 ³⁾	++s			
	Nr. 2	++s	++s			++s		2.8 ³⁾	++s			
	Nr. 3	++s	++s			++s		3.0 ³⁾	++++s			
" <i>Pzka I</i>	Nr. 1	++	weiss, s.l.	+	0.3	weiss, s.l.	+	0.7	gelblich, s.l.	+	0.8	
	Nr. 2	++	" , l.	+	0.5	" , "	+	0.5	" , "	++	0.5	
	Nr. 3	feucht	" , s.l.	—	2)	" , "	+	0.5	" , "	+	0.6-0.8	
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	++s	++s			++s		3.0 ³⁾	++s			
	Nr. 2	++	grau, l.	+++	0.5-0.7	schwärzlich-grau, l.	++++	0.7	schwärzlichbraun-schwarz, l.	++++	0.2-0.4	
	Nr. 3	++	weiss, s.l.	++	0.1-0.4	grau, s.l.	++++	0.5	schwärzlichgrau, "	+++	0.1-0.2	

+ + s = gute Saftmycelbildung. + + + s = sehr gute Saftmycelbildung. 1) Feuchte Mycelhaut war sehr dünn.

2) Die Höhe d. Rasen konnten nicht gemessen werden, weil nur wenige Luftmycelien vorhanden waren.

3) Höhe der Saftmycelien.

Tabelle 124. Das Pilzwachstum auf Peptonlösung (Nr. 2.
Ohne Nährsalze (2))

Wie vorher. Versuchsdauer: 18 Tagen; Versuchstemp.: 30°C.

Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild. ¹⁾	Färbung der Flüssigkeit ²⁾
<i>Rh. nigricans</i> (+)	feucht	sehr schlecht	—	+
" <i>nigricans</i> (-)	"	"	—	+
" <i>nigricans</i> (T)	"	"	—	+
" <i>tonkinensis</i> N	"	"	—	+
" <i>formosaensis</i> var. <i>chlamydosporus</i>	"	"	—	+++
" sp. (TANAKA)	"	"	—	+++
" sp. (TANAKA I)	"	"	—	+++
" sp. KAWAMORI	"	"	—	+++
" <i>chinensis</i> (T)	"	"	—	+
" <i>pseudochinensis</i> (aus Awamori)	"	"	—	+
" <i>pseudochinensis</i> N	"	"	—	—
" <i>pseudochinensis</i> (S)	"	"	—	—
" <i>niveus</i>	"	"	—	++

1) —=kein.

2) Färbung der Flüssigkeit ist dicht unter den Mycelhaut.

—=kein. +=hellbräunlichgelb. +++=braun. ++++=dunkelbraun.

Rh. Oryzae, *Rh. Hangchow*, *Rh. Pëka I* und *Rh. liquefaciens* bildeten viele oder wenige, *Rh. albus* aber keine Sporangien.

Bei *Rh. liquefaciens*, Nr. 1 wuchs nur kümmerlich, Nr. 2 und 3 aber gut. Dieser Unterscheid ist vielleicht von der geimpften Mycelmenge oder von den geimpften Sporen abhängig; Nr. 1 hatte vielleicht keine Sporen, sondern nur Gemmen vorhandener Mycelien, bei Nr. 2 und Nr. 3 wurden wahrscheinlich die Sporen vorhandener Mycelien geimpft.

Bei zweitem Versuch (Tabelle 124) bildeten alle Pilze nur eine feuchte Pilzdecke und keine oder nur spärliche Luftmycelien, und auch keine Sporangien. Bei *Rh. formos. var. chlamydosporus*, *Rh. sp.* (TANAKA), *Rh. sp.* (TANAKA I), *Rh. sp.* (KAWAMORI) wurde die Flüssigkeit dicht unter der Mycelhaut dunkelbraun gefärbt, bei *Rh. niveus* braun, *Rh. pseudochinensis* N und *Rh. pseudochinensis* (S) nicht, und bei den übrigen Pilzen hellbräunlichgelb. Diese Pilze wachsen auf Peptonlösung ohne Nährsalze wahrscheinlich schlechter als auf jener mit Nährsalzen.

c. Zusammenfassung

1. Das Wachstum von *Nigricans*-Gruppe war etwas schlecht, *Oryzae*-Gruppe mehr oder minder gut; *Arrhizus*-Gruppe bildete viele Luftmycelien, aber keine Sporangien; *Hangchow*-Gruppe wuchs etwas kümmerliche; in der *Chinensis*-Gruppe wuchsen *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. niveus* mehr oder minder gut, dagegen *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* sehr kümmerlich; das Wachstum von *Albus*-Gruppe war schlecht.

2. Bei der Gruppierung nach den Temperaturverhältnissen zeigten die psychrophile, die eumesophile und die euthermophile Gruppe (*Rh. pseudochinensis*) nur ein kümmerliches Wachstum; die pseudothermophile Gruppe und die euthermophile Gruppe (*Rh. liquefaciens*) wuchsen am stärksten; die pseudomesophile Gruppe wuchs minder gut, mit Ausnahme von *Rh. acidus*, die sehr stark wuchs.

6. MIT WEIZENKLEIE

a. Kulturboden

Die Kulturversuche mit Weizenkleie wurden mit einigen Pilzen vorgenommen.

10 g Weizenkleie mit 20 ccm destill. Wasser im 200 ccm-ERLENMEYER-Kolben wurden an 30 Pfd. sterilisiert, dann mit einigen *Rhizopus*-Arten und geimpft bei 28°C gestellt.

Die gut wachsenden Pilze bildeten sehr stark entwickelnde Rasen und viele Sporangien, die schlecht wachsenden Pilze dagegen nur wenige Luftmycelien und keine Sporangien.

b. Versuch

Zur Bestimmung der Quantitätsverhältnisse zwischen Weizenkleie und Wasser benutzte ich verschiedene Menge derselben und Kolbengröße wie folgenden.

Weizenkleie	Wasser	Kolbengröße
20 g	+ 40 ccm	im 300 ccm
10 "	+ 20 "	im 200 "
5 "	+ 10 "	im 150 "

Ergebnis:

Tabelle 125. Das Pilzwachstum auf Weizenkleie mit *Rh. Oryzae* (1)

Versuchsdauer: 7 Tagen; Versuchstemp.: 28°C.

Pilzart	Grösse d. Kolben	Bestandteil d. Nährbodens	Kolben	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rassen (cm)	Ster.-Luftmycel oberh. d. Sporang.	Oberfläche d. Rasen
<i>Rh. Oryzae</i> 1	300 ccm	20 g Weizenkleie + 40 ccm Wasser	Nr. 1	gelblichweiss, d.	++	4.0	++++	platt
	"	"	Nr. 2	" , "	++	3.8	++++	"
	"	"	Nr. 3	" , "	++	4.0	++++	"
	"	"	Nr. 4	" , "	++	4.2	++++	"
	"	"	Nr. 5	" , "	++	4.0	++++	"
	"	"	Nr. 6	bräunlichgrau, "	+++	4.0	++++	"
" "	200 ccm	10 g Weizenkleie + 20 ccm Wasser	Nr. 1	hellgrau-bräunlichgrau, "	+++	4.5	+++	konkav
	"	"	Nr. 2	" " , "	+++	4.3	+++	"
	"	"	Nr. 3	" " , "	+++	5.0	+++	"
	"	"	Nr. 4	" " , "	+++	6.0	+++	"
	"	"	Nr. 5	" " , "	+++	4.0	+++	"
	"	"	Nr. 6	" " , "	+++	4.0	+++	"
	"	"	Nr. 7	" " , "	+++	5.0	+++	"
	"	"	Nr. 8	" " , "	+++	4.0	+++	"
" "	150 ccm	5 g Weizenkleie + 10 ccm Wasser	Nr. 1	bräunlichgrau-	++++	4.0	++	"
	"	"	Nr. 2	schwarzbraun, d.-l.	++++	6.0	++	"
	"	"	Nr. 3	" " , "	++++	4.2	++	"
	"	"	Nr. 4	" " , "	++++	6.0	++	"
	"	"	Nr. 5	" " , "	++++	4.0	++	"
	"	"	Nr. 6	" " , "	++++	4.0	++	"
	"	"	Nr. 7	" " , "	++++	4.0	++	"
	"	"	Nr. 8	" " , "	++++	4.0	++	"
	"	"	Nr. 9	" " , "	++++	4.2	++	"

Die Rasen der *Rh. Oryzae* veränderten sich nach der Grösse der Kolben und der Menge der Nährstoffe. Die Sporangienbildung war am stärksten auf kleineren Mengen der Nährstoffe in kleineren Kolben. Die Bildung der steril bleibenden Luftmycelien über der Sporangien-schicht war am stärksten bei grösseren Mengen der Nährstoffe in den grösseren Kolben. Die Oberfläche der Rasen aus grössten Mengen der Nährstoffe in grössten Kolben war platt, aber bei anderen Kulturen konkav.

Tabelle 126. Das Pilzwachstum auf Weizenkleie (2)

Mit 10 g Weizenkleie + 20 ccm Wasser im 200 ccm-ERLENMEYER-Kolben. 14 Tagen bei 28°C.

Pilzart	Kolben	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Alkohol-Geruch
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	schwarzbraun, d.-l.	+++	7.0	—
	Nr. 2	" , " "	+++	6.4	—
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	hellschwarzbraun, l.-s.l.	+++	3.8	—
	Nr. 2	" , " "	+++	5.0	—
" <i>Péka I</i>	Nr. 1	haarig, s.l.	—	nieder	—
	Nr. 2	" , "	—	"	—
" <i>humilis</i>	Nr. 1	" , "	—	"	—
	Nr. 2	" , "	—	"	—

—=kein. +++=sehr gut.

Rh. Oryzae und *Rh. Hangchow* entwickelten sich sehr üppig auf Weizenkleie, aber *Rh. Péka I* und *Rh. humilis* nur sehr spärlich.

c. Zusammenfassung

1. Die Kulturversuche mit Weizenkleie wurden mit einigen Pilzen vorgenommen.

2. Die Rasen veränderten sich nach der Grösse der Kolben und den Mengen der Nährstoffe. Die Sporangienbildung war am stärksten auf kleineren Mengen der Nährstoffe in kleineren Kolben. Die Bildung der steril bleibenden Luftmycelien über der Sporangien-schicht war am stärksten auf grössten Menge der Nährstoffe in grösseten Kolben. Die Oberfläche der Rasen auf grössten Menge der Nährstoffe in den grössten Kolben war platt, bei anderen Kulturen dagegen konkav.

3. *Rh. Oryzae* und *Rh. Hangchow* entwickelten sich sehr kräftig auf Weizenkleie, *Rh. Péka I* und *Rh. humilis* sehr kümmerlich.

7. MIT BROT

Der Kulturversuch mit Brot waren bislang durch verschiedenen Autoren z. B. McCORMICK (57), HERTER und FORNET (39), HERTER (40), NAKAZAWA (62), YAMAZAKI (132, 133, 135, 137), TAKEDA (111, 112), und YAMAMOTO (129) durchgeführt worden.

a. Kulturboden

Das Brot war in grossem ERLLENMEYER-Kolben für Pilzwachstum an Stelle von Reagenzglas gelegt worden, um das Pilzwachstum dort sehr üppig und stark zu gestalten. Das getrocknete und pulverisierte Brot wurde im Kolben bei 30 Pfd. Luftdruck sterilisiert. Der Luftdruck erreichte schnell 30 Pfd. um dann langsam zu fallen.

Bei den meisten Versuchen wurde das Brot durch den Pilz etwas verflüssigt und in älteren Kulturen bräunlich gefärbt.

b. Versuch

Ergebnis:

Nr. 1. 10 g Brot + 10 ccm Wasser in 300 ccm ERLLENMEYER-Kolben.

(S. Tabelle 127 auf S. 294)

Rh. Artocarpi bildete Alkohol. *Rh. shanghaiensis* bildete keine Sporangien, *Rh. Pêka I* nur wenige, andere Arten viele. Der Rasen von *Rh. Oryzae I* hat viele sterile Luftmycelien oberhalb der Sporangien. Der Rasen von *Rh. niveus* erreicht 6.0–7.0 cm Höhe. Der Rasen von *Rh. Delemar* erreichte 5.5 cm Höhe. Nach YAMAZAKI (135, 137) war der Rasen von *Rh. niveus* im Reagenzglas bei 29–30°C rötlich gefärbt. Die Sporangienbildung von *Rh. Pêka I* war schlechter als jene von *Rh. Hangchow*. Die Höhe des Rasen von *Rh. Pêka I* war viel niedriger als jene von *Rh. Hangchow*.

Nr. 2. 10 g Brot + 10 ccm Wasser im 100 ccm-ERLLENMEYER-Kolben.

(S. Tabelle 128 auf S. 295)

Rh. liquefaciens wuchs am stärksten; *Rh. Hangchow*, *Rh. albus* und *Rh. humilis* bildeten keine Sporangien.

Tabelle 127. Das Pilzwachstum auf Brot (Nr. 1)

Mit 10g Brot + 10 ccm Wasser im 300 ccm-ERLENMEYER-Kolben

Pilzart	Versuch	Kolben	Versuchs- dauer (Tag)	Versuchs- temp. (°C)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luft- mycel oberh. d. Sporang.	Alkohol- geruch ¹⁾
<i>Rh. nigricans</i>		1-2	16	28	schwarzbraun-grau, s.l.	+++	7.5-8.0	++++	-
" <i>Artocarpi</i>		1-2	16	28	hellbräunlichgrau-weiss, "	-	0.5-0.7	-	+
" <i>reflexus</i>	Nr. 1	1-2	16	28	grauweiss, "	++	4.5-5.3	++++	-
" "	Nr. 2		21	28	dunkelgrau, "	+++	3.0	-	-
" <i>Oryzae 1</i>	Nr. 1		21	28	hellgelblichweiss, d.	+++	4.5	++++	-
" "	Nr. 2	1-2	27	27	hellbräunlichgrau- hellschwärzlichgrau, d.-s.l.	+++; +++++	4.5-7.0		-
" <i>Delemar</i>			11	27	grauweiss-schwarzbraun	+++	5.5		-
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1		21	28	hellbräunlichgrau, l.	++++	2.0	-	
" "	Nr. 2		27	27	grauweiss, s.l.	++	2.0		
" "	Nr. 3	1-2	45	27	bräunlichgrau, "	++++	2.0-2.5	-	
" <i>Péka 1</i>	Nr. 1		21	28	hellgelblichgrau, "	++	0.5	-	
" "	Nr. 2		27	27	hellgelblich, "	++	1.5		
" "	Nr. 3	1-3	45	28	hellgelblich hellgelblichgrau, "	++	0.3-0.7	-	
" <i>shanghaiensis</i>			21	28	hellgelblichweiss, "	-	0.1		
" <i>niveus</i>			21	28	hellgelblich, d.	++++	6.0-7.0		

1) — = kein. + = vorhandend.

Tabelle 128. Das Pilzwachstum auf Brot (Nr. 2)

Mit 10 g Brot + 10 ccm Wasser im 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben

Versuchsdauer (Tag)	2			4			6		
Versuchstemp. (°C)	29			31			31		
Pilzart	Rasen		Sp.-bild.	Rasen		Sp.-bild.	Rasen		Sp.-bild.
<i>Rh. Hangchow</i>	weiss,	s.l.	—	weiss,	s.l.	—	weiss,	s.l.	—
" <i>albus</i>	" ,	"	—	" ,	"	—	" ,	"	—
" <i>Pzka I</i>	" ,	"	—	" ,	"	++	hellgrau-		
" <i>liquefaciens</i>	" ,	l.	++	" ,	l.	++	weiss, l.		++
" <i>humilis</i>	" ,	s.l.	—	" ,	s.l.	—	" ,	s.l.	—

Nr. 3. 5 g Brot + 10 ccm Wasser im 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben

Tabelle 129. Das Pilzwachstum auf Brot (Nr. 3)

Mit 5 g Brot + 10 ccm Wasser im 100 ccm-ERLENMEYER-Kolben. Versuchstemp.: 30°C

Versuchsdauer (Tag)		4				5	9	11
Pilzart	Kolben	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Alkohol-Geruch	Sp.-bild.	Sp.-bild.	Sp.-bild.
<i>Rh. albus</i>	Nr. 1	weiss-hell-	—	0.3	+))	—	++	++
	Nr. 2	gelblich, s.l. weiss,	—	0.3	+	—	—	—
" <i>shanghaiensis</i>	Nr. 1	" , "	—	0.5	+	++	++	++
	Nr. 2	" , "	—	0.3	+	—	—	—

1) = vorhandend.

Rh. albus und *Rh. shanghaiensis* bildeten Alkohol. Die Sporangienbildung dieser Arten ist so langsam und schlecht.

Nr. 4. 10 g Brot + 20 ccm Wasser im 300 ccm-ERLENMEYER-Kolben

(S. Tabelle 130 auf S. 296)

Rh. Oryzae, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Delemar* und *Rh. chungkuoensis* bildeten Alkohol, aber keine Sporangien,

Tabelle 130. Das Pilzwachstum auf Brot (Nr. 4)

Mit 10 g Brot + 20 ccm Wasser im 300 ccm ERLÉNMEYER-Kolben
 Versuchsdauer: 13 Tagen; Versuchstemp.: 28°C

Pilzart	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Ster.-Luft- mycel oberh. d. Sporang.	Alkohol- geruch
<i>Rh. Oryzae</i>	feucht	—			+ ¹⁾
" <i>Oryzae</i> 1	hellschwarz, d.-l.	+++	4.5	+ ¹⁾	—
" <i>Oryzae</i> 2	feucht	—			+
" <i>japonicus</i>	"	—			+
" <i>japonicus</i> (β)	hellschwarz, l.-s.l.	+++	1.5	+	—
" <i>japonicus</i> 1	dunkelgrau-schwarz, l.	++++	2.5	—	—
" <i>tonkinensis</i>	feucht	—			+
" <i>Tritici</i>	bräunlichdunkelgrau, l.	++++	0.7	—	—
" <i>nodosus</i>	hellschwarz- schwarzbraun, d -s.l.	++++	5.0	—	—
" <i>Batatas</i>	bräunlichgrau-dunkelgrau, l.	++++	0.7	—	—
" <i>Delemar</i>	feucht	—			+
" <i>Chiuniang</i>	grau, s.l.	+++	2.4	+	—
" <i>chungkwoensis</i>	hellgelb-bräunlichgrau, l.	++++	0.7	—	+
" <i>formosaensis</i> (?)	dunkelgrau-braun, d.-s.l.	++++	7.0	—	—
" <i>acidus</i>	bräunlichdunkelgrau- schwarzbraun, d.-l	++++	4.0	—	—

1) — = kein. + = vorhanden.

und andere Pilze erzeugten dagegen keinen Alkohol, sondern Sporangien.

Nr. 5. 2 g Brot + 2 ccm Wasser im Reagenzglas

(S. Tabelle 131 auf S. 297)

Bei diesem Versuch *Rh. liquefaciens* wuchs am stärksten und *Rh. humilis* am schlechtesten. Brot wurde durch den genannten Pilzen, mit Ausnahme von *Rh. Oryzae*, verflüssigt.

c. Zusammenfassung

1. Die auf Brot stark sporangienbildenden Pilze sind *Nigricans*-Gruppe, *Rh. Oryzae* 1, *Rh. japonicus* (β), *Rh. japonicus* 1, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkwoensis*, *Rh. formosaensis* (?), *Rh. acidus*, *Rh. Hangchow*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. niveus*.

Tabelle 131. Das Pilzwachstum auf Brot (Nr. 5)

Mit 2 g Brot + 2 ccm Wasser im Reagenzglas.

Versuchsdauer (Tag)		1		3		4		6		9	
Versuchstemp. (°C)		32		30		31		32		32	
Pilzart	Versuch	Reagenzglas	Mycelbild.	Mycelbild.	Mycelbild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	
<i>Rh. Oryzae</i>		I-4	++		++	—					
" <i>Hangchow</i>		I-4	++		+, +, +	—, ++					
" <i>albus</i>	Nr. 1	I-4	—		++	—					
" "	Nr. 2			++			+	—	grau, l.	+	
" <i>Peka I</i>		I-4	++		++	++					
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	I-4	++		++	+++					
" "	Nr. 2			++			dunkelgrau, l.	+++	dunkelgrau, l.	+++	
" <i>humilis</i>				±			±		±	—	

Versuchsdauer (Tag)		10					
Versuchstemp. (°C)		31					
Pilzart	Versuch	Reagenzglas	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Brot
<i>Rh. Oryzae</i>		I-4	weiss, s.l.	++	—	nieder	unverändert
" <i>Hangchow</i>		I-4	weiss, weissgelblichweiss, s.l.-l.	+, +, ++	—, ++	nieder	hellgelblich, verflüssigt
" <i>albus</i>	Nr. 1	I-4	weiss, s.l.	++	—, ++	0.4	" , "
" "	Nr. 2					nieder	" , "
" <i>Peka I</i>		I-4	grauweiss, "	++	++	0.2-0.5	" , "
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	I-4	" , "	+++	+++	0.2-0.5	" , "
" "	Nr. 2						" , "
" " <i>humilis</i>							

2. Die auf Brot nicht oder schlecht sporangienbildenden Pilze sind *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 2*, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Delemar*, *Rh. humilis* und *Albus*-Gruppe; d. h. psychrophile und thermophile Arten sind meistens auf Brot gut sporangienbildend, einigen mesophile Arten dagegen schlecht.

3. Auf Brot erzeugten *Rh. nigricans*, *Rh. reflexus*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh.*

japonicus (β) und *Rh. Chiuniang* weisse, sterile Luftmycelien oberhalb der Sporangien; dagegen *Rh. japonicus* 1, *Rh. Tritici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. chungkuoensis*, *Rh. formosaensis* (?) und *Rh. acidus* nicht.

4. *Rh. Artocarpi*, *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae* 2, *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Delemar*, *Rh. albus* und *Rh. shanghaiensis* bildeten auf Brot Alkohol.

8. MIT OLIVENÖL

Die Olivenölkultur war schon durch HANZAWA (29) und COUPIN (13) versucht worden.

a. Kulturboden

Ich versuchte meine Pilze mit künstlicher Nährlösung im Reagenzglas bei niederen Temperaturen von 24–34°C.

Die Bestandteile der Nährlösung sind:

Destill. Wasser	100 ccm
NH ₄ NO ₃	1.0 g
KH ₂ PO ₄	0.5 "
MgSO ₄ ·7 H ₂ O	0.25 "
Olivenöl	1.0 ccm

b. Versuch

Ergebnis:

Tabelle 132. Das Pilzwachstum auf Olivenöl (1)

Mit um 10 ccm Lösung im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)	4				18		
	32				31		
Versuchstemp. (°C)							
Pilzart	Rasen	Mycel- bild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)
<i>Rh. reflexus</i>	—	—	—		—	—	1.8
" <i>Oryzae</i> 1	feucht	+++ s ¹⁾	—		weiss-grauweiss, et.d.-l.	+++	1.8
" <i>Oryzae</i> 2	weiss, s.l. ²⁾	+++	—	1.0	hellgelblichweiss, d.-l.	++	1.8
" <i>japonicus</i> (β)		++	—		grauweiss-grau, et.d.-l.	++++	1.6
" <i>tonkinensis</i>	" , "2)	+++	++	1.5	weiss, s.l.	++	1.8

Versuchsdauer (Tag)	4				18		
Versuchstemp. (°C)	32				31		
Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)
<i>Rh. Tritici</i>	weiss, l.	+++	++	1.0	weiss-grau, et.d.-l.	+++	1.0-1.7
" <i>nodosus</i>		++	—		weiss, s.l.	++	1.0
" <i>Delemar</i>	" s.l. ²⁾	+++	++	1.0	weiss-grau, l.	++	2.0
" <i>Chiuniang chungkuoensis</i>	grauweiss, l.	+++	+++	0.8	hellgrau-dunkelgrau, d.-l.	++++	1.5
" <i>Peka II</i>	" , s.l.	+++	+++	1.0	hellbräunlichgrau, l.-s.l.	++++	1.7
" <i>acidus</i>	grauweiss-grau, l.	+++	++++	0.8-1.0	weiss-helldunkelgrau, " "	++++	1.5-2.5
" <i>maydis</i>		++	—		bräunlichgrau, et.d.	++++	1.6
" <i>shanghaiensis</i>		++	—		weiss, s.l.	—	0.5
" <i>chinensis</i>		++	—		feucht		
" <i>pseudochinensis</i>		++	—		weiss, s.l.	++	nieder
" <i>humilis</i>	feucht	++s			grau, l.	++	0.5
" <i>niveus</i>	"	+++s			feucht		
<i>Chlamydom. javanicus</i>	"	+++s			hellgelblichweiss, et.d.	++	1.0
<i>Mucor sp.</i>	"	++s			feucht		

1) +s zeigt nur den sehr dünnen feuchten Mycelhäute. ++s zeigt den dünnen feuchten Mycelhäute. 2) Die sher lockeren Ausläufer verflochten sich flockenartig.

Die Pilze der *Oryzae*-Gruppe wuchsen sehr stark, aber jene der *Arrhizus*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, wuchsen sehr kümmerlich und bildeten keine oder nur spärliche Sporangien. *Rh. reflexus* zeigt kein Wachstum.

(S. Tabelle 133 auf S. 300)

Alle Pilze, mit Ausnahme von *Rh. Oryzae*, wuchsen sehr kümmerlich. *Rh. Oryzae* bildete die Sporangien nur spärlich, andere Arten keine.

(S. Tabelle 134 S. 300)

Alle obengenannten Pilze zeigten ein gutes Wachstum.

Tabelle 133. Das Pilzwachstum auf Olivenöl (2)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		1	2	6			13		
Versuchstemp. (°C)		27	29	34			29		
Pilzart	Reagenz- glas	Mycelbild.	Mycelbild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	+++	++	weiss, s.l.	++	0.5	weiss-hellgrau- weiss, et.l.	++	1.7
	Nr. 2	+++	++	" , "	++	0.6	" , "	++	1.5
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	—	+++	" , "	—	nieder	hellgrauweiss, s.l.	—	0.7
	Nr. 2	—	+++	" , "	—	"	feucht	—	—
" <i>albus</i>	Nr. 1	—	—	—	—	—	"	—	—
	Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	—
" <i>Pëka I</i>	Nr. 1	—	+++	+++	—	—	+s	—	—
	Nr. 2	—	+++	+++	—	—	weiss, s.l.	—	nieder
" <i>liquefaciens</i>	Nr. 1	—	+++	weiss, s.l.	—	0.5	" , "	—	0.5
	Nr. 2	—	—	+++	—	—	+s	—	—

Tabelle 134. Das Pilzwachstum auf Olivenöl (3)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		1	2	6			13			
Versuchstemp. (°C)		27	24	34			29			
Pilzart	Reagenz- glas	Mycelbild.	Mycelbild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Mycel- schicht
<i>Rh. thermosus</i>	Nr. 1	+++	++	grauweiss, l.	+++	1.3	schwärzlich- grau, l.	++++	1.5	—
	Nr. 2	+++	++	weiss, s.l.	++	1.0	grauweiss, s.l.	+++	1.2	—
" <i>boreas</i>	Nr. 1	++	feucht	" , l.	+++	1.5	dunkelgrau, l.	++++	1.5	—
	Nr. 2	++	++	" , "	+++	1.3	" , "	++++	1.6	—
" <i>Kansho</i>	Nr. 1	++	++	" , "	++	1.0	schwärzlich- grau, "	++++	1.5	—
	Nr. 2	+++	feucht	grauweiss, "	+++	1.3	" , "	++++	1.5	—
" <i>Mochi</i>	Nr. 1	++	++	weiss- dunkelgrau, "	+++	1.5	" , "	++++	1.5	—
	Nr. 2	++	++	grauweiss, "	+++	1.3	" , "	++++	1.5	—

Tabelle 135. Das Pilzwachstum auf Olivenöl (4)

Wie vorher.

Versuchsdauer (Tag)		1	2	6	13
Versuchstemp. (°C)		27	24	34	29
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild.	Mycelbild.	Mycelbild.	Rasen
<i>Rh. nigricans</i>	Nr. 1	—	+++	+++	feucht
	Nr. 2	+++	+++	+++	+++

Rh. nigricans wuchs nur spärlich und bildete keine Luftmycelien.

c. Zusammenfassung

1. Das Wachstum der Pilze war mehr oder minder schlecht, in den ersten 2 Tagen bildeten die Pilze bei den meisten Arten nur wenige Saft- oder Luftmycelien. *Rh. Hangchow*, *Rh. albus*, *Rh. Pêka I*, *Rh. shanghaiensis*, *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens*, *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* wuchsen sehr kümmerlich und bildeten keine oder nur sehr spärliche Luftmycelien, andere Pilze bildeten mehr oder minder die sogenannten *Rhizopus*-Rasen und die Oeltropfen wurde bei diesen Pilzen um- und durchspannen.

2. In der Entwicklung der verbrauchten Pilze jene der *Oryzae*-Gruppe gut, ebenso die der *Nigricans*-, *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, schlecht.

9. MIT GLYZERIN

Diese Versuche wurden bereits durch HANZAWA (29) ausgeführt.

a. Kulturboden

Ich versuchte meine Pilze mit der künstlichen Nährlösung in Reagenzglas bei 28–31°C.

Die Bestandteile der Nährlösung sind:

Destill. Wasser	100 ccm
NH ₄ NO ₃	1.0 g

KH ₂ PO ₄	0.5 g
MgSO ₄ · 7 H ₂ O	1.0 "
Glyzerin	1.0 "

b. Versuch

Ergebnis:

Tabelle 136. Das Pilzwachstum auf Glyzerin (1)

Mit um 10 ccm Lösung im Reagenzglas

Versuchsdauer (Tag)	2			27			
	3 ¹			3 ¹			
Versuchstemp. (°C)	3 ¹			3 ¹			
Pilzart	Rasen	Mycelbild.	Sp.-bild.	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Oberfläche d. Rasen
<i>Rh. nigricans</i>	weiss, s.l.	++	—	schwarz, s.l.	++++	1.0	rauh ³⁾
" <i>reflexus</i>	" , "	++	—	hellbraun, "	+++	0.5	platt
" <i>japonicus</i>	" , "	+	—	weiss-hellgelblich- weiss, et.d.-l.	++	2.0	konkav
" <i>tonkinensis</i>	" , "	++ ¹⁾	—	weiss-hellbraun, d.-l.	+++	1.5	"
" <i>Triticii</i>	" , "	++	—	schwarz, " "	++++	1.0	platt
" <i>nodosus</i>	" , "	++	—	hellbraun, et.d.	++++	1.0	konkav
" <i>Batatas</i>	" , "	++	—	weiss, l.	++	1.0	platt
" <i>Delemar</i>	" , "	++ ²⁾	—	weiss-hellbraun, "	+++	1.3	konkav
" <i>Chiuniang</i>	" , "	++	+	dunkelgrau, et.l.	++++	1.0	rauh
" <i>chungkuoensis</i>	" , "	++	—	schmutzigbraun, l.	++++	1.3	"
" <i>Peka II</i>	" , "	++	—	hellbraun, s.l.	++++	1.7	platt
" <i>formosa- ensis</i> (?)	" , "	++	—	grau-bräunlichschwarz, d.	++++	2.0	rauh
" <i>acidus</i>	" , "	++ ²⁾	—	hellbraun-braun, et.d.-l.	++++	1.0	platt
" <i>thermosus</i>	" , "	++	—	weiss-schwarz, et.d.	++++	1.5	rauh
" <i>boreas</i>	" , "	++	—	" " , et.l.	++++	2.0	"
" <i>maydis</i>	" , "	++	—	weiss, l.	++	0.8	platt
" <i>Peka I</i>	" , "	+	—	weiss-hellgelblichweiss, s.l.	—	0.1	"
" <i>shanghaiensis</i>	" , "	++	—	weiss, l.-s.l.	—	1.0	konkav
" <i>chinensis</i>	" , "	++	—	hellbraun, l.	++	0.1	rauh
" <i>humilis</i>	+s			feucht	—		
" <i>niveus</i>	weiss, s.l.	++ ¹⁾	—	hlgelblichweiss, l.	++	1.0	platt
<i>Mucor sp.</i>	+s			grauweiss, et.d.	++	0.2	"

1) Die sehr lockeren Ausläufer verflochten sich flockenartig.

2) Diese Pilze wuchsen etwas stärker als die andere Pilze.

3) Die Höhe des Ausläufers war an der Oberfläche der Rasen nicht gleichmässig.

In der *Nigricans*-Gruppe wuchs *Rh. nigricans* stärker als *Rh. reflexus*; in der *Oryzae*-Gruppe bildeten die Pilze der pseudothermophilen Gruppe die Sporangien stärker als die Pilze der pseudomesophilen Gruppe, aber es war die Sporangienbildung von *Rh. acidus* so gut wie die Pilze der pseudothermophilen Gruppe; die Arten der *Arrhizus*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe wuchsen mehr oder minder spärlich und bildeten keine oder nur wenige Sporangien. *Rh. humilis* erzeugte keine Luftmycelien. *Rh. nigricans* wuchs auf dieser Lösung stärker als auf olivenöhlhaltiger Lösung.

Tabelle 137. Das Pilzwachstum auf Glycerin (2)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		1	3				8			
Versuchstemp. (°C)		28	39				31			
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild. ¹⁾	Rasen		Sp.bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen		Sp.bild.	Höhe d. Rasen (cm)
<i>Rh. Oryzae</i>	Nr. 1	+++	weiss,	s.l.	++	0.7	weiss,	s.l.	++	1.0
	Nr. 2	"	" ,	"	++	0.8	" ,	"	++	1.0
" <i>Hangchow</i>	Nr. 1	"	" ,	"	—	1.0	" ,	"	++	1.0
	Nr. 2	"	" ,	"	—	1.0	" ,	"	++	2.0
" <i>albus</i>	Nr. 1	—	+++				+++			
	Nr. 2	+++	+++				+++			
" <i>Péka I</i>	Nr. 1	"	hellrötlich-		—	nieder	hellrötlich-		—	nieder
	Nr. 2	"	weiss ²⁾ , s.l. , "		—	"	" weiss ²⁾ s.l. , " ³⁾		—	0.2

- 1) Alle Pilze, mit Ausnahme von *Rh. albus* (Nr. 1), wuchsen.
- 2) Farbe der Mycelhaut, die nur wenigen Luftmycelien bildete.
- 3) Die sehr lockeren Ausläufer verflochten sich flockenartig.

Rh. Oryzae und *Rh. Hangchow* wuchsen mehr oder minder gut, und bildeten wenige Sporangien; dagegen wuchsen *Rh. albus* und *Rh. Péka I* nur spärlich, und bildeten keine Sporangien. Die Farbe der Mycelhaut von *Rh. Péka I* war hellrötlich.

(S. Tabelle 138 auf S. 304)

Die obengenannten Pilze wuchsen stark und bildeten viele Sporangien.

Tabelle 138. Das Pilzwachstum auf Glycerin (3)

Wie vorher

Versuchsdauer (Tag)		2		3			8		
Versuchstemp. (°C)		28		39			31		
Pilzart	Reagenzglas	Mycelbild. ¹⁾	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	Rasen	Sp.-bild.	Höhe d. Rasen (cm)	
<i>Rh. thermosus</i>	Nr. 1	weiss, s.l.	weiss, l.	++	1.2	grau-dunkel-	++++	2.3	
	Nr. 2	" , "	" , "	++	1.0	" " grau, l. , "			
" <i>boreas</i>	Nr. 1	" , "	" , "	++	0.8	hell-dunkelgrau, "	++++	2.0	
	Nr. 2	" , "	" , "	++	1.0	" " , "			
" <i>Kansho</i>	Nr. 1	" , "	" , "	++	1.0	weiss-hell-	++++	1.4	
	Nr. 2	" , "	" , "	++	1.5	dunkelgrau, " , "			
" <i>Mochi</i>	Nr. 1	" , "	" , s.l.	++	0.5	" " , "	++++	1.8	
	Nr. 2	" , "	" , l.	++	0.9	" " , "			

1) Alle Pilze bildeten eine sehr dünne Mycelhaut.

c. Zusammenfassung

1. Die *Nigricans*-Gruppe und die *Dubiorugorhizopus*-Arten wuchsen auf der glyzerinhaltigen Nährlösung stärker als auf der olivenöhlhaltigen Nährlösung.

2. Nach meiner Untersuchung wuchsen die *Nigricans*- und *Oryzae*-Gruppe bei den meisten Arten stärker als *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe und bildeten viele Sporangien. In der *Oryzae*-Gruppe bildeten die Pilze der pseudothermophilen Gruppe die Sporangien stärker als die meisten Pilze der pseudomesophilen Gruppe. *Albus*-Gruppe und *Rh. humilis* bildeten keine Sporangien. Die Mycelhaut von *Rh. Péka I* wurde auf dieser Lösung hellrötlich gefärbt.

M. Zusammenfassung des physiologischen Teiles.

Wie die obenbeschriebenen Resultaten zeigen, gibt es einige physiologische Unterschiede der morphologisch fast gleichen Pilze, während andererseits einige Pilze, die morphologisch ungleich sind, bezüglich ihrer

Physiologie die fast gleichen Charaktere zeigen. Aber die Artbestimmung des Pilzes muss man im Grund morphologisch machen, und wenn der physiologische Charakter nicht parallel mit der Morphologie ist, soll man dies als Speciestrennungsmerkmal nicht benutzen.

In dieser Arbeit, wurden die verschiedenen Verhältnisse zwischen die Morphologie und der Physiologie, die bislang nicht aufgestellt wurden, gezeigt, und wurden aus technischen Gründen die physiologischen Charaktere der Pilze in Bezug auf ihre morphologische Charakter angeordnet, weil viele der in dieser Untersuchung benutzten Pilze technisches Interesse haben.

Die Zusammenfassung der physiologischen Untersuchung ist wie folgend:

A. Die Temperaturverhältnisse der *Rhizopus*-Arten

1. Die Minimal-, Optimal- und Maximaltemperatur für das Pilzwachstum wurden festgestellt.

2. Die Pilze wurden durch die Temperaturverhältnisse in 5 Gruppen (Psychrophil, Eumesophil, Pseudomesophil, Euthermophil und Pseudothermophil) eingeteilt.

3. Die Temperaturverhältnisse der Pilze können durch ihre morphologische Charakter vorausgesetzt werden.

4. Einige Faktoren, die verschiedentlich die Temperaturverhältnisse des Pilzes beeinflussen können, werden festgestellt.

B. Die Tötungstemperatur der *Rhizopus*-Arten

1. Im allgemeinen ist die Tötungstemperatur der thermophilen (eu- und pseudo-) und methophilen (eu- und pseudo-) Gruppe höher als jene der psychrophilen Gruppe.

2. Mit Ausnahme von *Rh. reflexus* ist diese Temperatur der Pilze, die in Luftmycelien keine Gemmen bilden, niedriger als die der Pilze, die in Luftmycelien Gemmen bilden.

3. Die Widerstandsfähigkeit für Wärme der Gemmen von *Rh. albus* und *Rh. Pèka I* ist so stark wie jener Sporen von *Rh. nigricans*, *Rh. Artocarpi* und *Rh. niveus*.

C. Das Wachstum auf einigen Zucker-Arten

1. Der optimale pH-Wert für das Pilzwachstum ist 4.0,

der Pilz wächst nicht über $\text{pH}=2.35$, bei $\text{pH}=6.3$ sehr schlecht.

2. *Rh. Artocarpi* und *Rh. acidus* zeigen verschiedene Wachstumserscheinungen unter gleichen Kulturbedingungen.

3. Nach der Untersuchung mit *Rh. acidus* ist die Optimalmenge des Zuckers im Nährboden für die Sporangien-, Mycel-, Säurebildung und Erhöhung des Rasens ungleich.

4. Wenn man die Zucker-Arten für die Pilzunterscheidung zu verwenden versucht, ist Inulin wahrscheinlich der günstigste Zucker.

5. Die Einflüsse der Zucker-Arten auf das Pilzwachstum lassen sich oft auf die Sporangien- und Mycelbildung und auf die Höhe des Rasens unterscheiden.

6. Der pH-Wert (nach Kultur) auf Inulin ist höher als auf Glykose, Maltose, Lävulose und Galaktose.

7. Die *Arrhizus*-Gruppe und die *Dubiorugorhizopus*-Arten (mit Ausnahme von *Rh. chinensis*) wachsen auf Inulin gut, in der *Oryzae*-Gruppe die verhältnismässig wenig grössere Sporenbildenden Pilze nicht.

D. Das Wachstum auf einigen Stickstoffverbindungen

1. Die *Rhizopus*-Arten benutzten NO_3 nicht als N-Quelle.
2. Die meisten Arten bildeten die Sporangien am stärksten auf Pepton, *Rh. Hangchow* und *Rh. niveus* aber auf NH_4NO_3 .
3. Die meisten Arten zeigen die höchsten Rasen auf Pepton.
4. Die Mycelbildung der *Rhizopus*-Arten zeigen sich bei den meisten Arten am stärksten auf Pepton.

E. Die Zuckervergärung der *Rhizopus*-Arten

1. Der Zuckergehalt des Mediums und die Bedingungen der Vorkultur beeinflussen das Zuckergärvermögen des Pilzes.
2. Bei den Pilzen, die stark Zuckervergärungsvermögen haben, erreicht die Gasbildung die maximale Menge meist langsamer als bei schwach zuckervergärenden Pilzen.
3. Das Pilzwachstum und das Zuckervergärungsvermögen sind oft nicht übereinstimmend.
4. Das Gärvermögen von *Rh. nigricans* wurde in meinen Nährlösungen nicht beobachtet, die übrigen Pilze vergären Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Lävulose und Treha-

lose mehr als Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose (insbesondere Raffinose, Inulin und Melibiose), aber nicht Laktose. Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose wird nur durch einige Pilze vergoren, durch die anderen dagegen nicht.

5. Die morphologisch fast gleich gestalteten Pilze zeigten eine verschiedene Zuckervergärungsfähigkeit; bei den parallelen oder wiederholten Versuchen zeigen ein und derselbe Pilz eine verschiedene Gärungsintensität, oft von zweifelhaftem Erfolg. Das Gärvermögen unterstützt aber nicht die Artbestimmung.

6. Die Gärversuch mittels Gasbildung unter Pilzdecken unterstützen nicht die Bestimmung des Gärvermögens der Pilze.

F. Das Wachstum, die Pilzernte, die Säure- und Alkoholbildung der *Rhizopus*-Arten auf „Koji“-Extrakt

1. Die Optimaltemperaturen für die Säure- und Alkoholbildung sind ungleich und diese Temperatur für die Säurebildung höher als jene für die Alkoholbildung.

2. Beim rasenbildenden Wachstum zeigen die Pilze eine stärkere Säurebildung und Pilzernte als beim eintauchenden Wachstum.

3. Bei der starken Alkoholbildung ist die Säurebildung schwach.

4. Die Alkoholbildung einiger Pilze ist abhängig von der Kulturtemperatur und der Konzentration der Nährflüssigkeit.

5. Alkohol- und Säurebildungskraft der Pilze wurden bestimmt.

6. Bei einigen Pilzen wird ein angenehm esterartig riechender Stoff gebildet.

7. Die Aldehydbildung in „Koji“-Extrakt ist von der Konzentration der Medien abhängig.

G. Gelatineverflüssigung

1. Die Pilze in der *Oryzae*-Gruppen, die grössere Sporen besitzen, sind am stärksten in der Verflüssigungskraft, und die Pilze, die dem *Clamydomucor*, der keine Sporangienbildungs-

kraft hat, näher verwandt sind, sind am schwächsten.

2. Im allgemeinen verflüssigten *Nigricans*-, *Oryzae* (pseudomesophile)- und *Arrhizus*-Gruppe Gelatine stärker als *Oryzae* (pseudothermophile)-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*. Das Gelatineverflüssigungsvermögen der psychophilen und pseudomesophilen Gruppen sind stark, die der pseudothermophilen Gruppen minder stark, während die eumesophilen und eutherophilen Gruppen schwach sind.

H. Die Milchkoagulierung und Milchpeptonisierung

1. Die Pilze wachsen auf der Magermilch schneller als auf der Vollmilch.

2. Im allgemeinen wachsen *Nigricans*-, *Oryzae*-, *Arrhizus*- und *Hangchow*-Gruppe auf der Milch (Magermilch) schnell und gewaltig, während *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, langsam und schwach sind. Das Wachstum der *Albus*-Gruppe und von *Rh. humilis* sind am schlechtesten.

3. Auf der Vollmilch, bei der *Oryzae*- und *Arrhizus*-Gruppe ist die Durchsichtigkeit der Milch abhängig von der Säurebildungskraft, d. h. es liessen die stark säurebildenden Pilze die Milch klar und durchsichtig, dagegen blieb bei den schwach säurebildenden Pilzen die Milch mehr oder minder trüb und undurchsichtig.

4. Das Milchverklärungs- und Milchverdauungsvermögen der fumarsäurebildenden Pilze ist stärker als diejenigen der milchsäure- und fumarsäurebildenden Pilzen.

I. Die Stärkeverzuckerung

Das Optimum der Wasserstoffionenkonzentration für die diastatische Wirkung von *Rhizopus*-Pilze ist $\text{pH}=5.1$. Die Stärkeverzuckerungskraft der verschiedenen Pilze wurde bestimmt. Die Optimaltemperatur für die diastatische Wirkung ist $42-45^{\circ}\text{C}$. Die Diastase von *Rh. nodosus* wird bei 86°C sofort zerstört (Ultramaximale Temperatur).

J. Die Lipase

Die Lipasewirkung der Pilze ist sehr schwach, bei der Weizen-

kleinkultur wird die Lipase stärker als bei „Mochi“-Reis und Brot gefunden.

K. Das Verhältnis zwischen der Sporangienbildung der *Rhizopus*-Arten und den Bestandteilen der Nährböden

1. Für die Sporangienbildung der Pilze werden die organischen Verbindungen als C-Quellen verbraucht. Glykose verminderte die Sporangienbildung der Pilze. Die zum wenigsten unentbehrlichen Elemente für die Sporangienbildung der Pilze sind C, O, H, N, P und K.

2. Ein neuer künstlicher Nährböden wurde hier aufgestellt, und wuchsen die Pilze dort gut, diese Kulturflüssigkeit ist vielleicht besser als jene von PFEFFER.

L. Kulturversuche mit verschiedenen Nährböden

1. Mit „Koji“-Extrakt-Agar

Nigricans-, *Oryzae*-, *Hangchow*- und *Chinensis*-Gruppe auf „Koji“-Extrakt-Agar bilden wenige oder viele Sporangien. Die *Arrhizus*- und *Albus*-Gruppe dagegen nicht oder sehr wenig.

2. Mit „Mochi“-Reis

1. Die Pilze bilden auf „Uruchi“-Reis mehr Luftmycelien als auf „Mochi“-Reis; „Mochi“-Reis wird durch die Pilze stärker verflüssigt und bilden auch stärker Alkohol als „Uruchi“-Reis.

2. Die Pilze verflüssigen Stärke, und mit Aushahme von *Rh. nigricans*, bilden alle verwandten Pilze Alkohol, und einige Pilze in alten Kulturen „Mirin“-Geruch.

3. Die Sporangienbildung ist am stärksten auf dem am wenigsten wasserhaltigen Kulturboden.

4. Die Sterilisationsmethode (mit Dampf) übt fast kleinen Einfluss auf das Pilzwachstum aus.

3. Mit Kartoffelstärkekleister

1. *Rh. nigricans* und *Rh. reflexus* verflüssigen Stärke nur spärlich, aber andere Arten mehr oder minder gut, die Stärke wird bald verflüssigt und durch FEHLINGSche Lösung lässt sich leicht das Entstehen des reduzierenden Zuckers konstatieren.

2. *Oryzae*-, *Arrhizus*- und *Hangchow*-Gruppe verflüssigen Stärke gut, während *Rh. Chiuniang*, *Rh. chungkuoensis*, und *Rh. Pêka II* minder gut; *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. shanghaiensis* und *Rh. niveus*, die Stärke schlecht verflüssigen.

4. Mit Würze (16°Bllg.)

1. Die gut sporangienbildenden Pilze auf der Würze sind auf „Koji“-Extrakt (12°Bllg.) bei niederen Temperaturen (25–28°C) nicht oder schwach alkoholbildende Pilze, mit Ausnahme von *Rh. reflexus*; die schlecht sporangienbildende Pilze auf Würze sind die auf „Koji“-Extrakt (12°Bllg.) bei niederen Temperatur (25–28°C) stark alkoholbildenden Pilze, mit Ausnahme von *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis* und *Rh. niveus*.

2. *Rh. Oryzae*, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Triticici*, *Rh. nodosus*, *Rh. Batatas*, *Rh. Chiuniang*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* bilden stark die sterilen Luftmycelien über der Sporangien-schicht.

3. Die Rasen von *Rh. japonicus*, *Rh. tonkinensis*, *Rh. Batatas*, *Rh. Pêka II*, *Rh. maydis*, *Rh. Hangchow* und *Rh. liquefaciens* werden durch das gebildete Gas emporgetrieben.

5. Mit Pepton

1. Das wachstum der *Nigricans*-Gruppe auf Pepton ist etwas schlecht; dasselbe der *Oryzae*-Gruppe ist mehr oder minder gut und die *Arrhizus*-Gruppe bildet viele Luftmycelien, aber keine Sporangien; die *Hangchow*-Gruppe wächst etwas kümmerlich; in der *Chinensis*-Gruppe, wachsen *Rh. chinensis*, *Rh. liquefaciens* und *Rh. niveus* mehr oder minder gut, aber *Rh. pseudochinensis* und *Rh. humilis* sehr kümmerlich; das Wachstum der *Albus*-Gruppe ist schlecht.

2. Ausserdem sind nach der Gruppierung bezüglich der Temperaturverhältnisse die psychrophile-, die eumesophile- und die euther-mophile-Gruppen (*Rh. pseudochinensis*) kümmerlich wachsend; die pseudothermophile- und die euther-mohile-Gruppen (*Rh. liquefaciens*) sind am stärksten, und jene der pseudomesophilen Gruppe minder gut wachsend, mit Ausnahme von *Rh. acidus*, welcher sehr stark wächst.

6. Mit Weizenkleie

Die Rasen veränderten sich nach der Grösse der Kolben und der Menge Nährstoffe. *Rh. Oryzae* und *Rh. Hangchow* entwickeln sich sehr gut auf Weizenkleie, dagegen entwickeln sich *Rh. Pëka I* und *Rh. humilis* sehr schlecht.

7. Mit Brot

1. Die psychrophile- und die meisten thermophilen Arten sind auf Brot gut sporangienbildend, einige mesophile Arten dagegen schlecht.

2. Einige Pilze bilden auf Brot Alkohol.

8. Mit Olivenöl

Die Entwicklung der *Oryzae*-Gruppe auf Olivenöl ist gut, dagegen ist jene der *Nigricans*-, *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe, mit Ausnahme von *Rh. niveus*, schlecht.

9. Mit Glyzerin

1. Die meisten Arten aus der *Nigricans*-Gruppe und *Dubiorugorhizopus*-Arten wachsen hier stärker als auf der olivenöhlhaltigen Nährlösung.

2. Die *Nigricans*- und *Oryzae*-Gruppe wachsen bei den meisten Arten stärker als die *Arrhizus*-, *Hangchow*-, *Albus*- und *Chinensis*-Gruppe und bilden viele Sporangien. In der *Oryzae*-Gruppe bilden die Pilze der pseudothermophilen Gruppe die Sporangien stärker als die meisten Pilze der pseudomesophilen Gruppe. Die *Albus*-Gruppe bildet keine Sporangien.

VI. Systematischer Teil (Physiologisches)

1. *Rh. nigricans* EHRENBERG 1820

Auf verschiedenen Nährböden bildet die Sporangien gut, erreicht 8.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Pilzwachstum und die Sporangienbildung unter 15°C, bildet Sporangien bei 15°C, die Optimaltemperatur 25–30°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum 37–38°C, für die Sporangienbildung 32°C; die C-Quelle für Sporangienbildung Saccharose, Lävulose, Galaktose und Glykose besser als Dextrin,

Maltose, Inulin und Laktose, für die Höhe des Rasens Saccharose, Galaktose und Inulin besser als die andere Zucker-Arten; die N-Quelle für die Sporangienbildung, die Höhe des Rasens und die Pilzernte Pepton besser als NH_4NO_3 , $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ und NaNO_3 ; vergärt nicht Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Galaktose, Lävulose, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure, aber nicht oder sehr gering Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

2. *Rh. reflexus* BAINIER 1880

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut, erreicht 5.3 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Pilzwachstum und Sporangienbildung unter 15°C , bildet Sporangien bei 15°C , die Optimaltemperatur $25-30^\circ\text{C}$, die Maximaltemperatur für das Wachstum $37-38^\circ\text{C}$, für die Sporangienbildung 32°C ; die C-Quelle für die Sporangienbildung Maltose besser als Galaktose, Glykose und Lävulose, für die Höhe des Rasens Saccharose und Galaktose besser als Maltose, Dextrin, Lävulose und Inulin, für die Pilzernte Glykose besser als Maltose, Lävulose und Galaktose; die N-Quelle für Sporangienbildung Pepton und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ besser als Asparagin, NH_4NO_3 und NaNO_3 für die Höhe des Rasens und die Pilzernte Pepton besser als Asparagin, NH_4NO_3 und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$; vergärt Saccharose, Glykose, Mannose und Lävulose, aber nicht Maltose, Dextrin, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

3. *Rh. Artocarpi* RACIBORSKI 1900

Auf verschiedenen Nährböden bildeter gut Sporangien, erreicht nicht über 1 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum und die Sporangienbildung unter 15°C , bildet Sporangien bei 15°C , die Optimaltemperatur $25-30^\circ\text{C}$, die Maximaltemperatur für das Wachstum $37-38^\circ\text{C}$, für die Sporangienbildung 32°C ; die C-Quelle für die Sporangienbildung und die Höhe des Rasens Dextrin und Galaktose besser als Saccharose, Maltose, Lävulose, Inulin und Glykose, für die Pilzernte Inulin besser als Glykose, Lävulose und Galaktose; die N-Quelle für die Pilzernte Pepton besser als NH_4NO_3 und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$; vergärt Glykose, aber nicht Saccharose, Maltose, Mannose, Dextrin, Lävulose, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

4. *Rh. Oryzae* (WENT et PR. GEERLIGS 1895)

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut, erreicht 1.7-8.3 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Pilzwachstum und die Sporangienbildung unter 15°C, bildet Sporangien bei 15°C, die Optimaltemperatur 30-35°C, wächst gut bei 37-38°C, mit oder ohne Sporangien bei 41°C, die Maximaltemperatur für das Pilzwachstum über 41°C; wächst gut oder schlecht auf Inulin als C-Quelle; wächst gut Pepton oder NH₄NO₃ als N-Quelle; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Dextrin, Lävulose und Trehalose, aber Mannose, Galaktose, Raffinose, Inulin und Melibiose werden vergärt oder nicht; bildet Säure, aber Alkohol wird gebildet oder nicht; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

Es gibt viele physiologische Varietäten in *Rh. Oryzae*, bezüglich im Temperaturverhältnis, der Wachstumscheinung auf verschiedenen Nährböden, dem Zuckervergärungs-, Säure- und Alkoholbildungsvermögen. Diese Pilze, mit Ausnahme von *Rh. sp.* (KAWAMORI), wurden durch physiologischen Charakteren folgendermassen angegliedert:

- (A) Sporangienbildung bei 41°C.
1. Starke Alkoholbildung (über 1 %) im 100 ccm „Koji“-Extrakt.
 - a. Vergärt Inulin.
 - § Vergärt Galaktose *Rh. Peka II.*
 - §§ Vergärt nicht Galaktose *Rh. chungkuoensis.*
 - aa. Vergärt nicht Inulin *Rh. formosaensis (?)*.
 2. Schwache Alkoholbildung (bei 1 %) im 100 ccm „Koji“-Extrakt ... *Rh. Chiumiang,*
Rh. formosaensis var. chlamydisporus.
- (B) Keine Sporangienbildung bei 41°C.
1. Starke Alkoholbildung (bis 1 %) im 100 ccm „Koji“-Extrakt.
 - a. Vergärt Inulin *Rh. Oryzae, Rh. Oryzae 2, Rh. japonicus,*
Rh. japonicus (β), Rh. Delemar.
 - aa. Vergärt nicht Inulin.
 - § Starke Säurebildung (über 100 ccm $\frac{N}{10}$ NaOH) im 100 ccm „Koji“-Extrakt ...
... .. *Rh. tonkinensis.*
 - §§ Schwache Säurebildung (bis 50 ccm $\frac{N}{10}$ NaOH) im 100 ccm „Koji“-Extrakt ...
... .. *Rh. Batatas.*
 2. Keine oder schwache Alkoholbildung (bis 1 %) im 100 ccm „Koji“-Extrakt.
 - a. Keine Alkoholbildung *Rh. sp. (TANAKA I)*
 - aa. Schwache Alkoholbildung ... *Rh. japonicus 1, Rh. acidus, Rh. sp. (TANAKA)*
- Rh. sp.* (KAWAMORI) bildet die Sporangien bei 41°C, aber nicht 14-18°C.

5. *Rh. Tritici* SAITO 1904

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut, erreicht 3.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Pilzwachstum und die Sporangienbildung unter 15°C, die Optimaltemperatur 35°C, die

Maximaltemperatur für das Wachstum über 45°C, für die Sporangienbildung über 41°C; die C-Quelle für die Sporangienbildung Saccharose, Glykose, Maltose, Dextrin, Lävulose und Galaktose besser als Inulin und Laktose, für die Rasen-Höhe Galaktose und Glykose am besten, und für die Pilzernte Galaktose am besten; die N-Quelle für die Sporangienbildung Pepton und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ besser als Asparagin und NH_4NO_3 , für die Rasen Höhe $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ und für die Pilzernte Asparagin am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Galaktose und Lävulose, aber nicht Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

6. *Rh. nodosus* (NAMYSLOWSKI 1906)

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut, erreicht 6.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Pilzwachstum und die Sporangienbildung unter 15°C, die Optimaltemperatur 32–35°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum über 43°C, für die Sporangienbildung 41–um 43°C; die C-Quelle bildet die Sporangien auf Saccharose, Glykose, Maltose, Dextrin, Lävulose und Galaktose gut, für die Rasen-Höhe Saccharose, Glykose, Galaktose und Maltose, für die Pilzernte Glykose und Maltose am besten; die N-Quelle für die Sporangienbildung Pepton und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ besser als Asparagin und NH_4NO_3 ; für die Rasen-Höhe Pepton, und für die Pilzernte Pepton und Asparagin am besten; vergärt Glykose, Dextrin, Lävulose und Trehalose, aber nicht Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

Rh. nodosus, *Rh. Oryzae 1*, *Rh. thermosus*, *Rh. boreas*, *Rh. Kansho* und *Rh. Mochi* sind in Physiologie sehr ähnlich, aber in der Rasen-Höhe und der Zuckervergärungsvermögen unmerklich ungleich; anf „Koji“-Extrakt erreicht *Rh. nodosus* 6.0 cm, *Rh. thermosus* 5.5 cm, *Rh. boreas* 4.5 cm, *Rh. Kansho* 4.0 cm und *Rh. Mochi* 4.5 cm, auf Weizenkleie *Rh. Oryzae* 16.0 cm Höhe. *Rh. nodosus*, *Rh. Oryzae 1* und *Rh. Kansho* vergärt Saccharose, Maltose, Mannose und Galaktose, aber *Rh. thermosus* vergärt nicht Saccharose, Mannose und Galaktose, *Rh. boreas* vergärt nicht Maltose und Galaktose, und *Rh. Mochi* vergärt nicht Galaktose und Saccharose zweifelhaft.

7. *Rh. arrhizus* (FISCHER 1892)

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien schlecht, erreicht 2.5 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum unter 15°C, für die Sporangienbildung 14°C, die Optimaltemperatur 30°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum über 43°C, für die Sporangienbildung unter 41°C; die C-Quelle bildet auf Inulin die Sporangien

besser als auf Saccharose, Maltose und Dextrin, für die Rasen-Höhe Galaktose besser als Saccharose, Dextrin und Inulin; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Lävulose und Inulin, aber nicht Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

Rh. arrhizus und *Rh. maydis* sind in Physiologie sehr ähnlich, aber *Rh. arrhizus* vergärt Galaktose, aber nicht Raffinose, und Mannose zweifelhaft; *Rh. maydis* vergärt Mannose, aber nicht Galaktose, und Raffinose zweifelhaft.

8. *Rh. Hangchow* YAMAZAKI 1918

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien etwas gut, erreicht 5,0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum unter 15°C, für die Sporangienbildung 15°C, die Optimaltemperatur 30°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum 44°C, für die Sporangienbildung unter 41°C; die C-Quelle für die Sporangienbildung Maltose und Galaktose besser als Glykose, Lävulose und Inulin, für die Rasen-Höhe und die Pilzernte Glykose am besten; die N-Quelle bildet die Sporangien auf NH_4NO_3 besser als Pepton, Asparagin und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$, für die Rassen-Höhe und die Pilzernte Pepton am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Inulin und Laktose, Galaktose und Raffinose zweifelhaft; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

9. *Rh. albus* YAMAZAKI 1918

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien schlecht, oft nicht, erreicht 1,5 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum unter 15°C, für die Sporangienbildung 21°C, die Optimaltemperatur 32–34°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum 44°C, für die Sporangienbildung unter 41°C; für die Rasen-Höhe und die Pilzernte Galaktose als C-Quelle und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ als N-Quelle am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Mannose, Galaktose, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

10. *Rh. Peka 1* TAKEDA 1924

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien schlecht, erreicht 0,8 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum 11–15°C, für die Sporangienbildung 15–20°C, die Optimaltemperatur

32–35°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum 44°C, für die Sporangienbildung unter 41°C; für die Rasen-Höhe und die Pilzernte Maltose als C-Quelle am besten; für die Sporangienbildung Pepton und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ als N-Quelle am besten, für die Rasen-Höhe Asparagin und die Pilzernte Pepton am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin, Lävulose und Inulin, aber nicht Galaktose, Raffinose und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

11. *Rh. shanghaiensis* YAMAZAKI 1919

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien schlecht, oder oft nicht, erreicht 1.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum unter 15°C für die Sporangienbildung 21°C, die Optimaltemperatur 30°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum 43°C, für die Sporangienbildung unter 41°C; für die Rasen-Höhe und die Pilzernte Maltose als C-Quelle am besten; für die Pilzernte Pepton als N-Quelle am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Manose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Galaktose, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

12. *Rh. chinensis* SAITO 1904

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut, erreicht 3.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum unter 15°C, für die Sporangienbildung 15°C, die Optimaltemperatur 34–45°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum und die Sporangienbildung über 45°C; für die Sporangienbildung Maltose, für die Rasen-Höhe Maltose, Galaktose und Inulin, für die Pilzernte Glykose als C-Quelle am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Galaktose, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

13. *Rh. liquefaciens* (YAMAZAKI 1918).

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut oder schlecht, erreicht 2.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum 11–15°C, für die Sporangienbildung über 15°C, die Optimaltemperatur 32–37°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum 43–48°C, für die Sporangienbildung unter 41°C– um 44°C; für die Sporan-

gienbildung und die Rasen-Höhe Maltose, für die Pilzernte Maltose und Galaktose als C-Quelle am besten; für die Sporangienbildung Pepton, NH_4NO_3 und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$, für die Rasen-Höhe $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$, für die Pilzernte Pepton und NH_4NO_3 als N-Quelle am besten; vergärt Glykose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Galaktose, Raffinose, Inulin und Laktose, Saccharose zweifelhaft; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

Rh. liquefaciens bildet die Sporangien auf verschiedenen Nährböden stärker und höheren Rasen als bei *Rh. humilis*; *Rh. liquefaciens* erreicht 2.0 cm Höhe, aber *Rh. humilis* nur 0.2 cm Höhe. *Rh. humilis* vergärt nicht Maltose und Mannose gegenüber *Rh. liquefaciens*.

14. *Rh. pseudochinensis* YAMAZAKI 1918

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien etwas gut, erreicht 2.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum 11–15°C, für die Sporangienbildung über 15°C, die Optimaltemperatur 32–35°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum und die Sporangienbildung über 43°C; für die Sporangienbildung, die Rasen-Höhe und die Pilzernte Inulin als C-Quelle am besten; für die Sporangienbildung Pepton, NH_4NO_3 und $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$, für die Rasen-Höhe $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$, für die Pilzernte Asparagin als N-Quelle am besten; vergärt Saccharose, Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Galaktose, Raffinose, Inulin und Laktose; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

15. *Rh. niveus* YAMAZAKI 1919

Auf verschiedenen Nährböden bildeter die Sporangien gut, erreicht 7.0 cm Höhe; die Minimaltemperatur für das Wachstum unter 15°C, für die Sporangienbildung 14°C, die Optimaltemperatur 32–34°C, die Maximaltemperatur für das Wachstum über 42°C, für die Sporangienbildung unter 41°C; für die Rasen-Höhe und die Pilzernte Maltose als C-Quelle am besten; für die Sporangienbildung NH_2NO_3 , für die Rasen-Höhe Pepton, für die Pilzernte Asparagin als N-Quelle am besten; vergärt Glykose, Maltose, Mannose, Dextrin und Lävulose, aber nicht Raffinose, Inulin und Laktose, Saccharose und Galaktose zweifelhaft; bildet Säure und Alkohol; verflüssigt Gelatine; koaguliert Milch; verzuckert Stärke.

VII. Schluss

Ich machte eine vergleichende Studie über viele *Rhizopus*-Arten mit Reinkulturen, und ordnete diese Pilze morphologisch durch experimentalen Vergleich an. Eine morphologische Anordnung der Gattung *Rhizopus* durch experimentellen Vergleich mit vielen Reinkulturen wurde bislang nicht durchgeführt.

Die *Rhizopus*-Arten sind in ihrer morphologischen Eigenschaften sehr wechselnd und in verschiedenen Kulturbedingungen sehr variabel. Die Artbestimmung der *Rhizopus*-Gattung ist sehr schwierig und durch vergleichende Studien der beschriebenen Diagnosen fast nicht durchführbar. Die Affinitäten, über die bislang von mehreren Autoren berichtet worden sind, waren meist untauglich, weil sie nur aus den beschriebenen Diagnosen abgeleitet worden waren. Die Speciesbestimmung der *Rhizopus*-Arten muss durch vergleichende Untersuchung mit Reinkulturen festgestellt werden. Die Pilze, die in den Formen fast ganz gleich sind, sind oft in ihrer physiologischen Eigenschaften ungleich, andererseits zeigen einige Pilze, die morphologisch ungleich sind, bezüglich ihrer Physiologie fast gleiche Charaktere. Aber die Artbestimmung des Pilzes muss man im Grund morphologisch machen, und wenn die physiologische Charaktere nicht parallel mit der morphologischen Eigenschaften gehen, soll man dies als Speciestrennungsmerkmal nicht benutzen. Der morphologische Charakter der *Rhizopus*-Arten ist sehr wechselnd, so dass ein konstanter, spezifischer, morphologischer Charakter für die Artbestimmung nur sehr wenig vorhanden ist, man muss aber die Speciestrennung mit den unveränderlichen oder besonders spezifischen Charakteren durchführen, es ist vielleicht nicht richtig, dass man die Speciestrennung durch sehr variable oder unmerkliche Charakter vornimmt.

In dieser Studie zur Bestimmung der systematischen Stellung der *Rhizopus*-Arten wurde deren Morphologie als wichtigstes Merkmal benutzt, das physiologische Verhalten lässt hier ganz im Stich; als Ergebnis meiner systematischen Aufstellung wurden die zur Untersuchung benutzten Pilzen in 2 Sektionen und 6 Gruppen gegliedert, jene der Gattung *Rhizopus* aber in 2 Sektionen, und fand ich, dass viele Pilze in ihrer Art übereinstimmen.

Die verschiedenen Verhältnisse zwischen die morphologischen und die physiologischen Eigenschaften die bislang nicht aufgestellt wurden, gezeigt, und der physiologische Charakter der Pilze wurde in Bezug zur Morphologie gebracht, weil viele der in meiner Untersuchung benutzten Pilze als technische Pilze wichtig sind.

Literaturverzeichnis.

- (1). ABDERHALDEN, E. und PRINGSHEIM, H.: Ueber die Spezifizität der peptolytischen Fermente bei verschiedenen Pilzen. (Ztschr. f. physiol. Chem., Bd. 59, p. 249) (1909).
- (2). AMES, A.: The temperature relation of some fungi causing storage rots. (Phytopath., Vol. 5, p. 11) (1915).
- (3). BARTHELAZ.: Les Mucorinées pathogènes et mucormycoses chez les homme et chez les animaux, Thèse, Paris. (1903).
- (4). BEHRENS, J.: Beiträge zur Kenntnis der Obstfäulnis. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 4, p. 514) (1898).
- (5). ———: Untersuchungen über die Gewinnung der Hanffaser durch natürliche Röstmethoden. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 8, p. 264) (1902).
- (6). BEZSSONOF, N.: Erscheinungen beim Wachstum von Mikroorganismen auf stark rohrzuckerhaltigen Nährböden und die Chondrionfrage. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 50, p. 444) (1920).
- (7). BOAS, F.: Zur Ernährungsphysiologie einiger Pilze. I. Ueber den Nährwert von Harnstoff und Biuret. (Ann. Mycol., Vol. 16, p. 229) (1918).
- (8). BRUDERLEIN, J.: *Le Rhizopus maydis* n. sp. (Bul. Soc. Bot. de Genève, II, T. 9, p. 108) (1917).
- (9). BUBAK, F.: Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz an der königl. landwirtschaftlichen Akademie in Tabor (Böhmen), im Jahre 1908. (Ztschr. f. d. landwirtsch. Versuchswesen in Oesterreich, Jahrg. 12, p. 453) (1909).
- (10). BUTKEWITSCH, W.: Umwandlung der Eiweissstoffe durch die niederen Pilze im Zusammenhange mit einigen Bedingungen ihrer Entwicklung. (Jahrsb. wiss. Bot., Bd. 38, p. 147) (1903).
- (11). CHRZASZCZ, T.: Die „Chinesische Hefe“. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 7, p. 328) (1901).
- (12). CIFERRI, R.: Studien über Kakao. (Ibid., Bd. 71, p. 80) (1927).
- (13). COUPIN, H.: Sur la végétation de quelque moisissures dans l'huile. (Compt. Rend. hebdomad. séance de l'Ac. d. sci., T. 150, No. 19) (1910).
- (14). DALE, E.: On the fungi of the soil. (Ann. Mycol., Bd. 10, p. 452) (1910).
- (15). DEMELIUS, Frau P.: Ueber einige neue Phycomyceten und eine neue Varietät des *Rhizopus nigricans* EHR. (Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien, 66, p. 489) (1916).
- (16). DURANDARD, M.: La présure du *Rhizopus nigricans*. (Compt. Rend. Acad. Scienc. Paris, T. CLVIII, p. 270) (1919).
- (17). EDGERTON, C. W.: Disease of the fig tree and fruit. (Agr. Exp. Stat. Louisiana Stat. Univ. Bull., No. 126) (1911).
- (18). EDSON, H. A.: Acid production by *Rhizopus Trilici* in decaying sweet potatoes. (Journ. Agr. Res., Vol. 25, p. 9) (1923).
- (19). EHRLICH, F.: Ueber die Bildung des Plasmaeiweisses bei Hefe und Schimmelpilzen. (Biochem. Ztschr., Bd. 36, p. 477) (1911).
- (20). ———: Ueber die Bildung von Fumarsäure durch Schimmelpilze. (Ber. d. deutsch. chem. Ges., Bd. 44, p. 3737. (1911); Bd. 52, p. 63. (1919)).
- (21). EULER, H.: Ueber das Wachstum von Mikroorganismen auf bestrahlten lipoidhaltigen Nährböden. I. (Biochem. Ztschr., Bd. 165, p. 23) (1925).
- (22) FISCHER, A.: *Phycomycetes*. (RABENHORST'S Kryptogamenflora Deutschlands, 2. Aufl., 4. Abt., p. 228) (1892).
- (23). FUCHS, J.: Schimmelpilz als Hefebildner. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 66, p. 490) (1926).

- (24). GORTNER, R. A. and BLAKESLEE, A. F.: Observation on the toxin of *Rhizopus nigricans*. (Amer. Journ. Physiol., Vol. 34, p. 353) (1914).
- (25). HAGEM, O.: Untersuchungen über norwegische *Mucorineen*. I. (Vid.-Selsk. Skr., I, Math.-Nat. Kl., Nr. 7, p. 1) (1907).
- (26). ———: Untersuchungen über norwegische *Mucorineen*. II. (Ibid., Nr. 4, p. 130) (1910).
- (27). HANZAWA, J.: Zur Morphologie und Physiologie von *Rh. Delemar*, dem Pilz des neueren Amylo-Verfahrens. (Mycol. Centralbl., Bd. 1, p. 76) (1912).
- (28). ———: Ueber Pilze und Zusammensetzung des japanischen Tamarikoji. (Ibid., p. 163) (1912).
- (29). ———: Studien über einige *Rhizopus*-Arten. (Ibid., Bd. 5, p. 230. (1914); p. 257 (1915)).
- (30). HARTER, L. L. and WEIMER, J. L.: Studies in the physiology of parasitism with special reference to the secretion of pectinase by the *Rh. Triticum*. (Journ. Agr. Res., Vol. 21, p. 609) (1921).
- (31). ——— und ———: A comparison of the pectinase produced by different species of *Rhizopus*. (Ibid., Vol. 22, p. 371) (1921).
- (32). HARTER, L. L.: Amylase of *Rh. Triticum*, with a consideration of its secretion and action. (Ibid., p. 761) (1921).
- (33). HARTER, L. L. and WEIMER, J. L. and LAURITZEN, J. L.: The decay of sweet potato (*Ipomoea batatas*) produced by different species of *Rhizopus*. (Phytopath., Vol. 11, p. 279) (1921).
- (34). HARTER, L. L. and WEIMER, J. L.: Decay of various vegetables and fruit by different species of *Rhizopus*. (Ibid., Vol. 12, p. 205) (1922).
- (35). ——— und ———: Amylase in the spore of *Rhizopus Triticum* und *Rhizopus nigricans*. (Amer. Journ. Bot., Vol. 10, p. 89) (1923).
- (36). ——— and ———: Some physiological variation in strain of *Rhizopus nigricans*. (Journ. Agr. Res., Vol. 26, p. 363) (1923).
- (37). HAWKINS, L. A.: Growth of parasitic fungi in concentrated solution. (Ibid., Vol. 7, p. 255) (1916).
- (38). ———: The disease of potatoes known as „leak“. (Ibid., Vol. 6, p. 627) (1916).
- (39). HERTER, W. und FORNET, A.: Studien über die Schimmelpilze des Brotes. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 49, p. 148) (1919).
- (40). HERTER, W.: Schimmel- und Spaltpilze des Brotes. (F. Fedde, Lichtbilder z. Pflanzengeogr. u. Biol., 134-135. Reihe, Text im Repert spec. nov. Vol. 17, p. 46) (1921).
- (41). JELLIFFE, S. E.: Some Cryptogams find in the air. (Bull. Torrey Bot. Club, p. 480) (1897).
- (42). JENSEN, C. N.: Fungous flora of the soil. (Bull. 315. Cornell Univ. Agr. Exp. Coll. Agr., p. 212) (1912).
- (43). JENTSCH, A. B.: Ueber die Einwirkung des Leuchtgases und seiner Bestandteile auf Bakterien und Schimmelpilze. (Jahrb. d. Philosoph. Fakult. zu Leipzig, Teil I: II, 1. Halbjahrbd., p. 103) (1920).
- (44). KATO, B.: Vergleich der durch *Aspergillus Oryzae* und *Rhizopus Delemar* absondernden Amylase. (Ztschr. f. Zymurgie, Bd. 2, p. 9) (1924) (japanisch).
- (45). ———: Studie über das Amylo-Verfahren. (Ibid., Bd. 2, Nr. 12, p. 17) (1924) (japanisch).
- (46). KOSSOWICZ, A.: Mykologische und warenkundliche Notizen. I. (Ztschr. f. d. landwirtsch. Versuchswes. in Oesterreich, Bd. 14, p. 20) (1911).

- (47). ————— : Mykologische und warenkundliche Notizen. II. (Ibid., Bd. 15, p. 737) (1912).
- (48). KOSTYSCHEW, S.: Untersuchungen über die Atmung und alkoholische Gärung der *Mucoraceen*. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 36, p. 490; 577) (1904).
- (49). ————— : Ueber Atmungsenzyme der Schimmelpilze. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., Bd. 22, p. 207) (1904).
- (50). LAURITZEN, J. L. and HARTER, L. L.: The influence of temperature on the infection and decay of sweet potatoes by different species of *Rhizopus*. (Journ. Agr. Res. Vol. 30, p. 793) (1925).
- (51). ————— and ————— : The relation of humidity to infection of the sweet potato by *Rhizopus*. (Ibid., Vol. 33, p. 527) (1926).
- (52). LINDNER, P.: Mikroskopische Betriebskontrolle etc., 4 Aufl., p. 234. (1905).
- (53). LENDNER, A.: Les *Mucorinées* de la Suisse. (Materiaux pour la flora cryptogamique Suisse, T. III, f. 1. Berne) (1908).
- (54). LEVINE, M. and SHAW, F. W.: Further observations of liquefaction of gelatin by bacteria. (Journ. Bact., Vol. 9, p. 225) (1924).
- (55). MASSEE, G.: A lily bud disease. (Bull. Miscellaneous Information, No. 122, p. 87) (1897).
- (56). MCALPINE, D.: Fungus diseases of stone-fruit-tree in Australia, Melb., p. 84; p. 56. (1902).
- (57). MCCORMICK, F. A.: Homothallic conjugation in *Rhizopus*. (Bot. Gaz., Vol. 51, p. 229) (1911).
- (58). ————— : Development of the zygospore of *Rhizopus nigricans*. (Ibid., Vol. LIII, p. 67) (1912).
- (59). MICHAELIS, L. und NAKAHARA, Y.: Die fettspaltenden Ferment der Bakterien. (Ztschr. f. Immun.-Forsch., Bd. 36, p. 449) (1923).
- (60). MOREAU, F.; Les karyogamies multiples de la zygospore du *Rhizopus nigricans*. (Bull. Soc. Bot. de France, T. 60, p. 121) (1913).
- (61). NAKAZAWA, R.: *Rhizopus Batatas*, ein neuer Pilz aus dem Koji des Batatenbrantweines von der Insel Hachijo (Japan). (Centralbl. Bakt., II, Bd. 24, p. 486) (1909).
- (62). ————— : Studie über formosische Gärungsorganismen. (Report No. 2. of Government Research Institute, Formosa, Japan) (1923) (japanisch).
- (63). NAMYSLOWSKI, B.: *Rhizopus nigricans* et les conditions de la formation de ses zygospores. (Bull. l'Acad. Sci. Cracovie, Cl. math.-nat., Nr. 7, p. 682) (1906).
- (64). NEUBERG, C. und COHEN, C.: Ueber die Bildung von Azetaldehyd und die Verwirklichung der zweiten Vergärungsform bei verschiedenen Pilze. (Biochem. Ztschr., Bd. 122, p. 204) (1921).
- (65). NILL, W.: Neue einheimische *Rhizopus*-Arten als Stärkeverzuckerer. (Centralbl. Bakt. II, Bd. 72, p. 26) (1927).
- (66). NORDHAUSEN, M.: Beiträge zur Biologie parasitärer Pilze. (Jahrb. wiss. Bot., Bd. 33, p. 1) (1898).
- (67). OSHIMA, K. and HOSHI, S.: Study on the enzyme from the fungi of dried bonito and the protease from *Aspergillus ochraceus*, (Journ. Marine Sci., No. 28, p. 5) (1925) (japanisch).
- (68). OSHIMA, K. and ITAYA, S.: Studies on the amylases of different origins for alcohol brewing. I. (Journ. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 1, p. 455) (1925) (japanisch).
- (69). PAMMEL, L. H., WEEMS, J. B. and LAMSON-Scribner, F.: The grasses of Iowa. (Iowa Geological Survey, Iowa) (1901).
- (70). Pichler, F.: Das Aeroplankton von Wien. (Anzeig. d. kgl. Akad. d. Wiss. Wien, math.-

- nat. Kl. Jahrg. 54, p. 223 (1917); Denkschr. dieser Akad. Bd. 95, p. 279 (1918)).
- (71). PREISSECKER, K.: Ein kleiner Beitrag zur Kenntnis des Tabakbaues im Imoskaner-Tabakhauegebiet. 6. (Fachl. Mitt. d. öster. Tabakregie, Bd. 12, p. 1) (1912).
- (72). PRINGSHEIM, H.: Ueber die Fuselölbildung durch verschiedenen Pilze. (Biochem. Ztschr., Bd. 8, p. 28) (1908).
- (73). —————: Der Einfluss der chemischen Konstitution der Stickstoffnahrung auf die Gärfähigkeit und die Wachstumenergie der verschiedenen Pilze. II. (Ibid., p. 119) (1908).
- (74). PRINGSHEIM, H. und ZEMPLÉN, G.: Studien über Polysaccharide spaltenden Ferment in Pilzpresssäften. (Ztschr. f. physiol. Chem., Bd. 62, p. 367) (1909).
- (75). PRINGSHEIM, H.: Studien über den Gehalt verschiedener Pilzpresssäfte an Oxydasen. (Ibid., p. 386) (1909).
- (76). —————: Studien über die Spaltung racemischer Aminosäuren durch Pilze. (Ibid., Bd. 65, p. 96) (1910).
- (77). RACIBORSKI, M.: Parasitische Algen und Pilze Javas. I, p. 11 (1900).
- (78). RAYBAUD, L.: Des formes tératologiques provoquées par l'osmose chez les *Mucorinées*. (Compt. Rend. Soc. Biol. Paris, T. 66, p. 118-119) (1909).
- (79). —————: Influence du milieu sur les champignons in ferreurs. (Rev. Gén. Botan., T. 24, p. 392) (1912).
- (80). RITTER, G.: Ammoniak und Nitrat als Stickstoffquelle für Schimmelpilze. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., Bd. 27, p. 582) (1909).
- (81). —————: Ueber das verhältnis der Schimmelpilze zum Rohrzucker. (Ibid., Bd. 42, p. 1) (1912).
- (82). RUSCHMANN, G.: Taurösterreger. (Faserforsch., Bd. 3, p. 22) (1923).
- (83). SACCARDO, P. A.: Sylloge Fungorum. (VII, p. 212; XI, p. 240; XIV, p. 435; XVI, p. 385; XVII, p. 502; XXI, p. 822).
- (84). SAITO, K.: Untersuchungen über die atmosph. Pilzkeime. Journ. Sci. Coll. Imp. Univ. Tokyo, Japan, Vol. 18, Art 5. (1904): Bd. 19, Art 19, p. 1 (1905).
- (85). —————: Eine neue Arte der „Chinesischen Hefe“. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 13, p. 154) (1904).
- (86). —————: *Rhizopus oligosporus*, ein neuer technischer Pilze Chinas. (Ibid., Bd. 14, p. 623) (1905).
- (87). —————: Mikrobiologische Studien über die Soyabereitung. (Ibid., Bd. 17, p. 152) (1907).
- (88). —————: Notizen über einige Koreanische Gärungsorganismen. (Ibid., Bd. 26, p. 367) (1910).
- (89). —————: Ein Beispiel von Milchsäurebildung durch Schimmelpilze. (Ibid., Bd. 29, p. 289) (1911).
- (90). —————: Die nutzbaren, orientalischen Gärungsorganismen. Tokio (1909).
- (91). SARTORY, A. et SYDOW, H.: Étude morphologique et biologique de *Rhizopus Artocarpi* RAC. (Ann. Mycol., Vol. 11, p. 421) (1913).
- (92). SCHELLENBERG, H. C.: Untersuchungen über das Verhalten einiger Pilze gegen Hemicellulosen. (Flora, Bd. 98, p. 257) (1908).
- (93). SCHNEGG, H.: Eine neue Wurzelerkrankung des Grünmalzes. (Ztschr. f. d. Gesamte Brauwes., Jg. 35, p. 4; 13) (1912).
- (94). SCHOUTEN, S. L.: Ueber Mutation bei Mikroorganismen. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 38, p. 647) (1913).
- (95). SPIECHERMANN, A. und BREMER, W.: Untersuchungen über die Veränderungen von Futter- und Nahrungsmitteln durch Mikroorganismen. I. Untersuchungen über die Ver-

- änderungen fettreicher Futtermittel beim Schimmeln. (Landwirtsch. Jahrb., Bd. 31, p. 81) (1901).
- (96). STEVENS, N. E.: Pathological histology of strawberries affected by species of *Botrytis* and *Rhizopus*. (Journ. Agr. Res., Vol. 6, p. 361) (1916).
- (97). STEVENS, N. E. and WILCOX, R. B.: *Rhizopus* rot of strawberries in transit. (U. S. Dep. Agr. Bull. 531, p. 22) (1917).
- (98). STEVENS, N. E.: Rots of early strawberries in Florida and southern California. (Amer. Journ. Bot., Vol. 9, p. 204) (1922).
- (99). STUFT, A.: Ueber im Jahre 1909 veröffentlichte bemerkenswerte Arbeiten und Mitteilungen auf dem Gebiet der Zuckerrüben und Kartoffelkrankheiten. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 26, p. 520) (1910).
- (100). STOYKOWITSCH, M. M. et BROCC-ROUSSEU: Étude sur quelques altérations des pruneaux. (Rev. Gén. de Bot., T. 22, p. 70) (1910).
- (101). TAKAHASHI, T. and SAKAGUCHI, K.: Studies on the acids formed by *Rhizopus*. (Journ. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 1, p. 344) (1925) (japanisch).
- (102). TAKAHASHI, T., SAKAGUCHI, K. and ASAI, T.: Studies on the acids formed by *Rhizopus*. Part II: Formation of ethylalcohol from tartaric or fumaric acid. (Bull. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 2, p. 61) (1926).
- (103). TAKAHASHI, T. and SAKAGUCHI, K.: Studies on the acids formed by *Rhizopus*. Part III: The formation of d-gluconic acid. (Ibid., Vol. 3, p. 24) (1927).
- (104). ——— and ———: Studies on the acids formed by *Rhizopus*. Part IV: (Ibid., p. 25) (1927).
- (105). ——— and ———: Studies on the acids formed by *Rhizopus*. Part V: (Ibid., Vol. 3, p. 57) (1927).
- (106). ——— and ———: The method of manufacture of fumaric and succinic acid. (Journ. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 1, p. 728) (1925) (japanisch).
- (107). ——— and ———: On the physiology of *Rhizopus* species. Part I: The relation between the condition of the growth of the fungus and the production of acids and ethylalcohol. (Bull. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 3, p. 35) (1927).
- (108). ——— and ———: On the physiology of *Rhizopus* species. Part II: The relative quantities of the production of ethylalcohol. (Ibid., p. 39) (1927).
- (109). ——— and ———: On the physiology of *Rhizopus* species. Part III: The effect of phosphoric acid potassium for the production of acids and ethylalcohol. (Ibid., p. 39) (1927).
- (110). ——— and ———: On the physiology of *Rhizopus* species. Part IV: The relation between carbon source and the production of alcohol and acids, especially the formation of succinic acid from glycerin. (Ibid., p. 42) (1927).
- (111). TAKEDA, Y.: Chemische und mykologische Untersuchungen über *Rhizopus*-Arten. (I). (Report No. 5. of the Dep. Ind. Government Research Institute, Formosa, Japan) (1924) (japanisch).
- (112). ———: Chemische und mykologische Untersuchungen über *Rhizopus*-Arten. (II). (Journ. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 4, p. 264) (1928) (japanische).
- (113). TAUBENHAUS, J. J.: Recent studies of some new or little known diseases of the sweet potato. (Phytopath., Vol. 4, p. 305) (1914).
- (114). USAMI, K.: Mykologischen Notizen über Awamori-Koji-Pilze (*Aspergillus*) und *Rhizopus Delemar*. (Mykol. Centralbl., Bd. 4, p. 193) (1914).
- (115). van der WALLE, N.: Ueber synthetische Wirkung bakterieller Lipasen. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 70, p. 369) (1927).
- (116). WEHMER, C.: Der javanische Ragi und seiner Pilze. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 7, p. 313) (1901).

- (117). WEHMER, C.: Ueber Kugelhefe und Gärung bei *Mucor javanicus*. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 13, p. 277) (1904).
- (118). ———: *Mucoraceengärung*. (Lafar, F.: Handbuch der technischen Mykologie, Bd. IV, p. 489) (1907).
- (119). ———: Notitz über *Rhizopus*-Arten. (Ber. d. deutsch. bot. Ges., Bd. 28, p. 547) (1911).
- (120). WEIMER, J. L. and HARTER, L. L.: Glycose as a source of carbon for certain sweet-potato storage-rot-fungi. (Journ. Agr. Res., Vol. XXI, p. 189) (1921).
- (121). ——— and ———: Influence of temperature on the pectinase production of different species of *Rhizopus*. (Amer. Journ. Bot., Vol. 10, p. 127) (1923).
- (122). ——— and ———: Pectinase in the spore of *Rhizopus*. (Ibid., p. 167) (1923).
- (123). ——— and ———: Temperature relation of eleven species of *Rhizopus*. (Journ. Agr. Res., Vol. 24, p. 1) (1923).
- (124). ——— and ———: Hydrogen-ion changes induced by species of *Rhizopus* and by *Botrytis cinerea*. (Ibid., Vol. 25, p. 155) (1923).
- (125). WENT, F. A. F. C. und PR. GEERLIGS, H. C.: Beobachtungen über die Hefearten und zuckerbildenden Pilze der Arrakfabrication. (Verhandl. d. Koninkl. Akad. v. Wetensch. te Amsterdam, Ser. II, T. 4, Nr. 2, S.-A. p. 31) (1895); Ref. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 1, p. 501) (1895).
- (126). ——— und ———: Over suiker en alcoholvorming door organismen in verband met de verwirking der naproducten in de rietsuikerfabrieken. (Medeelingen van het proefstation voor suikerriet in West-Java te Kagok-Tegal, (1895): Ref. (Ibid., p. 504) (1895).
- (127). WÉRE, A.: Recherches expérimentales sur le *Rh. nigricans* EHRENB. (Recueil de l'Institut. bot. de l'Univ. de Bruxelles, T. 4, p. 171) (1908).
- (128). YAMADA, M.: The relation between Saké-brewing and aldehyde. (Journ. Agr. Chem. Soc. Japan, Vol. 1, p. 818. (1925); Vol. 3, p. 829. (1927)) (japanisch).
- (129). YAMAMOTO, Y.: Studies on some new species of soil-*Rhizopus*. (Journ. Soc. Agr. and Forest. Sapporo, Japan, No. 77, p. 81) (1925).
- (130). ———: Die Zuckervergärung der *Rhizopus*-Arten. *Zyōzōgaku-Zasshi*, Bd. 4, Nr. 8, p. 11) (1927) (japanisch).
- (131). ———: Die Temperaturverhältnisse der *Rhizopus*-Arten. (Ibid., Nr. 10, p. 1) (1927) (japanisch).
- (132). YAMAZAKI, M.: Untersuchung über chinesische Gärungsorganismen. II; Ueber die Gattung *Rhizopus* von „So-Shien-Jiu Jiu-Iau“.: (Journ. Agr. Soc., Nr. 185, p. 1) (1918).
- (133). ———: Die Untersuchung über chinesische Gärungsorganismen. III; Ueber die Gattung *Rhizopus* von „Sau-Jiu Jiu-Iau“. (Ibid., Nr. 193, p. 987) (1918).
- (134). ———: Ueber Südsee—Chinesische-Hefe (Ragi). (Ibid., Nr. 201, p. 499) (1919).
- (135). ———: Untersuchung über die chinesischer Gärungsorganismen. I; Ueber die Gattung *Rhizopus* von „Chiu-Ran Jiu-Iau“ (Ibid., Nr. 202, p. 575) (1919).
- (136). YAMAZAKI, Y., TAKASU, S. and KATO, I.: Ueber „Sin-Chu“. II. (Studie über China, Nr. 1, p. 215) (1920).
- (137). YAMAZAKI, Y.: Die Untersuchung über chinesische Gärungsorganismen und Gärungs-producte. (Ibid., Nr. 2, p. 1. (1920); Nr. 3, p. 19.) (1921)).
- (138). ZIKES, H.: Beitrag zur Zygosporienbildung durch äussere Faktoren. (Centralbl. Bakt., II, Bd. 68, p. 23) (1926).

Inhaltsuebersicht

	SEITE	SEITE
Einleitung	1	
I. Ueber die Gattung <i>Rhizopus</i>	2	
II. Zur Untersuchung benutzte Reinkul- turen	6	
III. Morphologischer Teil	9	
A. Rasen	9	
B. Sporangienträger	18	
C. Sporangien	33	
D. Columella	42	
E. Sporen	50	
F. Gemmen	59	
G. Ausläufer	62	
H. Rhizoiden	65	
I. Hefezellen und Zygosporen	65	
J. Die Anordnung der <i>Rhizopus</i> -Arten	66	
1. Zur Bestimmung der systematischen Stellung der <i>Rhizopus</i> -Arten	66	
2. Die Uebersicht der einigen <i>Rhi-</i> <i>zopus</i> -Arten	68	
3. Zur Anordnung der allen Species von Gattung <i>Rhizopus</i>	69	
K. Zusammenfassung des morphologi- schen Teiles	72	
IV. Systematischer Teil (Morphologisches)	73	
1. <i>Rh. nigricans</i> EHRENBERG	73	
2. <i>Rh. reflexus</i> BAINIER	75	
3. <i>Rh. Artocarpi</i> RACIBORSKI	76	
4. <i>Rh. Oryzae</i> (WENT et PR. GEERLIGS)	77	
5. <i>Rh. Tritici</i> SAITO	80	
6. <i>Rh. nodosus</i> (NAMYSLOWSKI)	81	
7. <i>Rh. arrhizus</i> (FISCHER)	83	
8. <i>Rh. Hangchow</i> YAMAZAKI	84	
9. <i>Rh. albus</i> YAMAZAKI	85	
10. <i>Rh. Pöka I</i> TAKEDE	86	
11. <i>Rh. shanghaiensis</i> YAMAZAKI	87	
12. <i>Rh. chinensis</i> SAITO	89	
13. <i>Rh. liquefaciens</i> (YAMAZAKI)	90	
14. <i>Rh. pseudochinensis</i> YAMAZAKI	91	
15. <i>Rh. niveus</i> YAMAZAKI	92	
Tafelerklärung	94	
V. Physiologischer Teil... ..	103	
A. Die Temperaturverhältnisse der <i>Rhi-</i> <i>zopus</i> -Arten	103	
1. Einige bemerkenswerte Faktoren		104
bei den Temperaturversuchen ...		104
a. Der Einfluss der Vorkultur ...		105
b. Ueber den Kulturboden ...		105
c. Der Einfluss der Feuchtigkeit des Kulturbodens		105
d. Ueber Brutschrank		105
e. Die Verhältnisse zwischen Pilz- wachstum und Sporenbildung ...		106
2. Die Temperaturverhältnisse der <i>Rhizopus</i> -Arten		106
a. Versuch		106
b. Kurze Zusammenfassung ...		127
c. Der Einfluss des Nährbodens ...		136
d. Appendix		136
3. Zusammenfassung		144
B. Die Tötungstemperatur der <i>Rhi-</i> <i>zopus</i> -Arten		145
1. Versuch		145
2. Zusammenfassung		147
C. Das Wachstum auf einigen Zucker- Arten		147
1. Die Kulturflüssigkeit		148
2. Der Einfluss der Wasserstoffionen- konzentrationen des Nährbodens auf das Pilzwachstum		149
3. Das Pilzwachstum und die Verän- derung der Wasserstoffionenkon- zentration der Kulturflüssigkeit ...		151
a. Versuch mit <i>Rh. acidus</i> ...		151
b. Versuch mit <i>Rh. Artocarpi</i> ...		151
4. Der Einfluss der Zuckermenge des Nährbodens auf das Pilzwachstum		152
5. Das Wachstum auf die verschie- denen Zucker-Arten		153
a. Versuch im Reagenzglas		153
b. Versuch im ERLÉNMEYER-Kolben		160
(a). Auf Glykose (5 %)		160
(b). Auf Maltose (5 %)		161
(c). Auf Lävulose (5 %)		162
(d). Auf Galaktose (5 %)		163
(e). Auf Inulin (3 %)		164
c. Versuch im Gärröhrchen		168
6. Zusammenfassung		172
D. Das Wachstum auf den einigen		

	SEITE		SEITE
Stickstoffverbindungen	173	arten	213
1. Die Kulturflüssigkeit	174	4. Die Höhe der Rasen nach Kultur-	217
2. Versuch	174	dauer	217
a. Mit Pepton	174	5. Die Quantitative Bestimmung des	218
b. Mit Asparagin	176	Aldehyds	218
c. Mit NH_4NO_3	176	6. Zusammenfassung	219
d. Mit $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$	179	G. Die Gelatineverflüssigung	220
e. Mit NaNO_3	180	1. Die Versuchsmethode	220
3. Zusammenfassung	183	2. Versuch	221
E. Die Zuckervergärung der <i>Rhizopus</i> -		3. Zusammenfassung	228
Arten	183	H. Die Milchkoagulierung und Milch-	
1. Die Versuchsmethode	183	peptonisierung	228
2. Der Einfluss der Zuckermenge ...	184	1. Die Versuchsmethode	228
a. Versuch mit Maltose	184	2. Versuch	229
b. Versuch mit Dextrin	185	3. Zusammenfassung	235
c. Versuch mit Galaktose	185	I. Die Stärkeverzuckerung	235
d. Versuch mit Raffinose	186	1. Kulturboden	236
e. Versuch mit Inulin	186	2. Enzymlösung	236
3. Der Einfluss der Vorkultur	187	3. Pufferlösung	236
4. Die Unsicherheit der Gärungs-		4. Stärkelösung	236
erscheinungen	187	5. Zuckerbestimmung	236
5. Die Gärversuche mit den verschie-		6. Versuch zur Bestimmung des opti-	237
denen Zuckerarten	188	malen pH	237
a. Mit Saccharose	189	a. Versuch mit Enzymextrakt ...	237
b. Mit Glykose	191	b. Versuch mit dem durch Alkohol	237
c. Mit Maltose	192	rein hergestellten Enzym, ...	237
d. Mit Mannose	194	7. Das Stärkeverzuckerungsvermögen	238
e. Mit Dextrin	195	einiger <i>Rhizopus</i> -Arten	238
f. Mit Galaktose	197	8. Die Bestimmung der Optimal-	239
g. Mit Lävulose	198	temperatur für diastatische Wirkung	239
h. Mit Raffinose	200	9. Die Supermaximaltemperatur ...	239
i. Mit Inulin	201	10. Zusammenfassung	240
j. Mit Laktose	202	J. Die Lipase	240
k. Mit Trehalose	202	1. Die Versuchsmethode	240
l. Mit Melibiose	203	2. Versuch	241
m. Kurze Zusammenfassung	203	3. Zusammenfassung	242
6. Die Vergleichung der Gärversuchs-		K. Das Verhältnis zwischen der Sporan-	
resultate der verschiedenen Au-		gambildung der <i>Rhizopus</i> -Arten und	242
toren	206	den Bestandteilen der Nährböden...	242
7. Zusammenfassung	209	1. Die Versuchsmethode	242
F. Das Wachstum, die Pilzernte, die		2. Versuch	242
Säure- und Alkoholbildung der <i>Rhi-</i>		3. Kulturversuch mit einer Nährlösung	244
<i>zopus</i> -Arten auf „Koji“-Extrakt ...	211	4. Zusammenfassung	245
1. Der Einfluss der Konzentration von		L. Kulturversuche mit verschiedenen	
„Koji“-Extrakt	211	Nährböden	245
2. Der Einfluss der Versuchstem-		1. Mit „Koji“-Extrakt-Agar	245
peratur	212	a. Kulturboden	245
3. Versuch mit verschiedenen Pilz-		b. Versuch	245

	SEITE		SEITE
c. Zusammenfassung	256	b. Versuch	293
2. Mit „Mochi“-Reis	256	c. Zusammenfassung	296
a. Kulturboden	256	8. Mit Olivenöl	298
b. Vergleichende Studie über das Pilzwachstum auf „Uruchi“- und „Mochi“-Reis	256	a. Kulturboden	298
c. Die Sterilisationsmethode des Nährbodens und das Pilzwachstum	259	b. Versuch	298
d. Die Feuchtigkeit des Nährbodens und das Pilzwachstum	259	c. Zusammenfassung	301
e. Kulturversuch mit „Mochi“-Reis	260	9. Mit Glycerin	301
f. Zusammenfassung	270	a. Kulturboden	301
3. Mit Kartoffelstärkekleister	271	b. Versuch	302
a. Kulturboden	271	c. Zusammenfassung	304
b. Versuch	271	M. Zusammenfassung des physiologi- schen Teiles	304
c. Zusammenfassung	276	VI. Systematischen Teil (Physiologisches)	311
4. Mit Würze (16 ^o Bllg.)	276	1. <i>Rh. nigricans</i> EHRENBERG	311
a. Kulturboden	276	2. <i>Rh. reflexus</i> BAINIER	312
b. Versuch	277	3. <i>Rh. Artocarpi</i> RACIBORSKI	312
c. Zusammenfassung	279	4. <i>Rh. Oryzae</i> (WENT et Pr. GEERLIGS)	313
5. Mit Pepton	284	5. <i>Rh. Trütici</i> SAITO	313
a. Kulturboden	284	6. <i>Rh. nodosus</i> (NAMYSLOWSKI)	314
b. Versuch	284	7. <i>Rh. arrhizus</i> (FISCHER)... ..	314
c. Zusammenfassung	290	8. <i>Rh. Hangchow</i> YAMAZAKI	315
6. Mit Weizenkleie	290	9. <i>Rh. albus</i> YAMAZAKI	315
a. Kulturboden	290	10. <i>Rh. Peka I</i> TAKEDA	315
b. Versuch	290	11. <i>Rh. shanghaiensis</i> YAMAZAKI	316
c. Zusammenfassung	292	12. <i>Rh. chinensis</i> SAITO	316
7. Mit Brot	293	13. <i>Rh. liquefaciens</i> (YAMAZAKI)	316
a. Kulturboden	293	14. <i>Rh. pseudochinensis</i> YAMAZAKI	317
		15. <i>Rh. niveus</i> YAMAZAKI	317
		VII. Schluss	318
		Literaturverzeichnis	319